Stadt Ennigerloh

planinvent
Büro für räumliche Planung

# DIEK ENNIGER

## Dorfinnenentwicklungskonzept

Erstellt im Auftrag der Stadt Ennigerloh

für den Stadtteil Enniger

erarbeitet mit Bürgerinnen und Bürgern aus Enniger

veröffentlicht im Januar 2022

# IMPRESSUM

*Das vorliegende Konzept wurde erstellt im Auftrag der*

**Stadt Ennigerloh**
Der Bürgermeister
Marktplatz 1
59320 Ennigerloh



*Erarbeitet durch*

**planinvent - Büro für räumliche Planung**
Dr. Frank Bröckling, Helena Boos, Luise Kock
Alter Steinweg 22-24
48143 Münster

Die Erstellung des Dorfinnenentwicklungskonzeptes wurde betreut durch die Stadt Ennigerloh und den Arbeitskreis Dorfentwicklung. Ansprechpartner sind Martin Sasse und Heinz Becker.

**Aufgrund der Corona-Pandemie musste der ursprüngliche Prozessablauf den Corona-Vorschriften angepasst werden, wodurch sich die Prozessdauer deutlich verlängert hat.**

Zahlreiche Fotos und Materialien für die Erstellung dieses DIEKs wurden von den Bürgern aus Enniger zur Verfügung gestellt. Dafür herzlichen Dank! Soweit möglich, sind Quellhinweise an den entsprechenden Stellen vermerkt worden.

**Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.**

## NUTZUNGS- UND URHEBERRECHTE

Der Auftraggeber kann das vorliegende Konzept innerhalb und außerhalb seiner Organisation verwenden und verbreiten, wobei stets auf die angemessene Nennung von planinvent als Urheber zu achten ist. Eine – vor allem gewerbliche – Nutzung darüber hinaus ist nicht gestattet.

Dieses Konzept fällt unter § 2, Abs. 2 sowie §31, Abs. 2 des Gesetzes zum Schutze der Urheberrechte. Die Weitergabe, Vervielfältigungen und Ähnliches durch andere als den Auftraggeber, auch auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung der Verfasser gestattet. Sämtliche Rechte, vor allem Nutzungs- und Urheberrechte, z.B. für Fotos, Abbildungen und Logos, verbleiben bei planinvent, Münster, bzw. bei den jeweiligen Urhebern.

© Stadt Ennigerloh/planinvent/2022

# VORWORT

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Enniger ist lebens- und liebenswert – ich kann es bezeugen, denn ich habe lange Jahre in Enniger gelebt. Nicht ohne Grund wurde Enniger letztmalig 2017 als Golddorf beim Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ausgezeichnet.



Die Bürgerschaft in Enniger weiß aber sehr genau, dass man sich auf solchen Lorbeeren nicht ausruhen kann, sondern dass sich Enniger stetig weiterentwickeln muss und sich immer wieder den neuen Anforderungen der Zukunft zu stellen hat. So erging 2019 folgerichtig der politische Auftrag an die Verwaltung, gemeinsam mit der Bürgerschaft ein Dorfinnenentwicklungskonzept für Enniger aufzustellen.

Ein Dorfinnenentwicklungskonzept (kurz DIEK) definiert Ziele und Maßnahmen zur Sicherung und Stärkung nachhaltiger dörflicher Strukturen. Dabei ist zur erfolgreichen Umsetzung der Konzeptinhalte eine Konsensbildung vor Ort durch das Zusammenwirken der öffentlichen und privaten Akteure Ziel und Voraussetzung. Die Bearbeitung des DIEK wird themenübergreifend und mit aktiver Einbindung der Bevölkerung vollzogen. Insgesamt also ein umfassendes Handlungskonzept für Enniger, das auf eine breite gesellschaftliche Basis gestellt wird.

Am 27. November 2019 fand dazu im Beisein von rund 90 Interessierten die Auftaktveranstaltung statt. Unter fachlicher Begleitung folgten intensive Arbeitskreise zu den verschiedenen Themen die Enniger bewegen. Die Verwaltung war umfassend in den Prozess eingebunden, hat der Bürgerschaft aber stets ihren Raum für ihre Ideen und Projekte überlassen. Ein solcher Zukunftsprozess kann nur mit einer offenen Bürgerbeteiligung auf Augenhöhe mit Leben gefüllt werden.

2020 kam es dann zu den uns allen leidvoll bekannten Coronaeinschränkungen. Allen gebührt mein Respekt, dass in dieser Zeit der Handlungsfaden nie verloren wurde. Die finale Projektmesse konnte am Sonntag, den 26. September 2021 dann glücklicherweise wieder in Präsenz durchgeführt werden. Eine rundum gelungene Veranstaltung mit weit über 100 Besucherinnen und Besuchern.

Nun halten Sie den fertigen Abschlussbericht in Ihren Händen. Enniger will sich nachhaltig lebenswert gestaltet und entwickeln. die eindrucksvolle Ideensammlung wird innerhalb der Dorfgemeinschaft von einem hohen gemeinsamen Konsens getragen. Als informelles Planungs- und Steuerungsinstrument wird hiermit Verwaltung und Politik einen Handlungsleitfaden an die Hand gegeben, denen es nun weiter mit Leben zu füllen gilt. Das DIEK bildet damit auch eine Richtschnur für mögliche Fördermaßnahmen. Mit dem Abschlussbericht ist der Prozess jedoch keinesfalls beendet, sondern er startet in eine spannende und hoffentlich weiter von so viel bürgerschaftlichen Engagement getragene Umsetzungsphase.

Allen Beteiligten möchte ich aufs herzlichst für Ihr Mittun danken und hoffe, es erfreut Sie beim Lesen und Blättern in dem Bericht genauso wie mich, welche Stärken Enniger auch in Zukunft bereithält.

Berthold Lülf
Bürgermeister der Stadt Ennigerloh

# VORWORT

Liebe Ennigeranerinnen und Ennigeraner,

die erste Hürde bei der Erstellung des Dorfentwicklungskonzeptes ist, trotz des immer noch gegenwärtigen Corona-Virus, geschafft. Verschiedene Arbeitsgruppen aus der Dorfgemeinschaft verfolgen gemeinsam das Ziel, unser Dorf Enniger zukunftsfähig zu gestalten.



Dazu wurde zunächst der Status Quo dokumentiert, Zukunftsvisionen bis 2030 gesammelt und die daraus resultierenden Umsetzungsstrategien entwickelt. Zahlreiche Ideen, kreative Anregungen und konstruktive Vorschläge sind somit in unser Dorfentwicklungskonzept eingeflossen.

Darüber hinaus wurden im Rahmen von Projektmessen die bis dahin erarbeiteten Ideen durch die Projektpaten der Öffentlichkeit vorgestellt.

Der erarbeitete Zwischenstand des Dorfentwicklungskonzeptes soll ein Leitfaden für die kommenden Jahre bilden, der nicht nur das bisher Erarbeitete darstellt, sondern auch weitere Ideen und neue Entwicklungen mit einbezieht.

Viele Bürgerinnen und Bürger aus unserem schönen Dorf haben mit ihrem Einsatz zum Gelingen beigetragen. Unser Dank gilt besonders denjenigen, die sich aktiv an der Erstellung dieses Projektes beteiligt haben. Insbesondere sind hier die Projektpaten zu nennen, aber auch Rat und Verwaltung, durch die das Dorfentwicklungskonzept beauftragt wurde. Darüber hinaus möchten wir uns auch herzlich bei dem Büro planinvent für ihre fachmännische Begleitung bedanken.

Durch die bisherige Arbeit sind viele neue Kontakte innerhalb unserer Dorfgemeinschaft entstanden, die es gilt auszubauen, sodass unsere Vision in den kommenden Jahren Stück für Stück in und mit der Dorfgemeinschaft realisiert wird.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen sich auch weiterhin einzubringen! Lasst uns diese Zukunftsaufgabe gemeinsam angehen und Enniger als lebenswertes Dorf erhalten und weiterentwickeln!

Heinz Becker
Arbeitskreis Dorfentwicklung

# Enniger in Bildern

# INHALTSVERZEICHNIS


**1 DIEK – GRUNDLAGEN UND ABLAUF ..... 1**
1.1 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN DER DORFENTWICKLUNG ..... 1
1.2 DAS DORFINNENENTWICKLUNGSKONZEPT FÜR ENNIGER ..... 5
1.3 FORMEN DER AKTEURSBETEILIGUNG IM DIEK ..... 16
**2 AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN ..... 17**
2.1 UNTERSUCHUNGSGEBIET ENNIGER ..... 17
*2.1.1 Lage und Struktur ..... 17*
*2.1.2 Historische Entwicklung ..... 19*
*2.1.3 Ortsbild und Ortsgestalt ..... 22*
2.2 PLANUNGSVORGABEN UND RAUMORDNUNG ..... 25
*2.2.1 Vorgaben auf Landesebene ..... 25*
*2.2.2 Vorgaben auf regionaler Ebene ..... 26*
*2.2.3 Vorgaben auf lokaler Ebene ..... 27*
2.3 DORFINNENENTWICKLUNG: INNENENTWICKLUNGSPOTENZIALE ..... 29
2.4 DEMOGRAPHIE ..... 33
*2.4.1 Bevölkerungsentwicklung ..... 33*
*2.4.2 Bevölkerungsbewegung ..... 34*
*2.4.3 Bevölkerungsstruktur ..... 35*
*2.4.4 Bevölkerungsprognosen ..... 36*
2.5 WIRTSCHAFT UND ARBEITSMARKT ..... 38
*2.5.1 Situation und Entwicklung des Arbeitsmarktes ..... 38*
*2.5.2 Gewerbestruktur ..... 39*
*2.5.3 Versorgungsstruktur ..... 41*
*2.5.4 Landwirtschaft ..... 43*
2.6 ALTERSSPEZIFISCHE INFRASTRUKTUR UND MEDIZINISCHE VERSORGUNG ..... 45
*2.6.1 Bildungs- und Betreuungseinrichtungen ..... 45*
*2.6.2 Pflegeeinrichtungen ..... 48*
*2.6.3 Medizinische Versorgung ..... 50*
2.7 VERKEHRSINFRASTRUKTUR UND MOBILITÄT ..... 50
2.8 TOURISMUS, FREIZEIT UND KULTUR ..... 56
2.9 KLIMA, UMWELT UND ENERGIE ..... 62
2.10 BREITBAND UND TECHNISCHE INFRASTRUKTUR ..... 66
**3 SWOT-ANALYSE ..... 67**
3.1 MEINUNGSBILD DER DORFANSÄSSIGEN BEVÖLKERUNG ..... 67
3.2 STÄRKEN UND SCHWÄCHEN IN ENNIGER ..... 70
3.3 CHANCEN UND RISIKEN ..... 73
**4 ENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR ENNIGER ..... 76**
**5 PROJEKTE IM DIEK ENNIGER ..... 82**
5.1 PROJEKTKRITERIEN ..... 82
5.2 PROJEKTPROFILE ..... 83
5.3 PROJEKTPRIORISIERUNG ..... 115
5.4 ZEITPLAN ..... 115
**6 VERSTETIGUNG DER DORFENTWICKLUNGSPROZESSE ..... 117**
6.1 EMPFEHLUNGEN ZUR VERSTETIGUNG ..... 117
6.2 HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN: SO GEHT ES WEITER ..... 120
6.3 HINWEISE ZUR FÖRDERUNG IM RAHMEN DES DIEK ..... 123
6.4 ANSPRECHPARTNER IM KÜNFTIGEN DIEK-PROZESS ..... 130

# 1 DIEK – Grundlagen und Ablauf

## 1.1 Allgemeine Grundlagen der Dorfentwicklung

Die ländlichen Räume in Nordrhein-Westfalen mit ihren zahlreichen Dörfern und dörflich geprägten Kommunen sind Heimat, Lebens- und Wirtschaftsräume für nahezu die Hälfte der Einwohner des Landes NRW. Angesichts des demografischen Wandels, der Zu- und Abwanderung, den Veränderungen von Lebensstilen und Arbeitswelten sowie gesellschaftlichen Fragen nach Zugehörigkeit, Identität und sozialem Zusammenhalt stehen ländliche Gemeinden und Dörfer vor einer Vielzahl an Herausforderungen. Gleichzeitig bestehen vielfältige Entwicklungsperspektiven und Potentiale, die es zu befördern gilt.



Seit dem 1. Januar 2018 ist das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen für die Förderung von Maßnahmen der Dorfentwicklung (4.0), Kleinstunternehmen der Grundversorgung (8.0) sowie von Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen (9.0) im Rahmen des Förderbereiches 1 „Integrierte ländliche Entwicklung“ des GAK-Rahmenplans zuständig. *Die Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" (GAK) ist das wichtigste nationale Förderinstrument zur Unterstützung der Land- und Forstwirtschaft, Entwicklung ländlicher Räume und zur Verbesserung des Küsten- und Hochwasserschutzes.* Um die ländlichen Räume in ihren dörflichen bzw. ortsteilspezifischen Siedlungsstrukturen als Lebens-, Arbeits-, Erholungs-, Kultur- und Naturräume nachhaltig und langfristig zu sichern, bedarf es des Engagements vieler Aktiven vor Ort. Deshalb sollen Gemeinden und Gemeindeverbände, die die ländlichen Räume durch Dorferneuerungs- und Dorfentwicklungsmaßnahmen stärken wollen, unterstützt werden.

Das integrierte Dorfinnenentwicklungskonzept als informelles Planungs- und Steuerungsinstrument der Dorfentwicklung in Nordrhein-Westfalen unterstützt Dörfer bei der Gestaltung ihrer Zukunft. Es ist themenübergreifend und definiert Ziele und Maßnahmen zur Sicherung und Stärkung nachhaltiger städtebaulicher Strukturen im Dorfkern. Ziel ist es, eine positive Entwicklung des Dorfes zu erreichen, das dörfliche Profil zu schärfen und den Standort in seiner Wohn-, Arbeits- und Freizeitfunktion zu stärken.

*Abb. 1: Eigenschaften eines DIEK (Quelle: planinvent 2019)*

Folgende grundlegende Eigenschaften dienen zur Beschreibung eines integrierten Dorfinnenentwicklungskonzeptes (DIEK) (vgl. Abb. 1):

- Ein DIEK beschäftigt sich mit mehreren verschiedenen den Ort betreffenden Themen, anstatt sich auf ein einzelnes Thema zu konzentrieren (**sektorübergreifend**).
- Es handelt sich um ein von den örtlichen Akteuren gemeinsam entwickeltes und getragenes Konzept (**partnerschaftlich**).
- Das Entwicklungskonzept ist nicht statisch, sondern kann und soll nach seiner Erstellung erweitert, ergänzt und an sich verändernde Rahmenbedingungen angepasst werden (**dynamisch**)
- Ein DIEK ist **langfristig** angelegt.

Die zukünftige Entwicklung von Enniger hängt von zahlreichen Faktoren ab. Dabei spielt der Strukturwandel in der Wirtschaft ebenso eine wichtige Rolle wie die Veränderung der demographischen Strukturen. Weitere wichtige Themen für die Zukunft sind Innenentwicklung und die attraktive Gestaltung des Ortskerns, Integration, Mobilität und selbstverständlich auch der Klimaschutz. Auch hier wird es in der Zukunft Veränderungen geben. Daher ist es wichtig, sich rechtzeitig auf diese und andere Entwicklungen vorzubereiten. Das DIEK für Enniger soll auf der Grundlage einer Stärken-/Schwächen-Analyse das zukünftige Profil des Dorfes herausfiltern und Wege aufzeigen, wie den anstehenden Herausforderungen begegnet werden kann. Hier ist die Erarbeitung von individuellen integrierten Konzepten hilfreich, um zentrale Fragen zu klären:



- Wo steht Enniger heute?
- Wo liegt das besondere Profil von Enniger?
- Wie soll Enniger künftig aussehen? (Ziele)
- Was muss noch getan werden, damit diese Ziele erreicht werden können?

## Das DIEK als Startpunkt und Leitfaden der Dorfentwicklungsmaßnahmen

Ein Dorfinnenentwicklungskonzept stellt im Ergebnis eine umfassende Gesamtplanung für ein Dorf dar. Diese Möglichkeit der informellen Planung wird vor allem in ländlich geprägten Räumen als Steuerungsinstrument zukünftiger Entwicklungen eingesetzt. Ziel ist es, gewachsene Strukturen und charakteristische Eigenarten eines Dorfes langfristig zu erhalten und gleichzeitig eine nachhaltige Entwicklung anzustreben. Hierfür zeigt das Dorfinnenentwicklungskonzept einen möglichen Weg auf. Dabei ist das erarbeitete Konzept keine statische Momentaufnahme, sondern kann seine langfristige Wirkung durch Fortschreibungen und Anpassungen an sich zukünftig verändernde Rahmenbedingungen entfalten.

Das Dorfinnenentwicklungskonzept muss als Vorarbeit eines mehrjährigen Gesamtprozesses betrachtet werden (vgl. Abb. 2). Im Zeitraum etwa eines Jahres entsteht das theoretische Fundament als Konzeptbericht (Phase I), danach beginnt die Umsetzungsphase, der bis dahin erarbeiteten Projekte. Projektansätze, die ihren Weg in den Bericht gefunden haben, die aber über ein erstes Ideenstadium bis zur Berichtfertigstellung möglicherweise nicht hinausgekommen sind, können auch in Phase II noch zur Umsetzungsreife gebracht werden.

Durch Fortschreibung kommen zudem im Laufe des Prozesses neue und notwendige Projektansätze hinzu, deren Ausarbeitung und Umsetzung ebenfalls in diese Phase fällt. Ein stimmiges Gesamtbild und eine schlüssige Zielerreichung (Phase III), die auf den Grundlagen des vorliegenden Konzeptes aufbaut, sollten bis zum Ende eines anvisierten Perspektivzeitraums erreicht werden.

Auch wenn die Konzepterstellung von Seiten der Bezirksregierung Münster unterstützt wird, handelt es sich um kein formal-rechtliches Planungsinstrument. Dorfinnenentwicklungskonzepte tragen jedoch wichtige strategische Inhalte zur Flächennutzungsplanung und zur abgestimmten Entwicklung einer Kommune bei, zu der jede Ortslage einen wichtigen Beitrag leistet.

*Abb. 2: Die Phasen der perspektivischen Dorfinnenentwicklung für Enniger (Quelle: planinvent 2019)*

Mit der Erstellung eines Dorfinnenentwicklungskonzeptes bietet sich die Möglichkeit zur fachübergreifenden, individuell auf die jeweilige Ortslage bezogenen Betrachtung aller relevanten Aufgabenfelder. Die Grundlagenermittlung entlang der Themenfelder Demographie, Siedlungsentwicklung inkl. Innenentwicklung, Verkehr, Tourismus, Freizeit, Kultur, Ortsgestalt und Ortsbild, Wirtschaft, Klima sowie Umwelt und Natur stellt einen ersten Schritt bei der Konzeptentwicklung dar (vgl. Abb. 3).

*Abb. 3: Thematische Bausteine eines DIEKs (MKULNV o.J., planinvent 2019)*

Die gesammelten Erkenntnisse werden in eine SWOT-Analyse (vgl. Kap. 3) überführt. Daraufhin erfolgt dann die Projektentwicklung sowie die Entwicklung der Gesamtstrategie für das DIEK Enniger.

Wesentliches Element der Dorfentwicklung ist der integrierte und partizipative Ansatz. Ziel dieses Konzeptes ist es, Leitbilder, Strategien und Handlungsansätze für eine nachhaltige Entwicklung der Dörfer in der Zukunft zu formulieren. Dabei sind die lokalen Akteure unverzichtbar: Die Einbindung der Enniger Bürger einerseits, von Politik, Verwaltung und öffentlichen Interessenträgern andererseits, ist ein wichtiger Schritt hin zu einer Verantwortungsgemeinschaft. Nur so kann den Herausforderungen an die künftige Dorfentwicklung begegnet werden.

Die Gesamtstrategie für die künftige Dorfentwicklung in Enniger besteht aus mehreren thematischen Bausteinen, die in ihrer Summe und wechselseitigen Abstimmung und Ergänzung zu einem integrierten und nachhaltig angelegten Ergebnis führen. Für die Ableitung von Leitbildern und Zielvorstellungen wurden im Prozessverlauf Ansätze innerhalb von zwei Arbeitskreisen (AK) entwickelt:

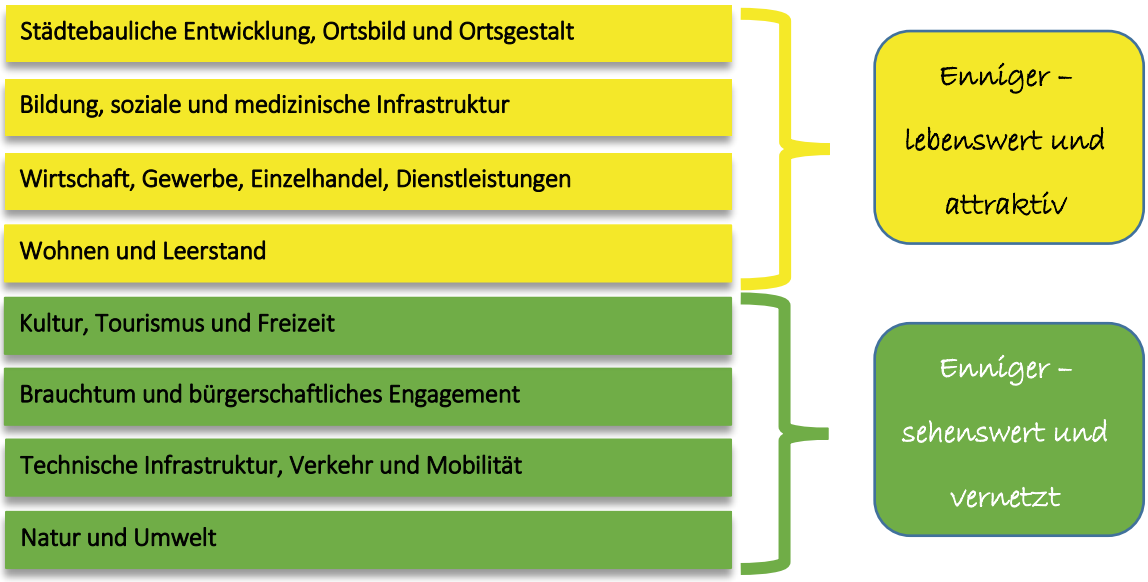



*Abb. 4: Arbeitskreise und Themen im DIEK Enniger (planinvent 2019)*

Das Land NRW, der Kreis und die Stadt Ennigerloh sowie die lokalen Akteure konnten zahlreiche ortsbezogene Daten bereitstellen, so u.a. aktuelle Zahlen zur Kindergarten- und Schulbedarfsplanung, Informationen zur Vereinsstruktur und umfangreiches Kartenmaterial (FNP, Bauleitpläne, Regionalplan).

## Innenentwicklung als Baustein des DIEK

Eine Besonderheit bei Dorfinnenentwicklungskonzepten ist die Einbeziehung des Themenkomplexes der Innenentwicklung, einem Begriff, der aus dem Städtebau stammt. Ziel der Innenentwicklung ist es, **innerorts vorhandene Freiflächen zu nutzen und so die Neuausweisung von Gebieten am Ortsrand zu vermeiden.** So werden ökologisch wichtige Freiflächen an den Ortsrändern geschützt und gleichzeitig das Zustandekommen von Folgekosten für die Kommunen verhindert. Die Stadt Ennigerloh hat dieses Problem erkannt und möchte die Chance nutzen, im Rahmen der Erstellung des DIEK Enniger auch Aspekte der Dorfinnenentwicklung mit zu berücksichtigen.

Unabhängig davon stellt die Stadt parallel eine Wohnbauflächen- und Gewerbeflächenpotenzialanalyse für die Gesamtstadt auf, um neue Entwicklungspotenziale in allen Ortsteilen zu generieren.

## 1.2 Das Dorfinnenentwicklungskonzept für Enniger

*Abb. 5: Ablauf im DIEK-Prozess (planinvent 2019)*

Der Erstellungsprozess des Dorfinnenentwicklungskonzeptes für Enniger erfolgte in enger Abstimmung mit den örtlichen Akteuren und der Verwaltung. Zunächst wurde in einem Vorabgespräch mit örtlichen Akteuren die Schwerpunktausrichtung des Konzeptes vereinbart und festgelegt und somit eine Einbettung in die Ausrichtung der Entwicklungsstrategie der Stadt Ennigerloh sowie die in der Vergangenheit erfolgten Maßnahmen in Enniger gewährleistet. Es folgte eine intensive Grundlagenermittlung zur Evaluierung erster Stärken und Schwächen des Ortes, mit denen dann im November 2019 in die öffentliche Diskussion gegangen wurde.

Normalerweise dauerte ein DIEK-Prozess von Grundlagenermittlung bis zur Vorlage des Berichts im Rahmen der Abschlussveranstaltung etwa acht bis neun Monaten. Wichtigste Zwischenstationen in einem DIEK-Prozess sind die öffentliche Auftaktveranstaltung, handlungsfeldspezifische Arbeitskreissitzungen sowie die Vorstellung der Projekte in einer Projektmesse und die Abschlussveranstaltung.

Aufgrund der Corona-Pandemie und den damit zusammenhängenden Beschränkungen wurden viele DIEK-Veranstaltungen verschoben und im Jahr 2021 nachgeholt. Aus diesem Grund hat sich der gesamte DIEK-Prozess verzögert. Die Einbindung der Bürgerschaft, der Politik und Verwaltung sowie der öffentlichen Interessenträgern war von Beginn an ein wichtiger Baustein.

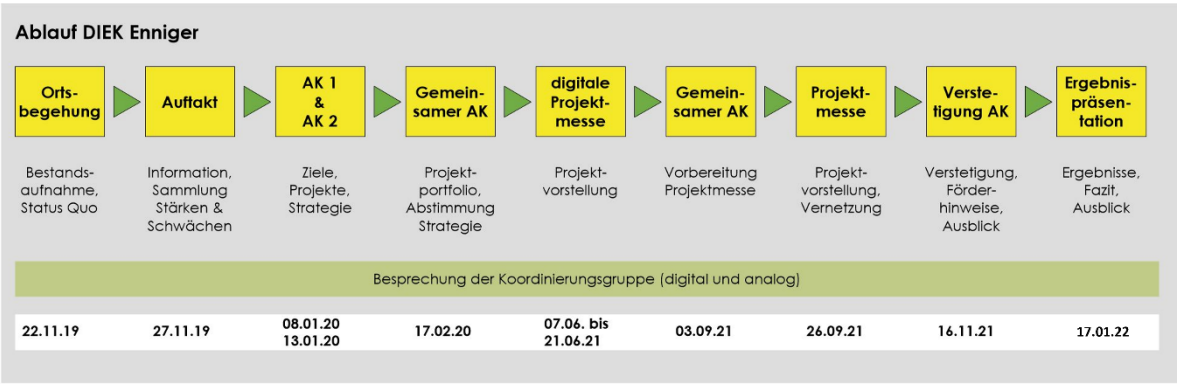



*Abb. 6: Ablaufplan im DIEK-Prozess (planinvent 2021)*

## Abstimmung mit bereits vorhandenen Planungen, Konzepten oder Strategien

Zunächst wurden mit der Stadt Ennigerloh und dem „Arbeitskreis Dorfentwicklung“ aus Enniger bereits vorhandene Planungen, Konzepte oder Strategien gesichtet, welche bei entsprechender Relevanz in die vorliegenden Planungen miteinbezogen wurden. Parallellaufende Verfahren oder anstehende Vorhaben, die für die Erarbeitung des DIEK in Enniger von Bedeutung sind, wurden geprüft und ausgewertet.

Das Dorf Enniger hat in den letzten Jahren an vielen Wettbewerben erfolgreich teilgenommen, wie die folgende Auflistung zeigt:



*Tab. 1: Teilnahme an Wettbewerben (AK Dorfentwicklung 2018)*

| Wettbewerb (Ebene: Kreis, Land, Bund) | Jahr | Ergebnis |
|---|---|---|
| Unser Dorf soll schöner werden | 1966 | Golddorf |
| Unser Dorf soll schöner werden | 1968 | Golddorf |
| Unser Dorf soll schöner werden | 1992 | Belobigung |
| Unser Dorf soll schöner werden | 1996 | Belobigung |
| Unser Dorf hat Zukunft | 1999 | Belobigung |
| Unser Dorf hat Zukunft | 2002 | Silberdorf |
| Unser Dorf hat Zukunft | 2005 | Silberdorf |
| Unser Dorf hat Zukunft | 2011 | Auszeichnung für „Enniger hilft Kindern“ und Waldschule der Heinz Reckendrees Stiftung |
| Unser Dorf hat Zukunft | 2014 | Auszeichnung für gelebte Inklusion der Dorfgemeinschaft |
| Unser Dorf hat Zukunft | 2017 | Golddorf |
| Unser Dorf hat Zukunft | 2018 | Silberdorf (Landesebene) |

### Bereits abgeschlossene Konzepte (Auszug) in Enniger und Ennigerloh:

- Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Ennigerloh (Fortschreibung 2018)
- Bewerbung für Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“: Enniger – gemeinsam – großartig (2017/2018)
- Radverkehrskonzept (2018)
- Klimafolgenanpassungskonzept (2017)
- ISEK Aktive Innenstadt Ennigerloh 2011 (Fortschreibung 2014)
- Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Ennigerloh (2013)
- Leitsätze der Stadtentwicklung „Ennigerloh 2025+“ (2011)
- Demografie-Konzept Stadt Ennigerloh (2009)
- Einzelhandels- und Zentrenkonzept für die Stadt Ennigerloh (2009)
- Innenstadtentwicklung Ennigerloh: Strukturplanung (2004)
- Dorfentwicklungskonzept Enniger (1992)

### Parallellaufende Konzepte

- Mobilitätskonzept
- Wohnbauflächen und Gewerbeflächenpotentialanalyse für die Gesamtstadt

## ORTSBEGEHUNG

Im Rahmen eines Rundganges durch das Dorf, welcher am 22. November 2019 stattfand, wurde eine erste Bestandsaufnahme für Enniger gemacht. Neben dem Planungsbüro nahmen Zuständige der Stadt Ennigerloh, ortskundige Bürger an der Dorfbegehung teil, da diese die Stärken und Schwächen sowie Herausforderungen des Dorfes am besten kennen. Erfahrungen vor Ort zu machen, ist für das Büro und so auch die spätere Konzepterstellung wichtig, da diese die Situation des Dorfes als Außenstehende unvoreingenommen betrachten können. Unter kundiger Anleitung konnte sich das Büro so einen guten Eindruck aktueller Sachstände und anstehender Herausforderungen verschaffen. Die Erkenntnisse aus dieser Begehung flossen auch in die anschließende Bestandsanalyse und Stärken-Schwächen-Übersicht ein.

*Abb. 7: Impressionen aus der Ortsbegehung (planinvent November 2019)*

## Auftakt- und Informationsveranstaltung

*Abb. 8: Plakat zur Projektmesse (planinvent 2019)*

Die erste öffentliche Veranstaltung im Rahmen des DIEK-Prozesses fand am 27. November 2019 um 19.00 Uhr in der St. Marien-Grundschule in Enniger statt, an der rund 90 Ennigeraner teilnahmen. Im Rahmen dieser Auftakt- und Informationsveranstaltung wurden zum ersten Mal die Bürger des Dorfes über das Konzept und den Ablauf des Dorfinnenentwicklungskonzeptes informiert.

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung wurden den Bürgern die Inhalte der Dorfentwicklung und des DIEK's vorgestellt. Das zuständige Büro zeigte wichtige Themenschwerpunkte auf. Die anwesenden Bürger konnten auf Zetteln ihre spontanen Assoziationen mit Enniger benennen und Wünsche bzw. Wunschvorstellungen für ihr Dorf formulieren. So entstand bereits beim Auftakt des DIEK-Prozesses ein erstes Bild davon, wie die Bürger ihr Enniger sehen und welchen Handlungsbedarf es aus Sicht dieser gibt.

Auch über die Schwerpunktthemen, welche im DIEK-Prozess zu vertiefen sind, wurde entscheiden. Die Ergebnisse wurden in thematischen Arbeitskreisen präsentiert und diskutiert.

*Abb. 9: Impressionen Auftaktveranstaltung (planinvent 2020)*

## ARBEITSKREISSITZUNGEN

Die zwei themenspezifischen Arbeitskreissitzungen fanden im Heimathaus statt. Der **erste Arbeitskreis „Enniger – lebenswert und attraktiv“ (08.01.2020)** beschäftigte sich mit den Themen „städtebauliche Entwicklung“, „Ortsbild und Ortsgestalt“, „Wohnen und Leerstand“, „Bildung, soziale und medizinische Infrastruktur“ sowie „Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen“. Im **zweiten Arbeitskreis „Enniger – sehenswert und vernetzt“ (13.01.2020)** wurden Themenbereiche wie „Kultur, Tourismus und Freizeit“, „Brauchtum und bürgerschaftliches Engagement“, „technische Infrastruktur, Verkehr und Mobilität“ sowie „Natur und Umwelt“.

*Abb. 10: Impressionen AK 1 (planinvent 2020)*

*Abb. 11: Impressionen AK 2 (planinvent 2020)*

Neben der Präsentation der Ergebnisse der Auftaktveranstaltung zu den Stärken und Schwächen wurden auch die Fragebögen zur Einschätzung des Dorfes aus der Sicht der Bevölkerung vorgestellt. Außerdem konnten weitere Stärken und Schwächen ergänzt und wichtige Hinweise zu den Herausforderungen des Dorfes gegeben werden. Darüber hinaus wurden Leitbilder und Zielvorstellungen des jeweiligen Themenfeldes formuliert und erste Projektideen entwickelt. Auch konnten Projektpaten gefunden werden, die sich bereit erklärt haben zu den jeweiligen Projekten die sogenannten Projektprofile auszufüllen, um diese zu beschreiben und zu konkretisieren.

## Gemeinsame Arbeitskreissitzungen

*Abb. 12: Impressionen Gemeinsamer AK (planinvent 2020)*

Am 17.02.2020 wurde zusätzlich ein **gemeinsamer Arbeitskreis** angeboten, zu den alle TeilnehmerInnen der zwei Arbeitskreise eingeladen waren. Ziel dieser Veranstaltung war es, das gesamte Projektportfolio abzustimmen und die vielen Projektideen einerseits zusammenzufassen und andererseits neu zu sortieren. Zudem wurden die Teilnehmer auf die Projektmesse vorbereitet. Es wurden Beispiele aus anderen Dörfern und Kommunen vorgestellt, um einen Eindruck über die bevorstehende Veranstaltung zu vermitteln.

Am 03.09.2021 fand eine corona-konforme **Informationsveranstaltung zur Projektmesse** im Heimathaus statt, bei der neben den Projektpaten auch die DIEK-Interessierten teilgenommen haben. Hier wurden in erster Linie alle wesentlichen organisatorischen und inhaltlichen Rahmenbedingungen diskutiert und abgestimmt. Zudem wurden noch mal Beispiele von anderen Projektmessen präsentiert und offene Fragen geklärt.

Eine Verstetigungsveranstaltung wurde am 16.11.2021 um 18.00 Uhr im Heimathaus durchgeführt. Vor allen Beteiligten wurde betont, dass diese Veranstaltung keineswegs der Abschluss der Dorfinnenentwicklung ist, sondern dass es von nun an entscheidend auf die Initiative der Dorfbewohner selbst ankommt, um die Entwicklungsziele bis 2030 auch erreichen zu können. Den EnnigeranerInnen wurden dafür an diesem Abend Hinweise und Ratschläge mit auf den Weg gegeben, wie sie auf eine erfolgreiche Verstetigung des Prozesses hinwirken können. Durch diese Veranstaltung konnten die Akzeptanz des DIEK-Prozesses in der Bevölkerung erhöht und weitere Mitstreiter für den Prozess

*Abb. 13: Verstetigungsarbeitskreis im Heimathaus (planinvent 2021)*

gewonnen werden. Ziel dieser Veranstaltung war es, am Ende zu einer Einigung bzgl. der sich im DIEK befindlichen Projekte sowie der Ziele und der Strategie für Enniger zu kommen.

## Digitale Projektmesse und Ausstellung im Dorf

*Abb. 14: digitale Beteiligung (jimdo 2021)*

Während der Corona-Pandemie konnten keine Veranstaltungen durchgeführt werden. Aus diesem Grund hatten Bürgerinnen und Bürger vom 07. - 21. Juni 2021 die Möglichkeit, sich auf der Homepage www.projektmesse-enniger.de, die für diesen Zeitraum aktiviert wurde, über das Dorfinnenentwicklungskonzept (DIEK) zu informieren. Neben einem Überblick zum Verlauf des DIEK-Prozesses wurden die bisherigen Projektideen vorgestellt. Ennigeraner konnten über diese Homepage ihre Anregungen und Anmerkungen zu den einzelnen Projektprofilen abgeben. Parallel dazu gab es eine analoge Projektausstellung an der ehemaligen Mauritius-Apotheke (Kirchstraße 16, Enniger). Auf großen Plakaten konnten dort die gleichen Informationen wie auf der Homepage eingesehen

werden. Mit dem zweigleisigen Vorgehen konnten auf diese Weise viele Bürgerinnen und Bürger abgeholt und einbezogen werden.

*Abb. 15: Projekt-Ausstellung (Foto: H. Becker 2021)*

## Analoge Projektmesse

**Die analoge Projektmesse** zum Dorfinnenentwicklungskonzept Enniger fand am Sonntag, **26.09.21** von 11 - 14 Uhr in der Grundschule St. Marien statt. Der offizielle Rundgang begann nach dem großartigen Auftritt des Inklusionschors. Der Bürgermeister sowie die Regionalmanagerin der 8Plus-Vital.NRW Region waren dabei und informierten sich über das Projektportfolio für Enniger. Die Projektpaten stellten authentisch ihre Projektideen dem Publikum vor. Nach dem Rundgang hatten die über 100 Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit sich die gestalteten Stellwände genauer anzuschauen und mit Paten ins Gespräch zu kommen. Der rege Austausch zwischen verschiedenen Projektgruppen, die Entdeckung der Synergien zwischen den einzelnen Projekten und gemeinsamen Zielinteressen standen dabei im Vordergrund. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg. Ein besonderer Dank gilt dabei den Projektpaten, die sich mit viel Engagement für die Zukunft ihres Dorfes eingesetzt haben. Die besondere Verbundenheit mit ihrem Dorf spiegelt sich in zahlreichen Projekten wider, die dieses Konzept bereichern. Nach der Projektmesse wurden die Projektideen für die Aufnahme in das DIEK aufbereitet. Zudem konnte alles Wissenswerte rund um das DIEK Enniger auf der dazu eingerichteten Homepage *www.projektmesse-enniger.de* abgerufen werden.

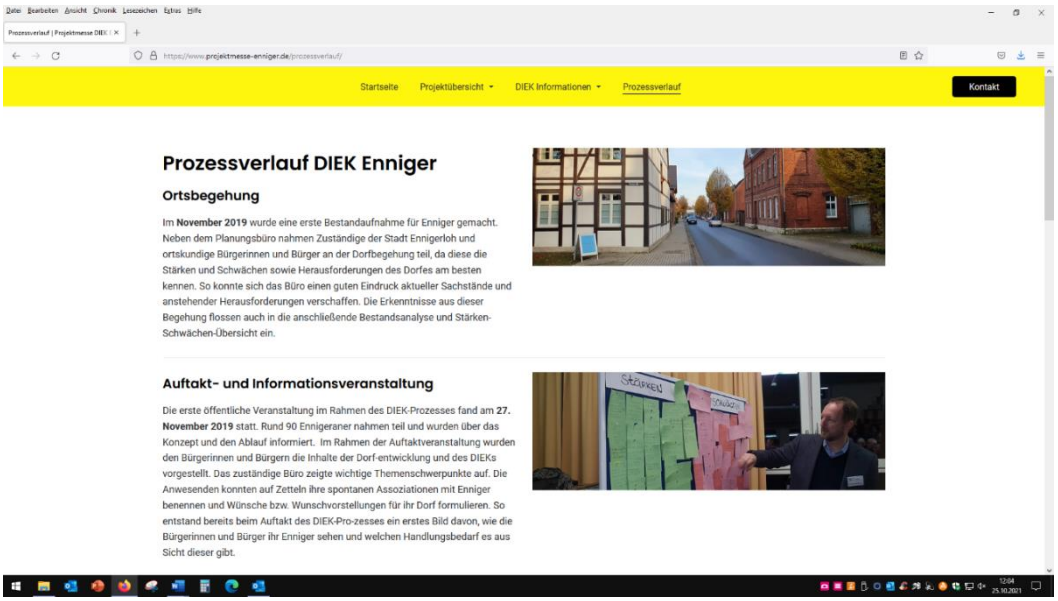



*Abb. 16: Homepage projektmesse-enniger.de (planinvent 2021)*

*Abb. 17: Impressionen der Projektmesse (Fotos: planinvent 2021)*

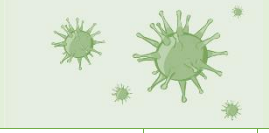
## Eigenständige Arbeitskreise und Abstimmungsgespräche

Neben den vom Planungsbüro durchgeführten Arbeitskreisen fanden zudem eigenständige Treffen der einzelnen Projektgruppen statt. Überdies gab es Abstimmungsgespräche mit der Verwaltung zu den Veranstaltungen und weiteren organisatorischen Fragestellungen. Außerdem wurden verschiedene interne Treffen des Arbeitskreises Dorfentwicklung mit Experten und Stakeholdern initiiert. Die Koordinierungsgruppe, bestehend aus der Stadtverwaltung, dem Arbeitskreis Dorfentwicklung und dem Planungsbüro, stimmte sich in digitalen Videokonferenzen und wenn möglich in analogen Terminen ab.



## Übersicht der Termine

Aufgrund der Corona-Pandemie hat sich der gesamte DIEK-Prozess verzögert. Die Übersicht der erfolgten Termine können der folgenden Abbildung entnommen werden

| Veranstaltung | Termin | Uhrzeit | Ort | Anmerkung |
|---|---|---|---|---|
| **Initialgespräch** | 24.09.2019 | 14.00 | planinvent | Organisatorisches, Ablauf, Ziele |
| **AK Dorfentwicklung** | 08.10.2019 | 18.00 | Heimathaus Enniger | Abstimmung mit dem Arbeitskreis |
| **Ortsbegehung** | 22.11.2019 | 14.00 | Heimathaus Enniger | Bestandsaufnahme vor Ort |
| **Auftakt** | 27.11.2019 | 19.00 | Schulaula Enniger | Ablauf, Prozess, Stärken/Schwächen, Abfrage-Zettel zur Einschätzung des Dorfes |
| **Arbeitskreis HF 1** | 08.01.2020 | 19.00 | Heimathaus Enniger | Themen „städtebauliche Entwicklung“, „Ortsbild und Ortsgestalt“, „Wohnen und Leerstand“, „Bildung, soziale und medizinische Infrastruktur“ sowie „Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel und Dienstleistungen“. |
| **Arbeitskreis HF 2** | 13.01.2020 | 19.00 | Heimathaus Enniger | Themen „Kultur, Tourismus und Freizeit“, „Brauchtum und bürgerschaftliches Engagement“, „technische Infrastruktur, Verkehr und Mobilität“ sowie „Natur und Umwelt“ |
| **Gemeinsamer Arbeitskreis** | 17.02.2020 | 19.00 | Heimathaus Enniger | Fusion beider Arbeitskreise, gemeinsame Ziel-Strategie, Projektportfolio |
| **Corona-Pause** |  | | | |
| **Koordinierungsgruppe** | 06.11.2020 | 10.30 | Rathaus Ennigerloh | Diskussion der Projekte und Projektmesse, weiteres Vorgehen, Zwischenstand |
| **Abstimmung Auftraggeber** | 01.03.2021 | 11.00 | Videokonferenz | Zwischenstand des DIEK und Vorbereitung für den STEA-Ausschuss |

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Zwischenergebnisse STEA** | 08.03.2021 | 18.00 | Aula der Schule | Kurzvorstellung des Zwischenergebnisses zur Kenntnisnahme |
| **Koordinierungsgruppe** | 14.04.2021 | 17.00 | Videokonferenz | Diskussion der Kommunikation, digitale Projektmesse, Pressearbeit und weiteres Vorgehen |
| **Koordinierungsgruppe** | 06.05.2021 | 17.00 | Videokonferenz | Vorbereitung der digitalen Projektmesse, Austausch zum Stand der Dinge |
| **Koordinierungsgruppe** | 01.06.2021 | 17.00 | Videokonferenz | Austausch zum Stand der Dinge |
| **Digitale Projektmesse und Ausstellung im Dorf** | 07.06 – 21.06.2021 | 2 Wochen | www.projektmesse-enniger.de und ehemalige Mauritius Apotheke | *Vorstellung der bisherigen Projekte* |
| **Koordinierungsgruppe** | 06.07.2021 | 17.00 | Videokonferenz | Austausch zum Stand der Dinge |
| **Koordinierungsgruppe** | 17.08.2021 | 17.00 | Videokonferenz | Austausch zum Stand der Dinge |
| **Arbeitskreis mit allen Paten** | 03.09.2021 | 17.00 | Heimathaus | Vorbereitung der Projektmesse |
| **Analoge Projektmesse** | 26.09.2021 | 11.00-14.00 | St. Marien Grundschule | DIEK Enniger- und Projektvorstellung |
| **Arbeitskreis Verstetigung** | 16.11.2021 | 18.00 | Heimathaus | Verstetigung des DIEK Prozesses |
| **Vorstellung im STEA** | 17.01.2022 | 18.00 | Rathaus Ennigerloh | Ergebnispräsentation |
| **Ratssitzung** | 31.01.2022 | 18.00 | Rathaus Ennigerloh | Ratsbeschluss zum DIEK |

*Abb. 18: Übersicht der Termine und die corona-bedingte Verzögerung (planinvent 2021, Bildquelle: uke.de 2020)*



## NUTZEN FÜR Enniger

Das Dorfinnenentwicklungskonzept hat die verschiedenartigen Vorstellungen, wie Enniger in Zukunft aussehen soll, zusammengeführt und akzentuiert. Durch die Möglichkeit, sich als Enniger Bürger direkt an der Entwicklung zu beteiligen und eigene Projektideen in diesen Prozess einzubringen, war die Konzepterstellung ein offener und transparenter Prozess. Gerade die Zusammenarbeit mit Vereinen und Interessenvertretern unterschiedlicher Gruppen sowie Verwaltung und Politik hat Wege eröffnet, individuelle Vorstellungen und Ideen einzubringen und das Konzept für das Dorf zu bereichern. Das Dorfinnenentwicklungskonzept hat somit auch eine hohe integrative Wirkung für Enniger, denn es ist ein Konzept von Ennigeraner für Ennigeraner, eine Möglichkeit zur Gestaltung des eigenen Lebensmittelpunktes und der eigenen Zukunft.

Durch die themenbezogenen Arbeitskreise, aber auch die Vernetzung der Arbeitskreise untereinander sind neue Allianzen und Netzwerke entstanden, die sich künftig positiv auf das dörfliche Leben auswirken werden. Teilweise haben sich auch bislang nicht in Austausch getretene Akteure im Dorf zusammengeschlossen, die gemeinsame Ziele und Projekte verfolgen, um Enniger zukunftsfähig und stark zu machen.

Mit dem Dorfinnenentwicklungskonzept wurde die Chance ergriffen, gesellschaftliche Trends aus Enniger herunterzubrechen und sich über mögliche Folgewirkungen und Handlungsoptionen klar zu

werden. Durch das Aufzeigen möglicher Handlungsspielräume und Projektansätze ist die Basis für einen erfolgreichen Umgang mit den anstehenden Herausforderungen gelegt. Für eine abgestimmte Entwicklungsperspektive ist es sinnvoll, dass die Konzeption in Enniger dauerhaft mit der in Ennigerloh abgestimmt wird; viele Handlungsbereiche, die Enniger betreffen, sind ohne Berücksichtigung der Situation in Ennigerloh nicht effektiv ausgestaltbar.

Das Aufzeigen künftiger Entwicklungen und der damit verbundenen Chancen und Risiken verschafft Enniger einen Informations- und Entwicklungsvorsprung im Vergleich zu anderen Dörfern ohne ein entsprechendes Konzept. Entscheidend für die Zukunft wird es sein, mit welchem Nachdruck die entwickelten Projekte umgesetzt werden. In Enniger ist viel Engagement vorhanden, wie die letzten Jahre deutlich machen. Die Dorfentwicklung soll durch das DIEK einen „neuen Schwung“ erlangen und weiter vorangetrieben werden.



## 1.3 Formen der Akteursbeteiligung im DIEK

Der Erstellungsprozess des DIEK Enniger war in hohem Maße durch partizipative Elemente geprägt. Weite Teile des vorliegenden Konzeptes sind auf Basis des Inputs von Bürgern und FachakteurInnen aus Enniger entstanden. Der DIEK-Prozess zeichnete sich durch eine hohe Transparenz und vielfältige Möglichkeiten zum Mitmachen für die AkteurInnen aus dem ganzen Dorf, wie sie z. T. bereits in Kapitel 1.2 beschrieben wurden:

- Bei zahlreichen **öffentlichen Veranstaltungen** (Auftaktveranstaltung, Dorfrundgang, diversen Arbeitskreissitzungen, digitalen und analogen Projektmesse, Ausstellung im Dorf, Ergebnispräsentation in politischen Gremien) waren Bürger direkt aufgerufen, teilzunehmen und ihre eigenen Ideen und Sichtweisen bezüglich einer Entwicklungsstrategie und möglicher Projekte für Enniger einzubringen. Zu vielen Veranstaltungen wurde über die Lokalpresse vorab informiert. Für mehrere Veranstaltungen wurden zudem Plakate im Dorf und der Stadt Ennigerloh aufgehängt oder Flyer verteilt. Für die meisten Veranstaltungen ergingen zudem vorab gezielte schriftliche Einladungen an wichtige Multiplikatoren und Einrichtungen, z.B. an örtliche Vereine.

- Die **Homepage** der Stadt Ennigerloh **(stadt-ennigerloh.de)** und die von Enniger **(enniger.eu)** wurden als Informationsplattform für alles Wissenswerte rund um den DIEK-Prozess von Beginn an beworben. Unter einem eigenen Reiter wurden auf den Internetseiten regelmäßig aktuelle Informationen, Terminhinweise, Nachberichte von Veranstaltungen etc. zum DIEK-Prozess publiziert und **Präsentationen der öffentlichen Veranstaltungen**, **Protokolle der Arbeitskreissitzungen, Projektprofil-Vorlagen, Projektkriterien und andere Hilfsmittel zum Download** angeboten.

- Für die digitale Projektmesse wurde eine **eigene Homepage *www.projektmesse-enniger.de*** eingerichtet. Hier wurde alles Wissenswerte rund um den DIEK-Prozess in Enniger der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt und Möglichkeiten gegeben Kommentare oder Fragen zu hinterlassen. Während der analogen Projektmesse fungierte die Internetseite als weitere Beteiligungs- und Informationsquelle, um auch Bürger zu erreichen, die an dem Tag nicht vor Ort dabei sein konnten.

- Die **örtliche Presse** wurde stets über alle wichtigen Schritte im DIEK-Prozess informiert und veröffentlichte Pressemitteilungen sowie Artikel zum Entwicklungskonzept.

Interessierte Bürger, die sich im Rahmen der Auftaktveranstaltung und der Arbeitskreise in entsprechende Listen eingetragen hatten, wurden zudem in einen **E-Mail-Verteiler** aufgenommen und über diesen regelmäßig mit allen aktuellen Informationen versorgt. Terminankündigungen, Sitzungsprotokolle und ähnliches gelangten über diesen Verteiler direkt in die Mailboxen der Empfänger.

# 2 AUSGANGSLAGE UND RAHMENBEDINGUNGEN

Um die Ziele der zukünftigen Dorfentwicklung in Enniger erarbeiten und Strategien für den Umgang mit aktuellen und künftigen Herausforderungen entwickeln zu können, ist es wichtig zu erfahren, wo Enniger heute steht. Das „Gestern“ und „Heute“ des Dorfes zu kennen ist wichtig, um das „Morgen“ so gestalten zu können, dass die Identität und der Charakter von Enniger erhalten bleiben. Die ortsspezifischen Rahmenbedingungen werden in den folgenden Kapiteln dargestellt.

## 2.1 UNTERSUCHUNGSGEBIET ENNIGER



### 2.1.1 LAGE UND STRUKTUR

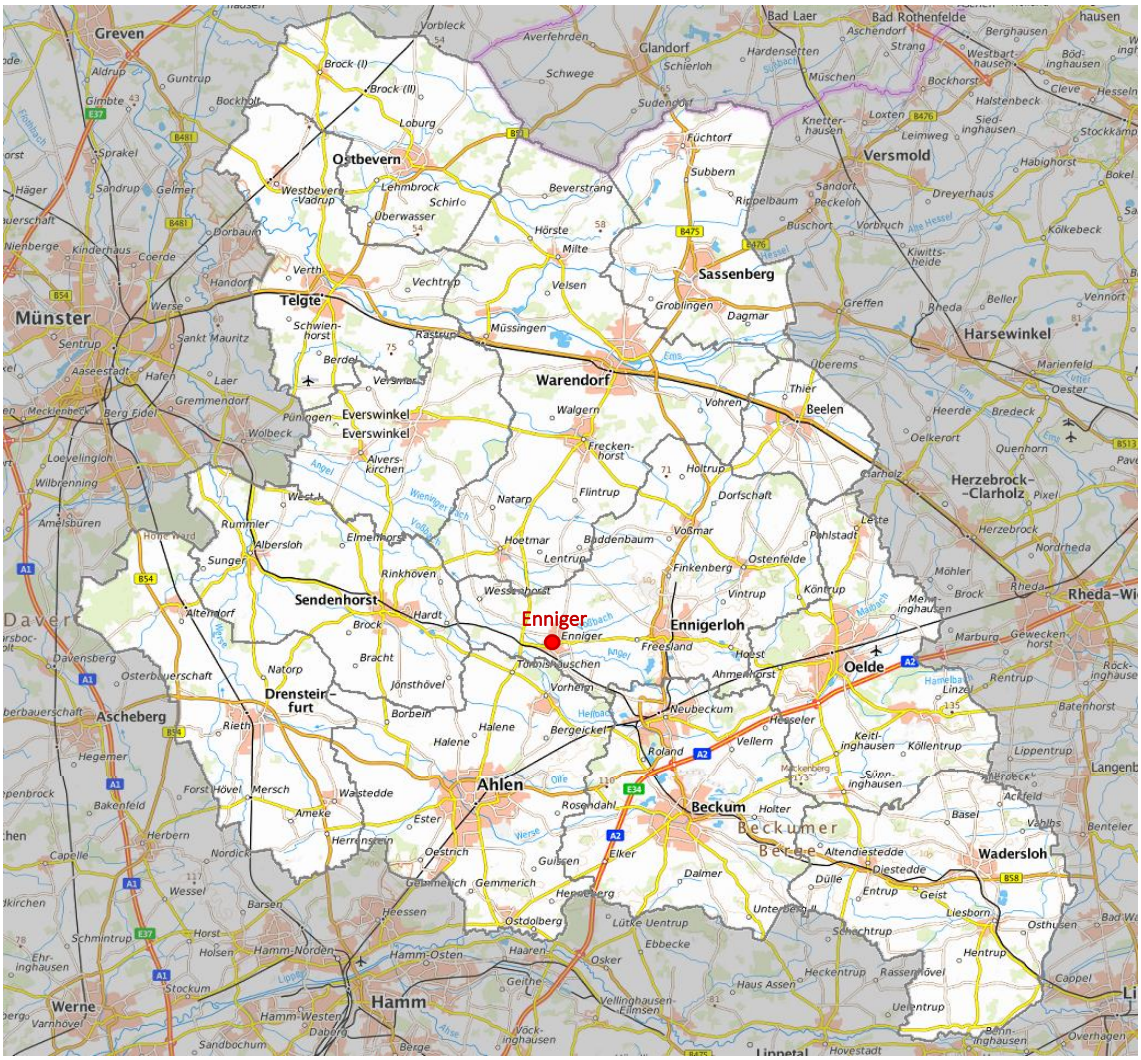



*Abb. 19: Lage Enniger (geoportal.kreis-warendorf.de, eigene Hervorhebung 2020)*

Enniger ist ein Stadtteil der kreisangehörigen Stadt Ennigerloh und liegt im südöstlichen Münsterland im Regierungsbezirk Münster. Das Dorf liegt verkehrsgünstig zu der Bundesstraße 475, die zur Autobahn 2 anbindet und bietet viele Erholungsmöglichkeiten in der münsterländischen Parklandschaft. Das Oberzentrum Münster ist schnell zu erreichen. Der nächste Bahnhof ist ca. 8 km entfernt in Neubeckum. Von dort aus bestehen stündliche Verbindungen nach Bielefeld, Münster und ins

Ruhrgebiet (Dortmund, Düsseldorf, Köln). Zu Enniger gehören die Bauerschaften Sommersell, Wessenhorst, Balhorn, Rückamp und Pöling.

Die Gesamtbevölkerung der Stadt Ennigerloh umfasste am 20.09.2019 21.052 Menschen. Die Katasterfläche beträgt etwa 125 km², damit liegt die Einwohnerdichte bei knapp 167 Einwohner pro km². Im Dorf Enniger leben zu diesem Zeitpunkt insgesamt 3.384 Einwohner, was etwa 16 % der Gesamteinwohnerzahl der Stadt Ennigerloh ausmacht. Die Katasterfläche beträgt über 28,6 km². Es fällt die geringe Einwohnerdichte auf, die den ländlichen Charakter und die dörflichen Strukturen des Ortes hervorhebt (vgl. Tab. 2).



*Tab. 2: Katasterfläche, Einwohnerzahl und Bevölkerungsdichte in Ennigerloh und in Enniger am 20.09.2019 (Stadt Ennigerloh 2019, aufbereitet durch planinvent 2020)*

| Ort | Katasterfläche (in km²) | in % | Einwohner | in % | Dichte (Einwohner/km²) |
|---|---|---|---|---|---|
| Stadt Ennigerloh | 125,56 | 100 | 21.052 | 100,00 | 167,66 |
| Enniger ges. | 28,6 | 22,8 | 3.384 | 16,07 | 118,32 |

Das Gebiet der Stadt Ennigerloh umfasst insgesamt über 12.500 ha; davon entfallen 13,4 % auf Siedlungs- und Verkehrsfläche und 86,6 % auf Freiflächen (vgl. Tab. 3). Auch die anteilige Flächennutzung unterstreicht den ländlichen Charakter der Stadt Ennigerloh.

*Tab. 3: Katasterfläche der Stadt Ennigerloh nach Nutzungsarten am 31.12.2015 (Stadt Ennigerloh 2019)*

| | Größe (in ha) Ennigerloh | Anteil (in %) Ennigerloh |
|---|---|---|
| **Fläche insgesamt** | **12.556** | **100,00** |
| **davon Siedlungs- und Verkehrsfläche** | **1.679** | **13,4** |
| davon Gebäude- und Freifläche, Betriebsfläche | 896 | 7,1 |
| davon Erholungsfläche, Friedhofsfläche | 199 | 1,6 |
| davon Verkehrsfläche | 584 | 4,7 |
| **davon Freifläche** | **10.877** | **86,6** |
| davon Landwirtschaftsfläche | 9.108 | 72,5 |
| davon Waldfläche | 1445 | 11,5 |
| sonstige Flächen | 323 | 2,6 |

## 2.1.2 Historische Entwicklung

Die historischen Karten zeigen, dass Enniger bis Mitte des 19. Jahrhunderts nicht bedeutend kleiner war als Ennigerloh. Bis 1975 war Enniger auch eine unabhängige Gemeinde, die dann aber mit den Gemeinden Ostenfelde und Westkirchen als Ortsteile von Ennigerloh eingebunden wurde. 1976 erhielt die dadurch vergrößerte Gemeinde die Bezeichnung „Stadt“ verliehen.



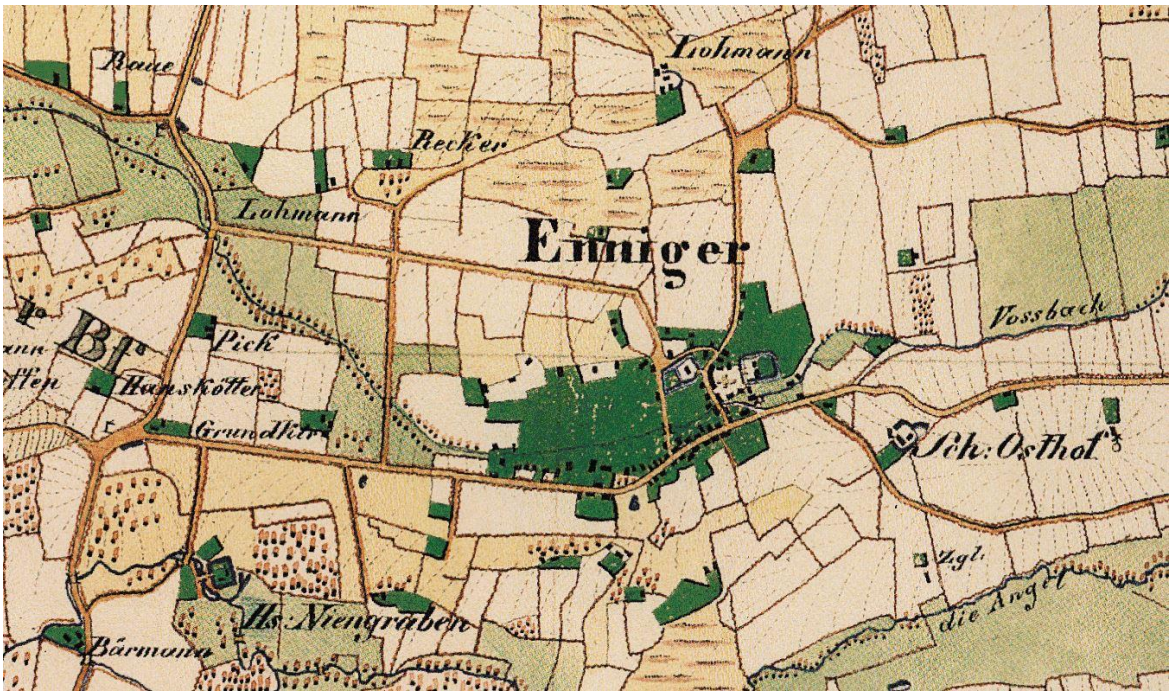



*Abb. 20: Enniger, historische Karte 1836 – 1850 (Quelle: tim-online.nrw.de, 2019)*

*Abb. 21: Enniger und Ennigerloh, historische Karte 1836 – 1850 (Quelle: tim-online.nrw.de, 2019)*

*Abb. 22: Enniger und Ennigerloh, historische Karte 1936 – 1945 (Quelle: tim-online.nrw.de, 2019)*

Die Ursprünge von Enniger reichen mit hoher Wahrscheinlichkeit mindestens bis zum Jahr 1000 zurück, als das Archidiakonat St. Mauritz zu Münster den Gräftenhof Haus Enniger gründete. Die älteste Erwähnung Ennigers als Pfarre geht auf das Jahr 1226 zurück. Die Lehnschaft ging im 15. Jahrhundert an das Geschlecht „derer von Voß“. Im 18. Jahrhundert kam diese Linie zum Erliegen, der Name „derer von Voß“ ist jedoch immer noch traditionell im Ort eingebunden. So gehört der „Junker Voß“ als Symbolfigur zum traditionellen „Enniger Markt“. Im Rahmen der Säkularisation Anfang des 19. Jahrhunderts ging das Haus Enniger sowie die dazugehörige Voßbachmühle als Domänengut in Staatsbesitz über.



Neben dem Haus Enniger existierte seit ca. 1000 ein zweiter Adelssitz in Enniger, das Geschlecht „derer von Monike“. Auf dieses geht das Haus Neuengraben zurück, das um das Jahr 1500 erbaut wurde. 1975 wurde die Besitzung verkauft und von dem neuen Besitzer entgegen dem Wunsch der Gemeinde mitsamt dem Mühlengebäude abgerissen. Durch das Engagement des Heimatvereins wurde die Mühle jedoch neben dem 1913 errichteten Marienhospital wiederaufgebaut. Das Marienhospital, das ursprünglich als Schwesternhaus und dann als Allgemeinkrankenhaus genutzt wurde, ist inzwischen ein Wohnheim der Behindertenhilfe der St. Vincenz-Gesellschaft.

*Abb. 23: Haus Enniger mit St. Mauritiuskirche im Hintergrund (Quelle: www.ennigerloh-erleben.de, 2019)*

Den ältesten und noch erhaltenen Teil der Kirche bildet der Turm, der ursprünglich im 12. Jahrhundert als Wehrturm erbaut wurde. Die kleine, dort angebaute romanische Kirche wurde aufgrund der wachsenden Bevölkerung im 18. Jahrhundert durch eine Bühne im Inneren vergrößert, im 19. Jahrhundert jedoch abgerissen und als neugotische Hallenkirche wiedererrichtet. 2017 bis 2020 wurde die Kirche mit Unterstützung des Bistums Münster umfassend restauriert.

Eine gleichermaßen historische und zeitgenössische Veranstaltung ist der Enniger Markt, der jedes Jahr am zweiten Mittwoch im Juli stattfindet. Die Anfänge des Marktes gehen bis ins 16. Jahrhundert und somit gehört er zu den ältesten Märkten Westfalens. Ursprünglich wurden landwirtschaftliche Erzeugnisse angeboten, doch inzwischen hat sich der Enniger Markt als Volksfest etabliert. Ausgerichtet wird er vom Heimatverein Enniger, der sich dem Erhalt der historischen Bräuche widmet und auch andere Veranstaltungen wie den Spargelmarkt und den Bauernmarkt abhält. (vgl. Kap. 2.8)

*Abb. 24: der „Junker Voß“ (Quelle: www.enniger-markt.de, 2019)*

*Abb. 25: „Enniger Markt“ (Foto: planinvent 2019)*

### 2.1.3 Ortsbild und Ortsgestalt

*Abb. 26: aktuelle Luftbildaufnahme von Enniger (Quelle: tim-online.nrw.de 2020)*

Das heutige Luftbild von Enniger zeigt eine kompakte Dorfstruktur. Die Kirche St. Mauritius bildet als höchstes Gebäude im Dorf auch heute noch den zentralen Orientierungspunkt und mit den umgebenden ortsbildprägenden Gebäuden das Zentrum von Enniger. Nördlich der Hauptstraße zieht sich entlang des Voßbaches ein Grünstreifen. Dadurch sind vor allen die historischen Gebäude in diesem Bereich von Enniger mit viel Grün umgeben.

*Abb. 27: Ortsbildprägende und historische Gebäude in Enniger: Kaiser (o. l.), Mühle Bruland (o. r.), Fachwerkhäuser am Roten Platz (u. l.), Pfarrhaus (u. r.) (Fotos: H. Becker, 2020)*

Die (Wohn-) Bebauung kann als insgesamt homogen bezeichnet werden. Insgesamt ist Enniger eher locker bebaut, die Grundstücksparzellen sind in vielen Fällen zu weniger als 50 % bebaut, wodurch die innerörtlichen Bereiche sehr durchgrünt wirken. Der Verkehr in Enniger konzentriert sich auf die L 792 und K1 sowie K 6. Sobald diese verlassen werden, um die innerörtlichen Gebiete zu erreichen, haben die Straßen den Charakter von 30-Zonen oder verkehrsberuhigten Zonen.

## Neubaugebäude und Leerstand

*Abb. 28: Neubaugebäude im Dorf (Foto: H. Becker 2020)*

An einigen Stellen wird die Ortsgestalt durch moderne Gebäude bestimmt, die im Zuge der Baulückenschließung entstanden sind. Die Nachfrage nach neuem Wohnraum ist auch in Enniger groß: Insbesondere werden kleinteilige und bezahlbare Wohnungen für verschiedene Gruppen nachgefragt. Die Zugehörigkeit zur Stadt Ennigerloh und die räumliche Nähe zum Oberzentrum Münster sowie das ansprechende Ort- und Landschaftsbild wirken sich positiv auf die Nachfrage nach Wohnangeboten in Enniger aus. Aus diesem Grund gibt es in Enniger zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine nennenswerten Leerstände. Das zunehmende Bestreben Wohnraum anbieten zu können, wird in Zukunft die Ortsentwicklung prägen, so dass vor allem der Erhalt der Ortstrukturen und nicht so sehr ein drohender Leerstand die Ortsentwicklung prägen wird. Als Leerstand konnten zum Zeitpunkt der Ortsbegehung folgende Immobilien identifiziert werden, über die allerdings bereits verhandelt wird:

- Haus Lenze in Dorfmitte gelegen
- Ehemalige Räumlichkeit der Mauritius-Apotheke an der Mauritiusstraße/ Ecke Kirchstraße
- Räumlichkeit an der Hauptstraße gegenüber der Bäckerei Zimmermeier (Hauptstraße 43)
- Ole‘s Inn (Hauptstraße)

*Abb. 29: Leerstände im Dorf (Fotos: planinvent, 2019)*

## Bau- und Bodendenkmäler

*Abb. 30: Einige Baudenkmäler in Enniger mit einem Bild des Schnitzaltars und von Chorfenstern der St. Mauritiuskirche (Quelle: Geoportal Kreis Warendorf, Bildarchiv LWL)*

In Enniger sind zahlreiche Baudenkmäler vorhanden (Abb. 30). Vor allem im Kern um die St. Mauritiuskirche sind viele Gebäude unter Denkmalschutz vorhanden. Doch auch in der näheren Umgebung sind kleinere Denkmäler wie Kapellen und Bildstöcke verteilt. Im Folgenden sind die Baudenkmäler in Enniger mit ihrem Standort aufgelistet:

*Tab. 4: Baudenkmäler in Enniger (Quelle: Geoportal Kreis Warendorf 2020)*

| Baudenkmäler in Enniger | Standort | Baudenkmäler in Enniger | Standort |
|---|---|---|---|
| Pfarrkirche St. Mauritius | Kirchplatz 1 | Hofspeicher-Gersmann | Rückamp 13b |
| Alte Schule | Kirchplatz 9 | Queerdeelenhaus (Bauernhaus) | Rückamp 15 |
| Alte Vikarie | Kirchplatz 10 | Wohn- und Wirtschaftsgebäude | Vorhelmer Straße 5 |
| Fachwerktraufenbau | Kirchstraße 3 | Bildstock | Vorhelmer Straße |
| Speicher/Wohnhaus | Kirchstraße 9a | Backhaus-Speicher | Vorhelmer Straße 27 |
| Wohn- und Gasthaus | Kirchstraße 13a | Hofanlage | Mühlenknapp 5 |
| Hofanlage (Landwirtschaft) | Ahlener Straße 1 | Hauptbau, Hofanlage (Landwirtschaft) Austermann | Sommersell 5, 6 |
| Backspeicher Hof Kottenstedde | Ahlener Straße 4 | Gräftenhof Lohmann | Breul 3 |
| Pieta | Balhorn 6 | Fachwerkbau | Wiemstraße 11a |
| Bildstock | Balhorn | Fachwerkbau | Hauptstraße 71 |
| Speicher Middelhove | Balhorn 11 | Pastorat | Mauritusstraße 5 |
| Rückämper Kapelle (Dreifaltigkeitskapelle) | Rückamp 10 | Jugendstil-Kapelle 1905 | Kapellenstraße |

## 2.2 Planungsvorgaben und Raumordnung

Dorfentwicklungsplanung gehört prinzipiell zu den sogenannten informellen Planungsinstrumenten - sie ist also nicht rechtlich bindend und kann daher in ihrer Ausgestaltung gewisse Freiheiten genießen. Dies erlaubt den Dörfern größtmöglichen Spielraum bei der individuellen Ausgestaltung ihrer Zukunftsplanung. Und doch müssen Planungen zur Dorfentwicklung gewisse verbindliche Rahmengebungen durch übergeordnete Instanzen und Ebenen berücksichtigen. Im Folgenden wird daher kurz auf die wesentlichen formal-rechtlichen Planungsvorgaben eingegangen.

### 2.2.1 Vorgaben auf Landesebene



In Nordrhein-Westfalen werden zurzeit pro Tag etwa 10 ha an zuvor landwirtschaftlich genutzter oder naturbelassener Fläche in Siedlungs- oder Verkehrsfläche umgewandelt (NABU NRW 2016). Auch wenn die absolut in Anspruch genommene Fläche langsam weniger wird, erhöht sich die Siedlungs- und Verkehrsfläche je Einwohner immer weiter, da die Bevölkerung tendenziell zurückgeht. Hieraus lässt sich auch im Hinblick auf die oben genannten Leitziele ein dringender Handlungsbedarf ableiten. Auch unter Zugrundelegung des neuen Landesentwicklungsplans NRW gehört die Reduzierung des Flächenverbrauchs zu den vordringlichen Planungsaufgaben der Kommunen (Landesregierung NRW o.J.). Das Raumordnungsgesetz betont ebenfalls ausdrücklich den Vorrang von Innenentwicklung, Nachverdichtung und Siedlungskonzentration, um bestehende Potenziale im Bestand besser zu nutzen und eine weitere Zersiedelung einzuschränken. Grundsätzlich ist bei der Flächenpolitik die Integration von ökonomisch-, ökologisch- und sozialverträglichen Aspekten zu beachten.

Die Ziele der Raumordnung und Landesplanung sind im Landesentwicklungsplan (LEP) für Nordrhein-Westfalen konzentriert. Mit Hilfe eines einheitlichen LEPs will die Landesregierung dafür Sorge tragen, dass soziale und wirtschaftliche Anforderungen mit der Sicherung der natürlichen Lebensgrundlage und der dauerhaften umweltgerechten Entwicklung NRWs gewährleistet werden. Der Plan stellt Raumkategorien und -funktionen, Strukturmerkmale des Siedlungsgefüges sowie Entwicklungsperspektiven dar.

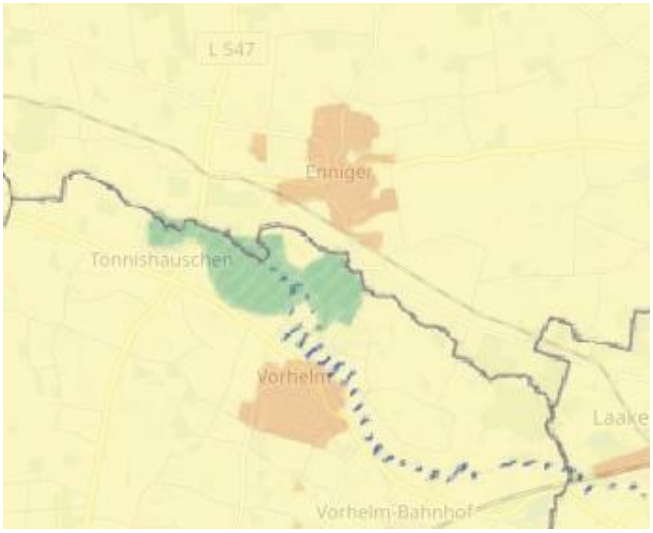



*Abb. 31: Ausschnitt aus dem aktuellen LEP*

Enniger ist im fortgeschriebenen LEP NRW, der seit 2017 gültig ist (vgl. Abb. 31), als Siedlungsfläche (braun) dargestellt und wird von Freiflächen umgeben. Südlich an Enniger angrenzend, befindet sich eine Fläche für den Schutz der Natur (grün). Am 5. August 2019 wurde eine Änderung des LEPs beschlossen, die jedoch keine besondere Auswirkung für Enniger hat.

### 2.2.2 Vorgaben auf regionaler Ebene

Die regionalen Planungsträger der Kommunen sind angehalten, die landesplanerische Rahmensetzung in eigener Verantwortung mit eigenen Zielen oder Planungen auszufüllen. Dies geschieht in der Regel über Regional- und Landschaftspläne. Maßnahmen und Projekte müssen den Anforderungen dieser Pläne entsprechen. Für Enniger gilt der Regionalplan der Bezirksregierung Münster, Teilabschnitt Münsterland, Blätter 12 und 13 (vgl. Abb. 32).

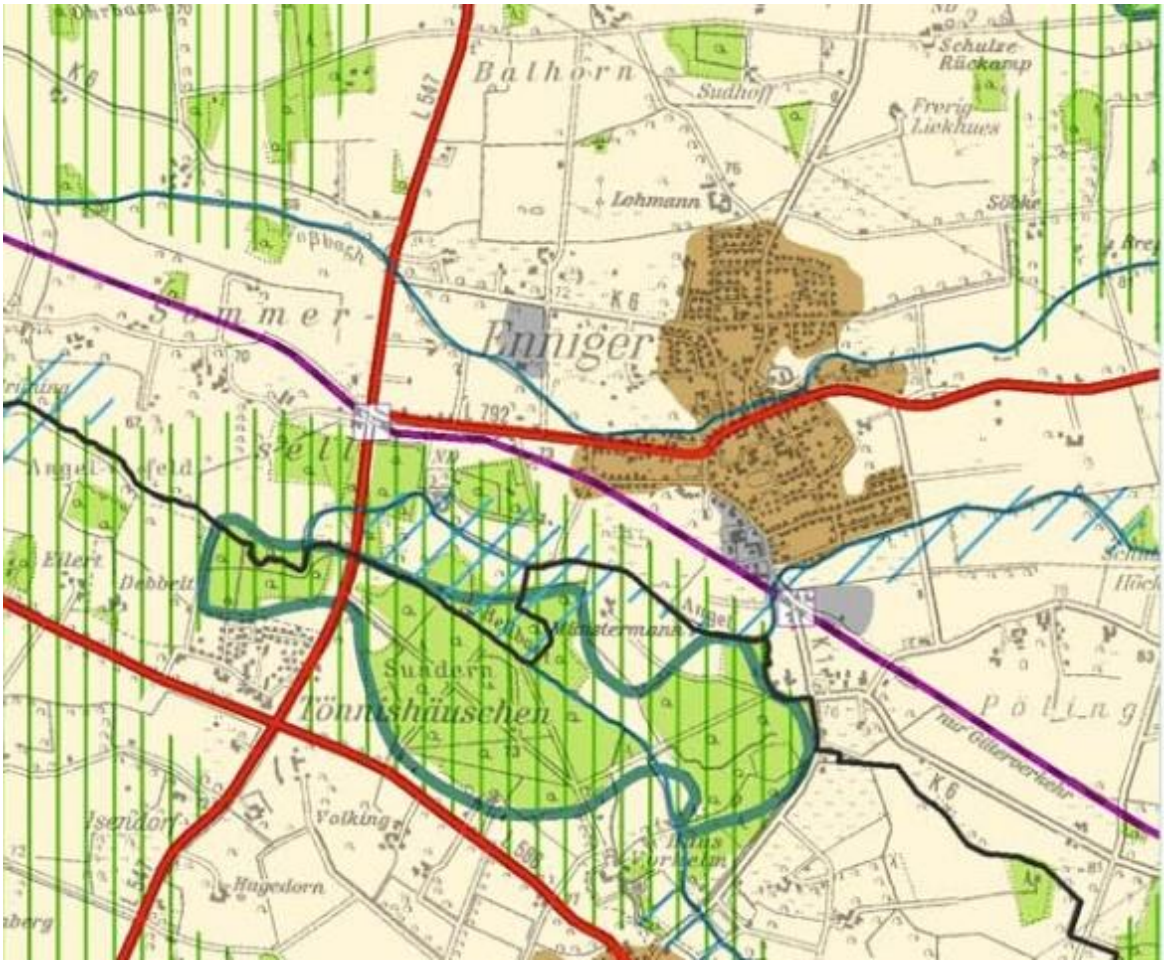



*Abb. 32: Ausschnitt aus dem aktuellen Regionalplan, Teilabschnitt Münsterland, Blätter 12,13 (Bezirksregierung Münster 2018)*

Enniger ist im Regionalplan als überwiegend ländlich geprägtes Gebiet (mit Freiraum- und Agrarbereich sowie Waldbereich) dargestellt. Die Ortslage Enniger selbst ist als Allgemeiner Siedlungsraum (braun) dargestellt. Im Westen und im Süden des Siedlungsbereiches befinden sich Flächen für gewerbliche und industrielle Nutzungen (grau). Zudem sind im Raum Enniger Gebiete zum Grundwasser- und Gewässerschutz (blaue Striche) und zum Schutz der Landschaft und landschaftsorientierten Erholung (grüne Striche) ausgewiesen. In diesen Bereichen gilt es natürliche Landschaftselemente zu sichern, u.a. um das europäische Biotopverbundsystem *Natura 2000* zu unterstützen. Die Anbindung an den regionalen und überregionalen sowie großräumigen Verkehr ist ebenfalls gegeben (rot). Darüber hinaus liegen Schienenwege für den überregionalen und regionalen Verkehr (lila).

### 2.2.3 Vorgaben auf lokaler Ebene

Bei der strategischen Ausrichtung der zukünftigen Entwicklung von Enniger und vor allem in Bezug auf die daraus hervorgehenden Maßnahmen und Projekte gilt es außerdem, die Vorgaben auf kommunaler Ebene zu berücksichtigen bzw. diese vorausschauend mit einzubeziehen. Die Bauleitplanung der Stadt Ennigerloh, die in ihrer rechtsverbindlichen Form aus dem Flächennutzungsplan (FNP) und den Bebauungsplänen besteht, ist hier maßgeblich. Festsetzungen, die es in diesen Dokumenten gibt, haben ggf. Einfluss auf die Möglichkeiten zur Ausgestaltung der Zukunft Ennigerlohs sowie Ennigers, bzw. können für die Umsetzung der Ziele genutzt werden.



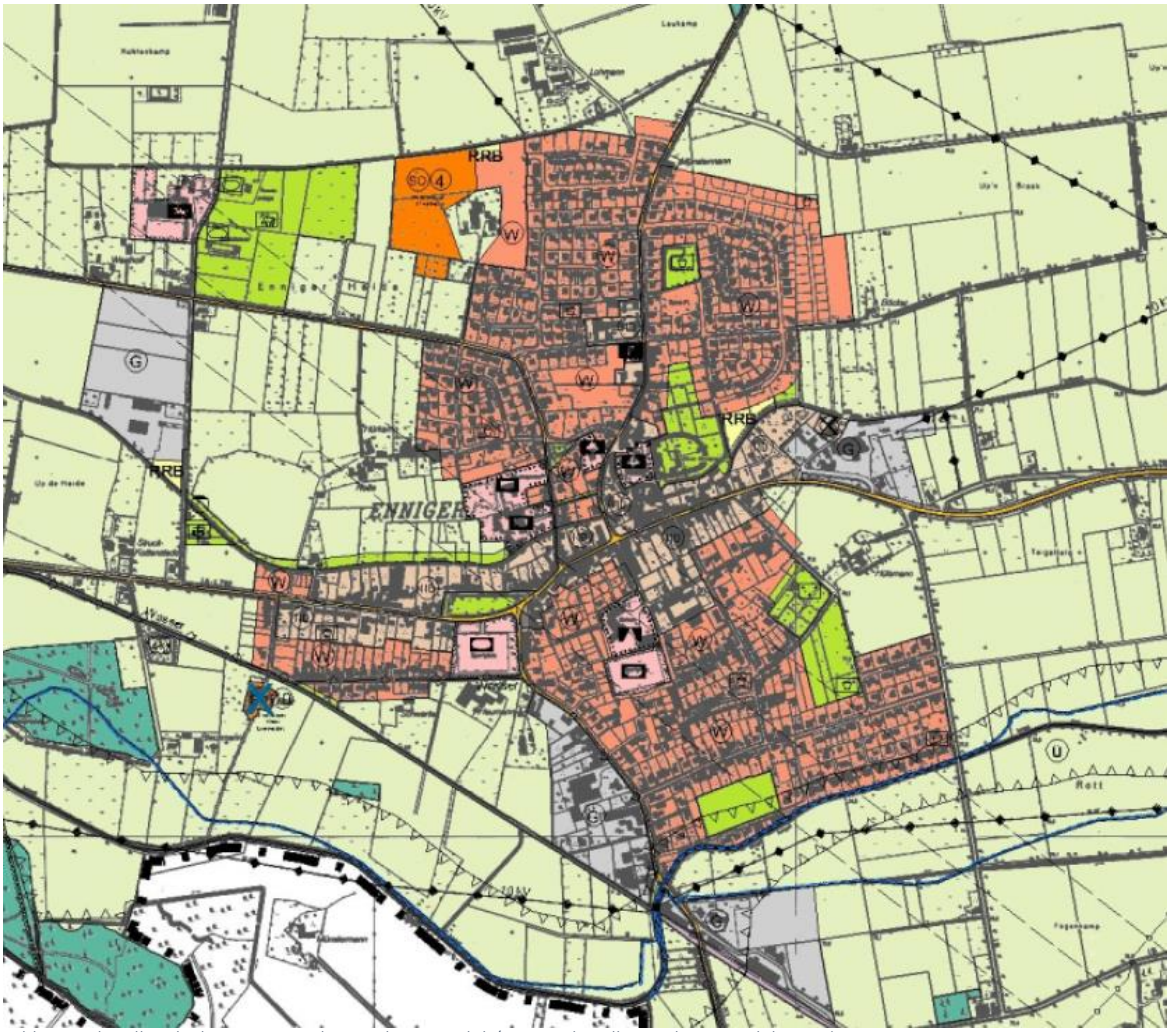



*Abb. 33: Aktueller Flächennutzungsplan Stadt Ennigerloh/Enniger (Quelle: Stadt Ennigerloh 2009)*

Ziel der Bauleitplanung ist es, die bauliche Nutzung von Grundstücken in Ennigerloh bzw. Enniger vorzubereiten und zu leiten. Dazu legt sie die städteplanerischen Ziele in Form eines Flächennutzungsplanes fest. Darin werden die Nutzungen für das gesamte Gebiet geplant und festgeschrieben. Auf Grundlage dieser vorbereitenden Planung und ggf. weiterer Nutzungskonzepte werden im zweiten Schritt die verbindlichen Bebauungspläne erarbeitet. Diese Planungen haben für die Bürger eine wesentlich größere Bedeutung: Ein Bebauungsplan konkretisiert die vorangegangenen großmaßstäblichen Vorgaben und legt Art und Maß der baulichen Nutzungen für den jeweiligen Geltungsbereich eines Bebauungsplanes rechtsverbindlich fest. Sie bilden die inhaltliche Grundlage für die Erteilung von Baugenehmigungen.

Der Flächennutzungsplan der Stadt Ennigerloh von 2009 (vgl. Abb. 33) wurde in den letzten Jahren mehrmals aktualisiert und geändert. Der FNP enthält Festsetzungen zur baulichen Nutzung

(Wohnbau- und Gewerbeflächen, Flächen des Gemeinbedarfs sowie Grün- und Wasserflächen), Grundstücken und Bereichen sowie zur zukünftigen Nutzungsentwicklung. Ein großer Teil der Siedlungsflächen von Enniger wird durch Wohnbauflächen (hellrote Fläche) sowie einige Flächen für Gemeinbedarf (rosa Fläche) dargestellt. Innerörtlich befinden sich einige größere Grünflächen (hellgrün). Vor allem entlang der Hauptstraße sind Dorfgebiete als Mischfläche (hellbraune Fläche) ausgewiesen. Außerdem befinden sich in den Randgebieten mehrere Gewerbeflächen (grau) sowie eine Sonderbaufläche (orange Fläche) im Norden Ennigers. Im Süden Ennigers ist ein Gebiet als Suchraum für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen gekennzeichnet (im Bereich der Dreiecks-Linie).



In Enniger sind derzeit 16 Bebauungspläne mit Änderungen sowie zahlreiche vorhabenbezogene Bebauungspläne rechtskräftig (vgl. Abb. 34). Die Geltungsbereiche der Bebauungspläne sind der folgenden Karte zu entnehmen.

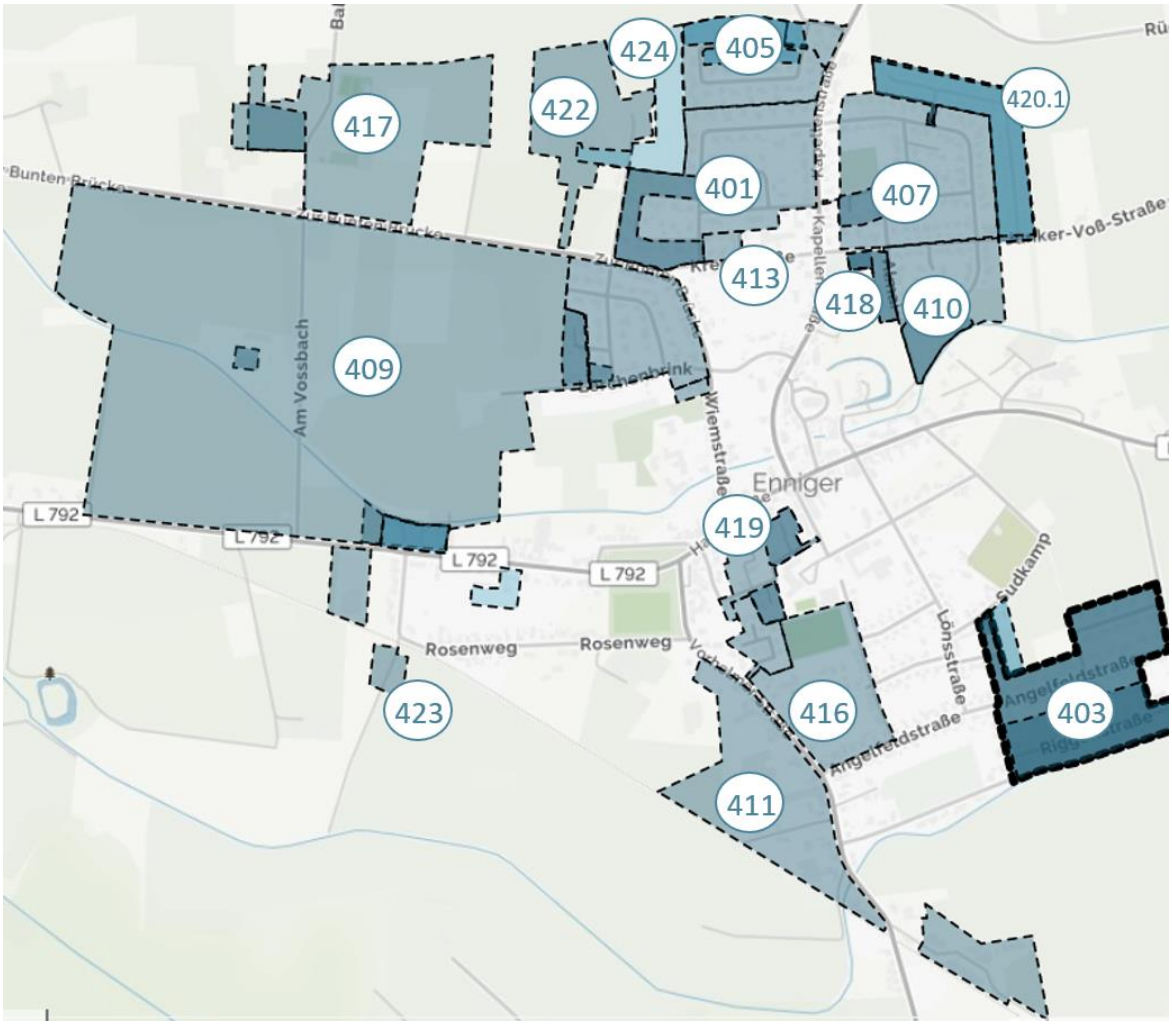



*Abb. 34: Übersicht der rechtskräftigen Bebauungspläne Enniger (Quelle: Stadt Ennigerloh 2020)*

## 2.3 Dorfinnenentwicklung: Innenentwicklungspotenziale

An dieser Stelle soll ein umfassender Überblick über relevante Aspekte der Dorfinnenentwicklung gegeben werden. Dabei werden Freiflächen Baulücken sowie Leerstände in Enniger unter die Lupe genommen.

Der aus dem Städtebau stammende Begriff der **Innenentwicklung** verfolgt das Ziel, innerorts vorhandene Freiflächen zu nutzen und so die Neuausweisung von Gebieten am Ortsrand zu vermeiden. Um die Wichtigkeit der Innenentwicklung zu betonen, wurden die ursprünglichen Dorfentwicklungskonzepte (DEK) zu Dorfinnenentwicklungskonzepten (DIEK) weiterentwickelt. Zur Umsetzung einer flächensparenden Siedlungsentwicklung bildet die Innenentwicklung einen wesentlichen Baustein.



Die allgemeine Notwendigkeit, den Flächenverbrauch einzudämmen, ist vor dem Hintergrund des Klimawandels unabdingbar. Von flächensparenden Maßnahmen würde jede einzelne Kommune profitieren. Die häufig anzutreffende Vorgehensweise, dass innerörtliche Frei- und Brachflächen und leerstehende Gebäude ungenutzt bleiben und dafür Wohn- und Gewerbegebiete in den Außenbereichen neu angelegt werden, hat zahlreiche negative Folgen: Zum einen kommt es zu einer Zersiedlung der Ortschaft, wodurch das Ortsbild beeinträchtigt wird. Leerstehende – teils historisch wertvolle – Gebäude im Ortskern verfallen und lassen diesen nach und nach veröden und unattraktiver werden. **Gleichzeitig werden am Ortsrand neue Gebäude errichtet, häufig ohne Berücksichtigung gewachsener Strukturen und vorherrschender Baustile, was zu einer erheblichen Beeinträchtigung des historisch gewachsenen dörflichen Charakters führt. (bspw. siehe Abb. 35)**

*Abb. 35: Wohnhaus im Außenbereich von Enniger (Foto: H. Becker 2020)*

Hierzu hat auch die zunehmende Mobilität der Gesellschaft beigetragen. Größere Distanzen können jetzt einfacher überwunden werden. Durch das Ausfransen der Ortsränder werden zudem die Wege – beispielsweise zu Versorgungseinrichtungen – immer länger, sodass die Sicherstellung einer wohnortnahen Versorgung der Bevölkerung immer schwieriger und vor allem teurer wird. Vor allem langfristig bürden sich die Kommunen hohe Folgekosten auf, da infrastrukturelle Einrichtungen (bspw. die Ver- und Entsorgung der neuen Wohngebiete) auf immer größeren Flächen bereitgestellt werden müssen. Dabei werden im Rahmen der Zersiedlung auch wertvolle ökologische Flächen beansprucht, deren Zerstörung die Lebensqualität vor Ort deutlich verringern kann.

## INNENBEREICHSABGRENZUNG IN ENNIGER

Die Innenbereichsabgrenzung für Enniger bezieht sich auf das **Luftbildarchiv im Zeitraum 1988-1994 der Bezirksregierung Köln**. Dieser abgegrenzte Bereich dient als Fördergebiet für eine mögliche Förderung von Maßnahmen zum Erhalt ländlicher Bausubstanz. (vgl. Abb. 36).

*Abb. 36: Innenbereichsabgrenzung Enniger (planinvent 2020 auf Grundlage des Geodatendienstes der Bezirksregierung Köln 2020)*

## NACHVERDICHTUNGSPOTENZIALE

*Abb. 37: Potenzialflächen in Enniger aus Sicht des Arbeitskreises Dorfentwicklung (planinvent 2020 auf Grundlage des Geodatendienstes der Bezirksregierung Köln 2020)*

Die aufgezeigten Entwicklungsperspektiven sind im Arbeitskreis des Dorfes entstanden. Im Folgenden ist eine Abstimmung mit der in Erarbeitung befindlichen Wohnbau- und Gewerbeflächenpotentialanalyse der Gesamtstadt angestrebt. Maßgeblich ist dann die Abstimmung mit der Regionalplanung und die im Anschluss daran notwendige Umsetzung in die kommunale Bauleitplanung durch den Rat der Stadt Ennigerloh.

Aus Sicht des Arbeitskreises Dorfentwicklung lassen sich in Enniger verschiedene potenzielle Wohnbau- und Mischflächen identifizieren (vgl. Abb. 37). Dabei wird zwischen vier Kategorien unterschieden: nach unbebauten Bauflächen laut B-Plan, den Baulandreserven nach FNP, den geringfügig bebauten Grundstücken mit Nachverdichtungspotential sowie weiteren Flächen mit Arrondierungspotential.

Bei der Kartierung der ermittelten Potenzialflächen handelt es sich um eine luftbildgestützte Analyse, in der aktuelle digitale Orthofotos (Stand 2020) und die Flächen im Flächennutzungsplan (FNP) der Stadt Ennigerloh in Bezug gesetzt wurden, die nach Art der baulichen Nutzung eine Bebauung in folgenden Gebietskategorien zulassen würden:

- Reine Wohngebiete (WR, § 3 BauNVO)
- Allgemeine Wohngebiete (WA, § 4 BauNVO)
- Dorfgebiete (MD, § 5 BauNVO)
- Mischgebiete (MI, § 6 BauNVO)
- Kerngebiete (MK, § 7 BauNVO)



Die durchgeführte Analyse kann nur eine grobe Momentaufnahme darstellen. Sie tätigt keine Aussagen über die tatsächliche Verfügbarkeit der Flächen, die wiederum von vielfältigen Faktoren – wie etwa der Verkaufsbereitschaft der Eigentümer, topographischen Eignungen, immissionsschutzrechtlichen Bedenken oder bestehenden Nachfragepotenzialen – abhängt. Es handelt sich um eine Empfehlung aus Sicht des Arbeitskreises, die es in jedem einzelnen Fall zu prüfen gilt.

## 2.4 DEMOGRAPHIE

### 2.4.1 BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG

Dorfleben kann nur entstehen, wenn Menschen das „Dorf leben“ – sich verbunden fühlen, sich einbringen und den Ort als längerfristigen Lebensplatz ansehen. Um eine angepasste Strategie für Enniger entwickeln zu können, ist es wichtig zu wissen, auf welche Zielgruppen und für wie viele Einwohner die Entwicklung ausgerichtet werden muss. Die Entwicklung der Bevölkerung, im Rückblick und in der Vorausschau, gibt einen Ausblick in die künftige Struktur und die absehbaren Veränderungen von Haushaltsgrößen, Altersgruppen und der absoluten Einwohnerzahl.



Auch die künftige Entwicklung Ennigers wird in erheblichem Maße von der demographischen Entwicklung abhängig sein. Da jedoch nicht immer ortsteilscharfe Daten zur Verfügung stehen, wurde an einigen Stellen für die Bestandsanalyse auf die Daten der Gesamtstadt Ennigerloh zurückgegriffen.

Zwischen 1980 und 2000 ist die Bevölkerungszahl Ennigerlohs stetig gestiegen. Während die Stadt im Jahr 1980 noch 19.462 Einwohner verzeichnete, lebten im Jahr 2000 schon 20.742 Personen dort. (Daten von IT.NRW 2021).

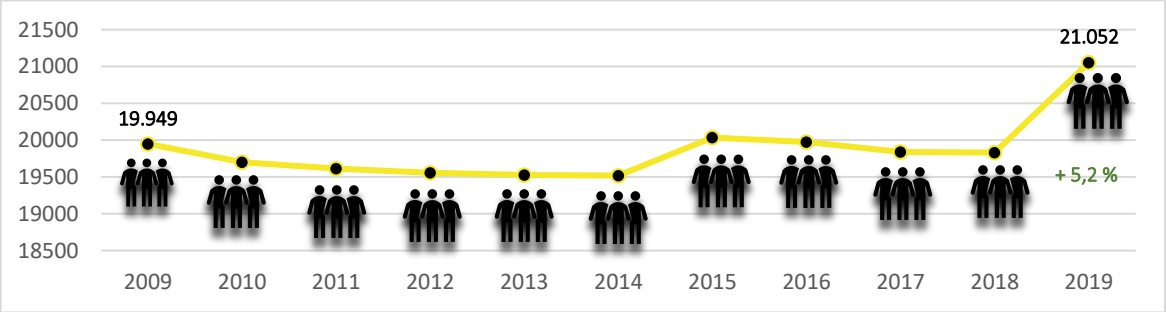



*Abb. 38: Bevölkerungsentwicklung in Ennigerloh seit 2009 (Quelle: IT.NRW, aufbereitet durch planinvent 2021)*

In der Abbildung 38 wird die Bevölkerungsentwicklung der Stadt Ennigerloh der letzten zehn Jahre betrachtet. Im Jahr 2015 stieg die Einwohnerzahl auf 20.037 Personen leicht an, 2009 waren es 88 Personen weniger. Im Jahr 2019 lässt sich ein Anstieg von 1.103 Personen feststellen, was einem Zuwachs von 5,2 Prozent entspricht.

In der folgenden Abbildung wird die Bevölkerungsentwicklung in Enniger visualisiert. 2019 leben in Enniger 3.225 Menschen, also 47 Personen mehr als zehn Jahre zuvor. Das entspricht einem Anstieg von 1,5 Prozent.

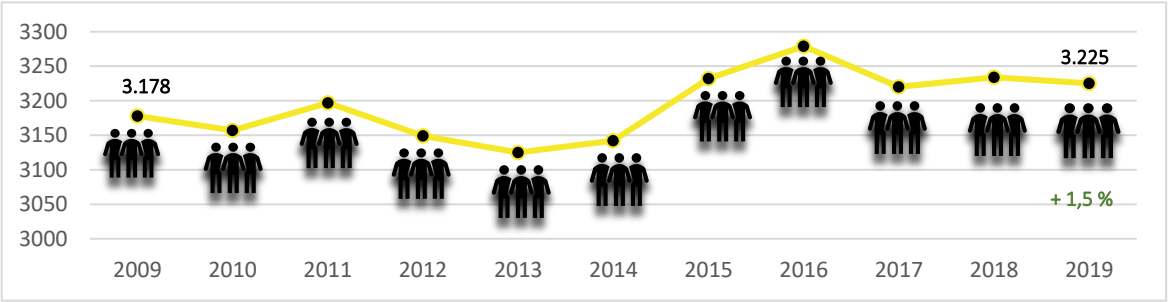



*Abb. 39: Bevölkerungsentwicklung in Enniger seit 2009 (Quelle: Stadt Ennigerloh, aufbereitet durch planinvent 2021)*

## 2.4.2 Bevölkerungsbewegung

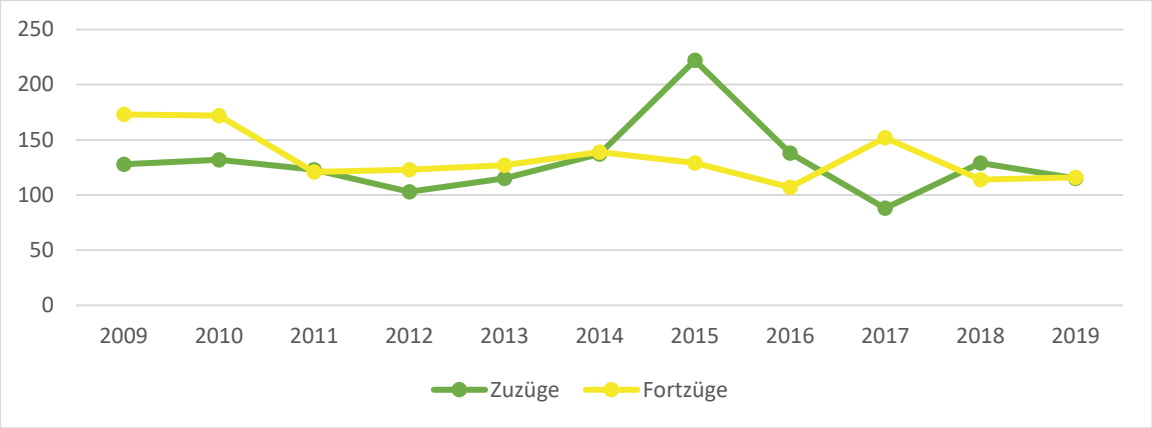



*Abb. 40: Wanderungen über die Dorfgrenzen seit 2009 (Stadt Ennigerloh 2021, aufbereitet durch planinvent 2021)*

Die Bevölkerungsbewegung ergibt sich aus der Zahl der Geburten und Sterbefällen sowie der Zuzüge und Fortzüge in einem Jahr in einem statistisch abgeschlossenen Gebiet, hier für Enniger. Wie die untenstehende Tabelle verdeutlicht (vgl. Tab. 5), sind dabei jährliche Schwankungen im Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung und im Saldo der Wanderungen möglich. Daraus ergibt sich ein jährlicher Gesamtsaldo, die Bevölkerungsbewegung.

In Enniger blieb der Saldo der natürlichen Bevölkerungsentwicklung in den Jahren 2009 bis 2019 immer im negativen Bereich, da es mehr Sterbefälle als Geburten gab. Dies bedeutet in der natürlichen Bevölkerungsentwicklung eine Abnahme der Bevölkerungszahl. Im Wanderungssaldo gab es starke Schwankungen. Meistens lag die Zahl der Zuzüge unter der Zahl der Wegzüge. Die Wegzüge könnten mit dem Fehlen von Wohnraum und fehlenden Wohnbaugebieten zusammenhängen. Auffällig ist, dass es vor allem in den Jahren 2015, 2016 und 2018 deutlich mehr Zuzüge als Wegzüge gab.

*Tab. 5: Bevölkerungssaldo in Enniger 2009-2019 (Stadt Ennigerloh 2021, aufbereitet durch planinvent 2021)*

| | Geburten | Sterbefälle | Natürliches Bevölkerungssaldo | Zuzüge | Fortzüge | Wanderungs-saldo | Saldo |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2009** | 17 | 26 | -9 | 128 | 173 | -45 | -54 |
| **2010** | 12 | 28 | -16 | 132 | 172 | -40 | -56 |
| **2011** | 15 | 27 | -12 | 123 | 121 | +2 | -10 |
| **2012** | 9 | 39 | -30 | 103 | 123 | -20 | -50 |
| **2013** | 10 | 31 | -21 | 115 | 127 | -12 | -33 |
| **2014** | 22 | 25 | -3 | 137 | 139 | -2 | -5 |
| **2015** | 15 | 29 | -14 | 222 | 129 | +93 | +79 |
| **2016** | 17 | 22 | -5 | 138 | 107 | +31 | +26 |
| **2017** | 18 | 30 | -12 | 88 | 112 | -24 | -36 |
| **2018** | 25 | 37 | -12 | 129 | 114 | +15 | +3 |
| **2019** | 17 | 41 | -24 | 115 | 116 | -1 | -25 |

Durch die Verrechnung der Geburten- und Sterbefälle mit den Wanderungszahlen ergibt sich mit Ausnahme der Jahre 2011, 2015, 2016 und 2018 stets ein negativer Gesamtsaldo. Dies ist auf die

hohen Wanderungssaldi in diesen Jahren zurückzuführen, die wahrscheinlich mit der Flüchtlingsbewegung zusammenhängen. Es lässt sich im Gesamtsaldo in den letzten Jahren ein Aufwärtstrend ablesen. Der niedrigste Gesamtsaldo wurde mit -56 im Jahr 2010 aufgezeichnet. Der höchste Gesamtsaldo konnte im Jahr 2015 mit dem Wert +79 verzeichnet werden.

### 2.4.3 BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR

*Tab. 6: Altersgruppenverteilung in Enniger (Quelle: Stadt Ennigerloh 2021)*

| Ort / Altersgruppen | Enniger gesamt (31.12.2019) | |
|---|---|---|
| | % | absolut |
| unter 6 Jahre | 5,0 | 161 |
| 6- unter 18 Jahre | 10,8 | 348 |
| 18- unter 25 Jahre | 7,0 | 226 |
| 25- unter 40 Jahre | 16,0 | 514 |
| 40- unter 65 Jahre | 36,9 | 1186 |
| über 65 Jahren | 24,3 | 780 |

In Enniger lebten im Jahr 2019 insgesamt 3.215 Menschen, davon waren 161 Kleinkinder (unter 6 J.) und 780 Senioren (über 65 J.). Mit 1.186 Personen ist die Gruppe der älteren Erwerbsfähigen (40 bis unter 65 J.) am meisten vertreten. Bei der Betrachtung der prozentuellen Verteilung der Altersstruktur wird deutlich, dass Enniger keine auffälligen Abweichungen zur Stadt-, Kreis- und Landesebene aufweist. Der Anteil der 25-40-jährigen ist mit 16 % vergleichbar mit der Stadt- und Kreisebene. Lediglich das Land NRW weist hier mit knapp 20 % einen etwas höheren Wert auf. Ebenso liegt der Seniorenanteil (über 65 J.) mit 24,3 % etwas über dem Durchschnitt der übergeordneten Ebenen (vgl. Tab. 6).



*Tab. 7: Altersgruppenverteilung in Enniger, der Stadt Ennigerloh, dem Kreis Warendorf und dem Land NRW in % (Quelle: Stadt Ennigerloh 2021, IT.NRW o.J., aufbereitet durch planinvent 2021)*

| Ort / Altersgruppen | Enniger gesamt (31.12.2019) | | Ennigerloh gesamt (31.12.2019) | | Kreis Warendorf (31.12.2019) | NRW (31.12.2019) |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | % | absolut | % | absolut | % | % |
| unter 6 Jahre | 5 | 161 | 5,5 | 1.087 | 5,8 | 5,8 |
| 6- unter 18 Jahre | 10,8 | 348 | 10,8 | 2.132 | 11,9 | 11 |
| 18- unter 25 Jahre | 7 | 226 | 7,3 | 1.448 | 7,7 | 7,9 |
| 25- unter 40 Jahre | 16 | 514 | 17,3 | 3.420 | 16,7 | 18,8 |
| 40- unter 65 Jahre | 36,9 | 1186 | 37 | 7.338 | 36,5 | 35,3 |
| über 65 Jahre | 24,3 | 780 | 22,1 | 4.385 | 21,4 | 21,2 |

### HAUSHALTSGRÖßEN

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Datengrundlage ist eine aktuelle Aussage zur Haushaltsgröße nur aus den Daten des Zensus 2011 möglich. In der Stadt Ennigerloh gab es in der Zeit insgesamt 8.269 Haushalte. Mit 34,5 % machen die Zweipersonenhaushalte den größten Anteil aus, dicht gefolgt von Einpersonenhaushalten mit knapp 30 %. Ortsteilscharfe Werte für Enniger liegen nicht vor.

*Tab. 8: Haushaltsgrößen der Stadt Ennigerloh (Quelle: IT.NRW Zensus 2011, aufbereitet durch planinvent 2020)*

| Haushaltsgrößen | Insgesamt | 1-Personenhaushalt | 2-Personenhaushalt | 3-Personenhaushalt | 4-Personenhaushalt | 5-Personenhaushalt | 6-Personenhaushalt und mehr |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| absolut | 8.369 | 2.470 | 2.849 | 1.288 | 1.105 | 394 | 163 |
| *in %* | *100 %* | *29,9 %* | *34,5 %* | *15,6 %* | *13,4 %* | *4,8 %* | *2 %* |

## 2.4.4 BEVÖLKERUNGSPROGNOSEN

Für die Stadt Ennigerloh wird eine Abnahme der Bevölkerungszahl von 6,2 % bis zum Jahr 2040 prognostiziert (vgl. Abb. 41). Von 19.810 Einwohnern im Jahr 2019 soll die Einwohnerzahl bis zum Jahr 2040 auf etwa 18.575 Einwohner zurückgehen. Der Rückgang fällt demnach minimal aus.

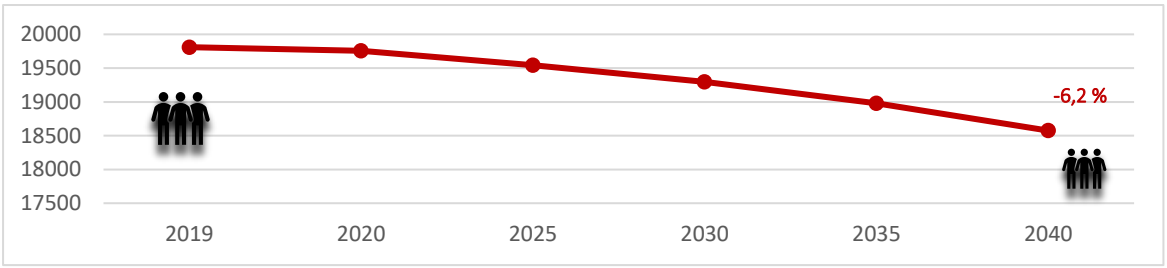



*Abb. 41: Bevölkerungsvorausberechnungen für die Stadt Ennigerloh 2018-2040 (IT.NRW 2018, aufbereitet durch planinvent 2019)*

Relevanter als die Prognose zur Gesamtbevölkerungszahl ist mit Hinblick auf mögliche Auswirkungen durch den demographischen Wandel die Voraussage zur Altersstruktur: Die Prognose für die Stadt Ennigerloh in Bezug auf die Altersklassen macht die angenommenen Auswirkungen des demographischen Wandels dabei sehr deutlich (vgl. Tab. 9).

*Tab. 9: prognostizierte Altersgruppenverteilung für 2019,2025,2040 (Quelle: IT.NRW 2021, aufbereitet durch planinvent 2021)*

| | < 6 | 6 bis < 18 | 18 bis < 25 | 25 bis < 40 | 40 bis < 65 | > 65 | ∑ |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **2019** | 1.087 | 2.132 | 1.448 | 3.420 | 7.338 | 4.385 | **19.810** |
| **2025** | 999 | 2.117 | 1.292 | 3.116 | 7.089 | 4.932 | **19.545** |
| **2040** | 817 | 2.022 | 1.166 | 2.410 | 6.064 | 6.096 | **18.575** |
| **Veränderung in % 2019 zu 2040** | **-24,8%** | **- 5,2%** | **- 19,5 %** | **-29,5 %** | **-17,4 %** | **+38,4 %** | **-6,2 %** |

Ortsteilscharfe Werte für Enniger liegen auch in diesem Falle nicht vor. Bei den Bevölkerungszahlen aller Altersgruppen bis unter 65 Jahren können Rückgänge verzeichnet werden. Die Abnahme schwankt je nach Altersgruppe zwischen einem Wert von – 5,2 % (6 bis unter 18-Jährigen) und – 29,5 % bei den 25 bis unter 40-Jährigen. Ein erhebliches Wachstum in den kommenden Jahren wird hingegen der Gruppe, der über 65-Jährigen prognostiziert. Hier liegt der Zuwachs bei knapp 40 %.

Insgesamt ist der Stadt Ennigerloh ein Bevölkerungsrückgang von 6,2 % bis zum Jahr 2040 prognostiziert.

Diese älter werdende Bevölkerung hat Auswirkungen auf die Belastungsquotienten, also das zahlenmäßige Verhältnis junger (unter 18 Jahre) und älterer (über 65 Jahre) Menschen zur Anzahl der Menschen im erwerbsfähigen Alter (18 bis 65 Jahre). Die prognostizierten Werte für Ennigerloh sind in Abb. 42 dargestellt. Der Gesamtbelastungsquotient, also die Summe aus Alten- und Jugendquotient, liegt aktuell bei 0,63 und soll bis 2040 auf 0,93 steigen. Sobald der Gesamtquotient, der sich aus der Summe von Alten- und Jugendquotient ergibt, über dem Wert 1 liegt, gibt es mehr nichterwerbsfähige Personen als im erwerbsfähigen Alter.



Hierbei schlägt sich die demographische Prognose nachdrücklich nieder: Im Jahr 2040 kämen demnach auf 100 Erwerbstätige in Ennigerloh knapp 63 Menschen im Alter von über 65 Jahren, zurzeit liegt der Wert bei 36 Personen.

Der Jugendquotient gibt die jüngere, noch nicht erwerbsfähige Bevölkerung in Bezug auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter an. Insofern ist der Jugendquotient eine Rechengröße zur Abschätzung potenzieller Abhängigkeit der jungen Bevölkerungsgruppe von der Bevölkerung im potenziell erwerbsfähigen Alter. Der für Ennigerloh berechnete Jugendquotient liegt im Jahr 2019 bei 0,26 und soll sogar etwas steigen (0,29). Der Jugendquotient wird bis 2040 also nur geringen Schwankungen unterliegen.

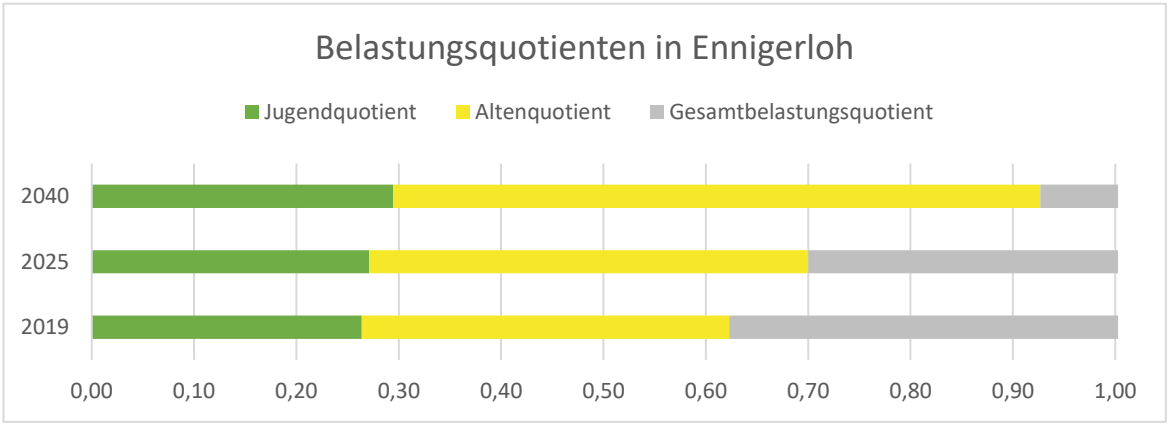



*Abb. 42: Belastungsquotienten für die Stadt Ennigerloh in ausgewählten Stichjahren (Quelle: IT.NRW 2020, Berechnungen durch planinvent 2020)*

Grundsätzlich lassen sich aus den Bevölkerungsdaten die Rahmenbedingungen für die nächsten Jahre gut ablesen. In den wenigsten Fällen werden die Prognosen exakt sein. Je kleiner die Bezugsgröße, desto schwieriger ist in der Regel eine Prognose. Der Trend – nämlich spürbar älter werdende Bevölkerung – lässt sich jedoch auch für Ennigerloh beobachten und auf Enniger übertragen. Auf dieser Grundlage müssen die Herausforderungen der Zukunft angegangen und entsprechende Handlungsoptionen erarbeitet werden.

## 2.5 Wirtschaft und Arbeitsmarkt

### 2.5.1 Situation und Entwicklung des Arbeitsmarktes

#### Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Am 30.06.2019 gab es im Ennigerloher Stadtgebiet 8.517 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort, davon 4.865 Männer und 3.652 Frauen. Insgesamt sind 5.883 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort (3574 männlich und 2.309 weiblich) in Ennigerloher Unternehmen beschäftigt.



Eine Auflistung dieser Beschäftigten nach Wirtschaftszweigen erfolgt in Tab. 10. In der Stadt Ennigerloh waren am 30.06.2019 0,9 % der SVP-Beschäftigten in der Land- und Forstwirtschaft tätig, im Kreis Warendorf lag der Anteil bei 1,4 %. Knapp 52 % der Beschäftigten in Ennigerloh waren im produzierenden Gewerbe tätig, mehr als im Kreis Warendorf (ca. 40,1 %). Ortsteilscharfe Angaben für Enniger liegen leider nicht vor.

*Tab. 10: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweigen (Stichtag 30.06.2019) (Quelle: IT.NRW, aufbereitet durch planinvent 2020)*

| Wirtschaftszweig (WZ 2008) | Stadt Ennigerloh 30.06.19 | | Kreis WAF 30.06.19 |
|---|---|---|---|
| | absolut | % | % |
| **Insgesamt** | **5.883** | **100** | **100** |
| Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A) | 57 | **0,9%** | **1,4%** |
| Produzierendes Gewerbe (B-F) | 3.064 | **52,1%** | **40,1%** |
| Handel, Gastgewerbe, Verkehr (G-I) | 1.057 | **18,0%** | **19,5%** |
| Sonstige Dienstleistungen (J-U) | 1.705 | **29,0%** | **39,0%** |

Die Stadt Ennigerloh weist im Jahr 2018 mit 3.933 Einpendlern und 7.478 Auspendlern einen negativen Pendlersaldo auf (-3.545). Mit Ausnahme des Jahres 2016 sind sowohl die Einpendler- als auch die Auspendlerzahlen jedes Jahr gestiegen (vgl. Abb. 43).

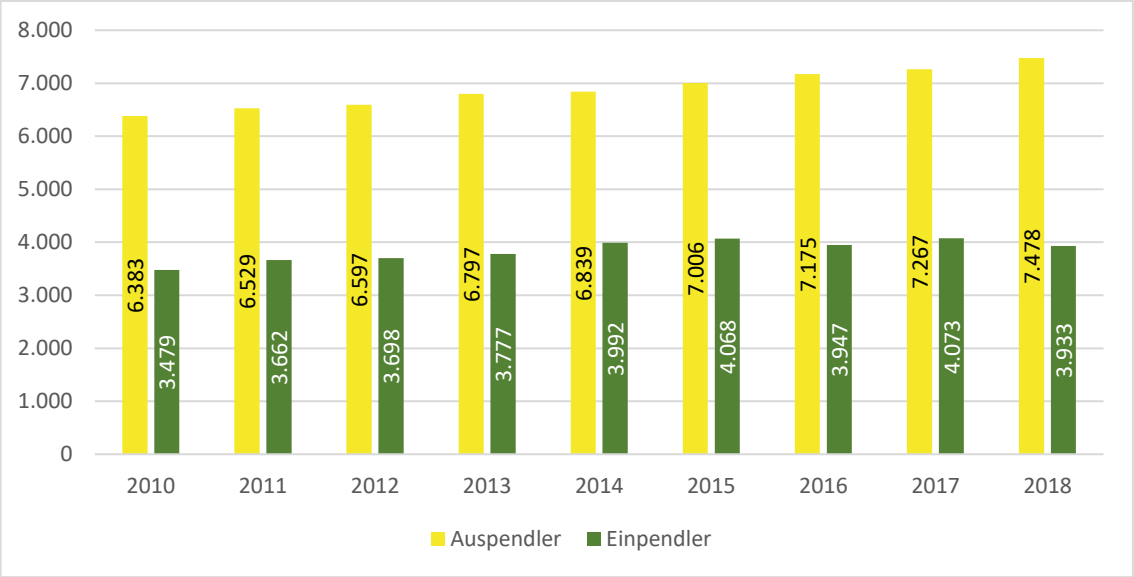



*Abb. 43: Ein- und Auspendler der Stadt Ennigerloh in ausgewählten Stichjahren (Quelle: IT.NRW 2020, Berechnungen durch planinvent 2020)*

Die meisten Einpendler kommen aus den Nachbarkommunen Beckum, Ahlen und Warendorf. Ebenso pendeln die meisten Bürger von Ennigerloh nach Beckum, Oelde oder Warendorf.

In Enniger waren im Jahr 2018 insgesamt etwa 200 Betriebe und Unternehmen verzeichnet. Die Zahl der Beschäftigten lag bei etwa 700 Personen. Den größten Teil machten die Gewerbe- und Handwerksbetriebe, dicht gefolgt von den Dienstleistungsunternehmen. (vgl. Tab. 11)

*Tab. 11: Anzahl der Betriebe und Beschäftigte in Enniger 2018 (Quelle: AK Dorfentwicklung 2018)*

| Betriebe/Unternehmen in Enniger | Anzahl der Betriebe | Anzahl der Beschäftigte |
|---|---|---|
| Industrie | 2 | 68 |
| Gewerbe- und Handwerksbetriebe | ca. 120 | ca. 265 |
| Landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe | 5 | 5 |
| Landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe | 5 | 5 |
| Dienstleistungsbetriebe | ca. 60 | ca. 315 |
| Fremdenverkehrsbereich/Gastronomie | 8 | 46 |



### ARBEITSLOSENQUOTE

In der Entwicklung der Arbeitslosenquote lässt sich insgesamt ein leicht positiver Trend erkennen. Im Jahr 2010 betrug die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Warendorf noch 6,2 %. Bis zum Jahr 2018 ist der Anteil der Arbeitslosen auf 4,9 % gesunken (vgl. Abb. 44).

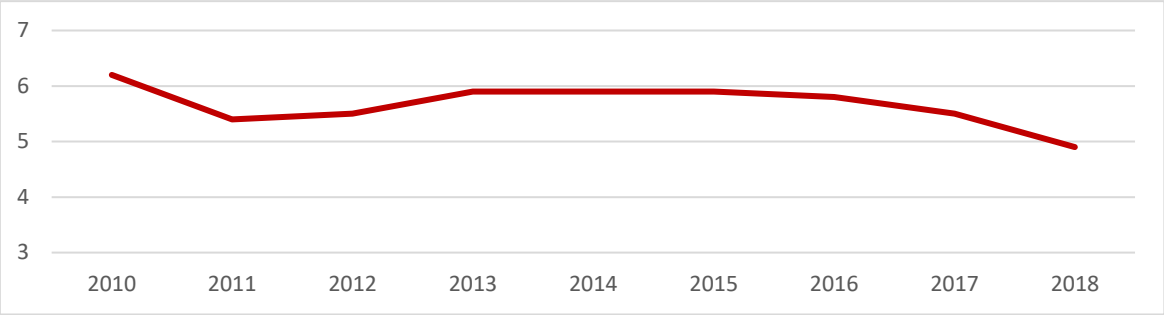



*Abb. 44: Arbeitslosenquote im Kreis Warendorf 2010-2018 (Quelle: Bundesagentur für Arbeit, aufbereitet durch planinvent 2020)*

Arbeitslosenquoten sowohl des Landes NRW (6,8 %) als auch des Bundes (5,2 %) lagen 2018 über der des Kreises Warendorf (4,9 %). Damit sind im Kreis Warendorf im Schnitt deutlich weniger Menschen arbeitslos als in NRW oder in der Bundesrepublik. Ortsteilscharfe Angaben für Enniger liegen leider nicht vor.

## 2.5.2 GEWERBESTRUKTUR

Die Stadt Ennigerloh ist ein Industrie- und Gewerbestandort. Die B 475 (Münsterland – Soester Börde) sorgt in Kombination mit mehreren Landstraßen für eine gute infrastrukturelle Anbindung. Ein Anschluss an die Autobahn BAB 2 ist durch die Auf- bzw. Abfahrt Beckum gegeben. Diese befindet sich in rund 10 km Entfernung von Enniger.

Ennigerloh entwickelte sich im 19. Jahrhundert zu einem durch das sich prosperierend entwickelnde Westfälische Zementrevier geprägten Industriestandort. Dies ist vor allem auf den Bau der Köln-Mindener-Eisenbahn zurückzuführen, wofür Arbeitskräfte benötigt wurden. 1847 wurde für Ennigerloh und Beckum eine gemeinsame Bahnstation eröffnet. An diesem Ort entwickelte sich später der Ort Neubeckum.

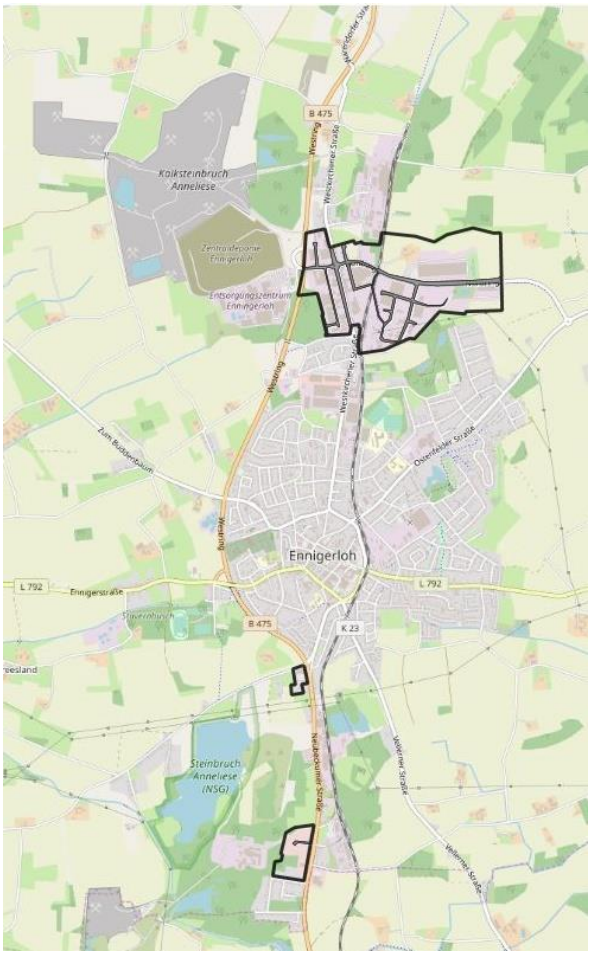



*Abb. 45: Gewerbe- und Industriegebiete in Ennigerloh (Quelle: Münsterland e.V. Gewerbeflächenbörse Münsterland 2019)*

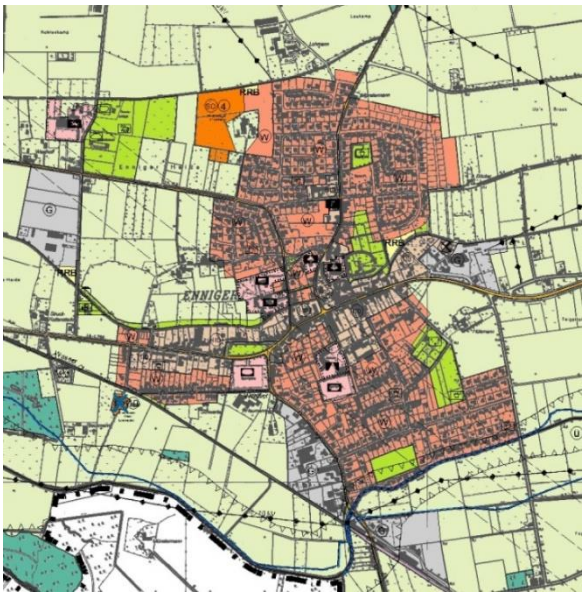


*Abb. 46: Gewerbegebiete in Enniger (Quelle Stadt Ennigerloh 2009)*

1850 eröffnet die Ziegelei Schulte in Haltenberg. Sie war der erste Industriebetrieb in Ennigerloh. Seit Ende des 19. Jahrhunderts gibt es Betriebe der Zementindustrie, später auch des Zementanlagenbaues in Ennigerloh. In der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts siedelte sich das Pharma-Produktionsunternehmen Andreas J. Rottendorf an. Durch einen Großbrand zerstört, wurde eine neue, technisch modern ausgestattete Produktionshalle erbaut. Zur selben Zeit wurde der Polstermöbelkonzern Profilia-Werke (ursprünglicher Name Preckel & Wältermann) in Ennigerloh gegründet, der bis zu 2.000 MitarbeiterInnen beschäftigte. Nach der Schließung der Firma entstand an dem Ort im Norden von Ennigerloh ein Gewerbe- sowie Einkaufspark. Weitere Beispiele für wichtige Unternehmen, die in den 80er und 90er Jahren gegründet wurden, sind L.B. Bohle Pharmatechnik GmbH, die Unternehmensgruppe Schrader, GEBA Kunststoff-Recycling und Handel GmbH sowie HeidelbergCement AG (vgl. Stadt Ennigerloh).

Das größte Gewerbegebiet im Norden von Ennigerloh ist das Gewerbe- und Industriegebiet Haltenberg-Ost III (vgl. Abb. 45. Es umfasst unter anderem Firmen wie ein Logistik-Unternehmen, Metalloberflächenveredler, ein Kunststoffhandel-Unternehmen, ein Maschinenbauunternehmen oder eine LKW-Spedition.

Im Süden Ennigerlohs an der Neubeckumer Straße befindet sich das kleinere Gewerbegebiet Wulfsbergstraße. Hier sind ein Discounter und ein Heizungs- und Klimatechnikbetrieb ansässig.

Noch weiter südlich, ebenso an der Neubeckumer Straße, liegt das Gewerbegebiet Kalthöner. Hier befinden sich bspw. ein Baustoffhandel sowie ein Autohändler.

In Enniger sind vier Gewerbestandorte planungsrechtlich abgesichert. Einzelne Gewerbebetriebe befinden sich auch innerhalb der Mischbebauung entlang der L 792. Der gewerbliche Bereich an der Vorhelmer Straße stellt sich ebenfalls als teilweise Mischnutzung dar. Wie in

der Tab. 11 (S. 39) dargestellt, sind 120 Gewerbe- und Handwerksbetriebe sowie zwei Industriebetriebe in Enniger ansässig.

### 2.5.3 VERSORGUNGSSTRUKTUR

Zukunftsfähige Dörfer bieten ihren Einwohnern neben einer starken Dorfgemeinschaft und einer guten verkehrlichen sowie infrastrukturellen Einbindung auch eine angemessene Wirtschafts- und Grundversorgungsstruktur. Dazu zählen in erster Linie Versorgungseinrichtungen für den täglichen Bedarf. Ennigerloh übernimmt die Funktion eines Grundzentrums. Mittelzentren in unmittelbarer Nähe sind Warendorf, Ahlen, Beckum und Oelde. Die Oberzentren Münster und Bielefeld sind 30 bzw. 40 km weit entfernt.



Laut dem Einzelhandels- und Zentrenkonzept für Ennigerloh bestanden im Jahr 2017 102 Einzelhandelsbetriebe im engeren Sinne (inkl. Bäckereien, Konditoreien, Metzgereien, Tankstellenshops, Kiosks, Apotheken o.ä.). Die Verkaufsfläche ist von 2008 bis 2017 um 30 % auf 41.350 m² angestiegen. Gleichzeitig gibt es 27 Betriebe weniger als im Jahr 2008. Die Verkaufsfläche je Einwohner liegt in Ennigerloh bei 2,04m².

In Enniger befanden sich 13 der 102 Einzelhandelsbetriebe zu diesem Zeitpunkt. Die Verkaufsfläche in Enniger ist in den Jahren 2008 bis 2017 von 1.220m² auf 2.000m² gestiegen. Das Verhältnis der Verkaufsfläche je Einwohner beträgt im Ortsteil Enniger 0,63m² und ist im Vergleich zu den anderen Ortsteilen am geringsten. In Enniger liegt der Fokus vor allem auf der Nahversorgung mit Lebensmitteln (vgl. Abb. 47, Quelle: Junker + Kruse 2018).

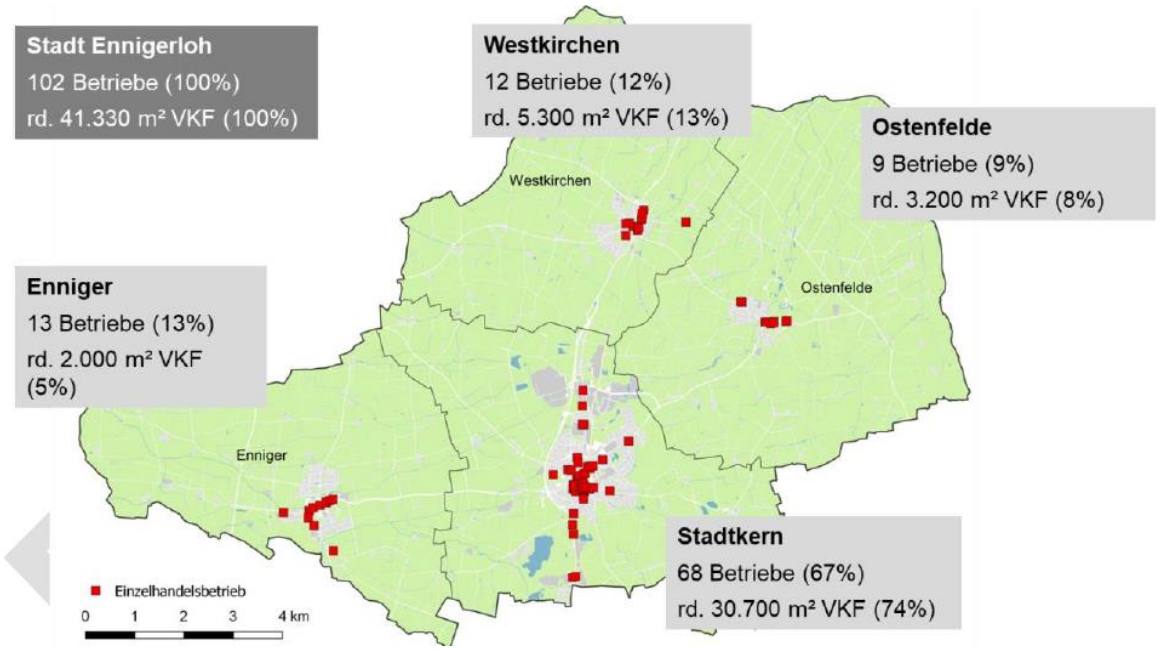



*Abb. 47: Verteilung des Einzelhandels in Ennigerloh (Junker + Kruse 2018)*

Den größten Einzelhandelsbetrieb stellt der Lebensmittelmarkt K+K dar. Dieser Anbieter ist ein wichtiger Ankerbetrieb für die Nahversorgung. Er sichert die Versorgung der Wohnbevölkerung. Ebenso gibt es in Enniger einige Einzelhändler des nicht täglichen Bedarfs wie Textil- und Schuhgeschäfte, Blumen und Floristik oder Autohändler.

Im Bereich der Dienstleitungen ist Enniger breit aufgestellt: von Bank bis Restaurants, über Friseur bis Fitnessstudio sowie Elektriker, Steuerberatung und Autowerkstatt wird vieles angeboten.

Der Sektor des Gewerbes und Handwerks ist in Enniger ebenfalls stark vertreten: Hier sind neben Malerbetrieben auch Tischlerei und Zimmerei sowie Gartengestaltungsbetriebe zu finden. Übersicht der Angebotsstruktur kann der folgenden Tabelle entnommen werden:

*Tab. 12: Versorgungsstruktur in Enniger (aufbereitet durch planinvent 2020)*

| |
|---|
| **Lebensmittel und Waren des täglichen Bedarfs** |
| Bäcker, Lebensmittelmarkt, Hofläden |
| **Einzelhandel des nicht täglichen Bedarfs** |
| Textilgeschäft, Schuhgeschäft, Blumen und Floristik, Badezimmereinrichtung, Autohändler, Raiffeisenmarkt |
| **Dienstleistungen** |
| Volksbank, Sparkasse, Restaurants und Gasthöfe, Mietwagenanbieter, Autowerkstatt, Fitnessstudio, Friseur, Steuerberatung, Fahrschule, Kosmetikerin, Architekten, Bestatter etc. |
| **Gewerbe, Handwerker** |
| Fliesenleger, Maler, Gartengestalter, Holzbauer, Raumausstatter, Elektroinstallateure, Zimmermänner, Tischler, Fensterbauer, etc. |
| **Gesundheitswesen** |
| Apotheke, Allgemeinmedizin und Akupunktur, Zahnarzt, Heilpraktiker |

*Abb. 48: Beispiele der Versorgungsstruktur in Enniger (Fotos: planinvent 2019)*

## 2.5.4 LANDWIRTSCHAFT

Der Kreis Warendorf ist stark durch landwirtschafte Betriebe geprägt. Sowohl flächenanteilig als auch in der Nahrungsmittelerzeugung spielt die Landwirtschaft eine große Rolle. Viele landwirtschaftlichen Betriebe haben sich auf Viehhaltung spezialisiert, daneben gibt es einige Betriebe mit den Schwerpunkten Spargelanbau, Erdbeeranbau, Pferdehaltung, Biogasanlagen und Urlaub am Bauernhof (vgl. WLV o.J.)

Es gibt etwa 195 landwirtschaftliche Betriebe in Ennigerloh (Stand 2010). Davon halten 115 Betriebe 97.976 Schweine. Weitere 73 Betriebe halten 5.715 Rinder und 21 Betriebe 866 Legehennen (vgl. Stadt Ennigerloh). Die landwirtschaftliche Nutzfläche beläuft sich auf eine Größe von 8.380 ha.



**In Enniger sind fünf landwirtschaftliche Haupterwerbsbetriebe verortet. Des Weiteren befinden sich im Dorf fünf weitere landwirtschaftliche Nebenerwerbsbetriebe. (Stand 2018)**

### BETRIEBSGRÖßENSTRUKTUR UND FLÄCHENNUTZUNG HEUTE

**Die Gemarkungsfläche Ennigers beträgt 1.204 ha, davon entfallen 940,5 ha auf landwirtschaftliche Fläche (ca. 78 %).** Bei der Stadt Ennigerloh liegt der Wert bei 72,5%. Im Kreis Warendorf sind 70,0 % als Landwirtschaftsfläche ausgewiesen. Ganz NRW hat im Vergleich nur eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 48,3 % an der Gesamtfläche. **Damit wird die große Bedeutung der Landwirtschaft für Enniger deutlich**.

Es ist jedoch zu erkennen, dass im Kreis Warendorf die Fläche für die landwirtschaftliche Nutzung geringer wird. Von 2010 (85.427 ha) bis 2016 (85.231 ha) hat die Fläche der landwirtschaftlich genutzten Fläche leicht, um insgesamt 196 ha abgenommen. Gleichzeitig ist die Zahl der Betriebe von 2.075 auf 2.086 gestiegen (vgl. IT.NRW 2019).

Im Bereich der Waldfläche gab es im Zeitraum von 2006 bis 2015 ebenfalls Veränderungen. In NRW ist die Waldfläche um 3,2 % gestiegen, während sie im Kreis Warendorf um 5,4 % steig. Den größten Anstieg der Waldfläche gab es in Ennigerloh mit einem Plus von 10, 3%. Hier ist die Waldfläche von 1.310 ha auf 1.445 ha gestiegen. **Die forstwirtschaftliche Nutzfläche in Enniger lag 2018 bei 97,2 ha und entspricht damit einem Anteil von etwa acht Prozent.**

Die durchschnittliche Größe eines landwirtschaftlichen Betriebes betrug im Jahr 2016 im Kreis Warendorf im Schnitt 40,92 ha. Im Land NRW dagegen durchschnittlich 42,76 ha. Im Schnitt sind Betriebe im Kreis also kleiner als in NRW (vgl. IT.NRW 2019). Für Enniger liegen keine Daten zur Verfügung.

Die zur landwirtschaftlichen Nutzung ausgewiesenen Fläche wird im Kreis Warendorf zu 89,0 % als Ackerfläche genutzt. Damit ist die Nutzung als Ackerfläche im Vergleich mit dem Regierungsbezirk Münster (82,8 %) als überdurchschnittlich zu bewerten. Lediglich 10,7 % werden als Grünlandfläche und 0,3% für Dauerkulturen genutzt (vgl. Tab. 13).

*Tab. 13: Nutzung der landwirtschaftlichen Fläche im Vergleich (Quelle: IT.NRW 2020)*

| | Kreis Warendorf | | Regierungsbezirk Münster | |
|---|---|---|---|---|
| 2016 | ha | Anteil in % an der LFW-Betriebsfläche | ha | Anteil in % an der LFW-Betriebsfläche |
| **Landwirtschaftliche Nutzfläche** | **85.231** | **100** | **12.661** | **100** |
| *davon Ackerland* | *75.848* | *89,0* | *10.483* | *82,8* |
| *mit Dauerkulturen* | *232* | *0,3* | *65* | *0,5* |
| *davon Dauergrünland* | *9.119* | *10,7* | *2.108* | *16,6* |

Wie in der nachfolgenden Tabelle (Tab. 14) ersichtlich, gibt es im Kreis Warendorf landwirtschaftliche Betriebe in den verschiedensten Größen: rund 260 Betriebe (von 2.086 Betrieben) bewirtschaften eine Fläche kleiner als 5 ha, ebenso gibt es rund 140 Betriebe, die eine Fläche zwischen 100 und 200 ha bewirtschaften. Den größten Anteil mit insgesamt 52,8% machen Betriebe der Größenklassen 20 bis unter 50 ha und 50 bis unter 100 ha aus. Im Vergleich dazu können im Regierungsbezirk Münster die meisten Betriebe (30,2%) der Größenklasse 20 bis unter 50 ha zugeordnet werden. Auch befinden sich etwas weniger Betriebe (4,9%) in der Größenklasse 100 bis unter 200 ha. Die landwirtschaftlichen Betriebe sind im Kreis Warendorf im Durchschnitt etwas größer als im Regierungsbezirk Münster.



*Tab. 14: Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen im Vergleich (Quelle: IT.NRW 2019, aufbereitet durch planinvent 2020)*

| | Kreis Warendorf | | Regierungsbezirk Münster | |
|---|---|---|---|---|
| **2016** | Anzahl Betriebe | Anteil in % | Anzahl Betriebe | Anteil in % |
| *unter 5 ha* | *256* | *12,3* | *1.420* | *13,5* |
| *5 bis unter 10 ha* | *268* | *12,8* | *1.345* | *12,8* |
| *10 bis unter 20 ha* | *306* | *14,7* | *1.698* | *16,2* |
| *20 bis unter 50 ha* | *566* | *27,1* | *3.175* | *30,2* |
| *50 bis unter 100 ha* | *538* | *25,8* | *2.300* | *21,9* |
| *100 bis unter 200 ha* | *136* | *6,5* | *514* | *4,9* |
| **Betriebe insgesamt** | **2.086** | **100** | **10.502** | **100** |

Anhand der nachfolgenden Tabelle (Tab. 15) ist zu erkennen, dass im Kreis Warendorf vor allem Sauen/Mastschweine und Geflügel gehalten wird. Zusammen machen diese beiden Bereiche rund 95% des Viehbestandes aus. Im Regierungsbezirk Münster und in Nordrhein-Westfalen sind Sauen/Mastscheine und Geflügel ebenso die wichtigsten Spezialisierungen, jedoch mit einem deutlichen Schwerpunkt auf Geflügel in NRW. Fast 60% des Viehbestandes in NRW ist Geflügel, gefolgt von rund 33% Sauen/Mastschweine. Im Kreis Warendorf werden nur rund 4% Rinder/Milchkühe gehalten. Die Anzahl an Schafen/Ziegen und Pferden/Esel ist sowohl im Kreis Warendorf als auch im Regierungsbezirk Münsterland und in NRW sehr gering.

*Tab. 15: Tierhaltung im Vergleich (Quelle: Landwirtschaftskammer 2014, aufgearbeitet durch planinvent 2019)*

| Viehbestand | Kreis Warendorf | | Regierungsbezirk Münster | | NRW | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | Stückzahl | Anteil in % | Stückzahl | Anteil in % | Stückzahl | Anteil in % |
| *Rinder/ Milchkühe* | *68.226* | *3,9* | *478.097* | *5,6* | *1.380.823* | *6,9* |
| *Sauen/ Mastschweine* | *870.040* | *50,0* | *3.693.383* | *43,3* | *6.669.884* | *33,3* |
| *Schafe/ Ziegen* | *5.030* | *0,3* | *18.219* | *0,2* | *145.619* | *0,7* |
| *Geflügel* | *794.523* | *45,6* | *4.341.508* | *52,0* | *11.741.044* | *58,7* |
| *Pferde/ Esel* | *2.730* | *0,2* | *13.569* | *0,2* | *78.546* | *0,4* |
| **Insgesamt** | **1.740.549** | **100** | **8.526.557** | **100** | **20.015.916** | **100** |

Die hier vorgestellten Merkmale und Trends für den Kreis Warendorf können auch auf Enniger und das ländliche Umland übertragen werden.

## 2.6 Altersspezifische Infrastruktur und medizinische Versorgung

Zur altersspezifischen Infrastruktur zählen im Allgemeinen vornehmlich Einrichtungen aus dem Ausbildungsbereich für Kinder und Jugendliche (Kindergärten und Schulen) sowie Einrichtungen für ältere Menschen und Senioren. Die beiden Gruppen „Kinder und Jugendlichen“ sowie die „Senioren“ sind für die Dorfentwicklung von besonderer Bedeutung, da Bildungsangebote für Kinder einen wichtigen Faktor bei der Standortfrage für junge Familien darstellen und Pflege- und Betreuungseinrichtungen, gerade vor dem Hintergrund des demographischen Wandels, das Wohnen im Alter an einem Ort sichern.

### 2.6.1 Bildungs- und Betreuungseinrichtungen



#### Kindertageseinrichtungen

In Ennigerloh (inkl. dem Ortsteil Enniger) gibt es 12 Kindertageseinrichtungen. Das Angebot reicht von Tagesstätten über Elterninitiativen bis zu Einrichtungen speziell für Kinder unter 3 Jahren. Insgesamt stehen über 500 Plätze zur Verfügung, um die Betreuung von Kindern zu gewährleisten. In Enniger selbst gibt es zwei Kindertageseinrichtungen. Im Kindergarten „St. Marien“ werden über 60 Kinder betreut, davon 50 Kinder in Ü3-Betreuung. Weitere 9 Kinder sind unter 3 Jahren und 6 Kinder unter 2 Jahren. In der Kindertagesstätte „Drosselnest – Eltern für Kinder“ sind 40 Kinder angemeldet und 34 davon sind in der Ü3-Betreuung, während 6 Kinder unter 3 Jahren sind. (vgl. Tab. 16) Beide Kitas sind als Familienzentrum zusammengeschlossen. Zudem sind in Enniger Tagesmütter vorhanden, die weitere Betreuungsangebote für Kinder anbieten.

*Tab. 16: Kindergärten in Enniger (Quelle: Stadt Ennigerloh 2021)*

| Kindergarten 2019/2020 | Plätze | davon Ü 3 | davon U3/U2 | Alter der betreuten Kinder | Mögliche Stundenmodelle | Öffnungszeiten |
|---|---|---|---|---|---|---|
| *Enniger* | | | | | | |
| *Kindergarten „St. Marien“* | *65* | *50* | *9/6* | *0,4 – 6 Jahre* | *25, 35, 45* | *7.15 – 16.45 (freitags bis 14.15)* |
| *Drosselnest Enniger – Eltern für Kinder* | *40* | *34* | *6* | *2 – 6 Jahre* | *35, 45* | *7.00 – 16.30 (freitags bis 15.00)* |

*Abb. 49: Kita St. Marien (l.), Kita Drosselnest (r.), (Fotos: H. Becker 2020 und Homepage Kita Drosselnest 2020)*

## BILDUNGSANGEBOT

### Grundschulen

Die Stadt Ennigerloh verfügt über drei Grundschulen im Stadtgebiet. Alle Grundschulen bieten eine Betreuung in einer Offenen Ganztagsschule an. Im Schuljahr 2017/2018 besuchten insgesamt 653 Schülerinnen und Schüler die Grundschulen.

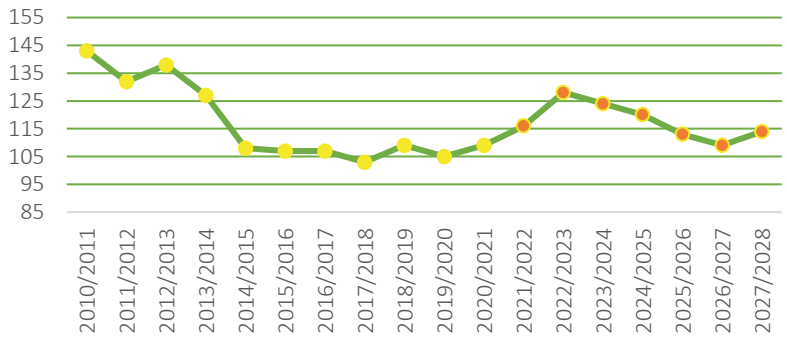
*Abb. 50: St. Marien Grundschule in Enniger (Quelle: Homepage 2020)*

Die St. Marien Grundschule ist die einzige Grundschule am Standort Enniger, die im Schuljahr 2019/2020 von 105 Schülern besucht wird. Es gibt vier Jahrgangsstufen. Die Schule bietet einen Offenen Ganztag (OGS) an, der in Kooperation mit der Stadt Ennigerloh und dem Mütterzentrum Beckum e.V. als Träger der Jugendhilfe durchgeführt wird. Hier werden momentan 29 Kinder bis 16.00 Uhr betreut. In den Ferien und an unterrichtsfreien Tagen findet eine Betreuung aller Kindern von 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt.

Bei der Betrachtung der Schülerzahlen der letzten Jahre in Ennigers Marienschule lassen sich kleine Schwankungen erkennen. Seit dem Schuljahr 2010/2011 bis 2015 ist ein Rückgang der Schülerzahlen zu erkennen. Die Werte bleiben auf dem Niveau von 2015 und pendeln sich bis heute bei ca. 105 Schülern ein. Ab dem Jahr 2022 wird sogar ein leichter Zuwachs bei den Schülerzahlen prognostiziert, was die Bedeutung der Grundschule hervorhebt und den Erhalt des Schulstandortes Enniger untermauert.

*Tab. 17: Entwicklung der Schülerzahlen in Enniger seit 2010 sowie prognostizierten Schülerzahlen bis 2028 (Quelle: Stadt Ennigerloh))*

| Schuljahr | Schüler-zahlen | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| 2010/2011 | 143 | | | | | |
| 2011/2012 | 132 | | | | | |
| 2012/2013 | 138 | | | | | |
| 2013/2014 | 127 | | | | | |
| 2014/2015 | 108 | | | | | |
| 2015/2016 | 107 | | | | | |
| 2016/2017 | 107 | | | | | |
| 2017/2018 | 103 | | | | | |
| 2018/2019 | 109 | | | | | |
| 2019/2020 | 105 | | | | | |
| 2020/2021 | 109 | *2022/2023* | *128* | *2023/2024* | *124* | *2024/2025* | *120* |
| 2021/2022 | 116 | *2025/2026* | *113* | *2026/2027* | *109* | *2027/2028* | *114* |




*Tab. 18: Anzahl der ausländischen Schüler und Anzahl der Schüler in der OGS (Quelle: Stadt Ennigerloh)*

| Schuljahr | Anzahl ausländischer Schüler | Schüleranzahl in der OGS |
|---|---|---|
| 2015/2016 | 0 | 40 |
| 2016/2017 | 7 | 38 |
| 2017/2018 | 9 | 36 |
| 2018/2019 | 11 | 35 |
| 2019/2020 | 8 | 29 |

## Weiterführende Schulen

*Abb. 51: Weiterführende Schulen (Quelle: Homepages der Schulen, 2020)*

In Enniger gibt es kein Angebot an weiterführenden Schulen. Für die Schulform der weiterführenden Schule stehen den Schülern folgende Bildungseinrichtungen in Ennigerloh und Nachbarkommunen zur Verfügung:

- Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum
- katholische Realschule in Sendenhorst
- St. Michael Gymnasium in Ahlen
- Städtisches Gymnasium in Ahlen
- Kopernikus-Gymnasium in Neubeckum



Bei der Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum handelt es sich um eine interkommunale Gesamtschule mit drei Standorten und zwei Schulträgern im Kreis Warendorf. Die Schule wird von insgesamt 1.180 Schüler besucht. Am Standort Ennigerloh werden 678 Kinder unterrichtet. Das Einzugsgebiet der Schule umfasst - neben Ennigerloh und Neubeckum selbst - die Ortsgebiete Beckum, Vellern, Ostenfelde, Westkirchen und Enniger.

Die Realschule St. Martin ist eine staatlich anerkannte private Ersatzschule. Träger der Schule ist die Katholische Kirchengemeinde St. Martinus und Ludgerus in Sendenhorst.

Das Gymnasium St. Michael stellt sich als eine moderne Schule mit Tradition vor. Derzeit gehören rund 1.000 Schülerinnen und Schüler und über 60 Lehrkräfte zur Schule. Das Gymnasium St. Michael ist eine freie bischöfliche Schule in Trägerschaft des Bistums Münster mit besonderer Zielsetzung.

Das Städtische Gymnasium Ahlen knüpft namentlich an eine fast 700-jährige Geschichte und Tradition ausgehend von der „Alten Lateinschule“ an. Die Schule war und ist als öffentliche und städtische Schule ein bedeutsamer Ort der bürgerlichen Stadtentwicklung. Sie steht allen Schülerinnen und Schülern aus Ahlen und den umliegenden Gemeinden offen und ermöglicht ihnen ein gymnasiales Bildungsangebot.

Das Kopernikus-Gymnasium in Neubeckum besuchen etwa 750 Schüler, die von 62 Lehrern unterrichtet werden. Die Schule ist drei- bis vierzügig und damit gut überschaubar. Das Kopernikus-Gymnasium befindet sich in unmittelbarer Nähe des Ortskerns von Neubeckum. Es ist durch Bahn- und Buslinien des öffentlichen Personen-Nahverkehrs auch aus umliegenden Gemeinden gut zu erreichen.

### Weiteres Bildungsangebot

In Enniger gibt es neben dem Schulangebot auch eine Musikschule „Musik-ImPuls“. Dabei handelt es sich um eine private Musikschule für Kinder und Erwachsene mit den Schwerpunkten Gesang, Klavier, Singen und Musizieren. Es gibt verschiedene Angebote, die von musikalischen Früherziehung und Kinderstimmbildung der Kleinkinder über den Gesangs- und Klavierunterricht aller Altersgruppen reichen. Außerdem werden musikalische Ferienprojekte und Workshops angeboten.

Abb. 52: Musikschule in Enniger (musik-impuls.de)



Außerdem ist in Enniger eine katholische öffentliche Bibliothek St. Mauritius verortet, die ebenfalls eine wichtige Bildungseinrichtung vor Ort darstellt. Die Öffnungszeiten sind donnerstags von 16.00 bis 17.00 Uhr und sonntags von 10.00 bis 11.30 Uhr.

### Außerschulisches Lernen

Beim außerschulischen Lernen wird schulisches und außerschulisches Lernen verbunden, indem der Klassenraum verlassen wird und Lern- oder Erfahrungsräume aufgesucht werden. Lernorte außerhalb des Klassenzimmers sind nicht vom Unterricht isoliert, sondern dienen als Elemente eines erfahrungsorientierten Unterrichts.

Abb. 53: Waldschule in Enniger (heinz-reckendrees-stiftung.de)

Die Heinz-Reckendrees-Stiftung hat die erste Waldschule im Kreis Warendorf gegründet. Die Waldschule befindet sich auf dem stiftungseigenen Gelände der Bauernschaft Rückamp in Enniger. Ein besonderes Erlebnis ist die Erweiterung des Stiftungswaldes mit der jährlichen Pflanzung des Jahresbaumes. Auf dem großzügigen Gelände ist eine Streuobstwiese mit 50 verschiedenen alten Obstsorten. Die Obsterträge stehen für die Bevölkerung zur Verfügung. Durch das Naturpädagogenteam lernen Kinder aller Altersstufen unter dem Jahreszeitenaspekt die Naturzusammenhänge kennen und begreifen. Mit spielerischer Neugierde werden Sinne für die Natur sensibilisiert. Kinder und Erwachsene werden zu Naturforschern und Detektiven.

In der „Pädagogischen Landkarte NRW“ sind zwei weitere Lernangebote in Ennigerloh eingetragen: Der Bildungsraum "Wertstoffwerkstatt" mit den Modulen "Kinder werden Abfallexperten" und "Sortieranlage für Kinder und Jugendliche" im Entsorgungszentrum ECOWEST. Weitere außerschulische Lernorte sind in Nachbarkommunen Ahlen, Beckum, Oelde und Warendorf verortet.

## 2.6.2 Pflegeeinrichtungen

Senioren steht in Ennigerloh ein diverses Angebot an Einrichtungen zur Verfügung. Seit 1972 gibt es in Ennigerloh die Seniorenbegegnungsstätte „Haus der Senioren“. Dort wird ein buntes Programm angeboten von Treffen zum Kartenspielen, Kaffee trinken, Vorträgen oder gemeinsamen Ausflügen und Festen. Derzeit sind etwa 200 Männer und Frauen regelmäßige BesucherInnen der

Begegnungsstätte. Jährlich besuchen etwa 12.000 bis 15.000 Menschen das Haus der Senioren, das von ehrenamtlichen Helfern tatkräftig unterstützt wird.

Im Senioren-Computer-Club kann man sich mit der Welt des World Wide Web auseinandersetzen. Dies findet 14-tägig im evangelischen Gemeindehaus statt.

Direkt am Marktplatz liegt die Seniorenresidenz Ennigerloh. Die Residenz bietet 80 Plätze an und enthält ein eigenes Restaurant, in dem auch mit Familie und Freunden gegessen werden kann. Zusätzlich zu den Zimmern gibt es Aufenthaltsräume, eine Gartenanlage und auch einen Clubraum für Therapiegruppen und private Feiern.



Das St. Josef-Haus (Altenwohn- und Pflegeheim) versteht sich selbst als christlich geprägt. Es bietet sowohl Lang- und Kurzzeitpflege, Tagespflege als auch Betreutes Wohnen an. Es gibt einen großzügigen Park sowie einen geschützten Innenhof zum Spazieren. Jeden Tag wird im Wohnbereich St. Josef ein offener Mittagstich angeboten, an dem sowohl BewohnerInnen des betreuten Wohnens als auch andere interessierte Gäste teilnehmen können. In gemütlicher Gesellschaft wird ein regionales und saisonales 3-Gänge-Menü verspeist.

Mitten in Ennigerloh befindet sich die Pflegewohngemeinschaft „Im Drubbel“. Das Haus wurde im Mai 2012 von der Diakonie Gütersloh e.V. eröffnet und bietet Zimmer für bis zu 14 Menschen mit Demenz und anderen gerontopsychiatrischen Erkrankungen.

*Abb. 54: Bau des Seniorenzentrums in Enniger (Quelle: Homepage der Sozialstation BHD Land GmbH, 2019)*

Im Ortsteil Enniger hingegen ist das Angebot für Senioren und Seniorinnen weniger breit aufgestellt. In Enniger ist die Sozialstation BHD Land GmbH aktiv und bietet bspw. häusliche Pflege, Behandlungspflege, Betreuung und hauswirtschaftliche Versorgung an. Weitere Teams der Sozialstation gibt es in Warendorf, Milte und Neubeckum. In Enniger ist ein Seniorenzentrum mit 10 seniorengerechten Wohnungen, Tagespflege und ambulanter Pflege geplant. Am 28. September 2018 war dafür der Spatenstich. Das BHD-Haus wurde im Frühjahr 2020 fertiggestellt.

### 2.6.3 Medizinische Versorgung

*Abb. 55: Arztpraxis in Enniger (Foto: planinvent 2019)*

Für die medizinische Versorgung in Ennigerloh sorgen sechs Praxen für Allgemeinmedizin, ein Ärzte-Zentrum Kasa sowie fünf Fachärzte. Des Weiteren sind vier Hebammen in der Stadt Ennigerloh zu finden. Eine Tierarztpraxis sowie eine Naturheilpraxis für Tiere sind ebenfalls in der Stadt verortet. Insgesamt sind sieben Apotheken in der Stadt verteilt.

Am Standort Enniger befindet sich eine Praxis für Zahnmedizin und eine für Allgemeinmedizin mit Akupunktur und TCM, die direkt gegenüber der Volksbank im Zentrum Ennigers liegt. Außerdem sind zwei Heilpraktikerpraxen vorhanden. Für die Arzneimittelversorgung steht die Mauritius-Apotheke vor Ort zur Verfügung. Sechs weitere Apotheken sind im Stadtgebiet Ennigerloh verteilt und ergänzen das Angebot.

## 2.7 Verkehrsinfrastruktur und Mobilität

### Straßen- und Verkehrsnetz

Die Stadt Ennigerloh mit dem Ortsteil Enniger ist gut an das überregionale Verkehrsnetz angeschlossen. Der öffentliche Personenverkehr ist über verschiedene regionale Linien ausgebaut. Durch Enniger verlaufen die Landstraßen L792 und L547 (grün) sowie die Kreisstraßen K1 und K6 (braun) (siehe Abb. 56). Über die Landstraße L792 ist Enniger mit der Ortsteil Ennigerloh verbunden. Durch Ennigerloh führt die Bundesstraße B475 (blau), welche Ennigerloh mit der Autobahn A2 an der Auffahrt Beckum verbindet. Südlich von Ennigerloh liegt der Bahnhof Neubeckum der Stadt Beckum. Über Hamm kann bspw. das Oberzentrum Münster mit der Bahn erreicht werden.

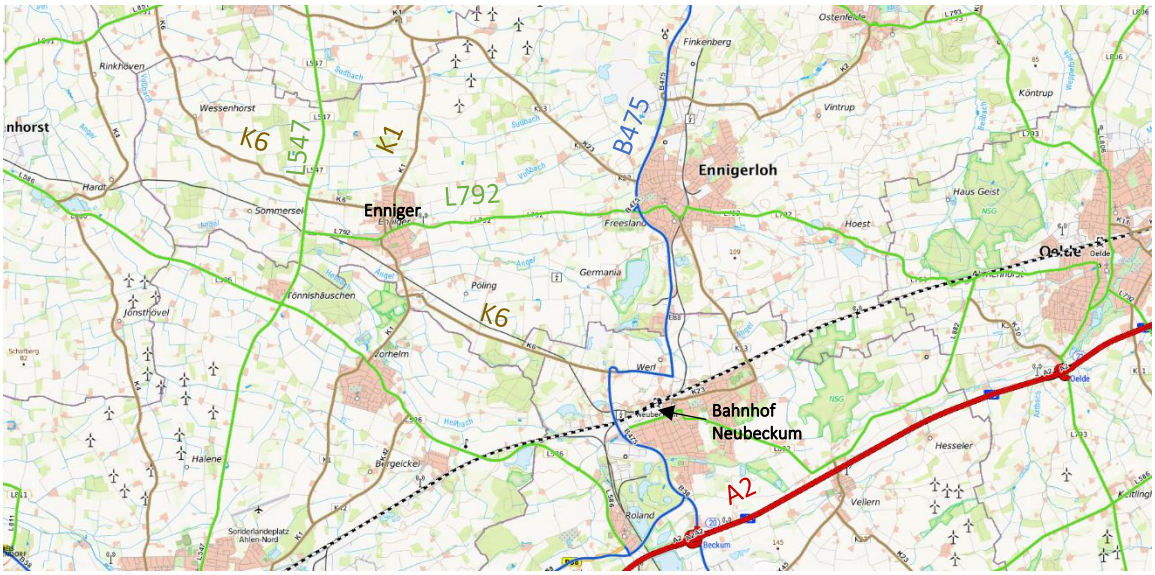



*Abb. 56: Verkehrsnetz Ennigerloh (Geoportal Kreis Warendorf 2019, eigene Hervorhebung)*

In Ennigerloh gibt es am Marktplatz 21 (Rathaus) sowie am Westring 10 eine E-Tankstelle. In Enniger sind an Gaststätten überwiegend E-Bike Ladestationen vorhanden. Zudem sind mehrere Mitfahrbänke in Enniger verortet, die das Mobilitätsangebot ergänzen.

# ÖPNV

*Abb. 57: Bushaltestelle in Enniger (Foto: H. Becker 2020)*

Enniger ist durch verschiedene öffentliche Verkehrsmittel (bspw. Busse, Anruf-Sammel-Taxi, Nachtbus) an den Ortsteil Ennigerloh sowie an Bauerschaften innerhalb von Enniger (Sommersell, Wessenhorst) angebunden. Des Weiteren gibt es Busverbindungen nach Ahlen, Sendenhorst, und Münster direkt aus Enniger. Beckum und Warendorf können nur mit Umstieg erreicht werden.



Der ÖPNV fährt sowohl an den Wochentagen als auch am Wochenende. Von Montag bis Freitag fahren die Linien 333, 466, 467 sowie R33 und R51 durch Enniger (siehe Tab. 19). Auffällig ist, dass (mit Ausnahme der Linie R33 und R51) alle Busse nur an Schultagen fahren und hier teilweise nur an zwei bis drei Tagen die Woche. In den Schulferien beispielsweise ist das ÖPNV-Angebot unter der Woche daher sehr gering. Bei den Linien 333 und 466 ist teilweise bei den Haltestellen in Enniger nur der Ausstieg, jedoch kein Einstieg möglich. Die Linie R33 ist unter die Woche die beste Möglichkeit, um ca. im Stundentakt nach Ennigerloh oder nach Münster (ab Sendenhorst Linie R32) zu kommen. Eine Fahrt von Enniger zum Hauptbahnhof Münster beträgt etwa 45-50 Minuten.

*Tab. 19: ÖPNV-Linien an Wochentagen Montag - Freitag (Quelle: rvm-online.de 2019)*

| Linien Montag - Freitag | | | |
|---|---|---|---|
| **Linie** | **Fahrtziele** | **Taktung** *(mit Angabe der ersten Haltestelle in Enniger)* | **Haltestellen in Enniger** |
| 333 | Ahlen / Vorhelm / Enniger / Sendenhorst | *Richtung Sendenhorst:*<br>*an Schultagen: 7:45 (Bahnhof)*<br>*Richtung Ahlen:*<br>*an Schultagen:*<br>*13:00 (Grundkötter)*<br>*Dienstag, Freitag: 14:30 (Grundkötter) (nur Ausstieg)*<br>*Montag, Mittwoch, Donnerstag: 15:00, 16:00 (Grundkötter) (nur Ausstieg)* | *Grundkötter, Rosenweg, Lindenhof, Lönsstraße, Bahnhof* |
| 466 | Enniger / Ennigerloh | *Richtung Ennigerloh:*<br>*an Schultagen: 7:30 (Schule)*<br>*Richtung Enniger:*<br>*an Schultagen:*<br>*13:30 (Reckmann)*<br>*Montag, Mittwoch, Donnerstag: 15:17 (Reckmann) (nur Ausstieg)*<br>*Montag, Mittwoch, Freitag: 16:12 (Reckmann) (nur Ausstieg)* | *Schule, Künne,Reckmann* |
| 467 | Sommersell / Wessenhorst / Enniger | *Richtung Enniger:*<br>*an Schultagen: 7:13 (Hoppe)*<br>*Richtung Sommersell:* | *Hoppe, Pieke, Hoenig, Abzweigung Schulze Brüning, Schulze Zumhülsen, Nowak,* |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | *<u>an Schultagen</u>:*<br>*13:33 (Schule)*<br>*Montag, Mittwoch, Donnerstag: 15:20 (Schule)*<br>*Montag, Mittwoch, Freitag: 16:15 (Schule)* | *Elkmann, Wessenhorst 3, Thomas, Ahlener Straße 2, Grundkötter, Schule, Gesamtschule* |
| R33 | (R32 Münster) / Sendenhorst / Ennigerloh | *Richtung Ennigerloh:*<br>*13 Fahrten zwischen 6:51 – 21:10 (Grundkötter)*<br>*Richtung Münster:*<br>*12 Fahrten zwischen 5:55 – 19:05 (Reckmann)* | *Grundkötter, Rosenweg, Lindenhof, Künne, Reckmann* |
| R 51 | Ahlen / Vorhelm / Enniger /Tönnishäuschen / (Warendorf) | *Richtung Ahlen:*<br>*<u>Montag bis Freitag:</u>*<br>*6:04 – 19:04 (Grundkötter)*<br>*<u>an Schultagen:</u>*<br>*7:14, 7:17 (Grundkötter)*<br>*Richtung Tönnishäuschen:*<br>*<u>an Schultagen:</u>*<br>*12 Fahrten zwischen 5:38 bis 18:38 (Bahnhof)*<br>*Dienstag und Freitag an Schultagen: 17:03 (Bahnhof)*<br>*Montag, Mittwoch und Donnerstag an Schultagen: 17:13 (Bahnhof)* | *Bahnhof, Lönsstraße, Lindenhof, Rosenweg, Grundkötter* |



Am Wochenende sind die ÖPNV-Linien N1/AST, F1 und R33 in Enniger unterwegs (siehe Tab. 20). Das Anruf-Sammel-Taxt (AST) fährt nur in den Nächten von Samstag auf Sonntag und muss vorher telefonisch kontaktiert werden. Bei einer Heimfahrt von Münster nach Enniger fährt der N1 um 23:10, 01:10 und um 03:40 am Hauptbahnhof in Münster ab. Der Bus hält in Vorhelm auf dem Hin- und Rückweg. Die weitere Fahrt nach Enniger ist nur mit dem AST möglich. Dieses hält 50 bis 60 Minuten später in Enniger an den Haltestellen Lindenhof, Lönsstraße sowie Enniger Bahnhof. Die Linie F1 (Fahrradtransport) Richtung Münster bzw. Beckum ist nur an Sonn- und Feiertagen in den Sommermonaten (von Mai bis Oktober) verfügbar. Eine Fahrt bspw. von Enniger Lindenhof zum Bahnhof Neubeckum beträgt zwischen 18 und 20 Minuten. Fast stündlich fährt die Linie R33 auf der Strecke Münster – Sendenhorst – Ennigerloh sowohl samstags als auch sonntags. Die Fahrt mit dem R 51 erfolgt am Wochenende nur mit dem TaxiBus auf Anforderung. Zusätzlicher Umstieg in Richtung Warendorf in Tönnishäuschen ist notwendig.

*Tab. 20: ÖPNV-Linien an Wochenenden (Quelle: rvm-online.de 2019)*

| Linien Wochenende | | | |
|---|---|---|---|
| **Linie** | **Fahrtziele** | **Taktung**<br>*(mit Angabe der ersten Haltestelle in Enniger)* | **Haltestellen in Enniger** |
| AST/ N1 | Enniger / Vorhelm / (N1 Münster) | *Richtung Münster:*<br>*<u>in der Nacht von Samstag auf Sonntag:</u>*<br>*18:13, 20:13 und 22:13 (Lindenhof)*<br>*Richtung Enniger:*<br>*<u>in der Nacht von Samstag auf Sonntag</u>:*<br>*00:00, 02:10, 04:40 (Enniger aller Ziele)* | *Lindenhof, Lönsstraße, Bahnhof* |
| F1 | Beckum / Ennigerloh / Sendenhorst / Wolbeck / Münster | *Richtung Münster:*<br>*<u>an Sonn- und Feiertagen (1.5.-30.10.):</u>*<br>*9:21, 13:21, 17:21 und 21:21 (Lindenhof)*<br>*Richtung Beckum:* | *Lindenhof, Grundkötter* |

| | | | |
|---|---|---|---|
| | | *an Sonn- und Feiertagen (1.5.-30.10.):*<br>*11:26, 15:26 und 19:26 (Grundkötter)* | |
| R33 | (R32 Münster) / Sendenhorst / Ennigerloh | *Richtung Ennigerloh:*<br>*Samstags:*<br>*8 Fahrten zwischen 7:44 – 19:04 (Grundkötter)*<br>*Sonntags:*<br>*7 Fahrten zwischen 10:21 – 21:56 (Grundkötter)*<br>*Richtung Münster:*<br>*Samstags:*<br>*6 Fahrten zwischen 7:44 – 16:54 (Reckmann)*<br>*Sonntags:*<br>*7 Fahrten zwischen 8:29 – 19:29 (Reckmann)* | *Grundkötter, Rosenweg, Lindenhof, Künne, Reckmann* |
| R 51 | Ahlen / Vorhelm / Enniger /Tönnishäuschen / (Warendorf) | *Richtung Ahlen:*<br>*Samstags:*<br>*6 Fahrten zwischen 6:04 – 16:04 (Grundkötter) TaxiBus (Bestellung 30 Min. vor Abfahrt)*<br>*Sonntags:*<br>*3 Fahrten zwischen 13:04 – 17:34 (Grundkötter) TaxiBus (Bestellung 30 Min. vor Abfahrt)*<br>*Richtung Tönnishäuschen:*<br>*Samstags:*<br>*5 Fahrten zwischen 7:38 – 15:38 (Bahnhof) TaxiBus (Bestellung 30 Min. vor Abfahrt)*<br>*Sonntags:*<br>*3 Fahrten zwischen 13:38 – 18:08 (Bahnhof) TaxiBus (Bestellung 30 Min. vor Abfahrt)* | *Bahnhof, Lönsstraße, Lindenhof, Rosenweg, Grundkötter* |



In der folgenden Abbildung (siehe Abb. 58) sind die Routen der Linien 333, 466, 467, F1, R33, R 51 sowie des AST eingezeichnet:

*Abb. 58: Übersicht der ÖPNV-Linien in Enniger (Quelle: openstreetmap 2020, eigene Hervorhebung)*

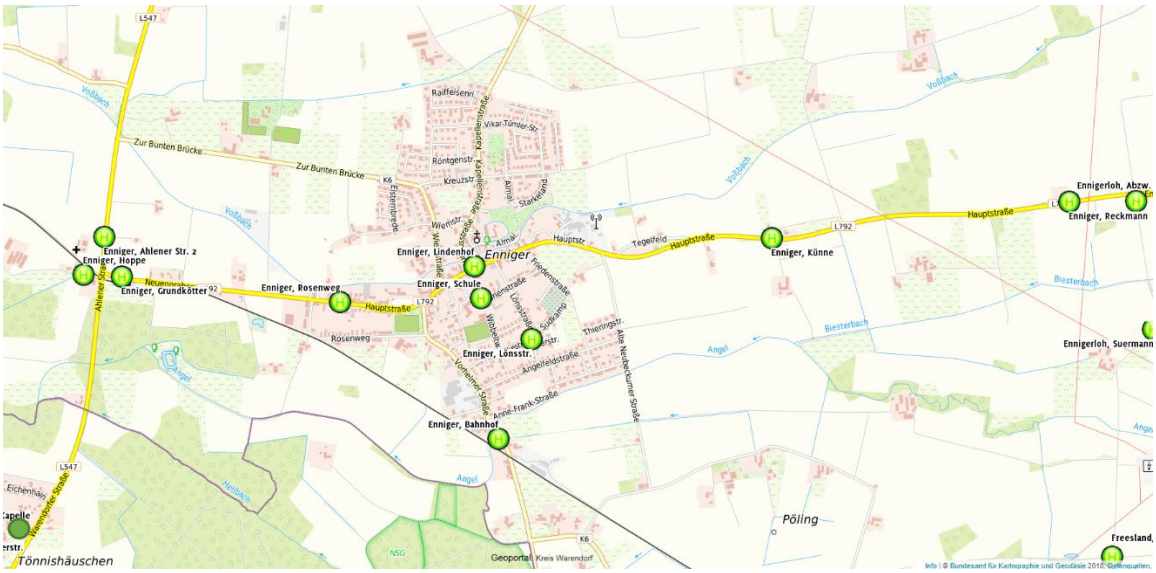



*Abb. 59: Bushaltestellen im östlichen Teil und im zentralen Bereich von Enniger (Geoportal Kreis Warendorf 2019)*

*Abb. 60: Bushaltestellen im westlichen Teil von Enniger (Geoportal Kreis Warendorf 2019)*

## RADVERKEHR

Der Kreis Warendorf gehört seit 2012 der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundliche Städte, Gemeinden und Kreisen in Nordrhein-Westfalen e.V. (kurz AGFS). Derzeit hat die AGFS 88 Mitglieder. Generelles Ziel der AGFS ist es, zukunftsfähige, belebte und wohnliche Städte zu gestalten. Alle sieben Jahre werden die Kreise bzw. Städte und Gemeinden überprüft und müssen beweisen, dass sie an den Zielen der AGFS kontinuierlich weiterarbeiten. Im November 2019 wurde auch die Mitgliedschaft des Kreises Warendorf verlängert. Im Jahr 2018 veröffentlichte der Kreis Warendorf ein Radverkehrskonzept mit dem Ziel, mehr Menschen das Radfahren auf alltäglichen Wegen zu Beruf oder Ausbildung zu ermöglichen. Derzeit werden etwa 24% aller Wege im Kreis mit dem Fahrrad zurückgelegt (vgl. Kreis Warendorf 2018).

Im Netzkonzept (siehe Abb. 61) ist eine Veloroute eingezeichnet, welche zwischen dem Ortsteil Enniger und Ennigerloh an der L792 verläuft, und weiter Richtung Oelde ergänzt werden soll. Parallel zur L547 befindet sich an der K1 im Netzkonzept eine Veloroute im Ortsteil Enniger (Ergänzung schwarze Strichlinie). Zum Teil auf ähnlicher Strecke wie die Bundestraße B475 verläuft eine Veloroute in Ennigerloh in Nord-Süd-Richtung. Zum Ortsteil Ostenfelde führt eine Ergänzungsroute. Die

folgende Karte stellt die Handlungsbedarfe dar und visualisiert das vorhandene Netz mit weiteren Lücken und Ausbaupotenzialen. **Eine direkte Anbindung zwischen Enniger und Sendenhorst besteht ebenfalls nicht und wird ausdrücklich gewünscht. Der Lückenschluss zwischen Enniger und Neubeckum weist eine hohe Dringlichkeit auf und ist daher bereits in Planung.**

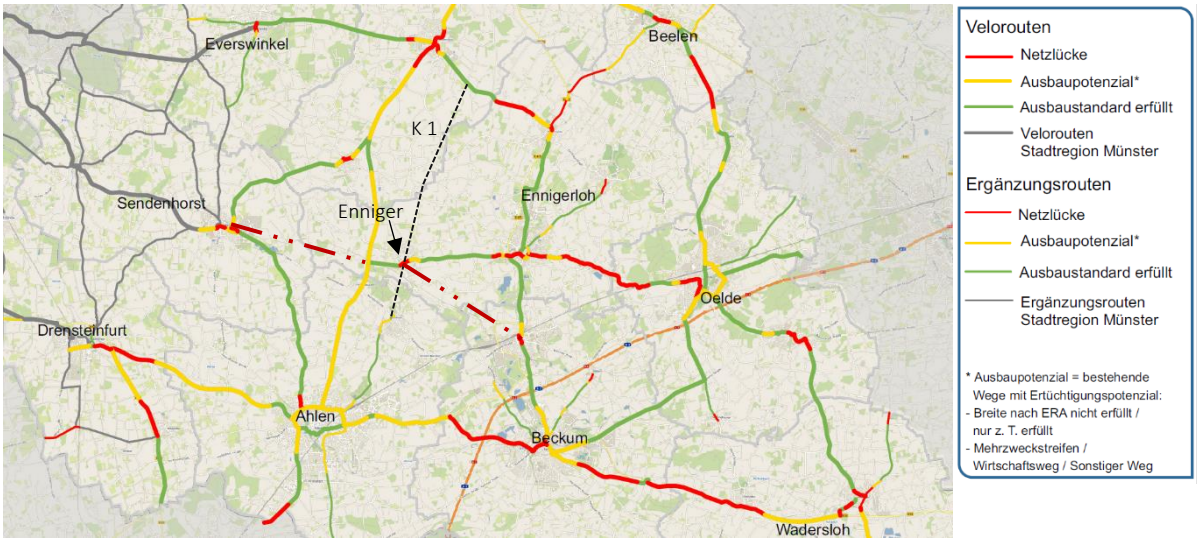



*Abb. 61: Handlungsbedarfe, Auszug aus dem Radverkehrskonzept des Kreises Warendorf (Quelle: Kreis Warendorf, Ergänzung: AK Dorfentwicklung, Darstellung: planinvent 2020)*

Folgende Karte zeigt den Radverkehrspotenzial gemessen an Einwohnern und Entfernungen im Kreis Warendorf. Demnach wird das Radverkehrspotenzial für Enniger aufgrund der Größe des Dorfes und der Entfernung zu den umliegenden Nachbarorten im Kreisvergleich eher als gering bewertet. Die Strecke nach Ennigerloh wird stärker hervorgehoben, dicht gefolgt von Radwegebeziehungen nach Vorhelm und Neubeckum. (vgl. Abb. 62)

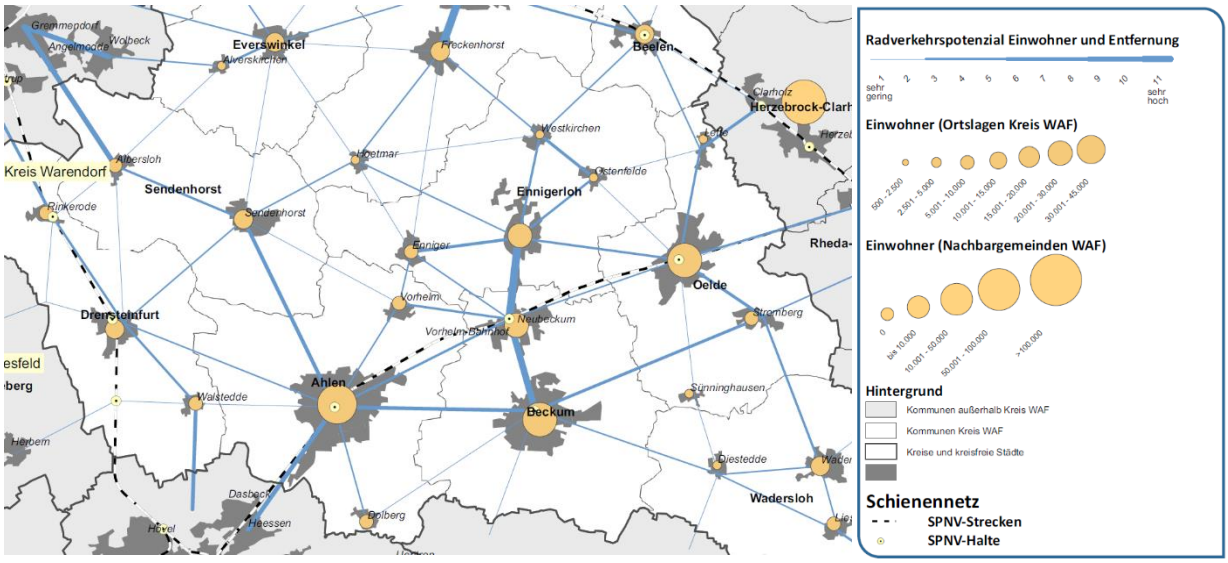



*Abb. 62: Radverkehrspotenzial, Auszug aus dem Radverkehrskonzept des Kreises Warendorf (Quelle: Kreis Warendorf 2018)*

## 2.8 Tourismus, Freizeit und Kultur

*Abb. 63: Spargelmarkt (o.), Enniger Markt (m.), Bauernmarkt (u.) (Quelle: enniger-markt.de)*

Enniger liegt in der Westfälischen Bucht. Umgeben von Wiesen und Feldern entspricht Enniger einer ländlichen Idylle. Vor allem die Radwege der Münsterländer Parklandschaften eignen sich für schöne Touren.

Besonders die Märkte in Enniger ziehen viele Touristen an. Jährlich finden der Spargel-, Bauern- und Enniger Markt statt. Am Christi Himmelfahrtstag findet auf der Marktwiese im Dorf der **Spargelmark**t seit 1983 statt. Neben dem Spargel werden auch Wein und andere Köstlichkeiten angeboten. Dabei bleibt der Markt ebenfalls kinderfreundlich. Bereits seit 1552 gibt es den über die Dorfgrenzen bekannten **Enniger Markt**, der seit 1899 immer am zweiten Mittwoch im Juli veranstaltet wird. Aus einem zunächst rein landwirtschaftlich orientierten Warenangebot hat der Markt sich in der heutigen Zeit zu einem Event in Enniger entwickelt. Viele attraktive Fahrgeschäfte und Veranstaltungen, Trödel, nützliche Alltagsartikel und Waren des gehobenen Standards ebenso wie Kleinvieh und landwirtschaftliche Geräte werden angeboten. Den Abschluss der Marktaktivitäten bildet der **Bauernmarkt** am zweiten Sonntag im August. Schon seit 1989 werden auf der Marktwiese im Dorf Haushaltswaren, Kunstgewerbe, Trödel, Spielzeug und anderes angeboten. das leibliche Wohl der Besucher ist ebenso gesorgt. Für die Kinder fährt das Nostalgiekinderkarussell der Schützenbruderschaft Enniger.

### Plattdeutsch

*Abb. 64: Plattdeutsch in Enniger (Quelle: enniger-theater.de)*

Plattdeutsche Sprache hat einen hohen Stellenwert in Enniger. In Enniger existiert die Kolping-Theatergruppe, die Stücke seit 19. Jahrhundert in hochdeutscher und plattdeutscher Sprache aufführt. Auch heute erfreuen sich die Aufführungen regelmäßig großer Beliebtheit. Die Theateraufführungen haben sich als fester Bestandteil im städtischen Veranstaltungskalender etabliert. Zu den weiteren Kulturangeboten zählen u. a. die Pfarrhaustenne, Haus der Kunst, die Dielenabende auf der Pfarrhaustenne oder Musikangebot im Pängel Anton.

## Treffpunkte und Aufenthaltsorte

In Enniger gibt es mehrere öffentliche Plätze, die als Treffpunkte oder Aufenthaltsorte dienen können. **Der Bürgerpark** in der Nähe des St. Marien Wohnheims dient der Naherholung und der Inklusion. Eine zentralgelegene Grünfläche verbunden mit Spazierwegen lädt zum Verweilen ein. Durch das Programm 8 Plus Vital.NRW wurde die Erweiterung des Parkes gefördert. Im Juni 2019 fand die Eröffnungsfeier des Bürgerparks statt. Seitdem dient dieser als offene Begegnungsstätte.

*Abb. 65: Bürgerpark Enniger (Fotos: Alois Steinkamp 2019)*



**Am Kirchplatz der St. Mauritius Kirche** steht mit dem Wasserspiel und den Sitzgelegenheiten ein öffentlicher Platz zum Verweilen sowohl den Besuchern als auch den Einwohnern zur Verfügung. Auf dem Gelände befindet sich zudem **das Heimathaus des Heimatvereins** von Enniger, in dem sich viele Bürger stets zusammenfinden. Außerdem dienen Einrichtungen wie das **Pfarrheim St. Mauritius** oder **die Pfarrhaustenne** als beliebte Treffpunkte für Jung und Alt. Auf der **Pfarrhaustenne** finden seit über 45 Jahren die sog. Dielenabende statt und bereichern das Kulturleben in Enniger.

Kinder und Jugendliche nutzen **Spielplätze sowie den St. Marien Schulhof** als weitere Treffmöglichkeiten. Die Restaurants und Gaststätten sind ebenfalls wichtige Orte des Begegnens und Austausches. Des Weiteren stehen **verschiedene Sportanlage** innerhalb und außerhalb des Enniger Ortskern als Aufenthaltsorte zur Verfügung. Die Gebäude an dem Kunstrasenplatz bspw. wurden von der Enniger Bevölkerung in Eigenleistung errichtet, was ein Zeichen für das hohe Engagement und die starke Verbundenheit darstellt.

*Abb. 66: Treffpunkte in Enniger (Fotos: H. Becker 2020)*

## VEREINSLEBEN

Enniger zeichnet sich durch ein aktives und umfangreiches Vereinsleben aus. Die Vereine sowie dorfgemeinschaftsprägende Gruppen übernehmen eine wichtige Funktion als Gestalter des Dorflebens, beispielsweise in Form von regelmäßigen Veranstaltungen oder der Unterhaltung dorfrelevanter Einrichtungen. Die folgende Tabelle stellt einen Auszug der Vereinsliste dar (vgl. Tab. 21)

*Tab. 21: Auflistung der Vereine in Enniger (Unser Dorf hat Zukunft – Bewerbungsbroschüre 2018 „Enniger gemeinsam großartig"; eigene Darstellung planinvent 2020)*

| Vereine in Enniger | Mitglieder |
|---|---|
| Förderverein St. Marien am Voßbach | 102 |
| Spiel- und Sportverein Enniger (Kooperation mit TuS Vorhelm) * | 1186 |
| Schützenbruderschaft Enniger * | 550 |
| Kolpingsfamilie Enniger e.V. * | 475 |
| Heimatverein Enniger | 510 |
| Förderverein des Kindergartens St. Marien, Enniger | 49 |
| OrtslandFrauenverband Enniger * | 62 |
| Katholische Frauengemeinschaft * | 329 |
| Spielmannszug Enniger-Vorhelm * | 130 |
| Landwirtschaftlicher Ortsverband Enniger* | 74 |
| Sportschützen Treffer 91 * | 77 |
| Jagdhornbläser * | 45 |
| Pfadfinder Enniger (Verbandsarbeit) * | 52 |
| Reit- und Fahrverein Enniger-Vorhelm | 260 |
| Schalke-Fanclub Voßbach-Knappen Enniger * | 72 |
| Freiwillige Feuerwehr Enniger * | 44 |
| Jugendfeuerwehr* | 8 |
| Enniger hilft Kindern | 278 |
| Haiti-Not-Hilfe e.V. | 13 |
| Kirchenchor-Gemeinschaft St. Mauritius Enniger – St. Jakobus Ennigerloh * | 45 |
| Schola Ennigerloh – Enniger * | 25 |
| Heinz Reckendrees Stiftung – Waldschule | - |
| Kath. Pfarrgemeinde St. Mauritius Enniger (Fußwallfahrt nach Telgte mit den anderen Ortsteilen; Seelsorgeeinheit Ennigerloh) * | 2363 |
| Ev. Kirchengemeinde Enniger * | 493 |
| Ferienlager; Zeltlager; Jugendfreizeit (von 8 – 18 Jahre) | ca. 170 |
| Gemeindefahrt nach Rom 2019 (im Jahre 2009 ca. 600 Teilnehmende) | ca. 300-600 |

** Vereine, Verbände und Gemeinschaften arbeiten alle interkommunal mit den entsprechenden Vereinen, Verbänden und Gemeinschaften zusammen. Zum Teil ist das schon am Namen zu erkennen und die Verbände, wie z.B. der Westfälisch Lippische Landfrauenverband (WLLV) sind schon in der Organisation auf ortsübergreifende Arbeit angelegt.*

Der Spiel- und Sportverein 1910 e.V. Enniger besteht aus ca. 1200 Mitgliedern und ist damit der größte aktive Verein in Enniger. Zu dem vielfältigen Sportangebot zählt Fußball, Leichtathletik, Tennis, Badminton und der Bereich Breitensport. Im Vordergrund der Vereinsarbeit stehen die Gemeinschaft und das Zusammensein mit Gleichgesinnten.

Die Schützenbruderschaft Enniger 1929 e.V. ist mit 550 Mitgliedern der zweitgrößte Verein in Enniger. Über das Jahr verteilt finden viele Veranstaltungen statt, wie die Schützen-GALA, das Osterfeuer, das Maibaumaufstellen, die Fahrradrallye und selbstverständlich das Schützenfest.

Die beiden Kirchengemeinden sind identitätsstiftend für die Enniger Bevölkerung, was sich auch in den Mitgliederzahlen widerspiegelt. Die katholische Kirchengemeinde St. Mauritius Enniger fusionierte vor Kurzem zur Kirchengemeinde St. Jakobus Ennigerloh. Während die evangelische Kirchengemeinde nun zur evangelischen Kirchengemeinde Ennigerloh zugehörig ist. Es werden neben Gottesdiensten und Kirchenveranstaltungen auch Kirchenchöre und weitere Freizeitaktivitäten für Jung und Alt angeboten.



Seit 1952 ist der Heimatverein in Enniger aktiv und kümmert sich um viele Aufgaben im Sinne des Gemeinwohls der gesamten Dorfgemeinschaft. Neben Organisation und Durchführung verschiedener Veranstaltungen, wird insbesondere auf die Gestaltung und Pflege des Ortsbildes von Enniger Wert gelegt.

Die Enniger Bevölkerung hat zudem ein großes Herz und hilft gerne den Notbedürftigen wie die Vereine „Enniger HILFT Kindern“ oder „Haiti Not-Hilfe e.V.“ zeigen. Auch die Freiwillige Feuerwehr sowie die Jugendfeuerwehrt sind im Notfall vor Ort und stets einsatzbereit.

Kinder und Jugendarbeit erfolgt zudem in verschiedenen Spiel- und Sportvereinen sowie Ferien-, Jugend- und Zeltlagern, an den Kinder und Jugendliche gerne teilnehmen. Außerdem stehen der jungen Generation Schützenvereine, Pfadfinder- oder Spielmannszugverein als Angebote zur Verfügung. Gleichzeitig spielen diese Vereine eine große Rolle in der generationsübergreifenden Arbeit und fördern den Austausch zwischen Jung und Alt.

Inklusion wird in Enniger großgeschrieben: verschiedene Projekte werden in Zusammenarbeit zwischen der Dorfgemeinschaft sowie den Bewohnern des Hauses St. Marien am Voßbach initiiert. Neben inklusiven Tanzgruppen ist an dieser Stelle auch der Inklusionschor hervorzuheben. Des Weiteren ist die Integration- und Flüchtlingsarbeit zu loben.

Die kath. Frauengemeinschaft St. Mauritius sowie die OrtslandFrauenverband Enniger unterstützen verschiedene Projekte und führen diese mit viel Engagement durch. Damit leisten sie auch einen wichtigen Beitrag zur Förderung des generationsübergreifenden, integrativen und sozialen Zusammenlebens in Enniger.

Den Senioren steht neben den genannten Vereinen und Verbänden ein weiteres Angebot zur Verfügung, der Seniorentreff. Dieser kümmert sich unter anderem um Aktivitäten wie Erntedankfest, Karneval oder Stadtrundfahrten.

## Touristische Radrouten

Enniger liegt in der Münsterländer Parklandschaft, dessen Idylle sich am besten mit dem Rad erkunden lässt. Das münsterlandweit konzipierte Radwege-System führt sicher durch die zahlreichen Wälder und Felder. Die Stadt Ennigerloh ist an mehrere nahgelegenen überregionale Themenrouten des Radwegenetzes des Radregion Münsterland angebunden.

Die 100-Schlösser-Route führt 240 km durch den Osten des Münsterlands. Auf der Route von Münster bis in das Tal der Lippe befinden sich zahlreiche Schlösser und Herrenhäuser. Urbane Lebensart wird mit ländlicher Gelassenheit kombiniert. Dabei bietet der Radweg eine Zeitreise durch die Geschichte und Baukultur des Münsterlandes. In Enniger können die Rückämper Kapelle und die alte Pfarrhaustenne sowie

der historische Kirchring mit dem angrenzenden Haus Enniger auf einer Rundroute besichtigt werden. (K1)

Zusätzlich führt die sogenannte **Kleeblattroute** durch Ennigerloh und auch durch Enniger. Diese Route verbindet alle Ortsteile Ennigerlohs miteinander. Der Fahrradweg führt etwa 45 km über asphaltierte Wirtschaftswege und dem Radwegenetz des Münsterlandes. Die Rückämper Kapelle ist auch auf dieser Route eine der Sehenswürdigkeiten von Enniger.



In der Stadt Ennigerloh befindet sich die Zement-Radroute. Entlang einer 22,5 km langen Tour wird die Geschichte des Zementabbaus abgefahren. Es finden regelmäßige Radführungen statt.

Zudem ist in Enniger eine **ADFC Ortsgruppe Enniger** aktiv, die weiteren Radrouten und -führungen anbietet. Es werden jede Woche die so genannten Feierabend-Pättkes-Touren in Enniger durchgeführt. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. ist eine Fahrradlobby, die als Verkehrsclub in mehr als 450 Städten in Deutschland vertreten ist und sich für mehr Fahrradfreundlichkeit in Kommunen einsetzt.

## Wanderwege

Die Natur und ländliche Idylle lässt sich rund um Enniger entlang diverser Wege im Spaziergang genießen. Ein Wanderweg ist beispielsweise die Haus-Vorhelm-Runde-von-Sundern. Von dem Haus Vorhelm führt eine leichte Wanderung etwa 4 km über leicht begehbare Wege.

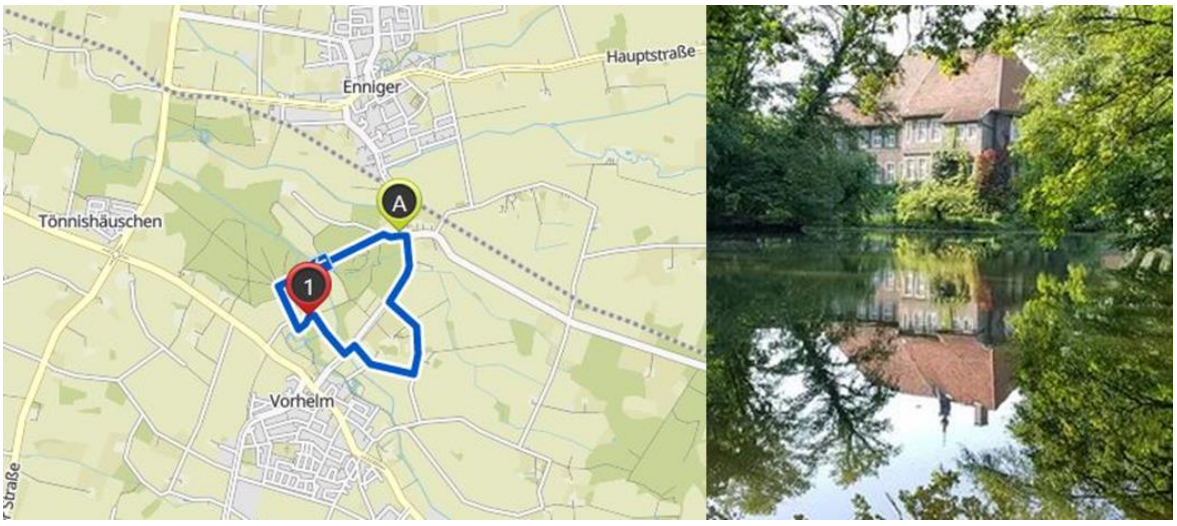



*Abb. 67: Haus-Vorhelm-Runde-von-Sundern (l.), Haus Vorhelm (r.) (Quellen: komoot.de)*

## Reitrouten und Reitanlagen

Die Münsterland-Reitroute ist etwa 1.000 Kilometer und verbindet die Kreise Borken, Coesfeld, Recklinghausen, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster miteinander. Die Reitroute ist in zahlreiche Abschnitte eingeteilt. Der interessante Abschnitt für Ennigerloh und Enniger ist der ca. 34 km lange Abschnitt Oelde-Ennigerloh-Beelen. Dieser bietet neben abwechslungsreichen Wegen und Landschaftsbilder auch fünf Reit- und Raststationen.

*Abb. 68: Reit- und Fahrverein Enniger-Vorhelm (Quellen: ruf-enniger-vorhelm.de)*

Pferdesport kann direkt in Ennigerloh und Enniger betrieben werden und begeistern viele Pferdeliebhaber. Der Reit- und Fahrverein Enniger-Vorhelm e.V., der Reit-, Zucht- und Fahrverein Ennigerloh-Neubeckum e.V., der Stall Triebus-Fallenberg sowie die Reithalle Hof Kosmann bieten viele Möglichkeiten dazu.

## Gastronomie und Beherbergungsangebot in Enniger

In Enniger sind derzeit mehrere Gaststätten vorhanden. Das Restaurant Lindenhof liegt mitten im Dorf. Es verfügt über einen Biergarten, eine Kegelbahn und einen großen Saal für Veranstaltungen.

Die Gaststätte Pängel Anton ist ebenfalls ein beliebter Treffpunkt für Bürger von Enniger. Dort wird nicht nur gegessen und getrunken, zusätzlich findet jeden ersten Dienstag im Monat ein Oldtimertreffen statt. Musikveranstaltungen sind dort ebenfalls regelmäßig.

Die Pizzeria Cebrin rundet das gastronomische Angebot mit leckeren italienischen Spezialitäten ab.

*Abb. 69: Gasthof Wieler (l.); Pängel Anton (m.), Restaurant Lindenhof (r.) (Quellen: Ortsbegehung planinvent, Pängel Anton, Restaurant Lindenhof)*

Übernachtungsmöglichkeiten bietet der Gasthof Wieler, in dem speziell typisch westfälische Küche angeboten wird. Zudem steht den Besuchern von Enniger mit der Ferienwohnung Tertilt ein weiteres Übernachtungsangebot zur Verfügung.

*Tab. 22: Übernachtungsangebote in Enniger (Darstellung planinvent 2020)*

| | Anzahl Zimmer | Übernachtungskosten | Sonstiges |
|---|---|---|---|
| *Gasthof Wieler* | 4 Einzelzimmer Standard, 1 Doppelzimmer Standard, 6 Komfortzimmer, ein Appartement | **Einzelzimmer / Doppelzimmer Standard inkl. Frühstück:** 24,50 € / 48,00 €. **Komfortzimmer Einzel- / Doppelzimmer inkl. Frühstück:** 42,00 € / 74,00 € | Restaurant, Saal, Veranstaltungsräume |
| *FeWo Tertilt* | 4 Doppelzimmer, 1 Schlafcouch im Wohnzimmer (98 qm) | ab 455,50 € für 7 Nächte / 2 Gäste | Bad mit Dusche auf jeder Etage |



### WOHNMOBILSTELLPLÄTZE

In Ennigerloh sind folgende Wohnmobilstellplätze vorhanden und stehen den Touristen und Besuchern zur Verfügung.

*Tab. 23: Reisemobilstellplätze (Quelle: ennigerloh-erleben.de)*

| | |
|---|---|
| **Freibad Stavernbusch**<br>Am Freibad 1, 59320 Ennigerloh,<br>Tel.: 0 25 24/28 30 01 (Rathaus – Touristik)<br>Tel.: 0 25 24/95 18 97 (Freibad) | 2 Plätze, keine Parkgebühren, Frischwasser- und Stromversorgung gegen Gebühr, Entsorgung vorhanden |
| **Landgasthaus Hohen Hagen**<br>Zum Hohen Hagen 4, 59320 Ennigerloh<br>Tel.: 0 25 22/23 53 | 6 Plätze, Strom- und Wasserversorgung, keine Entsorgung, Gaststätte mit schönem Biergarten, ruhige Einzellage, 5 € pro Nacht und Mobil, |

## 2.9 KLIMA, UMWELT UND ENERGIE

Auch Westfalen ist bereits jetzt von den Folgen des Klimawandels betroffen. Die Häufung des Auftretens von Extremwetterereignissen, wie Hochwasser durch Starkregen, Stürme oder auch langanhaltende Trocken- bzw. Hitzeperioden, stellen besonders für die Jüngsten und die Ältesten der Bevölkerung eine Belastung dar. Deshalb gilt es bereits jetzt, präventive Maßnahmen zu ergreifen und Bürger bezüglich der Risiken aufzuklären, um dadurch die Schäden zu begrenzen und Kosten zu verringern.

Die mittlere Lufttemperatur wird weltweit steigen, die Winter werden milder, die Sommer wärmer. Damit einhergehend wird es zu einer Zunahme der Niederschläge in den Wintermonaten kommen und vermehrt extreme Wetterereignisse geben. Dennoch wird in Nordrhein-Westfalen der Klimawandel voraussichtlich moderater verlaufen als in anderen Regionen der Erde. Die verschiedenen Ergebnisse der Prognosen auf den höheren Maßstabsebenen lassen sich auch auf Enniger übertragen.

Daher ist es notwendig, sich im Bereich der Klimaanpassung zu engagieren und sich auf die nicht abwendbaren Folgen des Klimawandels einzustellen. Auch kleinere Maßnahmen haben dabei in ihrer Gesamtheit positive Auswirkungen auf das Klima. Dies gilt auch im Ortsteil Enniger mit einer geringen Einwohnerzahl und Bevölkerungsdicht wie. z.B. die Renaturierung der Angel. Klimaschutz und Klimaanpassung müssen verstärkt auch auf kommunaler Ebene umgesetzt werden und Land und den Bund unterstützen.

*Abb. 70: Logo des "European Energy Award" (Quelle: Kreis Ennigerloh)*

Der Kreis Warendorf hat sich schon seit längerer Zeit auf den Weg gemacht. Er ist mit 83% der zweitbeste Kreis Deutschlands und wurde wieder mit dem European Energy Award[1] in Gold ausgezeichnet.

Im Folgenden sind beispielhafte Projekte genannt, die mit der Auszeichnung einhergingen:

- Aufstellung eines „Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes bis 2015 mit anschließender Ausarbeitung in Workshops (u.a. Mobilität, Abfallwirtschaft und Erneuerbare Energien) und Durchführung des Konzeptes
- Einrichtung eines Bürger-Busses zur Verbesserung der ÖPNV-Angebote
- Aufbau einer einheitlichen E-Ladeinfrastruktur im Kreis Warendorf: Absprache mit den einzelnen Kommunen und Aufstellung von ein bis zwei Ladesäulen pro Kommune: Verwendung von Elektrofahrzeugen soll praktikabler gestaltet werden.

*Abb. 71: Logo des Zukunftsnetzes Mobilität NRW (Quelle: Ministerium für Verkehr NRW 2020)*

Um das Thema „Nachhaltige Mobilität" noch weiter vertiefen und ausbauen zu können, ist der Kreis Warendorf Mitglied im „Zukunftsnetz Mobilität NRW". Das Zunkunftsnetz Mobilität NRW hat sich zum Ziel gesetzt, Städte, Gemeinden und Kreise bei der Verkehrswende zu unterstützen (vgl. Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen).

Die Stadt Ennigerloh ist seit 2020 Mitglied im Zukunftsnetz Mobilität NRW und erstellt derzeit ein umfassendes Mobilitätskonzept für die Gesamtstadt, in das auch viele Anregungen aus Enniger einfließen. 2020 wurden als Fördermaßnahmen zwei Fußverkehrschecks in Ennigerloh und Westkirchen durchgeführt. Die Kommunen in diesem Netzwerk sind im Zuge des Reallabor Mobiles Münsterland dazu aufgerufen, innovative Mobilitätsprojekte zu testen und zu integrieren.

Die Stadt Ennigerloh hat auch die entsprechenden politischen Beschlüsse gefasst, ihren Beitrag zum Erreichen der nationalen Klimaschutzziele zu leisten. Das „Integrierte Klimaschutzkonzept der Stadt Ennigerloh" wurde im Jahr 2013 verabschiedet. Ausgehend von den bisherigen Aktivitäten zum Klimaschutz wurde im Jahr 2018 das „Klimaschutzteilkonzept zur Klimafolgenanpassung Stadt Ennigerloh" verfasst. Die Konzepterstellungen wurden durch Mittel des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, vertreten durch den Projektträger Jülich gefördert. Beide Konzepte werden durch ein fest verankertes kommunales Klimaschutzmanagement umgesetzt und fortgeschrieben.

*Abb. 72: Logo: Stadtradeln: Radeln für ein gutes Klima (Quelle: stadtradeln.de)*

Vom 29. Mai bis 18. Juni 2021 wird die Stadt Ennigerloh an der Initiative „Stadtradeln" vom Kreis Warendorf teilnehmen. Ziel ist es, das Fahrrad als klimafreundliches Fortbewegungsmittel in den Vordergrund zu stellen.

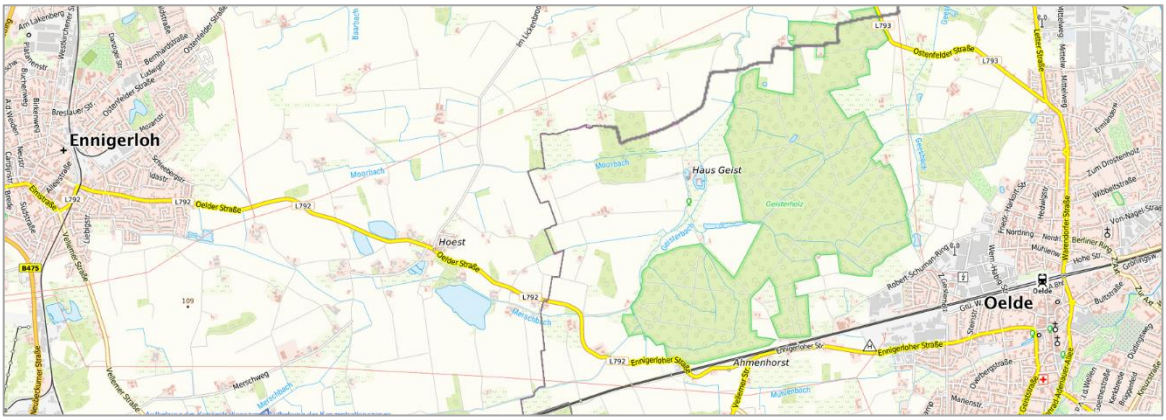
[1] *Der European Energy Award ® (eea) ist ein internationales Qualitätsmanagementsystem und Zertifizierungsverfahren, das bereits seit zehn Jahren zahlreiche Kommunen in Deutschland und Europa auf dem Weg zu Energieeinsparung, mehr Energieeffizienz und einer verstärkten Nutzung Erneuerbarer Energien systematisch unterstützt. Ziel ist es, einen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung der Gesellschaft zu leisten. Das eea-Verfahren qualifiziert die kommunale Energiearbeit und zertifiziert erfolgreiche Kommunen in zwei Stufen durch ein verpflichtendes externes Audit:*
*1. Stufe (mind. 50 % Zielerreichung): eea-Partner mit Auszeichnung*
*2. Stufe (mind. 75 % Zielerreichung): eea-Partner mit Auszeichnung Gold*

Als Ortsteil der Stadt Ennigerloh profitiert Enniger ebenso von dem integrierten Klimaschutz- und Anpassungskonzept sowie von den Maßnahmen, die die Stadt und der Kreis Warendorf durchführen.

**Enniger erzeugt fast die gesamte Strommenge aus erneuerbaren Energien und leistet so einen enormen Beitrag für die Klima und Umwelt. Der jährliche Strombedarf liegt in Enniger bei 14,5 Mio. Kilowattstunden (kWh), davon werden 14 Mio. kWh aus der Windenergie, der Photovoltaikanlagen sowie aus den Biogasanlagen gewonnen.**



## NATURSCHUTZGEBIETE



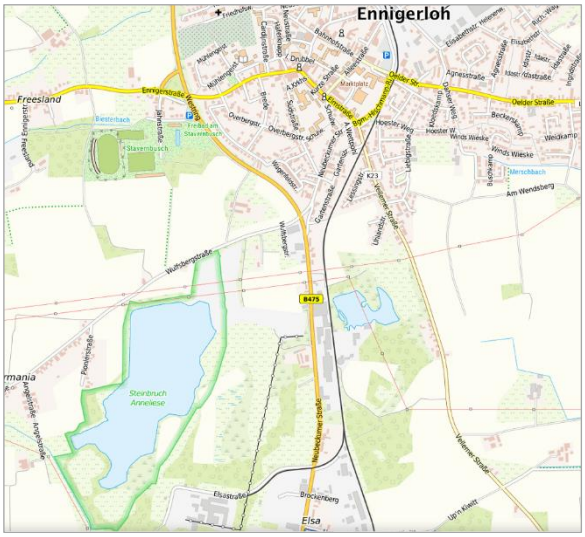




*Abb. 73: NSG Geisterholz (o.), Steinbruch Anneliese (u. l.) (Quelle: Geoportal Kreis Warendorf)*

Zwischen Ennigerloh und Oelde befindet sich das Naturschutzgebiet Geisterholz. Dieses Naturschutzgebiet (NSG) umfasst ca. 299 ha. Das Naturschutzgebiet soll als Brut- und Nahrungshabitat für besonders gefährdete Wat- und Wiesenvögel dienen. Etwas südlich von Ennigerloh liegt der Steinbruch Anneliese, dieses Naturschutzgebiet ist etwa 43 ha groß. (vgl. Abb. 73)

Ebenso befindet sich südlich von Enniger das Naturschutzgebiet Laubwald im Bröckerholz. Es umfasst eine Fläche von ca. 20 ha. (vgl. Abb. 74)

*Abb. 74: NSG Laubwald im Bröckerholz (Quelle: Geoportal Kreis Warendorf)*

## WINDENERGIE

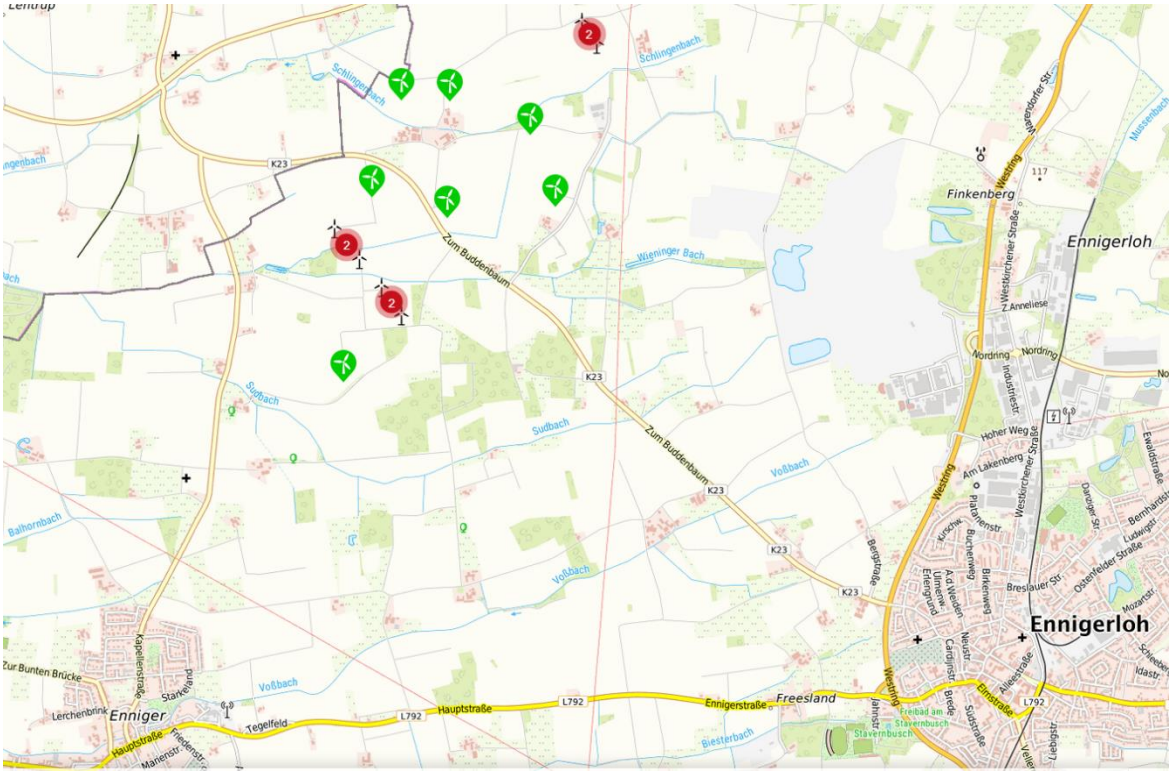



*Abb. 75: Windenergie in der Bauerschaft Rückkamp der Stadt Ennigerloh (Quelle: geoportal.kreis-warendorf.de)*

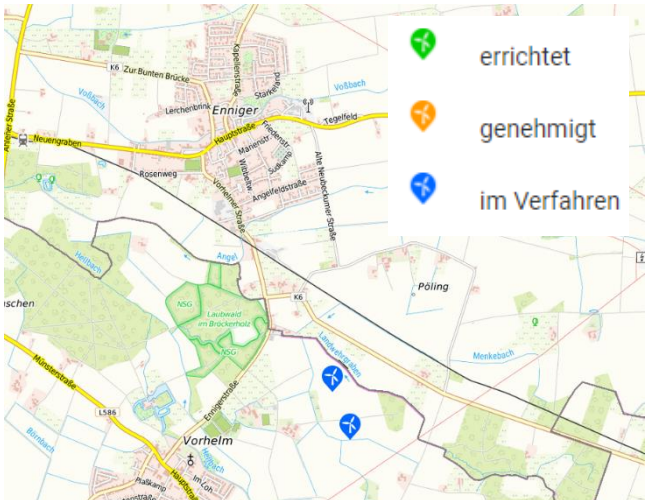



*Abb. 76: Windenergie in Vorhelm (Quelle: geoportal.kreis-warendorf.de)*

Die Windenergie leistet einen wichtigen Beitrag zur Stromversorgung aus erneuerbaren Energien und unterstützt dadurch die Klimafreundlichkeit. In der Stadt Ennigerloh sind bereits 13 Windkraftanlagen im nördlichen Teilgebiet vorhanden, ein Teil davon befindet sich auf dem Gebiet von Enniger in der Bauerschaft Rückkamp.

Laut Geoportal des Kreises Warendorf ist eine Errichtung von Windenergieanlagen im Süden von Enniger, allerdings auf dem Ahlener Stadtgebiet geplant (vgl. Abb. 76).

## HOCHWASSERSCHUTZ

Die Warnungen vor den Folgen des Klimawandels sind allgegenwärtig. Laut dem Klimaschutzteilkonzept der Stadt Ennigerloh von 2018 besteht in Enniger insbesondere im Nahbereich des Voßbachs eine große Gefahr durch Starkregenereignisse. Die Akkumulation der östlich von Enniger liegenden Hangabflüsse im Voßbach führt zur deutlichen Überlastung der Leistungsfähigkeit des Voßbachs und zu großen Überflutungsflächen mit Wassertiefen von im Schnitt mehr als 40 cm im bebauten Ortsteil von Enniger. Im nördlichen Ortsteil von Enniger führen insbesondere Geländesenken auf Gebäudegrundstücken, in denen sich das Wasser sammelt und nicht eigenständig abfließt zu einer Gefahr. Darüber hinaus ergeben sich insbesondere die Straßen als Fließwege zum Abtransport des Wassers

in Richtung Süden und Westen. (energielenker Beratungs GmbH 2018: S. 35) Im südlichen Ortsteil, im Bereich der Angel ergeben sich Überschwemmungen (Hochwasser, stark Regen).

## 2.10 Breitband und technische Infrastruktur

### Breitband

Die Breitbandverfügbarkeit im Kreis Warendorf beträgt bei ca. 90 % der Haushalte ≥ 50 Mbit/s. Die Versorgung liegt verglichen mit den Kreisen Steinfurt (90 %) und Coesfeld (89 %) im Durchschnitt. Der Kreis Borken liegt mit 92 % zwei Prozent höher als Kreis Warendorf.

In der Stadt Ennigerloh und Enniger ist die Breitbandversorgung laut dem Breitbandatlas fast lückenlos vorhanden. Etwa 90 % der Haushalte verfügen hier über eine Breitbandgeschwindigkeit von ≥ 50 Mbit/s. Bereits 88% der Haushalte erhalten eine Breitbandgeschwindigkeit ≥1000 Mbit/s. (vgl. Gigabitatlas 2020). Im Außenbereich von Enniger dagegen ist noch kein Glasfasernetz vorhanden. Die Versorgung erfolgt über Richtfunk und reicht maximal bis zu 50 Mbit/s. Der Glasfaserausbau im Außenbereich wird bereits realisiert.

### Wasserversorgung

Für die Trinkwasserversorgung im Stadtgebiet Ennigerloh ist die Wasserversorgung Beckum GmbH zuständig. Die Wasserversorgung Beckum GmbH versorgt direkt 135.000 Einwohner und Betriebe unter anderem in den Städten Beckum, Oelde, Ennigerloh und den Gemeinden Wadersloh, Lippetal, Langenberg, Beelen mit Trinkwasser. Diese Städte und Gemeinden sowie der Kreis Warendorf sind Gesellschafter des kommunalen Unternehmens.

Die Stadt Ennigerloh führt einen Eigenbetrieb Abwasser, welcher für die Abwasserangelegenheiten zuständig ist.

# 3 SWOT-ANALYSE

In diesem Kapitel werden die in der vorangegangenen Bestandsaufnahme dargestellten Ergebnisse für das Dorf Enniger hinsichtlich seiner Bedeutung als „Stärken“ bzw. „Schwächen“ klassifiziert. Dabei soll herausgestellt werden, wo Enniger im Jahr 2020 steht und welche Herausforderungen es für die Zukunft zu meistern gilt. Dazu werden die Ergebnisse der Bestandsanalyse nicht isoliert betrachtet, sondern auch im Kontext der gesamtörtlichen Entwicklung von Enniger bzw. Ennigerloh eingeordnet.

Die Stärken und Schwächen wurden zunächst auf Basis von statistischen Daten und Untersuchungen vor Ort in ihren Grundzügen erarbeitet. Diese bildeten die Ausgangssituation für die weitere Konkretisierung mit Hilfe der lokalen Akteure. Den Stärken und Schwächen werden anschließend abgeleitete Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung nachgestellt. Dadurch können Entwicklungsmöglichkeiten sowie -hemmnisse aufgezeigt werden, auf die die künftige Entwicklungsplanung für Enniger reagieren sollte.



Zunächst werden allerdings die – bewusst subjektiven – Meinungen der in Enniger ansässigen Menschen aus der Auftaktveranstaltung zum DIEK-Prozess wiedergegeben, die die Wünsche und Bedürfnisse vor Ort dokumentieren. Wichtig war es weitergehend, die lokalen Eigenheiten mit den Akteuren im Dorf zu diskutieren und dort zu ergänzen, wo bloße Statistik nicht weiterkommt.

## 3.1 MEINUNGSBILD DER DORFANSÄSSIGEN BEVÖLKERUNG

Im Rahmen der Auftaktveranstaltung zum DIEK Enniger wurden die anwesenden Bürger mit verschiedenen Fragen zur Abgabe von Statements angeregt – eine Anregung, denen viele der BesucherInnen gerne folgten. Dabei sollte es vor allem darum gehen, herauszufinden, wie die Ennigeranern selbst ihr Dorf wahrnehmen. Auf dieser Basis sollten dann die weiteren strategischen Vorgehensweisen entwickelt werden. Um eine gewisse Übersichtlichkeit zu bewahren, wurden in den Grafiken nur Antworten dargestellt, die mehr als einmal genannt wurden. Die Aussagen der Bevölkerung werden im Folgenden zusammengefasst.

Zunächst wurden die Teilnehmer gefragt, auf welche Einrichtung oder Besonderheit sie in Enniger besonders stolz sind und was sie als örtliches „Vorzeigeobjekt“ für auswärtige Besucher betrachten. Auf die entsprechende Frage „Wenn Sie einem Besucher in Enniger genau eine Sache zeigen dürften, welche wäre das?“ nannten die meisten Befragten die Kirche sowie die nähere Umgebung. Weiterhin besonders wichtig für die Befragten mit fünfzehn Nennungen ist die Pfarrhaustenne. Dahinter folgen der Enniger Markt sowie der erweiterte Dorfkern und das Dorfzentrum mit jeweils sechs Nennungen. Weitere Nennungen können der Abb. 77 entnommen werden.

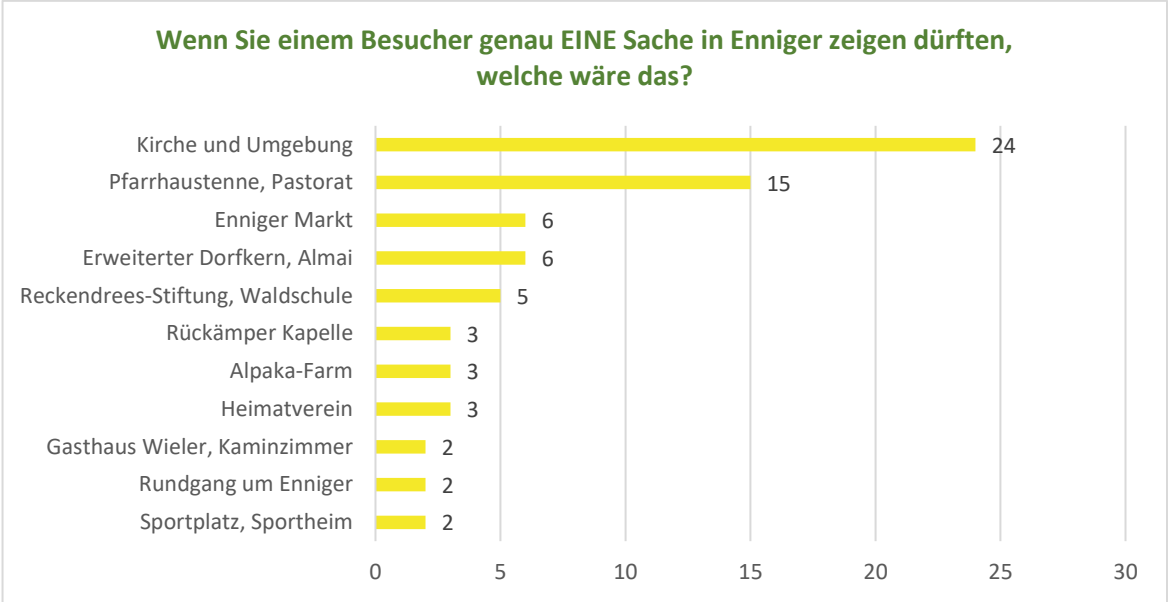



*Abb. 77: Antworthäufigkeiten (mehr als eine Nennung) zur Frage: „Wenn Sie einem Besucher in Enniger genau eine Sache zeigen dürften, welche wäre das?" (Quelle: Teilnehmer Auftakt-Veranstaltung DIEK Enniger 2019)*

In einer weiteren Frage an die Teilnehmer der Auftaktveranstaltung sollte herausgefunden werden, welche Themen aus Sicht der Teilnehmer besonders drängend sind: „Wenn Sie einen Wunsch für Ihr Enniger frei hätten, welcher wäre das?" gab den Besuchern die Möglichkeit, die Dinge zu benennen, die am besten zügig angegangen werden sollten. Der Wunsch nach einer Verbesserung des ÖPNV ist besonders groß. Mehrmals wurde erwähnt, dass die Bahnstrecke der Westfälische Landeseisenbahn reaktiviert werden soll. Ein Anliegen war hier auch die bessere ÖPNV-Anbindung an Wochenenden und dass es preiswert sein soll. Sieben Nennungen kamen zum Thema Wohnen für Senioren und Seniorinnen. Senioren-WGs, betreutes Wohnen, ein Alterswohnzentrum oder Mehrgenerationenwohnen sind unter diesem Stichpunkt versammelt. Ebenso ein Anliegen ist vielen Menschen aus Enniger der Erhalt der Grundschule (vgl. Abb. 78).

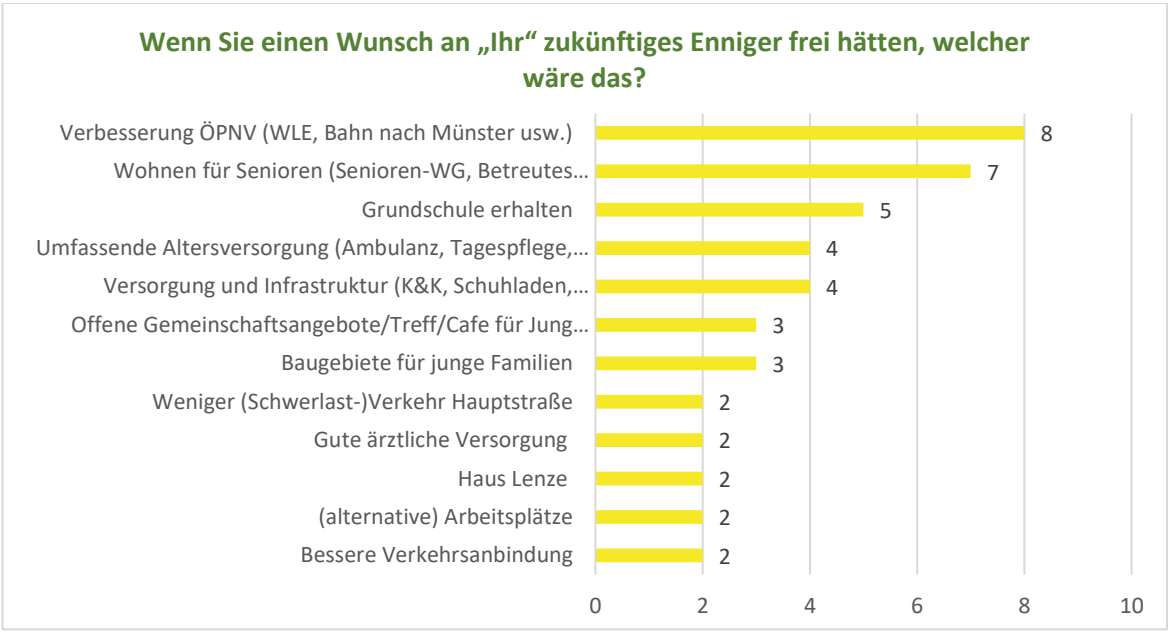



*Abb. 78: Antworthäufigkeiten (mehr als eine Nennung) zur Frage: „Wenn Sie einen Wunsch für Ihr Enniger frei hätten, welcher wäre das?" (Quelle: Teilnehmer Auftakt-Veranstaltung DIEK Enniger 2019)*

In der letzten Frage konnten die Teilnehmer angeben, welche Einrichtung oder Besonderheit in Enniger als unverzichtbar eingestuft wird: Mit der Frage „Was würden Sie in Enniger vermissen, wenn es das ab morgen nicht mehr geben würde?“ sollte herausgefunden werden, welche Standortfaktoren aus Sicht der hier Wohnenden von herausragender Bedeutung für die Lebensqualität sind. Eine deutliche Mehrheit der Antworten entfiel hier auf die Nahversorgung, wo vor allem der Lebensmittelmarkt K+K genannt wurde. Das Vereinsleben sowie die Gemeinschaft, der Zusammenhalt und das Engagement wurden als weitere Punkte genannt, die man in Enniger nicht missen möchte. Sechs Personen gaben die Grundschule an (vgl. Abb. 79).

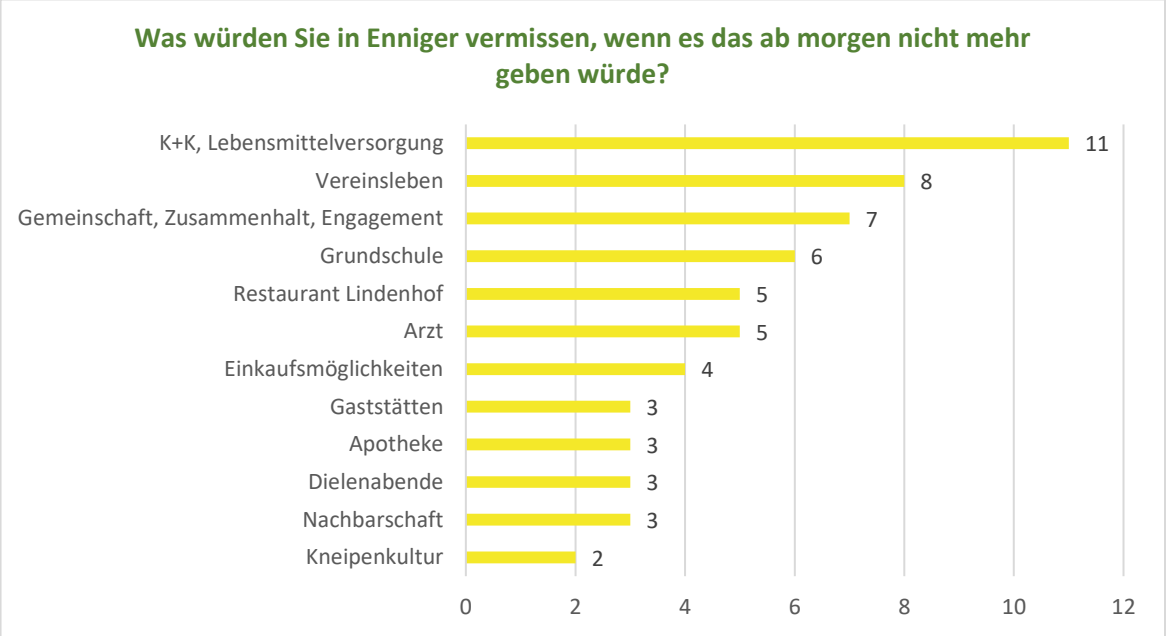



*Abb. 79: Antworthäufigkeiten (mehr als eine Nennung) zur Frage: „Was würden Sie in Enniger vermissen, wenn es das ab morgen nicht mehr geben würde?“ (Quelle: Teilnehmer Auftakt-Veranstaltung DIEK Enniger 2019)*

## 3.2 Stärken und Schwächen in Enniger

Die Ergebnisdarstellung der partizipativen Stärken-Schwächen-Analyse erfolgt nach den für Enniger definierten Handlungsfeldern mit den zugehörigen Themenschwerpunkten (vgl. Kap. 4). Durch den Einsatz der SWOT-Analyse (engl. Abk. für Strenghts (Stärken), Weaknesses (Schwächen), Opportunities (Chancen) und Threats (Risiken)) als Bewertungsinstrument, konnten über die reine Darstellung der Stärken und Schwächen hinaus, noch weitere mögliche Auswirkungen aufgezeigt werden, die künftig zu erschließende Entwicklungspotenziale (Chancen) oder -hemmnisse (Risiken) (Kap. 3.3) aufdecken.



Es muss dabei beachtet werden, dass die unterschiedlichen Betrachtungsweisen zu scheinbaren Widersprüchen in der SWOT-Analyse führen können. Die Widersprüche werden hier nicht als Fehler angesehen, sondern als Potenzial für die weitere Strategieentwicklung. Aus dieser SWOT-Analyse lassen sich in den Kapiteln 4 und 5 Strategien sowie Projekte für eine weitere Entwicklung ableiten.

*Tab. 24: Stärken und Schwächen im* Handlungsfeld „Lebenswert und attraktiv“

| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild und Ortsgestalt | |
|---|---|
| **Stärken** | **Schwächen** |
| ✓ solide Grundsubstanz, auf der aufgebaut werden kann | ! Kirchring durch Bauruine / Haus Lenze beeinträchtigt |
| ✓ schönes Ortsbild und Ortskern | ! fehlendes Bürgerbüro |
| ✓ Begrünung im Ort | ! Kinderspielplätze verbesserungswürdig |
| ✓ schöne Kirchplatzgestaltung | ! Grünanlagen teilweise ungepflegt |
| ✓ schöne Landschaft | ! Eingang zum Bürgerpark nicht optimal / der Park ist nicht im Bewusstsein / wird nicht angenommen |
| ✓ schöne Friedhofsgestaltung | ! fehlende Bordsteinabsenkungen |
| | ! Beleuchtung der Seitenstraßen und Straßen in Wohngebieten lückenhaft |
| | ! Zuwegung zum Friedhof schlecht |
| **Wohnen und Leerstand** | |
| **Stärken** | **Schwächen** |
| ✓ bezahlbarer Wohnraum | ! Leerstand im Ortskern → *Geschäftshäuser und Wohngebäude* |
| ✓ intakte Nachbarschaft | ! Mangel an Singlewohnungen / altengerechten /oder barrierefreiem Wohnraum / Wohnraum für junge Menschen |
| ✓ hohe Wohnqualität | ! wenige Baugrundstücke, schlechte Innenverdichtung |
| ✓ ruhiges Dorfleben | ! geplante Altenpflegeeinrichtung deckt nicht den aktuellen und zukünftigen Bedarf ab |
| ✓ St. Marien am Voßbach (stationäres Wohnheim für Menschen mit Behinderung) | ! Überalterung der Wohnquartiere |
| ✓ BHD eröffnet im Mai 2020 eine Altenpflegeeinrichtung (es tut sich etwas) | |

| Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen | |
|---|---|
| **Stärken** | **Schwächen** |
| ✓ mehrere Märkte (Enniger Markt, Spargel-, Weihnachts- und Bauernmarkt)<br>✓ K+K<br>✓ Sparkasse und Volksbankzentrale<br>✓ Handwerker im Ort<br>✓ vier Gaststätten/Restaurants<br>✓ keine Verbauung durch das Gewerbegebiet<br>✓ Glasfaser | ! fehlendes Gewerbe<br>! keine Ansiedlung von Unternehmen zur Schaffung von Arbeitsplätzen<br>! Öffnungszeiten der Sparkasse<br>! kein Imbiss/Bistro<br>! Leerstand von Läden<br>! Paketstation fehlt / Öffnungszeiten der Postfiliale<br>! Nahversorgung – K&K zu weit draußen, insb. für ältere Menschen |
| **Bildung, soziale und medizinische Infrastruktur** | |
| **Stärken** | **Schwächen** |
| ✓ Grundschule<br>✓ Kitas (Familienzentrum)<br>✓ Waldschule<br>✓ gutes Sportangebot<br>✓ Hausarzt, Zahnarzt, Heilpraktiker vor Ort<br>✓ Apotheke vor Ort | ! Grundschule stand vor Jahren zu Disposition/ Zentralisierung der Grundschüler<br>! feuchter Keller im Schulgebäude sanierungsbedürftig<br>! zu wenig Angebote für Jugendliche<br>! fehlender generationsübergreifender Treff<br>! medizinische Versorgung in Zukunft offen (Nachfolge nicht geklärt) |

*Tab. 25: Stärken und Schwächen im* HANDLUNGSFELD „ENNIGER- SEHENSWERT UND VERNETZT“

| Kultur, Tourismus und Freizeit | |
|---|---|
| **Stärken** | **Schwächen** |
| ✓ Spazierwege<br>✓ viele Veranstaltungen<br>✓ gutes Sportangebot<br>✓ Dielenabende überregional bekannt<br>✓ kulturelles Angebot/Brauchtumspflege<br>✓ Zeltlager, Jugendlager, Rudelsingen, Ferienlager<br>✓ Bücherei<br>✓ Kuchensonntag Tenne<br>✓ Kolping-Gruppe<br>✓ Spielmannszug | ! Spielplätze müssten angepasst und modernisiert werden<br>! Lücken im Radwegenetz vorhanden<br>! keine offenen Angebote für Kinder und Jugend außerhalb der Vereine |

## Natur, Klima und Umwelt

| Stärken | Schwächen |
|---|---|
| ✓ Begrünung im Ort<br>✓ Nutzung erneuerbarer Energien im Dorf (Biogasanlage, Windkraft, Photovoltaik auf Gebäuden)<br>✓ Biohof mit Hofladen kommt nach Enniger | ! Angel Renaturierung nicht abgeschlossen<br>! Öffentliche Sitzplätze nicht gewartet (Zustand und Mülleimer)<br>! Steingärten bei den Häusern |

## Brauchtum und Bürgerliches Engagement

| Stärken | Schwächen |
|---|---|
| ✓ gutes und vielfältiges Vereinsleben<br>✓ rege und vielseitige Zusammenarbeit<br>✓ Hilfsbereitschaft und Gemeinschaft | ! wenig Information über vorhandene Möglichkeiten im Dorf für Zugezogenen und Neubürger<br>! wenig Transparenz bei vielen laufenden Projekten |

## Technische Infrastruktur, Verkehr und Mobilität

| Stärken | Schwächen |
|---|---|
| ✓ Autobahnanbindung an größere Städte<br>✓ Bahnlinie vorhanden (Güterbahn)<br>✓ Tankstelle bei Raiffeisen (Diesel)<br>✓ Glasfaserkabel vorhanden<br>✓ E-Bike Ladestationen an Gaststätten<br>✓ mehrere Mitfahrbänke<br>✓ Car-Sharing mit E-Autos geplant<br>✓ Zugverbindung Sendenhorst-Münster kommt in 3 Jahren<br>✓ Lotsendienst für kleine Kinder | ! Taktung der Busse und Anschluss an die Bahn in den Nachbarorten optimierungsbedürftig<br>! keine direkte Anbindung nach Neubeckum und Warendorf (Umstieg notwendig)<br>! ÖPNV generell zu teuer<br>! vorhandene Tankstelle nur für Diesel PKWs und nur Kartenzahlung möglich<br>! fehlende Ortsumgehung (für LKWs)<br>! Querung der Hauptstraße schwierig (für Schüler in den Morgenstunden)<br>! Gefahrstelle Bushaltestelle (Hauptstraße)<br>! Radweg nach Pängel Anton zu schmal<br>! fehlende Infrastruktur für E-Mobilität<br>! Mitfahrbank wird nicht angenommen<br>! Parksituation Marienstraße<br>! Zustand der Wirtschaftswege schlecht und gefährlich<br>! fehlende Straßenbeleuchtung<br>! Funklöcher/Handynetz |

## 3.3 Chancen und Risiken

Enniger verfügt über eine insgesamt gute Ausgangslage, um die Veränderungen und Herausforderungen, die sich aus allgemeinen Entwicklungen oder für Enniger spezifischen Rahmenbedingungen ergeben, zu meistern. Eine geringe Arbeitslosigkeit, eine weitgehend ausreichende Ausstattung im Bereich der sozialen und technischen Infrastrukturen sowie ein angemessenes Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot schaffen gute Rahmenbedingungen für die zukünftige Entwicklung des Dorfes und bieten Entwicklungschancen. Dennoch bestehen Herausforderungen, wie der Bevölkerungsrückgang in den nächsten Jahrzehnten und die unzufriedenstellende Verkehrsanbindungen, welche, falls sie ungelöst bleiben, für die weitere Entwicklung Risiken bergen:



- In Ennigerloh und damit auch in Enniger werden in naher Zukunft von einer stärkeren Alterung der Bevölkerung betroffen sein – die anteilig große Gruppe der über 40-jährigen erreicht sukzessive das Rentenalter. Hieraus ergeben sich zwangsläufig weitreichende und kostenintensive Anpassungserfordernisse der Infrastruktur, um älteren Bevölkerung ein gutes Leben vor Ort zu ermöglichen. Weitere Handlungsfelder, wie ein komplett barrierefreies Ortsbild und Anpassungsnotwendigkeiten im privaten Wohnbereich und -umfeld sind zu empfehlen. Die Sicherstellung einer umfassenden Teilhabe an allen Bereichen des Dorflebens und die Möglichkeit im hohen Alter im Heimatort wohnen zu bleiben, ist eine Chance Enniger als wichtigen Wohnstandort für ältere Bevölkerungsgruppen zu etablieren.

- Auf der anderen Seite muss Enniger auch künftig seine Bedeutung für Familien und jüngere Bevölkerungsgruppen aufrechterhalten und ein attraktiver Lebensmittelpunkt der jüngeren Generation bleiben. In diesem Zusammenhang sollten zum einen die Schule und die Spielplätze saniert und zum anderen sowohl für Kinder als auch für Jugendliche mehr Spiel- und Aufenthaltsorte geschaffen werden. Die Schulhoffläche mit einer Spiel- und Grünanlage bietet den Kindern und Jugendlichen außerhalb der Vereinsarbeit und Schulzeit genügend Platz zum Verweilen. Nur wenn sich die junge Generation in ihrem Heimatort wohl fühlt und sich mit diesem identifizieren kann, wächst die Wahrscheinlichkeit, dass sie auch im Erwachsenenalter vor Ort bleibt und sowohl die Wirtschaft als auch den demographischen Wandel positiv beeinflusst.

- Generell geht es bei der Dorfentwicklung ebenso um das „sich präsentieren“ – für die Bestandsbevölkerung ebenso wie für potenzielle Neubürger. Eine attraktive Ortsmitte ist ein wichtiger sozialer Begegnungsraum und ein Ort des öffentlichen Lebens. Der Ortskern repräsentiert den gesamten Ort und dient als Szene zur Selbstdarstellung, denn dieser bietet Platz für Feste und Märkte, für das Miteinander. Ein attraktiver Ortskern ist demnach ein wichtiger Imageträger, der Identität und die Verbundenheit der Menschen mit ihm stiften kann. Durch eine Bauruine wird der Kirchring in Enniger optisch beeinträchtigt, ebenso verschlechtern verschiedene ungepflegte städtische Grünanlagen und eine unzureichende Straßenbeleuchtung das Dorfbild.

- Leerstände sind in Enniger kaum ein Thema, was für die Attraktivität des Dorfes spricht. Wenn ein Gebäude leer steht, findet sich schnell ein neuer Eigentümer. Während des DIEK-Prozesses konnte dieser positive Trend mehrfach beobachtet werden und die hohe Nachfrage nach Wohn- und Gewerbeangebot im Dorf unterstreichen.

- Bestandsentwicklung und der sensible Umgang mit ortsbildprägenden und identitätsstiftenden Gebäuden sollten bei Planungen berücksichtigt werden. Bevor ein Gebäude, das für

Enniger ortsbildprägende oder identitätsstiftende Bedeutung hat, durch einen Neubau ersetzt wird, sollten alle Ansätze durchgespielt werden, die einen Erhalt des Gebäudes möglich machen. Notwendige Ersatzneubauten sollten sich an regionalen Baustilen orientieren und in den örtlichen Bestand einfügen, um dem Risiko einer baulichen Beliebigkeit im Ortsbild entgegenzuwirken.

- Wer in Enniger lebt, will auch gut versorgt sein: im Bereich der Nahversorgung sieht es aktuell so aus, dass hauptsächlich der Lebensmittelmarkt die Bevölkerung von Enniger mit Gütern des täglichen Bedarfs versorgt. Im Einzelhandels- und Dienstleistungsbereich muss es darum gehen, den Bedarf auch künftig in hohem Maße vor Ort zu decken oder ggf. adäquate Mobilitäts- und Logistikkonzepte zu schaffen. Eine großflächige Erweiterung des Angebotes (Drogeriemarkt, Discounter) dürfte nach Abfrage aller relevanter Anbieter innerhalb des Zentralen Versorgungsbereichs kaum realistisch sein.

- Die medizinische Versorgung ist der Größe des Dorfes angemessen: eine Praxis für Zahnmedizin und eine für Allgemeinmedizin mit Akupunktur und TCM sowie Heilpraktiker und eine Apotheke. Fachärzte sind in Ennigerloh vorzufinden. In den nächsten Jahren stehen altersbedingt einige Veränderung an. Im Zeichen des allgemeinen Ärztemangels - in ländlichen Räumen - besteht das Risiko des Ausdünnens der praktizierenden Ärzte, sollten sich keine Praxisnachfolger finden. Nicht nur, aber besonders im Angesicht der älterwerdenden Bevölkerung hätte dies eine sehr negative Auswirkung auf die medizinische Versorgung.

- Enniger bietet einige qualifizierte Arbeitsplätze. Nichtsdestotrotz arbeiten viele Bürger außerhalb des Dorfes. Darum muss eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur, sowohl im ÖPNV als auch im Straßennetz, gegeben sein. Zum einen um die verkehrlichen Belastungen möglichst gering zu halten und zum anderen, um den Auspendlern das Pendeln so zu erleichtern, dass Enniger als Wohnstandort auch in Zukunft attraktiv bleibt. Der ÖPNV mit seinen verringerten Takten in den Randzeiten und am Wochenende ist vor dem Hintergrund immer flexibler werden Arbeitszeiten bisher oft keine Alternative zum Auto. Flexible Mobilitätskonzepte und günstigere Fahrpreise sind weitere wichtige Maßnahmen. Beispielsweise könnte der AnrufSammelTaxi (AST) durch geeignete flexible und digitale Lösungen ersetzt werden, um so den modernen Anforderungen entsprechen.

- Weitere Chancen sind in der Fortentwicklung des ÖPNVs mit guter Anbindung an die künftige Bahnstrecke ab Sendenhorst und eine Weiterführung des Personenverkehrs von Sendenhorst bis zum Knotenpunkt DB Bahnhof Neubeckum mit dem Bahnhof in Enniger zu sehen.

- Chancen liegen in einem intelligenten Bestandsmonitoring und -management, das Flächen und Bestandsgebäude im Blick hat und entsprechend Nachfrage und Angebot abgleicht. Hier steht die ständige Möglichkeit der digitalen Auswertung von Leerstand und drohenden Leerstand mit Hilfe der Verschneidung von Daten des Katasters und der Einwohnermeldedaten zur Verfügung.

- Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Anbindung an den ÖPNV, die technische Infrastruktur und die städtebauliche Entwicklung nicht auf dem Niveau sind, wie sie sein sollten, mit der Folge, dass Enniger zunehmend an Attraktivität verlieren könnten, sollte nicht entsprechend gegengesteuert werden. Hier bieten flexible, der Nachfrage angepasste

Konzepte in den Bereichen Mobilität und Bauentwicklung Chancen negativen Entwicklungen gegenzusteuern. Neben bestandserhaltenden Maßnahmen sind ständige Anpassungserfordernisse zu berücksichtigen, die sich aus den Veränderungen der Bevölkerungsstruktur und -entwicklung ergeben.

- Für alle Herausforderungen gilt: Enniger ist ein Dorf, die durch zahlreiche und vielfältige Vereine sowie bürgerschaftlich engagierte Gruppen bzw. Einzelpersonen besticht. Dieses Potenzial gilt es in die Lösungskonzepte der angesprochenen Herausforderungen einzubinden, ohne die Kommune aus ihren Pflichten zu entlassen. So findet Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen zu einem großen Teil in Vereinen und Jugendgruppen, die von ehrenamtlich tätigen Bürgern getragen werden, statt. Auch die gesellschaftliche Teilhabe von Senioren läuft ebenso vielfach in ehrenamtlicher Form ab, wie Bemühungen die vor Ort lebenden Flüchtlinge zu integrieren.

- Im Wettbewerb der Kommunen ist die Präsentation der vorhandenen Stärken ein wichtiger Baustein. Ob Infobroschüre, Ortsplan oder Internet: Bestehende Angebote und Besonderheiten müssen transparent sein, damit sie genutzt werden und somit aufgrund positiver Nachfrage auch Bestand haben. Es ist daher wichtig, eigene und eigenständige Merkmale vorweisen zu können. Dazu können kreative, altersgruppenspezifische Angebote ebenso gehören wie touristische Highlights (z.B. örtliche Themenrouten) oder die Verbesserung vorhandener naturräumlicher Potenziale zur Aufwertung der Ortsbilder oder der Erhöhung der Aufenthaltsqualität im Ort. Enniger verfügt über viele historische und ortsbildprägende Bauten sowie ein attraktives Naherholungsgebiet und Kulturlandschaft, das es noch mehr zu präsentieren und zu vermarkten gilt.

# 4 ENTWICKLUNGSSTRATEGIE FÜR ENNIGER

Die Entwicklungsstrategie für Enniger setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen: **Den Handlungsfeldern und Themenschwerpunkten, einem übergeordneten Leitbild, den handlungsspezifischen Entwicklungszielen bzw. Zielvorstellungen und den Maßnahmen (Projekten s. Kap. 5)**, die zur Erreichung der gesetzten Ziele beitragen. Dabei sollen Stärken gestärkt und Schwächen beseitigt werden.



## HANDLUNGSFELDER UND THEMENSCHWERPUNKTE IM DIEK ENNIGER:

Zur Strukturierung der Themen wurden in den Arbeitskreisen Themenschwerpunkte und Handlungsfelder herausgearbeitet, die für Enniger zukünftig von Bedeutung sind. Die Themenschwerpunkte wurden in zwei Handlungsfeldern gebündelt:

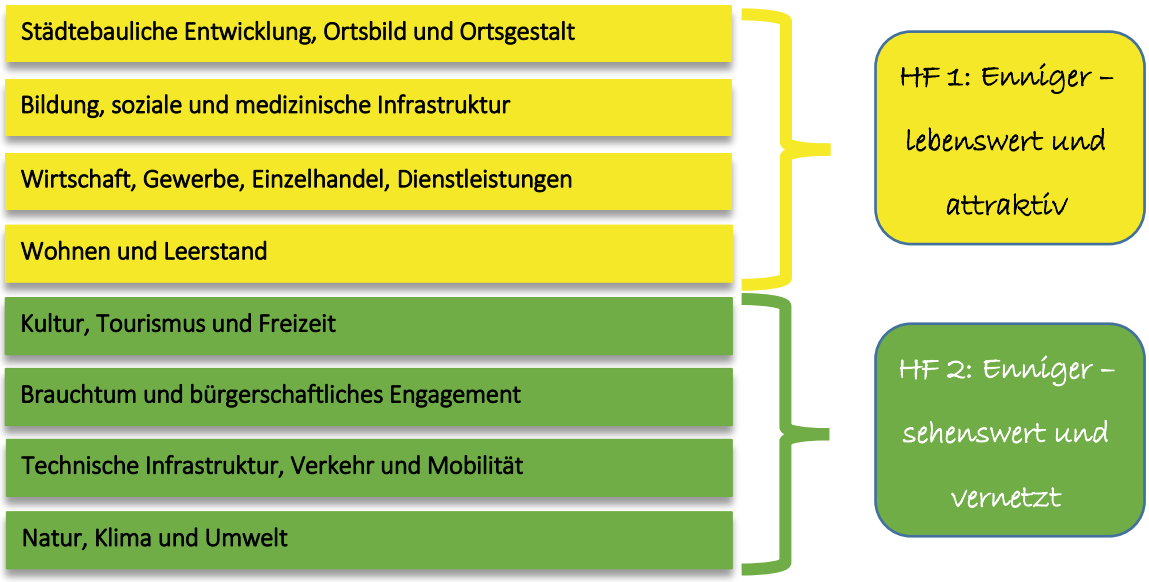



*Abb. 80: Übersicht der Handlungsfelder und der Themenschwerpunkte im DIEK Enniger (planinvent 2020)*

Im ersten Handlungsfeld **„Enniger – lebenswert und attraktiv"** geht es um die Gesamtentwicklung Ennigers als Wohn-, Arbeits- und Lebensort. Dörfer wie Enniger punkten in erster Linie als ruhige Wohnstandorte im Grünen. Oftmals bestimmen hier Einfamilienhäuser und Doppelhaushälften **das Ortsbild und die Ortsgestalt**. Kleinteiliger Wohnraum ist im ländlichen Raum eher weniger vertreten. Bei der **städtebaulichen Entwicklung** spielt neben der Nutzungsart und -dichte sowie des Ortsgefüges auch der Leerstand eine Rolle. Dieser soll ebenfalls berücksichtigt werden, da er darauf schließen lässt wie attraktiv und belebt ein Ort ist. Ob im Dorfkern oder in den Wohn- und Gewerbegebieten, leerstehende Gebäude sind für einen Ort kein gutes Aushängeschild und schlecht fürs Image. Aber auch die öffentlichen Dorfplätze und Treffpunkte tragen maßgeblich zur Attraktivität eines Ortes bei. Denn diese sind Orte der Begegnung und des Austausches und damit das Gesicht eines Dorfes.

Ein weiteres wichtiges Thema, das ein Dorf lebenswert und attraktiv macht, ist die **soziale Infrastruktur** inkl. **Bildung und medizinischer Versorgung**. Besonders für Kinder und Jugendliche sowie Senioren, aber auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen spielen diese Bereiche eine besonders wichtige Rolle. Die ältere Bevölkerung in ländlichen Gebieten steht oft vor der Herausforderung, im eigenen Ort **lange selbstbestimmt leben und alt werden** zu können. Dies ist jedoch nicht immer möglich, da die dafür notwendigen Rahmenbedingungen nicht im ausreichenden Maße vorhanden

sind. Deshalb sind viele ältere Menschen oftmals gezwungen ihr Heimatort im hohen Alter zu verlassen und in ein Seniorenheim in einer größeren Stadt umzuziehen. Neben der **altersspezifischen Infrastruktur** für Senioren, werden zudem die **soziale Infrastruktur** sowie die **Bildungsangebote** für **Kinder und Jugendliche**, wie bspw. Kindergärten und Schulen betrachtet, welche sich mit Planungen zur Aufwertung der Dorfentwicklung beschäftigen und so auch Einfluss auf den Zuzug von jungen Familien nehmen.

Der Zugang und Erreichbarkeit von **medizinischen Einrichtungen** stellen insbesondere im ländlichen Raum eine große Herausforderung dar. Oft ist die Nachfolge für die noch ansässigen Ärzte in der Zukunft nicht geklärt, so dass viele Praxen vor der Schließung stehen und die Dorfbewohner lange Wege für die nächstgelegen ärztliche Versorgung in Kauf nehmen müssen. Ähnlich sieht es bei der **Nahversorgung** in Dörfern aus, auch hier schließen viele Einkaufsläden aufgrund mangelnder Nachfrage. Um sich mit den Gütern des täglichen Bedarfs versorgen zu können, werden oft Einzelhandelsbetriebe in größeren Nachbarstädten besucht.



Des Weiteren werden in diesem Handlungsfeld Themen wie **Wirtschaft, Gewerbe und Dienstleistungen** betrachtet. Denn eine starke Wirtschaft sowie gut funktionierenden Gewerbe- und Industriegebiete sorgen für Arbeitsplätze vor Ort und sind somit prägend für der wirtschaftlichen Erfolg eines Ortes.

Im zweiten Handlungsfeld *„Enniger – sehenswert und vernetzt“* werden Themen wie **Kultur, Tourismus und Freizeit** sowie **Brauchtum und bürgerschaftliches Engagement** beleuchtet. Diese Bereiche machen ein lebendiges Dorf aus und stärken darüber hinaus die Dorfgemeinschaft. Durch abwechslungsreiche und sehenswerte Angebote im **Tourismus-, Freizeit- und Erholungsbereich** wird das Image eines Dorfes deutlich verbessert und bei erfolgreicher Vermarktung zudem die Wirtschaft angekurbelt.

Außerdem sind Themen wie die **technische Infrastruktur, Verkehr und Mobilität** maßgebend für die Zukunftsfähigkeit eines Ortes. In diesem Kontext kommt der **Barrierefreiheit** eine besondere Rolle zu. Die Erreichbarkeit von verschiedenen Standorten und Ankerpunkten steht und fällt mit dem vorhandenen **ÖPNV-Angebot**. Dieser wird in vielen ländlichen Regionen als verbesserungswürdig gesehen. Viele sind auf das eigene Auto angewiesen, was vor dem Hintergrund des Klimawandels kritisch zu bewerten ist. Daher ist der Ausbau und verbesserte Taktung sowie Frequentierung des ÖPNVs wichtiger denn je zuvor.

Vor dem Hintergrund der allgemeinen Entwicklungen des Klimawandels sollte jedes Dorf **eine klima- und umweltfreundliche Entwicklung** anstreben und die **Natur sowie die Artenvielfalt** schützen.

Die Themenauswahl macht deutlich, dass die DorfbewohnerInnen in Enniger sich viele Gedanken um ihr Dorf machen und sich frühzeitig mit diesen beschäftigen möchten, um so zu einer guten Dorfentwicklung beitragen zu können. Die gewählten Themenbereiche der Handlungsfelder greifen vielfach ineinander bzw. ergänzen sich und sollten daher nicht isoliert betrachtet werden.

## Übergeordnetes Leitbild und Zielvorstellungen für Enniger

Leitbilder in der Dorfentwicklung sind übergeordnete Vorstellungen, wo und wie sich eine Dorfgemeinschaft in der Zukunft sieht: Sie sind themenübergreifende Motive und dienen damit der Orientierung. Sie haben visionären Charakter und stellen somit einen künftigen Idealzustand des Dorfes dar. Sie sollten idealerweise bildlich fassbar sein und bei der Bevölkerung eines Ortes hinreichend konkrete Vorstellungen hervorrufen. In ihrer Entstehung werden sie nicht von einem Einzelnen, sondern von einer ganzen Gruppe von Bewohnerinnen und Bewohnern angestrebt: Sie dienen der Verabredung einer gemeinsamen Linie.



Folgende Eigenschaften von Leitbildern lassen sich zusammenfassend festhalten:

- Ein Leitbild ist zielorientiert, es strebt einen wie auch immer gearteten Wunschzustand an.
- Ein Leitbild verfolgt somit eine Entwicklung.
- Es beinhaltet in der Regel unausgesprochene Zielvorstellungen, die es durch die Benennung von Zielen zu untermauern gilt.
- Ein Leitbild liefert einen unverbindlichen Orientierungsrahmen für die künftige Entwicklung.

Leitbilder sind demnach ein strukturierendes Element. Sie dienen als Hilfe zur Findung von Entwicklungszielen der Dorfgemeinschaft, beschreiben vage die zum Ziel führenden Wege und liefern so einen organisatorischen Rahmen, der die – oftmals langfristig angelegte – Ortsentwicklung begleitet und mit einer gewissen Verbindlichkeit versieht.

Das nachfolgende Leitbild ist ein Resultat der Ergebnisse aus der Bewerbung des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft“, an dem Enniger erfolgreich teilgenommen hat. Das dort vereinbarte Leitbild lautet wie folgt:

**„Enniger steht für eine offene Gemeinschafts- und Willkommenskultur! Es geht um das Zusammenleben aller Personen und Gruppen in allen Lebensbereichen! Das Prinzip dahinter ist die Integration bzw. Inklusion aller, d.h. Generationen, Nationalitäten, Kulturen, Religionen, Geschlechter, Benachteiligten, (Alt- und Neu-) Bürgerinnen und Bürger.“** (Arbeitskreis Dorfentwicklung/Bewerbung 2017/2018: Enniger gemeinsam großartig S. 7)

Es wird deutlich, dass Enniger für alle Generationen und verschiedene Gruppen einen attraktiven Wohn- und Lebensmittelpunkt sein möchte. Der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung der verschiedenen Generationen ist stark, was sich u.a. in einem regen Vereinsleben niederschlägt. Enniger weiß seine Stärken zu nutzen! Dies führt zu einer starken Identifikation der Ennigeraner mit ihrem Dorf. Nicht nur für die Dorfbewohner selbst, sondern auch für potenzielle Neubürger soll Enniger einen Anziehungspunkt und ein lebenswerter sowie liebenswerter Ort der Gemeinschaft und Willkommenskultur darstellen. **Dieses Leitbild ist nach wie vor wirksam und perfekt für das DIEK, sollte jedoch um einen weiteren Punkt ergänzt werden: Die notwendigen Verbesserungen der Lebensbedingungen und der Infrastruktur sollen in Enniger erreicht werden.**

Das übergeordnete Leitbild wird im Folgenden durch handlungsfeldspezifische Zielvorstellungen konkretisiert. Die Zielvorstellungen wurden aus Bestandsanalyse, Auftaktveranstaltung und Arbeitskreissitzungen sowie SWOT-Analyse und wurden mit den Bürgern in Enniger gemeinsam formuliert und als Leitmotive für die Dorfentwicklung bis zum Jahr 2030 verabschiedet. Sie formulieren den fiktiven und idealisierten Ist-Zustand des Dorfes, so wie er aus heutiger Sicht im Jahr 2030 sein sollte. Dabei ist es natürlich, dass die Grenzen zwischen den Handlungsfeldern fließend sind und sich einige

Zielvorstellungen auch anderen Handlungsschwerpunkten zuordnen ließen. Hier wird der integrierte Ansatz der Entwicklungsstrategie besonders deutlich.

Ziele in der Dorfentwicklung versuchen, die durch die Leitvorstellungen angepeilten Wunschzustände in der Zukunft zu konkretisieren. Dies tun sie, indem sie Teilaspekte eines Leitbildes definieren und versuchen, hierfür eine nachvollziehbare und später überprüfbare Absicht auszudrücken. In einigen Fällen lassen sich Ziele konkret messbar formulieren, wodurch auch die rückwirkende Zielerreichung schärfer nachgewiesen werden kann. In der informellen und bürgerschaftlich getragenen Dorfentwicklung ist dies allerdings nur selten möglich, da klassische Indikatorensets hier erfahrungsgemäß nicht oder nur schlecht greifen und die Zielerreichung von zahlreichen anderen, häufig auch formellen und daher nicht immer vorhersehbaren Faktoren abhängt.



Aufgrund der langfristigen Perspektive sind die genannten Zielvorstellungen und das übergeordnete Leitbild in der Regel nicht statisch, sondern im Laufe der Zeit veränderbar. Eine entsprechende Überprüfung der strategischen Ausrichtung des DIEKs sollte daher regelmäßig stattfinden, um möglicherweise sich verändernde Rahmenbedingungen aufzudecken und die Zielvorstellungen ggf. entsprechend anpassen zu können (vgl. auch Kap. 6 zur Verstetigung des DIEK-Prozesses).

## ZIELVORSTELLUNGEN IM HANDLUNGSFELD:

Tab. 26: ***Enniger – lebenswert und attraktiv“***

| | |
|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild und Ortsgestalt | *Enniger in 2030…*<br>*… verfügt über ein **attraktives Ortsbild** mit **einladenden Verweilmöglichkeiten**.*<br>*… bietet **Plätze und Treffpunkte** in der Dorfmitte für verschiedene Gruppen.*<br>*… schützt und setzt **ortsbildprägende Gebäude instand** (Erhalt statt Abriss), was dem Ort einen **besonderen Charme** verleiht.* |
| Wohnen und Leerstand | *Enniger in 2030…*<br>*… ist und bleibt **lebens- und liebenswert**.*<br>*… ist ein **begehrter Wohnort** im Grünen **für Jung und Alt**.*<br>*… bietet ein **breites Spektrum an Wohnangeboten** für **alle Altersklassen.** Eine **Durchmischung verschiedener Wohnangebote** wird gut angenommen.*<br>*… beseitigt **Leerstände** und bringt diese in Nachnutzung.*<br>*… hat Strukturen geschaffen, um auch **im hohen Alter vor Ort wohnen bleiben** zu können.*<br>*… hat die **Baulücken im Dorf** geschlossen.* |
| Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen | *Enniger in 2030…*<br>*… ist **fit für die Zukunft**: personell und technisch.*<br>*… gewährleistet weiterhin die **Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs.***<br>*… stärkt die **vorhandenen Angebote an Einzelhandelsstrukturen,** die wiederum das **Dorf beleben**.*<br>*… bietet **attraktive Arbeitsplätze**, die das Dorf **zukunfts- und wettbewerbsfähig** machen.* |
| Bildung, soziale und medizinische Infrastruktur | *Enniger in 2030…*<br>*… erhält und stärkt die **Bildungseinrichtungen** wie Kita und Grundschule.*<br>*… gewährleistet weiterhin die **medizinische Versorgung.** Arztnachfolger konnten durch **attraktive Rahmenbedingungen** gewonnen werden.*<br>*… verfügt weiterhin über eine **Versorgung mit Arzneimittel.***<br>*… pflegt und stärkt das **Miteinander zwischen Generationen**.* |

Tab. 27: *„Enniger - sehenswert und vernetzt“*

| | |
|---|---|
| Kultur, Tourismus und Freizeit | *Enniger in 2030…*<br>*… hat ein* ***breites und abwechslungsreiches Freizeitangebot*** *für verschiedene Zielgruppen.*<br>*… bietet ein* ***vielfältiges touristisches Angebot*** *für alle Generationen.*<br>*… hat das vorhandene* ***vielseitige Kulturangebot*** *erhalten*<br>*…verfügt über* ***ein qualitativ hochwertiges und lückenloses Radverkehrsnetz***<br>*…* ***vermarktet seine Potenziale*** *geschickt und informiert transparent über vorhandene Angebote* |
| Brauchtum und bürgerschaftliches Engagement | *Enniger in 2030…*<br>*… bewahrt das* ***Alte*** *und ist* ***offen für das Neue***<br>*… unterstützt das* ***ehrenamtliche Engagement*** *und die* ***Brauchtumspflege****, welche einen wichtigen Pfeiler im Dorfleben darstellen.*<br>*… trägt die* ***Enniger Historie*** *sowie die bestehenden Angebote an die* ***nächsten Generationen weiter*** *und führt diese fort.* |
| Technische Infrastruktur, Verkehr und Mobilität | *Enniger in 2030…*<br>*… zeichnet sich durch* ***eine gute und sichere Verkehrsinfrastruktur,*** *eine gesicherte Anbindung im ÖPNV aus, die durch einen Bahnhof und weitere* ***moderne alternative Angebote*** *ergänzt werden.*<br>*… konnte die* ***Sicherheit auf der Hauptstraße*** *erhöhen und den LKW-Verkehr umleiten.*<br>*… ermöglicht, dass die wassergebundenen Wege als* ***Verbindungsachsen sicher passierbar und begehbar*** *sind.*<br>*… verfügt über eine* ***zeitgemäße digitale und technische Infrastruktur****. Die Funklöcher wurden behoben!*<br>*…hat* ***sichere Radwegeverbindungen*** *zu allen umliegenden Orten. Die Velo-Strecke Richtung Neubeckum ist ausgebaut.* |
| Natur und Umwelt | *Enniger in 2030…*<br>*… fördert* ***ökologische, umweltfreundliche und nachhaltige*** *Entwicklungsprozesse.*<br>*… schützt die* ***landschaftlichen und natürlichen Grundlagen*** *und Potenziale in und um Enniger und zeichnet sich durch einen* ***attraktiven Naturraum*** *aus.*<br>*… stärkt die* ***Biodiversität*** *im gesamten Dorf und der umliegenden Umgebung.*<br>*…setzt die* ***Renaturierung der Angel*** *um. Außerdem wird die* ***Grünachse*** *entlang des Voßbaches durch das Dorf erhalten.* |

# 5 PROJEKTE IM DIEK ENNIGER

Innerhalb der drei Handlungsfelder für das DIEK in Enniger wurden im Rahmen von Auftaktveranstaltung, Arbeitskreissitzungen und auf Initiative interessierter Bürger, Vereine, Gruppen und Institutionen aus dem Dorf zahlreiche Projektansätze entwickelt, mit denen Enniger die benannten Ziele der künftigen Entwicklung erreichen möchte. Nachfolgend werden die erarbeiteten und gemeinsam verabschiedeten Maßnahmen dargestellt, nachdem zuvor der strategische Unterbau der Projekte aufgezeigt wird.



## 5.1 PROJEKTKRITERIEN

Bei der Ausarbeitung von Projektideen und Maßnahmenansätzen sollten generell gewisse Aspekte berücksichtigt werden, die eine nachhaltige Dorfentwicklung in der Zukunft gewährleisten. In Enniger wurde daher von Beginn an darauf geachtet, dass die für das DIEK in Frage kommenden Projekte Kriterien entsprechen, die für eine kurz-, mittel- bis langfristige Perspektive der Dorfentwicklung bedeutsam sind. Dabei gab es eher allgemein gehaltene Vorgaben (alle Projektansätze sollten thematisch für Enniger relevant sein, umsetzungsorientiert, im Sinne der allgemein und in anderen Strategien verabredeten Dorfentwicklung und vereinbart mit den rahmenrechtlichen Festsetzungen, z.B. im Flächennutzungsplan) und eigens formulierte Projektkriterien für den DIEK-Bezug, die teilweise auch die Anforderungen der ILE-Richtlinie *(ILE: Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung)* berücksichtigen. Dabei musste nicht jedes Projekt alle Kriterien erfüllen, die Ausprägung der Kriterien fällt von Projekt zu Projekt unterschiedlich stark aus. Die DIEK-Projektkriterien lauten:

*Abb. 81: Projektkriterien im DIEK-Prozess (planinvent 2020)*

Alle im Laufe des Erstellungsprozesses diskutierten Ideen wurden auf diese Kriterien hin geprüft und aufgrund ihrer Entsprechung in das vorliegende Konzept aufgenommen. Damit wird sichergestellt, dass alle nachfolgend aufgeführten Projekte die Leitmotive und die strategische Ausrichtung dieses DIEK mittragen.

## 5.2 PROJEKTPROFILE

Für die Beschreibung der einzelnen Maßnahmen wurde ein Profilbogen entwickelt, in dem die Angaben zu den wichtigsten Faktoren zu jedem Projekt zusammengetragen werden konnten. Ein solch einheitliches Projektprofil für alle im DIEK entwickelten Ideen ermöglicht nicht nur einen schnellen Überblick über die Inhalte, sondern beschleunigt auch die Umsetzung der Maßnahmen (s. Projektprofil im Anhang). Die Profile sind dabei nicht statisch, sondern können sich im Laufe der Ideenkonkretisierung verändern und an neue Sachverhalte bzw. einen neuen Kenntnisstand angepasst werden.



Folgende Eigenschaften werden in den Projektprofilen dargestellt:

*Abb. 82: Projekteigenschaften im DIEK-Prozess (planinvent 2020)*

*Nicht für jedes Projekt werden in den nachfolgenden Beschreibungen alle Projekteigenschaften beschrieben. Zum Teil gibt es Eigenschaften, zu denen zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Berichtes keine Angaben möglich waren oder deren inhaltliche Ausarbeitung Bestandteil der späteren Projektrealisierung ist. In solchen Fällen werden in den Profilen entsprechende Hinweise gemacht oder es wird auf eine Darstellung dieser Eigenschaften im Profil verzichtet.*




| DIEK Enniger Projekte | | |
|---|---|---|
| Nr. | Projektname | Seite |
| 1. | Attraktives Wohnen für alle Generation | |
| 1.1 | Zukunft Quartier und Garten der Generationen | 85 |
| 1.2 | Umzugsmanagement | 86 |
| 1.3 | Wohnungen für junge Menschen | 87 |
| 2. | Information und Digitalisierung | |
| 2.1 | Digitaler Infopoint | 88 |
| 2.2 | DorfFunk-App/DorfPages | 90 |
| 2.3 | Verteilung der Informationsbroschüre | 92 |
| 2.4 | Coworking Space im Ortskern | 93 |
| 3. | Attraktive Dorfgestaltung | |
| 3.1 | Gestaltung der Spielplätze (am Bsp. Lerchenbrink/Drosselgrund) | 94 |
| 3.2 | Hundewiese | 96 |
| 3.3 | LED-Straßenbeleuchtung | 97 |
| 3.4 | Weiterentwicklung des Treffpunktes am Dorfbrunnen | 98 |
| 3.5 | Blühstreifen an den Ortsinnenstraßenrändern | 99 |
| 3.6 | EnnigerLand – Stauden Kräuter Gräser | 100 |
| 4. | Freizeit-, Tourismus- und Kulturangebote | |
| 4.1 | RadKulturWeg von Dorf zu Dorf | 102 |
| 4.2 | Bürgerpark | 103 |
| 4.3 | Treffpunkt für Jugendliche | 104 |
| 4.4 | Kulturangebote | 105 |
| 4.5 | Verein „Enniger HILFT Kindern“ | 107 |
| 4.6 | Kommunikationsfläche hinter dem Heimathaus / Kirche und andere | 108 |
| 5. | Verbesserung der Mobilität | |
| 5.1 | Attraktiver öffentlicher Personennahverkehr in Enniger | 109 |
| 5.2 | Radverkehr in Enniger | 110 |
| 5.3 | Umgestaltung der Friedenstraße und Einrichtung eines Treffpunkts im Bereich des Friedhofs | 111 |
| 5.4 | Umgestaltung und Sicherheit der Hauptstraße | 113 |

# 1. Attraktives Wohnen für alle Generationen

## 1.1 Zukunft Quartier und Garten der Generationen

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| | Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

Enniger hat viele wichtige Einrichtungen wie Schule, Kita, K+K, Arztpraxen, etc. vor Ort. Was aber fehlt sind Wohnformen für Jung und Alt, was Lebensqualität und Lebenszufriedenheit ausmacht. Mitten im Dorf befindet sich ein Grundstück mit Gebäuden von ca. 12.000 qm (an Marienstraße). **Dieses Areal wäre eines von mehreren Optionen im Ort, um das Ziel der Quartiersarbeit umzusetzen.** Angedacht ist eine kleine vollstationäre Einrichtung mit betreutem Wohnen, Café, Beratungsangeboten und einem Garten der Generationen.

Der demographische und soziale Wandel sowie seine erkennbaren mittel- und langfristigen Auswirkungen stellen Gemeinden – aber auch soziale Dienstleister vor große Herausforderungen. Die Veränderungen werden eine stärkere Differenzierung der Bedürfnisse und Ansprüche zur Folge haben, besonders auch beim Thema Wohnen. Erforderlich werden generationengerechte Wohnformen sowie möglichst quartiersnahe Beratungs- und Dienstleistungsangebote. „Wohnquartiere für Jung und Alt“ heißt, neben dem Blick auf junge Familien vor allem das Thema „Wohnen im Alter“ stärker als bisher in den Mittelpunkt zu stellen.

1. möglichst langer Verbleib der älter werdenden Menschen in ihrer vertrauten Umgebung.
2. ein selbstständiges und selbstbestimmtes Wohnen auch im hohen Alter zu ermöglichen.
3. Vernetzung unterschiedlicher Institutionen / Dienstleistungen / Generationen
4. Wohnortnahe Beratung und Betreuung

- Leben in Enniger so attraktiv zu gestalten, dass sie gern dort wohnen bleiben
- bürgerschaftliches Engagement und das Miteinander der Generationen wird gefördert
- die örtliche Infrastruktur ausbauen
- Arbeitsplätze schaffen / Ausbildungsplätze schaffen

- Arbeitsgruppe bilden mit verschiedenen Professionen (nicht zu groß)
- Konzeptentwicklung mit klaren Zielen
- Zeitschiene erstellen usw.

Die Erfahrung zeigt, dass es sinnvoll ist, sich bei der Auswahl der Beteiligten ausreichend Zeit zu lassen, um Gemeinsamkeiten und Differenzen zu klären sowie verlässliche Regelungen für die Zusammenarbeit zu finden. Es ist erforderlich, das verschiedenste Professionen am Tisch sitzen.

Konzeptentwicklung / Planung bis zur Umsetzung ca. 5 Jahre.

-enge Zusammenarbeit mit Projekten aus der SWOT (Stärken, Schwächen) Analyse
-enge Zusammenarbeit mit der Tagespflege / ambulanten Dienst des BHD

Jung und Alt
Verbindung mit dem Projekt 4.4

-Kosten sehr schlecht einzuschätzen
-Förderungen Stiftung Wohlfahrtspflege KDA etc.
-Refinanzierung über gewisse Kostenträger (Kreis, Sozialamt)

Das Projekt ist langfristig angelegt.

A. Baxpöhler, H. Becker, M. Kerkloh

# 1. Attraktives Wohnen für alle Generationen

## 1.2 Umzugsmanagement

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen | |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt | |



Das Umzugsmanagement soll vorwiegend ältere Menschen unterstützen, ihr zu groß gewordenes Eigenheim im Ort zu verlassen und dafür in barrierefreie Immobilien im Ortskern zu ziehen. Die freigezogenen Wohngebäude können im Anschluss jungen Familien zur Verfügung gestellt werden. Ein Umzug aus dem Eigenheim ist allerdings ein sehr sensibles Thema und es benötigt viel Zeit und Einfühlungsvermögen, um ein solches Umzugsmanagement erfolgreich zu etablieren.

Viele ältere Menschen wohnen oft in viel zu großen Häuser, die sie oft aufgrund des Alters oder einer Krankheit nicht mehr allein pflegen können. Es gibt wiederum viele junge Menschen, die nach Wohnraum suchen. Leider werden oft aufgrund der großen Wohnraumnachfrage Baugebiete am Ortsrand ausgewiesen, was dem Innenentwicklungsprinzip widerspricht.

Wohnangebot schaffen, Innenentwicklung vorantreiben

Das gesamte Dorf würde von der Maßnahme profitieren: den Senioren wird ermöglicht im Heimatort alt zu werden und junge Familien können das Dorf beleben. Außerdem wird dadurch die Innenentwicklung gefördert.

- Alten-WGs und /oder Altengenossenschaften gründen
- Alternative Wohnangebote für Senioren schaffen
- zusätzliche Betreuungseinrichtungen anbieten

Wohngesellschaften und Investoren müssen mitziehen, um den entsprechenden Bedarf zu realisieren.

Die Befragung kann zeitnah durchgeführt werden, während das Umzugsmanagements

1.1 Zukunft Quartier,
1.3 Wohnungen für junge Menschen

Alt und Jung

Kosten können derzeit nicht beziffert werden

Die Befragung sollte aufgrund des demographischen Wandels in regelmäßigen Abständen stattfinden.

A. Baxpöhler, H. Becker, M. Kerkloh

# 1. Attraktives Wohnen für alle Generationen

## 1.3 Wohnungen für junge Menschen

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen | |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt | |

Enniger soll ein belebtes und attraktives Dorf bleiben. Für die junge Generation sollen Wohnungen geschaffen werden, die speziell ihren Ansprüchen entsprechen. Insbesondere kleinere und bezahlbare Wohnungen werden von dieser Zielgruppe bevorzugt.

Durch die steigenden Wohnungspreise und fehlenden Baumöglichkeiten in den größeren Städten möchten immer mehr junge Menschen auf dem Land leben. Enniger ist ein attraktiver Wohnort nicht nur für Familien und Senioren, sondern auch für junge Menschen. Jedoch fehlt es an kleineren und bezahlbaren Wohnungen auch in Enniger.

Ziel ist es kleinteilige und bezahlbare Wohnraumangebote für diese Zielgruppe zu schaffen und damit auch die Attraktivität von Enniger zu erhöhen.

Von diesem Projekt profitieren jungen Menschen, die bereits in Enniger in ihren Elternhäusern wohnen und aus ihrem Heimatort nicht wegziehen möchten. Damit profitiert auch Enniger als Wohnort, der jung bleibt, wenn der Wegzug der jungen Generation vermieden werden kann. Auch der Zuzug von jungen Menschen, die evtl. in der Nähe studieren oder in einer Ausbildung sind, trägt zur Belebung des Dorfes und seiner Infrastruktur bei.

- Gespräche mit den Eigentümern, Stadtverwaltung, Investoren und Geldinstituten führen
- Wohnungsbau vorantreiben
- bestehende Häuser für die Ansprüche der Zielgruppe umbauen

- Stadtverwaltung Ennigerloh
- Investoren
- Geldinstitute
- Wohnungsgesellschaften, etc.

Junge Menschen, Single- und Zweipersonenhaushalte

1.1 Zukunft Quartier,
1.2 Umzugsmanagement
2.2 DorfFunkApp

Die Kosten hängen von den verschiedenen Faktoren ab und können deshalb nicht beziffert werden.

A. Baxpöhler, H. Becker, M. Kerkloh

# 2. Information und Digitalisierung

## 2.1 Digitaler Infopoint

Themen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

Um die Informationsverbreitung für Bürger, Besucher des Ortes, Touristen und Neubürger einfacher und transparenter zu gestalten, wäre eine Möglichkeit dies über einen digitalen Infopoint an einem oder mehreren zentralen Orten zu realisieren. Hierrüber können Termine für Veranstaltungen, Märkte und Feste im Ort verfügbar gemacht werden: Es könnte eine Übersicht über die örtlichen Vereine und ihre Aktivitäten geben. Eine weitere Möglichkeit wäre die Präsentation der im Ort ansässigen Unternehmen und Firmen. Für Besucher und Touristen könnte es Wegbeschreibungen zu den Points of Interest des Ortes, sowie Pläne für „Wanderrouten“ und Radtouren geben. Werbetafel für anstehende Veranstaltungen.

Es wird viel über eine schlechte Verteilung bzw. Verfügbarkeit der Informationen zu Veranstaltungen im Ort und auch der Vereine geredet. Auch für Neubürger, so ist herauszuhören, ist es nicht einfach einen Überblick über Möglichkeiten zur Anknüpfung im Ort zu bekommen. Auch für Besucher und Touristen, die in den Ort kommen, gibt es kaum eine öffentliche Möglichkeit an Informationen über Sehenswertes im Ort zu gelangen.

Mit dem Projekt könnte erreicht werden, dass eine transparente und einfache Informationsdarstellung für alle genannten Personengruppen (Bürger, Neubürger, Besucher und Touristen, etc.) in einem zeitgemäßen und zukunftsorientierten Rahmen möglich würde.

Allen interessierten stehen die gleichen Informationen gebündelt an den zentralen Aufstellungsorten zur Verfügung. Das Ganze ist unabhängig von geschäftlichen Öffnungszeiten, für den Zugriff auf Flyer oder Broschüren zu jeder Zeit über ein modernes Medium möglich. Ebenfalls ist dies ein Projekt für die Veranschaulichung des digitalen Ausbaus eines Ortes zum Nutzen aller interessierten.

2.2 bis 2.4

NavoMax Informationsdisplays (Hersteller dieser Systeme wie sie in vielen Urlaubsregionen in Deutschland zu finden sind), engagierte Mitbürger, Finanzierung über die örtlichen Banken und Geschäftsleute, Stadt Ennigerloh, 8 plus-Vital.NRW

Ein genauer zeitlicher Rahmen ist schwer abzuschätzen.
Der aufwändigste Teil wird die inhaltliche Gestaltung sein.

- Alle Bürger und Neubürger Ennigers
- Touristen und Besucher des Ortes
- geschäftlich im Ort Interessierte

| | | | |
|---|---|---|---|
| | - Ermittlung eines geeigneten und sinnhaften Standortes<br>- Einholung von Genehmigungen zur Aufstellung<br>- Planung und Gestaltung der darzustellenden Inhalte<br>- Regelung von Zuständigkeiten für die Inhaltspflege sowie deren Aktualisierung | | - Es muss die Zuständigkeit für die Inhaltspflege geregelt sein. Ist dies der Fall, ist dies sicherlich im weitesten Sinne ein selbstlaufendes Projekt.<br>- Abzuklären wären regelmäßig anfallende Wartungsarbeiten an den Systemen.<br>- Sogar einen kleinen Teil zu erneuerbaren Energien würde das Projekt beitragen, da diese Systeme den Großteil des benötigten Stroms über integrierten Solarzellen produzieren. |
| | Angebotseinholung zu solchem System wäre notwendig. | | C. Kerkloh |

# 2. Information und Digitalisierung

## 2.2 DorfFunk-App/DorfPages

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

Mit der DorfFunk-App können verschiedene Möglichkeiten innerhalb des Dorfes wahrgenommen werden. So kann man Hilfe anbieten oder auch Hilfe suchen, es kann zwanglos geplauscht werden, es können gemeinsame Aktivitäten abgestimmt werden. Kurzer Plausch, Nachbarschaftshilfe oder Mitfahrgesuch – mit DorfFunk können die Bürger zu den verschiedensten Angelegenheiten schnell in Kontakt treten.
Dadurch wird der Austausch zwischen den Bürgern im Dorf gefördert – mit nur einem Funk werden Ideen miteinander geteilt. Es gibt einen gemeinsamen Kalender, in dem die Termine aller Anbieter / Vereine einsehbar sind. Darüber hinaus ist es sinnvoll diese App mit der entsprechenden Dorf-Website DorfPages zu betreiben. Dieses Paket wurde zusammen entwickelt und greift ineinander. So kann über diese Homepage jeder Verein o.ä. seine eigene Homepage betreiben.
Dadurch sind die Aktivitäten im Dorf für Interessierte schneller auffindbar und die Vereine sparen Kosten, da nicht mehr jeder seine eigene Homepage betreiben muss. Ob Verbesserungsvorschläge, Kritik oder Lob: mit nur einem Funk können sich Bürger mit ihrer Gemeinde in Verbindung setzen und gemeinsam das Dorfleben verbessern. DorfFunk vereint verschiedene “Digitale Dörfer”-Lösungen in einer Anwendung – z.B. erscheinen Neuigkeiten aus den DorfNews, DorfPages und der LieferBar direkt im Newsfeed!

Die Kommunikation innerhalb des Dorfes soll verbessert werden.

Die Vernetzung innerhalb des Dorfes verbessert sich und auch die Vernetzung mit umliegenden Dörfern.

Angebot und Nachfrage können auf einfache und unkomplizierte Weise zusammengebracht werden.

Es ist zunächst sinnvoll Frau Dr. Pia Steffenhagen-Koch einzuladen, die diese App schon im Mühlenkreis eingeführt hat. Von ihr würde man nähere Informationen und Umsetzungsvorschläge bekommen.

| | |
|---|---|
| Es ist davon auszugehen, dass diese App nachhaltig genutzt wird und das Projekt nicht nur kurzfristig, sondern dauerhaft Bestand hat. | |
| Ein genauer zeitlicher Rahmen ist schwer abzuschätzen.<br>Der aufwändigste Teil wird die inhaltliche Gestaltung sein. | Alle Bürger profitieren von der Nutzung der App. |
| 2.1 und 2.3, 2.4 | Stadt Ennigerloh, evtl. Kreis Warendorf und VITAL.NRW-Region Mühlenkreis Minden-Lübbecke und 8 plus-Vital.NRW |
| Kosten können derzeit noch nicht beziffert werden | R. Koppenstein |

# 2. Information und Digitalisierung

## 2.3 Verteilung der Informationsbroschüre

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | **Brauchtum & bürgerschaft. Engagement** | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |



Eine Möglichkeit die Informationstransparenz bzw. den Zugriff auf Informationen über und rund um Enniger für Neubürger einfacher sowie selbstverständlicher zu gestalten.

Es wurde viel darüber berichtet, dass es für Neubürger recht beschwerlich ist an Informationen über ihre neue Heimat zu gelangen. Gerade neu zugezogenen Bürger sind ein wichtiger Faktor für die Zukunft unseres Dorfes. Daher ist es gut den Neuzugezogenen zu zeigen, dass sie hier herzlich willkommen sind. Das führt dazu, dass die Integration in die Dorfgemeinschaft vielleicht ein Stück leichter fällt.

Ziel ist es, den Neubürgern und neuzugezogenen Familien den Anschluss an die Dorfgemeinschaft ein kleines Stück einfacher und angenehmer zu gestalten und so die Möglichkeit zu bieten, sich schnell zu integrieren.

- Eine gute und wachsende Dorfgemeinschaft durch neuzugezogene Bürger und Familien.
- Zeigen, dass Enniger offen und zugänglich für neue Mitmenschen ist.
- Sicherung der Dorfgemeinschaft für die Zukunft.

- Mitgabe der Informationsbroschüre „Herzlich willkommen - Enniger gemeinsam großartig“ über die Stadt Ennigerloh oder über die Stelle, über die Neuzugezogene auch notwendige behördliche oder andere Unterlagen etc. ausgehändigt bekommen.

- Herausgeber der Informationsbroschüre „Herzlich willkommen - Enniger gemeinsam großartig“.
- Stadt Ennigerloh

Schwer zu schätzen, da dies mit der Stadt und oder Behörden geregelt werden muss.

- Neuzugezogene Bürger
- Neuzugezogene Familien.

- Informationstransparenz
- Zugang zu Informationen
- Dorf-App 2.1, 2.3 und 2.4

Sofern dieses Projekt Verwirklichung findet, muss der Stadt oder der entsprechenden Behörde „nur“ die Broschüre verfügbar gemacht werden.

Kosten hängen von der Anzahl der Druckexemplare

C. Kerkloh

# 2. Information und Digitalisierung

## 2.4 Coworking Space

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

Proaktive Unterstützung der Einrichtung eines Coworking Spaces in oder um Enniger.

Als Anlass können Schlagwörter wie Digitalisierung, Zukunft der Arbeit, Internet of Things, Work Life Balance und Schaffung von Arbeitsplätzen im Dorf genannt werden.

Es gibt viele gute Gründe einen „geteilten Schreibtisch“ in Dörfern wie Enniger anzubieten. Coworking Spaces auf dem Land sind keine Vision mehr, sie sind Realität. Pendelzeiten reduzieren – das ist der wichtigste Nutzen von Coworking-Spaces auf dem Land. Ziel ist es, moderne ArbeitsPLÄTZE im Ort anzubieten und so zur Attraktivitätssteigerung von Enniger beizutragen.

- ✓ Büromenschen im Dorf halten und Ortskern mit wirtschaftlichem Leben wiederbeleben
- ✓ Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der Dorfgemeinschaft (Kita & Grundschule in der Nähe)
- ✓ leerstehenden Gebäuden neues Leben einhauchen (z.B. die Alte Apotheke)
- ✓ Junge und hochqualifizierte Menschen arbeiten im Dorf
- ✓ Junge und aktive Leute, die das Dorf voranbringen wollen/können trotz unterschiedlicher Berufe und Arbeit in unterschiedlichen Projekten örtlich gemeinsam arbeiten.
- ✓ Eventuell ergibt sich eine flexible Nutzungsmöglichkeit für weitere Institutionen im Dorf (Vereine, Versammlungs- oder Veranstaltungsraum, etc.)
- ✓ Positive Auswirkung durch Belebung des Dorfes mit Arbeitsplätzen für das Umfeld (Übernachtungsbedarf, Restaurant zum Beispiel für Mittagstischangebot, Bäckerei, Catering für (Klein-) Gruppen, Einkaufsladen da Leute das Dorf nicht so häufig verlassen, etc.)
- ✓ Enniger wird für Zuzug attraktiv für junge Leute und Familien, die ein zu Hause auf dem Land für das Arbeiten aus der Ferne suchen. Evtl. Leute, die eine Alternative zur Wohnungssituation in Münster suchen

- Kontaktaufnahme zu Organisationen und Kommunen, die Erfahrung im Thema haben
- Ideensammlung für potenzielle Örtlichkeiten.
- Kontaktaufnahme zu einem potenziellen Investor für Coworking Spaces

Speziell junge Menschen, Freelancer, Dienstleister, Informatiker, Start-ups, etc.
Aber auch junge Familien mit Überscheidungen zu den vorgenannten Themen.

Herausforderung ist es einen Investor zu finden. Tragen müsste sich es selbst.

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS) (https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/service/veranstaltungen/coworking-ii/)

2.1 bis 2.3

2- 5 Jahre

Kosten können derzeit nicht beziffert werden

C. Piecha

# 3. Attraktive Dorfgestaltung

## 3.1 Gestaltung der Spielplätze *(als Bsp. Spielplatz Lerchenbrink/Drosselgrund)*

Themen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

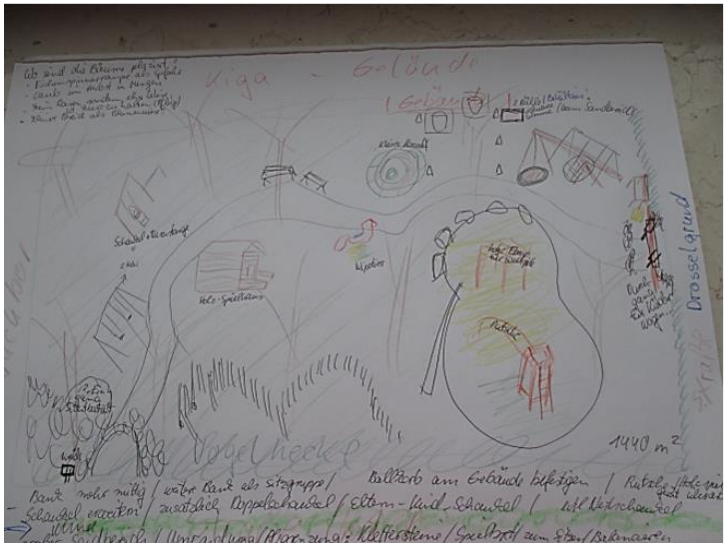
Es geht um ein großes Spielplatzgelände mit altem Baumbestand auf einer städtischen Grundstücksfläche von 1400 qm. Die Anlage ist alt und die Ausstattung vom Spielwert insgesamt nicht mehr zeitgemäß. Auf dem Nachbargrundstück befindet sich der Kindergarten Drosselnest.

Die Nachfrage bei Familien mit Kindern ist da. Das Wohngebiet ist für junge Familien attraktiv und durch Generationswechsel / Hauskäufe wächst die Anzahl der Kinder. Die Kinder der Kita Drosselnest nutzen den Spielplatz gerne vor allem in der Corona-Zeit und würden den Spielplatz bei einer attraktiveren Ausstattung häufiger mit nutzen.

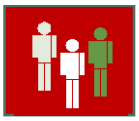
Ziel ist es, ein attraktives Angebot für Kinder draußen in der Natur zu schaffen, wo sie spielen, sich bewegen und ausprobieren können. Einen schönen gemeinsamen Erlebnisraum für Kinder und Erwachsene zu schaffen, ist ein weiteres Ziel des Vorhabens. ***An diesem Beispiel sollen weitere Spielplätze in Enniger modernisiert und attraktiver gestaltet werden.***

Mehr Familienfreundlichkeit, Gewinn als ansprechender Freizeit- und Erholungsraum, besonders für Kinder und als Ort der Begegnung für Kinder / Erwachsene

Das Projekt voranbringen, sich mit Nachbarn, der Stadt und Projektpartnern abstimmen und planen. Ideen von Kindern, Eltern und pädagogischen Fachleuten sind reichlich vorhanden und lassen sich auf dem großzügigen Gelände gut umsetzen. Die Bereitschaft zur Mithilfe ist in der Nachbarschaft bei den jungen Eltern vorhanden.




erste Skizzen und Gestaltungsideen



Junge Familien, Kindergarten Drosselnest, Kindergarten St. Marien: U3-Kinder. Für viele Dorfbewohner ist der Lerchenbrink Teil einer beliebten Spazierstrecke und wird auch von Familien mit Kindern gerne genutzt. Ein attraktiver Spielplatz trägt zu diesen Aktivitäten bei und bietet eine Anlaufstelle mit kostenfreiem Spielspaß.

Eine schnelle Umsetzung ist möglich. Im Rahmen von praktischer Hilfe bei der Durchführung wird auch bei jungen Familien der Umgebung und in der Nachbarschaft angefragt.

Generell die Spielplätze in Enniger / Ennigerloh in den Blick nehmen und zu mehr Familienfreundlichkeit beitragen: z.B. mit "Visitenkarten" im Internet auf den Seiten der Stadt Ennigerloh über das Angebot und die Lage der Spielplätze zu informieren.

Eltern, Kinder, Nachbarn, Kindergarten, Stadt, ggf. Sponsoren und Partner von Förderprogrammen

Die Kosten sind noch zu ermitteln. Die Umsetzung ist über die Stadt Ennigerloh (Querfinanzierung), Fördermöglichkeiten und Sponsoren zu finanzieren. Ertrag aus den ehem. Spielplätzen soll in die verbleibenden Spielplätze investiert werden.

Die Basisverpflichtung bezüglich Pflege und Sicherheit der Spielgeräte liegt bei der Stadt. Eine ergänzende Betreuung ist durch Ehrenamt und Ansprechperson denkbar.

**Maria Steinkamp**
**mit der Stadtverwaltung**
**Ennigerloh (einiges ist bereits in Planung bzw. in Umsetzung)**

# 3. Attraktive Dorfgestaltung

## 3.2 Hundewiese

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| | Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |



Schaffung einer umzäunten Hundewiese in Enniger.

Aktuell ist so eine Wiese für Hunde in Enniger nicht vorhanden. Der Bedarf wäre aber eindeutig da, da in Enniger viele Hundehalter leben und so eine Wiese für ihre Vierbeiner gerne nutzen würden. Durch die Corona-Hundeschwemme ist das Projekt noch dringlicher geworden.

Ein Treffpunkt für Hundehalter und Hunde. Möglichkeit für einen sicheren Kontakt der Hunde untereinander ohne Leine zu ermöglichen und so das gewünschte normale Hundeverhalten zu üben, d.h. mehr Sicherheit bei Hundebegegnungen

www.luckenwalde.de

- ✓ Einen weiteren Baustein für ein attraktives Dorfleben.
- ✓ Hier können auch Neue zwanglos die ersten Kontakte knüpfen.

Bei einer Mindestgröße von 25 x 50 m ergibt dies eine Zaunlänge von 150 m und so Materialkosten von ca. 1.500 € plus weitere Ausstattungskosten von nochmals 500 € d.h. in Summe 2.000 €. Eine obere Grenze gibt´s wohl nicht. Falls eine Straßenbeleuchtung Licht ins Dunkel bringt, ist die Nutzung auch im Winterhalbjahr verbessert.

1. örtliche Gartenbaufirmen zur Werbung mit Musterausstattung
2. Hundeschulen der Umgebung für Ausweich-Übungsflächen
3. Jagdpächter zur Information zu streunenden Hunden
4. Tierhandlungen / Geschäfte mit spezifischem Angebot
5. die Verwaltung, um gezielte Informationen zum Thema Hund zu verbreiten

Die eigentlichen Arbeiten vor Ort sollten in 3-4 Samstagsaktionen von den späteren Nutzern zu realisieren sein.

geschätzt 300 Hundehalter der Umgebung

*Eine öffentliche Toilette in der Nähe wäre wünschenswert.*

Es müsste ein Areal gefunden und eingezäunt werden. Weitere Ausstattung mit trockenem Weg und Sitzgelegenheit sowie Müllbehälter sind notwendig.

Hundebesitzer, Stadt Enniger-loh

R. Lange

# 3. Attraktive Dorfgestaltung

## 3.3 LED-Straßenbeleuchtung

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

Austausch und Erweiterung der alten Straßenbeleuchtung in LED-Beleuchtung

In den alten Wohnsiedlungen ist die Straßenbeleuchtung nicht ausreichend und veraltet. In vielen Straßenleuchten (ca. 90%) sind außerdem noch keine LED-Lampen eingebaut.

Ziel ist, eine Umstellung der Straßenbeleuchtung auf neuste Technik und nach der DIN EN 13201

Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer im Ort, besonders für Fußgänger wäre dadurch gewährleistet.

- Planung der Beleuchtung nach DIN EN 13201
- Umrüstung auf LED-Leuchten der vorhandenen Mastleuchten
- Erweiterung der fehlenden Mastleuchten

Straßen mit schlechter bis sehr schlechter Beleuchtung

Beispielbilder für gute (1) und neue (2) bzw. schlechte (3) und sehr schlechte (4) Straßenbeleuchtung (W. Baxpöhler)

sollte in den nächsten 5 Jahren komplett umgesetzt werden.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Stadtwerke Ostmünsterland | | alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere Fußgänger | |
| Verringerung der Strom und Wartungskosten | | Alle Projekte, die die Lebensqualität erhöhen und zur Umweltfreundlichkeit beitragen | |
| Kosten können derzeit nicht beziffert werden | | W. Baxpöhler | |

# 3. Attraktive Dorfgestaltung

## 3.4 Weiterentwicklung des Treffpunktes am Dorfbrunnen

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

Seit 2005 gibt es den Dorfbrunnen in Enniger an der Kirchstraße. Dieser wird vom Heimatverein betreut, d. h. instandgehalten und regelmäßig gesäubert. Betriebskosten p.a. 500 Euro. Einnahmen von Vereinen 250 Euro. Jährliches Defizit 250 Euro. Seit 2021 steht ein Denkmal des Junker Voß am Brunnen, der als Symbolfigur für den Enniger Markt steht. Der Markt wird bereits seit 1552 durchgeführt.

Es ist absehbar, dass das noch vorhandene Kapital auf dem Brunnenkonto des Heimatvereins noch ca. 3 Jahre reicht, um den jährlichen Fehlbetrag von 250 Euro auszugleichen. Sollten Reparaturen notwendig werden, ist das Geld entsprechend früher aufgebraucht.

Ziel ist der langfristige Erhalt des Dorfbrunnens.

Spaziergänger und Radfahrer profitieren von dem Brunnen und können hier verweilen und pausieren

500 Euro p.a. Betriebskosten zzgl. eventuell notwendiger Reparaturen.

Punkt 5.2, Radverkehr in Enniger. Der Ort könnte zu einem Knotenpunkt innerhalb des Radwegenetzes werden. (Münsterlandroute/Zementroute)

Stadt Ennigerloh

Die Einwohner und Besucher von Enniger. Nutzer der Münsterland- und Zementroute, an der dieser Ort liegt.

Langfristiges Projekt

**Heimatverein Enniger, C. Westkämper**

# 3. Attraktive Dorfgestaltung

## 3.5 Blühstreifen an den Ortsinnenstraßenrändern

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

In dem Projekt sollten mögliche Flächen für insektenförderliche Blühflächen zunächst lokalisiert werden. Diese freien Flächen sollen anschließend in Blühstreifen umgewandelt werden. In Beckum wird ein solches Projekt bereits von der Vital-Region „8Plus-VITAL.NRW“ initiiert und gefördert. Wünschenswert wäre ein solches Projekt auch für Enniger.

Im Moment gibt es viele Grünstreifen an den innerörtlichen Straßen, die sich als potenzielle Blühstreifen anbieten würden und einen großen Beitrag sowohl für die Attraktivitätssteigerung des Dorfes als auch für die Umwelt leisten würden.

Ziele sind unter anderem die Förderung der Insektenvielfalt und der heimischen Pflanzenwelt sowie Steigerung der Identifikation der Dorfbewohner mit ihrem Dorf durch die Verschönerung des Dorfes

Durch das Projekt profitieren das Dorf und die Dorfbewohner, die Insektenwelt und Klima sowie Biodiversität

Erfassung der Flächen, Planung, Suche nach Interessenten, Kostenermittlung

Bürger, Nabu, Stadt

möglichst schnell

Mit allen Projekten, die zur Umwelt- und Klima- sowie Bienenfreundlichkeit beitragen.

Einwohner, Besucher und eigentlich auch alle Menschen!

Können nicht beziffert werden, es kommt auf die Größe der Flächen und auf die Menge der Blumen an.

verbindliche Aufnahme in das Pflegekonzept der Stadt, Verantwortung der Bürger

U. Bienengräber-Killmann

# 3. Attraktive Dorfgestaltung

## 3.6 EnnigerLand – Stauden Kräuter Gräser

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen | |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt | |

An einem Wochenende im Spätsommer entsteht EnnigerLand in der Dorfmitte von Enniger, unmittelbar am sogenannten Dorfrundling: Stauden, Kräuter und Gräser vermitteln zusammen mit tradierten Elementen aus dem Bauerngarten das ungenutzte Potenzial als Alleinstellungsmerkmal. EnnigerLand zieht Pflanzenliebhaber, Besucher und Experten der näheren und weiteren Umgebung an. Die Gäste nutzen das gut ausgebaute Radwegenetz der Gegend und informieren sich vorab über eine digitale Plattform/QR Code entlang des Radwegs und Stellen mit besonderem Panoramaausblick entlang des Weges. Die Themenvielfalt reicht vom klassischen Bauerngarten mit Stauden, Kräuter, Gräser und historischen Obstbaumsorten bis zu Ernährung und Gesundheit. EnnigerLand ist ein hoch flexibles Instrument zur Untersuchung zukünftiger Dorfentwicklungspunkte in Enniger. Farbige Leiterelemente, werden einzeln freistehend, doppelt paarweise oder in freier Anordnung mittels sogenannter Bodenhülsen fixiert. Es entsteht ein raumbildene Geometrie für Ausstellung, Tausch- und Pflanzenbörse. In der Projektfortschreibung ergeben sich Konstellationen immer wieder neu nach den ortsspezifischen Parametern und Themen.

In der Zeit während und nach der COVID19 Pandemie erhalten grüne Rückzugsräume und Gärten einen neuen Stellenwert: Die Beschäftigung mit der Natur steht für eine zunehmend veränderte Wahrnehmung der eigenen Alltags- und Lebenssituation. EnnigerLand aktiviert ungenutzte Potenziale und Formate für neue Antworten auf die gesellschaftlich aktuellen Veränderungsprozesse in der Region. (z.B. analog und digital, interaktiv und virtuell oder als vor-Ort-Workshop)

EnnigerLand ist Katalysator und „Propellerprojekt“ für die Zukunftsinitiative Dorf 2030. Vorhandene Qualitäten, Wissen, Kompetenzen werden mit neuen Formaten intelligent verknüpft und für jedermann zugänglich gemacht. Das Projekt bringt Dorfbewohner, lokale und überregionale Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammen (Natur, Ernährung, Gesundheit, Infrastruktur, Klimaanpassung usw.). Die Dorfbewohner, als eigentliche Experten, entwickeln dabei ganz eigene, pragmatische Lösungen, die in einem erweiterten Rahmen der LAGA 2026 Landesgartenschau Warendorf Antworten für eine zukünftige Gesellschaft unter zunehmendem Veränderungsdruck geben. Projektziel ist ein neues Bewusstsein der eigenen Selbstwirksamkeit mit aktiver Nutzung vorhandener Kompetenzen.

EnnigerLand ermöglicht in der Zeit direkt nach der C19 Pandemie für den Ort Chance zur Neupositionierung und Einbindung weiterer zukunftsrelevanter Themen. Die überregionale Signalwirkung und der Pilotcharakter generieren Interesse, Diskussion und weiteren Austausch zu regionalen Veränderungsdruck, Lernprozesse und mögliche Skalierbarkeit.

Phase 1 Konzept, Text, Medien und Kommunikation I Phase 2 Ansprache und Identifizierung der Teilnehmer, Experten, Wissen und Kompetenz I Phase 3 Prototyp und Test I Phase 4 Projektvorbereitung und Umsetzung, Formate, Themen, Inhalte, Vortrag, Diskussion I Phase 5 Projektdurchführung I Phase 6 Nachbereitung Dokumentation Evaluierung Verbesserung

Das Projekt ist ein sogenanntes Initialprojekt und besitzt starken Signal- und Aufbruch-Charakter in der ersten Zeit nach der COVID19 Pandemie. EnnigerLand richtet sich an alle Dorfbewohner und Interessierte von außerhalb mit Bezug zum Leben in der Region.

Potenzialaktivierung Dorfmitte, Bestandsschutz, E - Mobilität und Infrastruktur, Intelligentes Radwegenetz, Verkehrswende, Klimaanpassung, IT, Digitalinitiative des Landes NRW und Pilotprojekt Kreis Warendorf

Das Projekt aktiviert die vorhandenen Potenziale in der Dorfmitte Enniger, direkt am sogenannten Dorfrundling. Die Finanzierung gründet zunächst auf drei Säulen: Eigenleistung, Drittmittel aus Förderungen und mit dem langfristigen Ziel nach den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft bzw. Bürgergenossenschaft neue Mittel für das Projekt und nachfolgende Anprojekte zu generieren.

Örtliche Vereine
Interessensgruppen
Digitalinitiative Land NRW
Pilotprojekt Kreis Warendorf

Projektraumphase Vol. 2023
Phase 1: Material/Bausatz ca. 3.900 €
Phase 2: Prototyp und Test ca. 450 €
Phase 3: Montage/Regie ca. 470 €
Phase 4: An- und Abfahrt ca. 450 €
Phase 5: Wartung/Lagerung 600 €
Phase 6: Versicherung ca. 600 €
Phase 7: Dokumentation/Medien 850 €
Phase 8: Koordination/Konzept 1.500 €
Gesamt ca. 9.000 €

Projektraum Vol. 2024: ca. 4.500 €
Projektraum Vol. 2025: ca. 4.500 €
Projektraum Vol. 2026 (Laga): ca. 9.000 €



Kurzfristig
Realisierung in 4 - 6 Wochen
Langfristig
Realisierung in 12 Monaten

T. Balke

# 4. Freizeit-, Tourismus- und Kulturangebote

## 4.1 RadKulturWeg von Dorf zu Dorf

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |



Es gibt Kulturwanderwege zu kleinen Schönheiten oder Besonderheiten in Dörfern und Umgebungen /Landschaften. Es wäre schön, einen solchen Radkulturweg rund um Enniger und Nachbardörfer umsetzen. Die Idee ist, nicht die großen und bekannten Sehenswürdigkeiten zu besichtigen, sondern zu den kleinen versteckten Schönheiten und Besonderheiten unseres Dorfes / unserer Dörfer und Umgebung zu radeln.

Aktuell gibt es so einen Radkulturweg nicht in Enniger, was – vor dem Hintergrund der geplanten Erweiterung des Radwegenetzes in und um das Dorf – sich gut anbieten würde.

Ziel ist es nicht nur den Tourismus in Enniger zu fördern, sondern auch auf lange Sicht eine Attraktivitätssteigerung des Dorfes zu erreichen und damit die Identifikation zu stärken

Vom Projekt würde das gesamte Dorf profitieren: Es würden mehr Touristen angelockt werden, die dann vielleicht in Enniger einen Kaffee trinken, zu Abend essen oder sogar übernachten werden. Das würde sich positiv auf die Wirtschaft auswirken und zur Imagesteigerung beitragen.

Planung einer Route:
mit besonderen Orten, Denkmälern, Brunnen, Gebäuden etc.

Kooperationen mit Heimatvereinen, Leute, die sich um Denkmalpflege kümmern, Bürger im Ort, die sich um die Geschichte des Ortes kümmern und um den Erhalt des vorhandenen Kultur- und Baugutes.

Alle Altersklassen, vielleicht sogar gerade Familien mit Kindern.

Durch den Ausbau des Radwegenetzes wird vielleicht der ein oder andere kürzere Strecken eher mit dem Rad als mit dem Auto zurücklegen.

1-3 Jahre

J. Frey (Ideengeberin)
R. Koppenstein

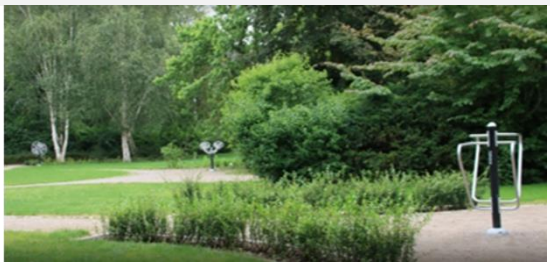
# 4. Freizeit-, Tourismus- und Kulturangebote

## 4.2 Bürgerpark

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

Der Bürgerpark soll bekannter und sichtbarer werden. Zudem könnte bspw. ein Barfußpfad im neuen Bürgerpark geschaffen werden und so mehr Besucher anlocken. Auf dem Barfußpfad könnten besondere Sinneseindrücke und die damit verbundene Entspannung erlebt werden. Kürzere Fußfühlpfade mit unterschiedlichen Bodenmaterialien sollen angelegt werden.

Der Bürgerpark ist zwar vor kurzer Zeit in Enniger entstanden, dennoch wird dieser wenig wahrgenommen und besucht.



Der Barfußpfad soll die Gesundheit und Bewegungskompetenz fördern, Interesse an der Natur wecken und als originelle Attraktion dienen.

Von dem Barfußpfad würde Enniger profitieren und der Bürgerpark an Attraktivität gewinnen, wodurch mehr Besucher angelockt werden.

Der Fühlpfad sollte etwa 1 m breit sein und aus 1,50 bis ca. 4 m langen Materialfeldern bestehen. Diese können im einfachsten Fall rechteckig und mit Holzbalken eingefasst sein. Auf erdigem Grund trägt man die Grasnarbe (ein paar cm genügen) oder sonstige Vegetation ab und verlegt als Untergrund ein wasserdurchlässiges, wenn möglich dunkles Vliesmaterial. Dann muss man nur noch die Materialien einbauen bzw. einfüllen. Sinnvoll ist eine Schichtdicke von ca. 10 cm.

Der Pflegeaufwand hängt stark von den Besucherzahlen ab. Ein Barfußpfad mit nicht zu komplizierten Stationen kann ehrenamtlich unterhalten werden. Intensive touristische Nutzung erfordert jedoch eine professionelle Wartung und die rasche Reparatur defekter Stationen.

Kosten hängen von der Menge für Sand, feinen Kies, Rindenmulch, Sägespäne etc. und der Länge des Pfades ab.

örtliche Gärtnereien, Gipser & Maurer, Naturschutzbund, Forstamt, usw. könnte man anfragen. Zusammenarbeit mit dem RM der Vital.Region

Zur Wartung könnte ein jährliches Budget von 0,5 € pro erwarteten Besucher angesetzt werden.

- Alle Generationen von Jung bis Alt
- Ennigeraner und Besucher

RadKulturWeg von Dorf zu Dorf

M. Schmelter, D. Baum

# 4. Freizeit-, Tourismus- und Kulturangebote

## 4.3 Treffpunkt für Jugendliche

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| | Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| | Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |



Es sollen öffentliche Treffpunkte in Enniger geschaffen werden, die den Jugendlichen ermöglichen sich außerhalb der Vereine und der eigenen vier Wänden zu treffen.

Jugendliche ab 15 Jahren haben es besonders schwer sich an öffentlichen Plätzen zu treffen. Schulhöfe und Spielplätze sind oft alters- und zeitbeschränkt, sodass die jungen Menschen von den Anwohnern aufgrund der Lautstärke „verjagt“ werden. Vor allem Jugendliche, die nicht in den Vereinen organisiert sind, haben es schwer Plätze zum Treffen im öffentlichen Raum zu finden und müssen - wie schon erwähnt - auf Schulhöfe, Spielplätze oder auch Parkplätze ausweichen.

Ziel dieses Projektes ist es den Jugendlichen in Enniger Treffmöglichkeiten anzubieten, wo sie ihre Freizeit gemeinsam verbringen können und dabei niemanden stören. Je wohler sich die jungen Menschen in ihrem Heimatort fühlen, desto stärker identifizieren sie sich mit ihm.

Oft reicht schon einfach eine Überdachung und ein paar Sitzgelegenheiten. Die Jugend profitiert von attraktiven Treffoptionen vor Ort. Enniger würde durch diese kleine Maßnahme stärker zur Kinder- und Jugendfreundlichkeit beitragen.

- geeignete Orte mit den Jugendlichen identifizieren / abfragen
- bspw. in einer 24h-Aktion den Treffpunkt gestalten

Vielleicht könnte man so einen Treffpunkt im Bürgerpark organisieren oder im Garten der Generationen (1.1)

| | | | |
|---|---|---|---|
| Dorfgemeinschaft, Vereine, Verbände, Stiftungen… | | Kostenaufwand hält sich in Grenzen und kann oft durch Sponsoren und ehrenamtliches Engagement abgedeckt werden | |
| Schnelle Umsetzung möglich | | Wenn sich die Jugendlichen auch mitanpacken und auch den Ort sauber halten, wäre die Nachhaltigkeit gegeben | |
| Jugendliche | | H. Malczewski | |

# 4. Freizeit-, Tourismus- und Kulturangebote

## 4.4 Kulturangebote

Themen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |



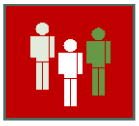
Viele kleine und größere örtliche Kulturveranstaltungen und -institutionen sind wichtige Bausteine für ein umfangreiches und attraktives Freizeit- und Kulturangebot in Enniger, welches auch zukünftig beibehalten werden sollen. Dazu zählen:

- **4.5.1 Dielenabende** auf der Pfarrhaustenne: Diese sind seit über 45 Jahren ein fester Bestandteil des Kulturlebens in Enniger und weit über die Grenzen des Dorfes beliebt. Sie bieten einen angemessenen Rahmen für namenhafte Künstler, junge Talente sowie regionale und internationale Größen und verankern damit Kultur im ländlichen Raum.
- **4.5.2 Plattdeutsches Theater:** Das Plattdeutsche Theater ist eine feste Größe im Veranstaltungskalender Ennigers. Die Laienschauspieler führen jährlich wechselnde Stücke auf, die sich einer großen Beliebtheit erfreuen. Auch Kinder sollen so an die plattdeutsche Sprache herangeführt werden.
- **4.5.3 Pängel-Anton:** Die urige Gaststätte und Kneipe ist Ort für Musikveranstaltungen, monatlich stattfindende Oldtimer-Treffen und unzählige Stammtische.
- **4.5.4 Märkte:** Besonders die Märkte in Enniger ziehen viele Besucher an. Jährlich finden der Spargel-, Bauern- und Enniger Markt statt. Besonders der traditionsreiche Enniger Markt hat sich als einer der ältesten Märkte Westfalens und jährlich mehreren zehntausenden Besuchern zu einem festen Event in Enniger entwickelt.
- **4.5.5 Brauchtum:** Das Brauchtum wird in Enniger durch Vereine und ein aktives Ehrenamt lebendig gehalten.
- **4.5.6 Bücherei:** Die katholische, öffentliche Bibliothek St. Mauritius ermöglicht allen Einwohnern Ennigers den Zugang zu Büchern und Zeitschriften.
- **4.5.7 Haus der Kunst:** In Zusammenarbeit mit Kunst- und Kulturschaffenden der Region bietet das Haus der Kunst Enniger Kurse und Sommerakademien im kreativen Bereich für alle Altersstufen an. Zudem werden Ausstellungen überregionaler und internationaler Künstler durchgeführt, sowie Raum zum Leben und projektgebundenen Arbeiten angeboten.

Auch in Enniger haben Vereine und das Ehrenamt mit Nachwuchssorgen zu kämpfen. Häufig sind Organisatoren und Ehrenamtliche der kulturellen Veranstaltungen schon in einem gehobenen Alter, sodass jüngere Leute gefunden werden müssen, die Interesse und Begeisterung für die Fortführung der Veranstaltungen mitbringen. Häufig können diese Projekte nämlich nicht von heute auf morgen übernommen werden.

https://www.glartent.com/DE/Ennigerloh/265036066983410/Dielenabend https://www.wn.de/Fotos/Lokales/Kreis-Warendorf/3871235-Enniger-Markt http://www.enniger-theater.de/

Ziel ist es jüngere Organisatoren und Ehrenamtliche anzuwerben damit die kulturellen Angebote in Enniger erhalten bleiben bzw. weiterentwickelt und ausgebaut werden können.

| | | | |
|---|---|---|---|
| | Die kulturellen Veranstaltungen im Dorf sind fester Bestandteil des Kulturlebens und der Attraktivität von Enniger. Außerdem sorgen sie dafür, dass sich Enniger über die Gemeindegrenzen hinweg positionieren kann. | | |
|  | Durch das Anwerben von jüngeren Organisatoren und Ehrenamtlichen können die kulturellen Angebote auch noch zukünftig das Leben in Enniger bereichern. Davon profitieren alle kulturinteressierten Personen in Enniger und Umgebung. | | |
| | Damit ein umfangreiches kulturelles Angebot in Enniger dauerhaft aufrechterhalten werden kann, gilt es fortwährend Nachwuchs anzuwerben und einzuarbeiten. | | |
| | Das Akquise neuer Ehrenamtlicher sollte umgehend gestartet und fortwährend durchgeführt werden. | | Mit der Projektumsetzung sind aufgrund der ehrenamtlichen Basis keine Kosten verbunden. |
| | Kunst- und Kulturschaffende, Ehrenamtliche, Gastronomen, etc. | | 4.6 |
| | Dauerhaftes Projekt | | E. Enneking, L. Demski, J. Kim, U. Voeth, M. Vogel, C. Westkämper |

# 4. Freizeit-, Tourismus- und Kulturangebote

## 4.5 Verein „Enniger HILFT Kindern“

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & Bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

1990 wurde die Rumänienhilfe als Teil der Schützenbruderschaft gegründet. Seit 2010 wird dieser Teil als eigenständiger Verein unter dem Name Enniger HILFT Kindern weitergeführt. Ziel des Vereins war zu Beginn die notleidende Bevölkerung in Rumänien mit Kleidern und Lebensmittel zu unterstützen. Von Beginn an wurden auch Kinderheime mit Hilfsgütern versorgt. In der Regel wird alle zwei Jahre ein Hilfstransport nach Tulcea in Rumänien mit einem Wohnmobil als Versorgungsfahrzeug und drei bis fünf Sattelzügen durchgeführt. In dem Jahr in dem nicht gefahren wird, bekommen alle Kinder in den Kinderheimen ein Weihnachtspaket, welche mit einer Spedition transportiert werden. In den letzten Jahren unterstützt der Verein zunehmend auch Projekte und hilfebedürftige Familien mit Kindern innerhalb des Umfeldes von Enniger, Ennigerloh und des Kreises Warendorf und auch darüber hinaus. Außerdem strebt man auch eine Zusammenarbeit mit einer großen Klinik, in deren Einzugsbereich Enniger liegt an.

Jahrzehnte lang wurde das Land systematisch vom sozialistischen System und der machthabenden Nomenklatura ausgebeutet und heruntergewirtschaftet.

Ziel war es die schlimme und überall sichtbare Not der Menschen wenigstens ein wenig zu lindern. In den Kinderheimen herrschten für uns unvorstellbare Zustände wie Misshandlung und Verwahrlosung der Kinder. Die Gebäude waren überall in einem katastrophalen Zustand. Seit einiger Zeit unterstützt der Verein auch bedürftige, kranke und traumatisierte Kinder im Kreis Warendorf/ Münster. Ziel ist es weiterhin mehr für Kinder im Bereich Enniger und Umgebung zu tun. In einigen konkreten Fällen konnte hier schon geholfen werden bzw. wird aktuell noch geholfen.

Die allermeisten Einwohner von Enniger unterstützen den Verein, weil man von der Idee, der Umsetzung und dem Nutzen vor Ort überzeugt ist. Der Weihnachtsmarkt, der die Haupteinnahmequelle für den Verein und damit für die gute Sache wird von allen Vereinen, Institutionen und auch Einzelpersonen unterstützt. Insbesondere auf dem Weihnachtsmarkt hilft nicht nur das ganze Dorf, sondern hier treffen sie auch alle, auch aus den Nachbardörfern. Hier haben alle ein Ziel. Einen schönen Weihnachtsmarkt zu haben und dabei auch noch etwas für die gute Sache tun.

Die gesamte Vorbereitung liegt von Beginn des Weihnachtsmarktes im Jahr 1989 in bewährten Händen. Alle Helfer aus dem Dorf, vom Hüttenbauer über die Standbesetzungen bis zum Spüldienst. Auch bei der unmittelbaren Vorbereitung des Hilfstransportes, Laden der LKW, sind zahlreiche Helfer zur Stelle. Alle sind immer wieder dabei und helfen gern.

Die gesamte Dorfbevölkerung. Von Jung bis Alt unterstützen den Verein von Beginn an und arbeiten für die gute Sache eng zusammen.

Dorfgemeinschaft

Ein Transport im Zwei-Jahres Rhythmus kostet ca. 30. - 35.000 Euro, je nach Art der Hilfsgüter und Zahl der Fahrzeuge.

4.5

R. Fissahn, C. Westkämper

# 4. Freizeit-, Tourismus- und Kulturangebote

## 4.6 Kommunikationsfläche hinter dem Heimathaus/Kirche

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

Hinter dem Heimathaus steht auf städtischem Gelände eine kleine Sitzgruppe. Das Holz der Bänke ist in die Jahre gekommen und lädt nicht mehr zum Verweilen ein. Der Tisch ist aus Beton. Daneben steht ein Mülleimer. Die Fläche ist mit Pflastersteinen ausgelegt. Die Sitzgruppe ist nicht befestigt.

Es wäre schön, wenn diese Sitzgruppe durch pflegeleichte Bänke mit Tisch auf einer ordentlich gepflasterten Fläche mit etwas Platz drumherum zu einer einladenden Kommunikationsfläche aufgewertet wird. Auch wäre eine Überdachung/ Teilüberdachung denkbar und wünschenswert. Dies ist nur eine von vielen Flächen, die einer Aufwertung bedürfen.

Ziel ist es eine freundliche, saubere und damit einladende Kommunikationsfläche zu schaffen, die Rastsuchende, Fußgänger oder Radfahrer anspricht zu verweilen. Mit einer Überdachung wäre es möglich an dieser Stelle auch mal einen Regenschauer abzuwarten. Auch Kommunikationsflächen an anderen Stellen sollten mit demselben Ziel beleuchtet werden.

Für die Einwohner und Besucher von Enniger ein gern, z. B. bei einer Radtour, angesteuertes Ziel für eine Zwischenetappe, um eine Pause zu machen. Mit Überdachung die Möglichkeit vor Regen Schutz zu suchen. Auch als Start oder Ziel einer Wanderung oder Radtour gut geeignet.

Alte Sitzgruppe entfernen, Fläche fachmännisch pflastern, Beschaffung von wetterbeständigen Möbeln und deren professionelle Installierung.

Einwohner und Besucher von Enniger,
Nutzer der Münsterland- und Zementroute an der dieser Ort liegt.

Punkt 5.2, Radverkehr in Enniger. Der Ort könnte zu einem Knotenpunkt innerhalb des Radwegenetzes werden. (Münsterlandroute/Zementroute)

Dorfgemeinschaft und Stadt Ennigerloh

Kosten sollen noch ermittelt werden

kurze Planungsphase, dann Umsetzung (Lieferzeiten sind zu berücksichtigen)

C. Westkämper

# 5. Verbesserung der Mobilität

## 5.1 Attraktiverer öffentlicher Personennahverkehr in Enniger

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |

Das Projekt verfolgt im Wesentlichen die Schaffung eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs durch die Verbesserung und den Ausbau des bestehenden ÖPNVs.

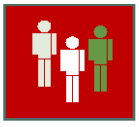
Der aktuelle ÖPNV in Enniger ist nicht attraktiv und nicht ausreichend.

Das Ziel ist die Schaffung eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs in Enniger.

Ein attraktiver ÖPNV ist ein wesentlicher Bestandteil eines lebenswerten Wohnquartiers. Er ermöglicht allen Bewohnern von Enniger mobil zu sein und an der Gesellschaft teilzuhaben. V.a. angesichts des demographischen Wandels sichert er somit die Attraktivität von Enniger als Wohnstandort für Jedermann.

Die Schaffung eines attraktiven öffentlichen Nahverkehrs besteht aus mehreren Einzelmaßnahmen:

- durch ½ stündliche Anschlusszeiten an den Werktagen
- an den Wochenenden mindestens 1-stündlich
- Angebote auch in den Abendstunden
- Einbeziehung von Enniger in die Routen des Schnellbusses und des Nachtbusses nach Münster als einfach umsetzbare Maßnahme (hierzu Stellungnahme des Arbeitskreises „Dorfentwicklung“ vom Oktober 2017)
- Berücksichtigung eines zukünftigen Haltepunktes in der Ortslage von Enniger bei Planungen zur Weiterführung einer reaktivierten WLE-Strecke nach Neubeckum.
- Unterstützung durch seniorengerechte EDV-Hilfsmittel
- Finden einer Alternative für Sammeltaxis mit 30 Minuten Voranmeldung, da diese keine Akzeptanz finden
- Anordnung der Bushaltestelle in Ortsmitte mit einer Fahrbahnausweitung zur Verbesserung der Sicherheit auf der Hauptstraße



Alle Bewohner von Enniger würden von diesem Projekt profitieren, v.a. jedoch Personen ohne Führerschein und mobilitätseingeschränkte Personen.

Ein attraktiver ÖPNV ist eine wichtige Maßnahme zum Klimaschutz.

Stadt Ennigerloh, Zweckverband Münsterland, SPNV, Kreis Warendorf, Regionalverkehr Münsterland (RVM)

Kosten können derzeit noch nicht beziffert werden

Alle Mobilitätsprojekte

kurz- bis langfristiges Projekt

Prof. Dr. B. Gallenkemper, M. Kullmann, B. Schraeder

# 5. Verbesserung der Mobilität

## 5.2 Radverkehr in Enniger

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität | Natur, Klima & Umwelt |



Das Projekt verfolgt im Wesentlichen die Verbesserung bzw. das Schaffen von Radinfrastruktur, v.a. zu neuen Verkehrsknotenpunkten.

Anlass des Projektes sind die nicht verkehrstauglichen vorhandenen Radwege, welche eine wesentliche Einschränkung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer darstellen. Außerdem ergeben sich durch die neugeplante Verkehrsknotenpunkte Anbindungsmöglichkeiten für den Radverkehr, die es auszuschöpfen gilt.

Ziel ist es eine verbesserte Anbindung an die zukünftigen Knotenpunkte Neubeckum, Sendenhorst und Tönnishäuschen zu schaffen.

Die Verbesserung der Radinfrastruktur führt für alle Verkehrsteilnehmer zu einem ruhigeren und sicheren Straßenverkehr und erhöht somit die Attraktivität von Enniger als Wohnstandort.

Die Verbesserung des Radverkehrs besteht aus mehreren Einzelmaßnahmen:

- Verbreitern des Radweges an der L 792 Enniger bis Pängel Anton.
- Neuer Radweg an der L 547 Pängel Anton bis Tönnishäuschen.
- Zielgerichteter Radweg Sommersell bis Bahnhof Sendenhorst, von dort weitere Anbindung an das Radwegenetz Sendenhorst – Münster
- Verbesserung der Wirtschaftswege in den Bauernschaften Wessenhorst und Balhorn.
- Radweg an der K 6 nach Neubeckum.
- Radfahrspuren auf der Hauptstr. (Friedensweg bis zur Vorhelmer Str.) sowie auf der Vorhelmer Str. (Hauptstr. Bis zum Angelfeld Str.) gepaart mit einer Geschwindigkeit 30 km/h. In der Kurve am Sportplatz (Vorhelmer Str.) soll ein Überholverbot von Zweiräder installiert werden. Alternativ ist ein einseitiger Radweg an der Vorhelmer Str. bis zur Angelfeldstr. zu prüfen.
- Ladestation für Räder an einem geeigneten Ort ist zu installieren.
- Kombinierter Rad-/ Fußweg an der Alten Neubeckumer Straße/ Pöling als Verbindung der Radwege an der Hauptstraße (L792) und dem Pölinger Heide Radweg (K6).

Durch die Verbesserung der Radverkehrsinfrastruktur können mehr Personen dazu bewegt werden, Alltagswege mit dem Rad zu bewältigen. Außerdem können die Wege auch als Routen touristischer Radwegeverbindungen genutzt werden.

Alle Bürger von Enniger würden von diesem Projekt positiv profitieren.

Ein attraktivere Radverkehrsinfrastruktur kann dazu führen, dass mehr Personen das Rad als Alltagsverkehrsmittel nutzen und somit sowohl $CO_2$ eingespart wird als auch die Gesundheit gefördert wird.

Stadt Ennigerloh, Kreis Warendorf, ADFC

Kosten können derzeit noch nicht beziffert werden.

kurz- bis langfristiges Projekt

M. Kullmann, B. Schraeder, Prof. Dr. B. Gallenkemper

# 5. Verbesserung der Mobilität

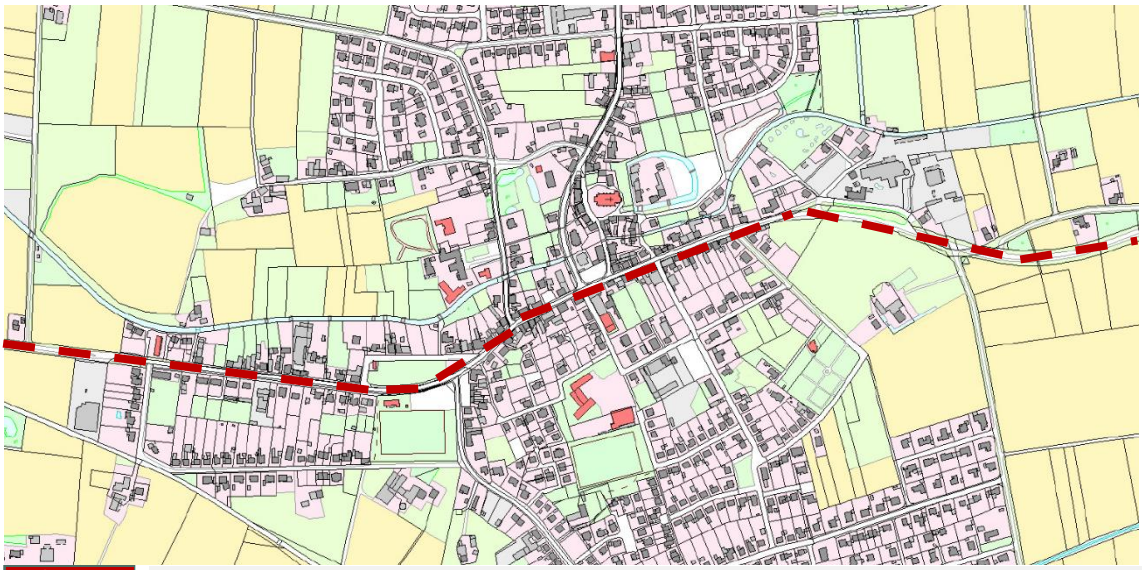
## 5.3 Umgestaltung und Sicherheit der Hauptstraße

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt** | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | **Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität** | **Natur, Klima & Umwelt** |

Die Hauptstraße soll attraktiver und sicherer für den Rad- und Fußverkehr umgestaltet werden.



Enniger ist ein Ortsteil der Stadt Ennigerloh mit ca. 3.200 Einwohnern. Durch das Fehlen von genügend Arbeitsplätzen im Ort kommt es zu sehr hohen täglichen Ein- und Auspendelbewegungen im Berufsverkehr. Dies führt insbesondere zu Stoßzeiten morgens und abends zu hohem Verkehrsaufkommen, das sich ausgehend von den Wohngebieten auf der Hauptstraße konzentriert. Verstärkt wird dieser Effekt noch dadurch, dass es sich bei der Hauptstraße um eine überörtliche Durchgangsstraße handelt, auf die sich neben überörtlichem Berufsverkehr auch Gewerbeverkehr, landwirtschaftlicher Verkehr und Schwerlastverkehr konzentriert. Der Schwerlastverkehr wird zu einem erheblichen Anteil durch das in Ennigerloh angesiedelte Abfall-Entsorgungszentrum verursacht.
Die Einwohner Ennigers verteilen sich zu etwa gleichen Teilen auf beide Seiten der Hauptstraße. Während die Grundschule auf der Südseite angesiedelt ist, liegen die beiden Kindergärten auf der Nordseite. Das hat zur Folge, dass ca. 50% der Grundschulkinder und ca. 50% der Kindergartenkinder die Hauptstraße überqueren müssen – und das zu den morgendlichen Stoßzeiten. Für die Schulkinder ist jeweils morgens und mittags für 30 Minuten ein ehrenamtlicher Verkehrshelferdienst organisiert. Der örtliche Supermarkt (K+K) liegt am westlichen Ortsende an der Hauptstraße. Um diesen zu erreichen, steht ein ausgebauter Fahrradweg auf ca. 50% der Hauptstraße zur Verfügung. Als besondere Gefahrenstellen sind die Einmündungen der Vorhelmer Str., Mauritiusstraße und der Marienstraße sowie die Bushaltestellen am „Radhausplatz“ und dem gegenüberliegenden ehemaligen Oles Inn zu betrachten.



Ziel sollte es sein, die Sicherheit der Fußgänger beim Überqueren und der Radfahrer beim Benutzen der Hauptstraße zu erhöhen. Zudem soll die Aufenthaltsqualität verbessert und der Straßenraum attraktiver gestaltet werden.

Es sollten Maßnahmen getroffen werden, die für mehr Sicherheit sorgen, bevor es zu schweren Unfällen gekommen ist. Möglichkeiten könnten zum Beispiel sein:

| | |
|---|---|
| | 1. Stoppschild an der Mauritiusstraße! Die Rechtsabbieger verlassen die Mauritiusstraße häufig sehr zügig, ohne mögliche Nutzer des nah liegenden Zebrastreifens zu beachten. Hier kommt es immer wieder zu Beinahe-Kollisionen mit Fußgängern, die den Zebrastreifen nutzen wollen.<br>2. Den Fahrradverkehr für Radwanderer über Börgerskamp/ Marienstr/ Friedensstraße leiten! Der Radweg aus Richtung Westen endet an der Einmündung zum Börgerskamp und wird ab der Friedensstraße in Richtung Osten fortgesetzt. Mit den bekannten Schildern für den Radwanderverkehr könnte der „Fernverkehr“ leicht über die vorgenannte Route umgeleitet werden.<br>3. Hinweisschilder für das Industriegebiet versetzen! Die Straße „Am Vossbach“ wird regelmäßig von Radfahrern, auch Familien mit Kindern, genutzt. An der Einmündung zur Hauptstraße ist der Blick zum Ort durch die Hinweisschilder zum Industriegebiet verdeckt. Die Schilder können ohne viel Aufwand verändert werden.<br>4. Der LKW-Verkehr in der Ortsdurchfahrt sollte reduziert werden! Dies kann z.B. durch Schilder an der B 475 in Ennigerloh und an der Warendorfer Straße/ Einmündung Hauptstr. (L 547/792). Mit dem Hinweis: „Ortsdurchfahrt Enniger für LKW über 15t gesperrt. Landwirtschaftlicher und Anliegerverkehr frei.“ Die LKW können ohne Weiteres die Straße über Buddenbaum zur Warendorfer Straße benutzen. Dies ist nur eine minimale Verlängerung. Aber dafür passieren sie keine Ortschaft. Daneben wäre ein großräumiger Hinweis auf der n Schilder für Zufahrt zur AWG über Buddenbaum auf der L547 bzw. der B 475 für die Rückfahrt sinnvoll. |
| | Diese Maßnahmen sollen zu mehr Sicherheit und Aufenthaltsqualität in Enniger beitragen. Das Dorf würde von höherer Lebens- und Wohlqualität profitieren, da Lärm- und andere Immissionen reduziert wären. |
| | Alle Generationen in Enniger |
| Soll möglichst bald umgesetzt werden. | Stadtverwaltung Ennigerloh und die Dorfgemeinschaft |
| Die Umwelt würde von den Maßnahmen ebenfalls profitieren | Kosten sind zu prüfen |
| 5.1 bis 5.4 | H. Gersmann |

# 5. Verbesserung der Mobilität

## 5.4 Umgestaltung der Friedensstraße und Einrichtung eines Treffpunkts im Bereich des Friedhofs

| Themen | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Städtebauliche Entwicklung, Ortsbild & -gestalt** | Wohnen und Leerstand | Bildung, soz. & med. Infrastruktur | Wirtschaft, Gewerbe, Einzelhandel, Dienstleistungen |
| Kultur, Tourismus, Freizeit | Brauchtum & bürgerschaft. Engagement | **Techn. Infrastruktur, Verkehr & Mobilität** | Natur, Klima & Umwelt |



Die Fahrbahn an der Friedenstraße soll gestalterisch verbessert und aufgewertet werden. Im Bereich des Friedhofs soll ein angepasster Treffpunkt und Aufenthaltsbereich für Trauergäste eingerichtet werden.

Die Friedensstraße (vom Schuhladen kommend Richtung Friedhof) ist in einem katastrophalen Zustand und benötigt eine Umgestaltung, da Löcher und Unebenheiten zu Stolperfallen werden und Stürze wahrscheinlicher werden.

Fotos: J. Hollunder (l. und m.), H. Becker (r.)

Ziel ist es die Straße optisch zu verschönern, städtebauliche Missstände zu beheben und die Aufenthaltsqualität zu erhöhen. Für Trauergäste soll ein angepasster Treffpunkt und Aufenthaltsbereich eingerichtet werden, um sich vor Trauerfeiern treffen zu können.

Davon profitieren alle Verkehrsteilnehmer. Die Sturz- und Stolpergefahr wird vermieden, die Fahrt bzw. der Übergang kann ohne Komplikationen erfolgen. Die Sicherheit wird erhöht und verbessert. Das Straßenbild und die Aufenthaltsqualität laden zum Flanieren ein.

Der Prozess ist bereits angestoßen und befindet sich in Bearbeitung.

alle Dorfbewohner und Besucher des Friedhofs, Teilnehmende an Trauerfeiern; Grabpflegende Organisationen

Soll möglichst bald umgesetzt werden.

Arbeitskreis Dorfentwicklung Enniger und Stadt Ennigerloh

Wenn das Projekt beendet ist, dann entstehen zunächst keine Kosten

Kosten hängen von verschiedenen Faktoren ab und können derzeit nicht beziffert werden.

5.5 und 5.6

**Arbeitskreis Dorfentwicklung**

| Strategische Planungen – Abstimmung mit der Stadtverwaltung – Prüfung der Umsetzbarkeit | |
|---|---|
| • Einrichtung der Photovoltaikanlagen auf städtischen Immobilien | • Prüfung der Potenzialflächen für Windkraftanlagen |
| • Bestandssicherung Ärzteversorgung | • Durchführung einer Sozialraumanalyse |
| • Ausweisung von Baugebieten (Arrondierung) | • Ausweisung von Flächen für Kleingewerbebetriebe (Arrondierung) |
| • Anreizsystem zum Bauen im Bestand (bspw. „Jung kauft Alt“) | • Erhalt der Schulgebäude und Sporteinrichtungen |
| • Erhalt von St. Marien am Voßbach als soziale Einrichtung | • Bestandsschutz Dorfkern |
| • Berücksichtigung der geplanten Reaktivierung der WLE bis Neubeckum durch Ausweisung eines Haltepunktes mit zugehöriger Infrastruktur in möglichst zentraler Lage bezogen auf die Ortslage Enniger, ggfs. unter Berücksichtigung der Anbindung von Vorhelm | • Reaktivierung der vorhandenen Bahnverbindung nach Münster *(Konsequenzen: Anschluss an Sendenhorst mit ÖPNV und Radwegen, Verlängerung der Bahn bis Neubeckum mit Anschlusspunkt und Parkmöglichkeiten)* |
| • Marienstraße als Einbahnstraße | • offenes WLAN |

| Ideenbox | |
|---|---|
| • Errichtung einer Paketstation | • Dorfstiftung |
| • „Laden ohne“: verpackungsfrei Einkaufen | • Reparaturcafé |
| • Dorfservice für den sozialen oder handwerklichen Bedarf | • Dorfabende im Lindenhof |
| • Bürgervereinbarung zur Umsetzung der 17 UN-Nachhaltigen Entwicklungsziele | • Beteiligung am Programm REACT-EU „Modellprojekt Enniger Land“ für eine digitale und grüne Transformation in NRW |
| • Bolzplätze / Multifunktionsplätze | • Abenteuerspielplätze |
| • „Fußballkäfig“ (Platz mit Banden zum Fußballspielen) | |

## 5.3 PROJEKTPRIORISIERUNG

Die angegebene Reihenfolge der Projekte stellt keine Priorisierung im Sinne einer Umsetzungsreihenfolge dar. Alle Projekte wurden vorher auf die Sinnhaftigkeit geprüft (Beitrag zur Zielerreichung, Erfüllung eines Großteils der Projektkriterien). Eine weitere Priorisierung würde für die einzelnen Projektgruppen demotivierend wirken und wäre auch nicht im Sinne der Umsetzung dieses DIEK. Auch vermeintlich „kleinere" Projekte, die schnell in die Umsetzung kommen, werden im Dorf für einen Motivationsschub sorgen, die Beteiligung weiter aufrechterhalten und sind daher wichtig für die Umsetzung des gesamten Konzeptes.

Zudem hat die Erfahrung mit derartigen Projekten gezeigt, dass oft bei der Umsetzung auch gute Gelegenheiten (Änderung oder neue Förderbedingungen, Gelegenheit zum Eigentumserwerb, Bereitschaft eines Schlüsselakteurs mitzumachen etc.) umgehend genutzt werden müssen. Auf eine starre Reihenfolge in der Abarbeitung der Projekte wurde daher bewusst verzichtet. Eine Priorisierung erfolgt nur in der Unterscheidung zwischen Projekten mit engagierten Projektpaten in Enniger (hohe Priorität) und dem zweiten Teil der Liste: Gute Projekte für Enniger, die jedoch noch ohne Projektpaten sind (niedrige Priorität).



## 5.4 ZEITPLAN

Es ist unter den aktuellen Rahmenbedingungen nur schwer möglich, einen exakten Zeitplan für die Umsetzung der Projekte zu erstellen, da Antragszeiträume (Stichtage), Prüfungs- und Bewilligungszeiträume, Landeshaushalte etc. nicht bekannt sind und daher nur geschätzt werden kann. Dennoch ist ein Zeitplan Pflichtbestandteil eines DIEK. Im Folgenden wird daher eine mögliche Zeitplanung für die Umsetzung der Projekte in Jahresquartalen dargestellt. Der Plan stellt keine verbindlichen Termine für die Projektumsetzung dar.

*Tab. 17: Mögliche Zeitplanung (planinvent 2021)*

| Projekt | 2022 | 2023 | 2024 | 2025 | 2026 | 2027 | 2028 | 2029 | 2030 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1.1 Zukunft Quartier und Garten der Generationen | | | | | | | | | |
| 1.2 Umzugsmanagement | | | | | | | | | |
| 1.3 Wohnungen für junge Menschen | | | | | | | | | |
| 2.1 Digitaler Infopoint | | | | | | | | | |
| 2.2 DorfFunk-App/DorfPages | | | | | | | | | |
| 2.3 Verteilung der Informationsbroschüre | | | | | | | | | |
| 2.4 Co-Working-Spaces im Ortskern | | | | | | | | | |
| 3.1 Gestaltung der Spielplätze (am Bsp. Lerchenbrink/Drosselgrund) | | | | | | | | | |
| 3.2 Hundewiese | | | | | | | | | |
| 3.3 LED-Straßenbeleuchtung | | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 3.4 Weiterentwicklung des Treffpunktes am Dorfbrunnen | | | | | | | | | |
| 3.5 Blühstreifen an den Ortsinnenstraßenrändern | | | | | | | | | |
| 3.6 EnnigerLand – Stauden Kräuter Gräser | | | | | | | | | |
| 4.1 RadKulturWeg von Dorf zu Dorf | | | | | | | | | |
| 4.2 Bürgerpark | | | | | | | | | |
| 4.3 Treffpunkt für Jugendliche | | | | | | | | | |
| 4.4 Kulturangebote | | | | | | | | | |
| 4.5 Verein „Enniger HILFT Kindern“ | | | | | | | | | |
| 4.6 Kommunikationsfläche hinter dem Heimathaus/Kirche | | | | | | | | | |
| 5.1 Attraktiver öffentlicher Personennahverkehr in Enniger | | | | | | | | | |
| 5.2 Radverkehr in Enniger | | | | | | | | | |
| 5.3 Umgestaltung der Friedenstraße und Einrichtung eines Treffpunktes im Bereich des Friedhofes | | | | | | | | | |
| 5.4 Umgestaltung und Sicherheit der Hauptstraße | | | | | | | | | |

# 6 VERSTETIGUNG DER DORFENTWICKLUNGSPROZESSE

Mit der Fertigstellung des Konzeptes beginnt die Verstetigungsphase des DIEK-Prozesses in Enniger. Ab jetzt geht es vor allem darum, die Projektideen und -initiativen im Sinne des jeweiligen Entwicklungsleitbildes umzusetzen und so den Ort fit für die Herausforderungen der Zukunft zu machen. Darüber hinaus ist es von hoher Bedeutung, auch in der Folge neue Projekte entlang der Leitlinie des Konzeptes zu entwickeln und so die Strategie zeitgemäß fortzuschreiben. Denn eines steht fest: Das vorliegende DIEK erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit – schon gar nicht vor dem Hintergrund eines vieljährigen Perspektivzeitraumes!



Rahmenbedingungen ändern sich, neue Herausforderungen oder Umwälzungen erfordern die Fokussierung andrer oder sogar neuer Themen, technischer und gesellschaftlicher Fortschritt müssen auch künftig berücksichtigt werden. Insofern soll das DIEK ein „arbeitendes Dokument" sein, dessen Inhalte regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst und ergänzt werden können/ sollen. Dazu sind im Folgenden einige Anregungen zu finden, wie ein solcher Verstetigungsprozess aussehen kann.

## 6.1 EMPFEHLUNGEN ZUR VERSTETIGUNG

### DORFENTWICKLUNG FUNKTIONIERT NICHT VON HEUTE AUF MORGEN

Manche Projekte werden sich schnell realisieren lassen und ihre positiven Auswirkungen auf das Dorfleben entfalten. Andere werden einen längeren Zeitraum für die Umsetzung benötigen. Diese Projekte brauchen eine Betreuung auch über den Zeitraum der DIEK-Erstellung hinaus. Alle, die bisher bei der Bearbeitung des DIEK mitgewirkt haben – Bürger, Vereine und Institutionen, Politik und Verwaltung – sind ausdrücklich dazu aufgerufen, dauerhaft auf eine Umsetzung der entworfenen Projekte und einer Weiterverfolgung des Entwicklungsleitbildes einzuwirken und diese voranzutreiben.

### DORFENTWICKLUNG GESCHIEHT NICHT VON ALLEIN

Der Erfolg des DIEK hängt entscheidend davon ab, wie sehr sich die Dorfgemeinschaft in Enniger an einer Umsetzung der Ideen in der Zukunft beteiligt. Die Ziele der dörflichen Entwicklung, die in diesem Konzept formuliert wurden, werden dann am besten erreicht, wenn eine Gruppe Verantwortung für den Fortgang des Prozesses übernimmt. Diese Aufgabe kann in den Händen eines eigens für die Betreuung der Dorfentwicklung einberufenen Koordinations-Gremiums liegen, das sich aus interessierten Bürgern, der Politik oder Vereinsvertretern zusammensetzt.

***Das große Engagement des „Arbeitskreises Dorfentwicklung" in Enniger bietet ein gutes Potential als solches Koordinations-Gremium zu fungieren. Bereits in der Vergangenheit hat diese Gruppe von engagierten Ehrenamtlichen viele Projekte erfolgreich umgesetzt und auch den DIEK-Prozess angestoßen.***

### DORFENTWICKLUNG BRAUCHT VERANTWORTLICHKEITEN, ABSTIMMUNG UND ORGANISATION

Eine solche „Koordinierungsgruppe" bzw. der **„Arbeitskreis Dorfentwicklung"** sollte zeitnah nach Genehmigung des DIEK durch die Bezirksregierung, ein erstes Treffen vereinbaren, um ein deutliches Zeichen zu setzen, dass die Entwicklung in Enniger weiter vorangetrieben wird. Dazu sollte die Stadt eingeladen werden, denkbar ist hier auch eine öffentliche Veranstaltung zum außenwirksamen Start der DIEK-Umsetzungs- und Weiterentwicklungsphase. Darüber hinaus sollte etwa

zweimal im Jahr der aktuelle Stand der Dorfentwicklung in Enniger diskutiert und überprüft werden. In Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung hat die Koordinierungsgruppe die Aufgabe, die Umset-

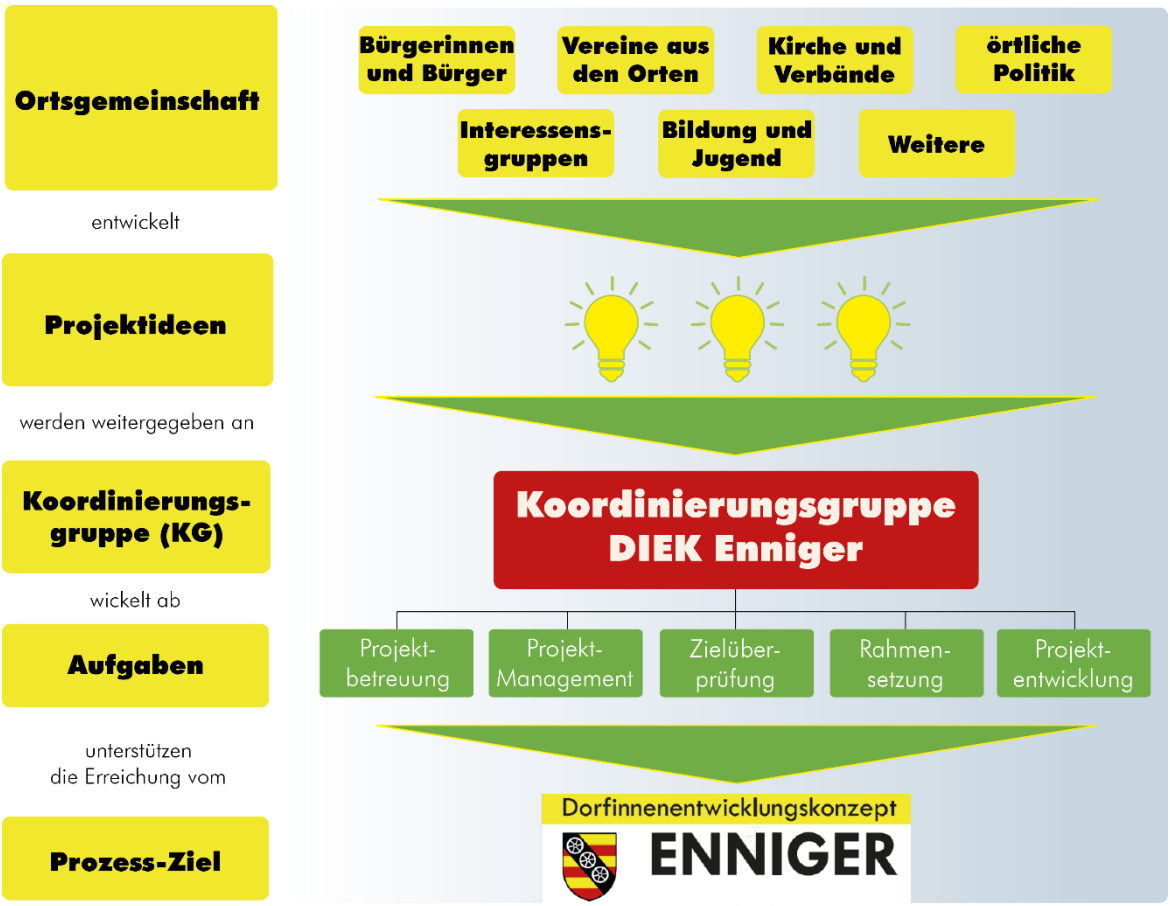



*Abb. 83: Mögliche Organisation der DIEK-Verstetigung in Enniger (planinvent 2021)*

zung der Projekte zu verfolgen, diese anzustoßen und zu dokumentieren, über neue Projekte für Enniger mitzuentscheiden und diese zu entwickeln, das Ganze zu koordinieren und die Ziele der Dorfentwicklung weiterzuverfolgen. Und auch die Rahmenbedingungen der Dorfentwicklung sind in diesem Zusammenhang regelmäßig zu überprüfen (vgl. Checkliste im Anhang).

Bei der Zusammensetzung der Koordinierungsgruppe ist darauf zu achten, dass er eine effektive und nicht zu umfangreiche Größe behält, gleichzeitig aber auch die wichtigsten Akteure des dörflichen Lebens einbezieht (Mitglieder der Arbeitskreise, Vereine, Kirche, Interessensgruppen, örtliche Politik, Vertreter der Stadt etc.) und somit eine gemeinschaftlich getragene Dorfentwicklung sicherstellt. Die Aktiven im Dorf sollten bei einem ersten Treffen über Organisationsstrukturen nachdenken und je nach Bedarf – auch übergangsweise – Ämter auf die Mitglieder verteilen; so bieten sich z.B. die Benennung eines Gruppensprechers oder eines Ansprechpartners für Projektideenanfragen, Pressearbeit oder konkrete Anfragen seitens der Stadt an.

### Ein lebendiger DIEK-Prozess erfordert ständig neue Ideen

Vor allem bei der Initiierung und Abstimmung über neue Projekte kommt dem Gremium die Aufgabe zu, den Nutzen der Projekte für die formulierte Leitvorstellung der Dorfentwicklung (s. Kap. 4) zu überprüfen und darauf zu achten, dass die Projektkriterien (s. Kap. 5.1) eingehalten werden. Neue Projektideen können entweder direkt in der Gruppe entstehen, aber auch Projektideen von Bürgern müssen in der Projektgruppe gemeinsam diskutiert und, wenn im Sinne der festgelegten Entwicklungsziele, verabschiedet werden. Somit dient die Koordinierungsgruppe künftig als „Vermittler“

zwischen Projektideengebern und DIEK: Wer im Ort – möglicherweise in Kürze, möglicherweise in mehreren Jahren – eine Idee für die Dorfentwicklung hat und diese auf den Weg bringen will, wendet sich dafür an die DIEK-Koordinierungsgruppe bzw. den **„Arbeitskreis Dorfentwicklung“**.

Ideen entstehen aber nicht nur aus der breiten Öffentlichkeit heraus. Daher sollte die Initiierung gezielter Ideenfindung als Instrument aufgegriffen werden. Hier bieten sich Workshops an. Ein solcher DIEK-Workshop könnte z.B. ganztägig an einem Samstag stattfinden. Als öffentliche Veranstaltung könnten hierbei neue Projektideen gesammelt und direkt konkretisiert werden. Dabei sollte ein offener Teil den Workshop eröffnen, in dem die Besucher über den Stand in der Dorfentwicklung für Enniger informiert und in großer Runde Befindlichkeiten, Wünsche und Anregungen für die Zukunft gesammelt werden. Anschließend sollten dann ggf. in kleineren thematischen Schwerpunkt-Gruppen Projektideen verfeinert werden; als Leitfaden dafür dient das im Anhang abgedruckte Projektprofil. Die Ergebnisse eines solchen Workshops können dann von der Koordinierungsgruppe im weiteren Fortgang gezielt betreut und die Projekte auf den Weg gebracht werden. Neben einem Workshop sind aber auch andere Wege der Projektideenentwicklung denkbar, z.B. Aktionstage.



## Dorfentwicklung muss Aufmerksamkeit schaffen und informieren

Auch wenn eine lokale Koordinierungsgruppe für die Dorfentwicklung existiert, sie wird weiterhin auf das Engagement aus dem Dorf angewiesen sein. Engagement lohnt sich jedoch nur, wenn spürbar ist, dass sich etwas bewegt und zum Positiven hin verändert. Daher sollten die verfügbaren Möglichkeiten genutzt werden, über die Umsetzung der Projekte, neue Ideen oder sich verändernde Rahmenbedingungen zu informieren, bspw. über eine eigene Homepage für Enniger. Neben dem Dorfinnenentwicklungskonzept können hier Informationen zu den Projekten und deren Verlauf eingestellt und dokumentiert werden. Die Ansprechpartner und Projektinitiatoren erhalten hier die Möglichkeit, für ihre Sache zu werben und Mitstreiter zu finden. Aber nicht nur dieses Medium sollte genutzt werden. Wenn Projekte umgesetzt werden, sollte die Presse hinzugezogen werden. Auch nach erfolgreicher Umsetzung können Presseberichte über diesen Erfolg helfen, die Akzeptanz und die Beteiligung für den Dorfentwicklungsprozess aufrecht zu erhalten.

Auch die Teilnahme der DIEK-Koordinierungsgruppe an öffentlichen Dorfveranstaltungen in Enniger (z.B. Enniger-Markt, Spargelmarkt, Bauernmarkt etc.) und die dauerhafte Präsenz des DIEK-Logos im Rahmen solcher Festivitäten erhöht die Sensibilisierung der Öffentlichkeit gegenüber dem DIEK-Begriff und hilft, aus der Dorfentwicklung eine Art Marke zu machen, die den Ort die nächsten Jahre begleiten kann.

## 6.2 Handlungsempfehlungen: So geht es weiter

Das fertige Konzept wird zunächst durch die zuständige Bezirksregierung geprüft. Wenn diese Prüfung abgeschlossen ist, kann mit der Umsetzung der Projekte gestartet werden. Nachfolgend finden sich dazu konkrete Empfehlungen.

Die künftige Koordinierungsgruppe erfüllt eine wichtige Aufgabe für die Gestaltung, Überwachung und stetige Belebung des Entwicklungsprozesses. Nachfolgende Stichpunkte sollten als Checkliste und Leitfaden für die Arbeit der Koordinierungsgruppe Beachtung finden.



### Projekte, die bereits in diesem DIEK als Profil erscheinen

Zuerst sollte es weiter um die Konkretisierung der bereits entwickelten und als geeignet für die Dorfentwicklung betrachteten Projektideen gehen. Dies kann je nach bisherigem Ausarbeitungsgrad eine kurze Verfeinerungsphase sein oder aber noch einiges an Arbeit bedeuten. Ziel sollte es hierbei zunächst sein, die Projekteigenschaften der Profile so vollständig und ausführlich wie möglich mit Inhalten zu füllen. Hierfür sind in manchen Fällen noch weitere Recherchen notwendig. Auch sollten so viele relevante Akteure wie möglich in dieser Phase einbezogen werden, um sicherzustellen, dass die Planung in die richtige und machbare Richtung läuft (Transparenz und Öffentlichkeit des Projektes). Vor allem die Stadt Ennigerloh als zuständige Planungsbehörde ist hierbei ein wichtiger Partner. Mit dem detailscharfen Projektprofil sollte dann eine erneute Rückkopplung mit den entsprechenden Stellen bei der Koordinierungsgruppe sowie der Stadt stattfinden, um sich zum Schluss auf die Inhalte des Projekts zu einigen.

*Abb. 84: Weiteres Vorgehen bei der Umsetzung bereits bestehender Projektideen im DIEK Enniger (planinvent 2021)*

Parallel oder anschließend sollte die Zeit- und Finanzierungsplanung des Projektes geschehen. Dabei geht es um die detaillierte Entwicklung konkreter Arbeitsschritte und deren zeitlicher Abläufe sowie um eine umfassende Darstellung der Kosten für das Projekt: Vom Kostenrahmen hängt eine mögliche Förderung ebenso ab wie eine eventuell erforderliche Planungsgenehmigung von Seiten der

Behörden, sofern diese Behörde(n) finanziell mitverantwortlich gemacht werden sollen. Zu den Kosten zählen kurzfristige Projektumsetzungsausgaben, z.B. für Material oder Bautätigkeiten, ebenso wie die langfristig zu sehenden Kosten für z.B. Instandhaltung oder Pflege. Bei wenig kostenintensiven Projekten wird eine Umsetzung nicht zwingend vom Kostenrahmen abhängen, solange die Finanzierung z.B. durch Sponsoren, Spenden oder Eigenleistungen sichergestellt werden kann. Bei hochinvestiven Maßnahmen hingegen sollte ein Finanzierungsplan vorbereitet werden, der mögliche (oder falls bereits vorhanden verbindliche) Geldgeber auflistet und beschreibt, welche Finanzierungslücken bleiben. Zudem ist in jedem Falle eine Überprüfung der Förderfähigkeit eines Projektes durchzuführen; ob ein Projekt gefördert wird, hängt vom Inhalt des Projektes und von Bagatellgrenzen hinsichtlich der Kosten ab. Dabei helfen die jeweiligen Ansprechpartner bei der Stadt Ennigerloh.



Erst im Anschluss an diese Schritte und nach erneuter Rückkopplung mit der Stadt und der Koordinierungsgruppe kann bei festgestellter Förderfähigkeit ein entsprechender Antrag auf Förderung gestellt werden. Wer Antragsteller ist, wird vorher geklärt. Oft wird das die Stadt Ennigerloh sein. Für die Antragsstellung gibt es ggf. Stichtage, die durch das zuständige Ministerium festgelegt werden. Die Absprache dazu sollte mit der Bezirksregierung erfolgen.

Sollen Fördermittel beantragt und verwendet werden, so ist zudem zu beachten, dass eine Projektumsetzung erst nach positiv beschiedenem Förderantrag (Bewilligung) erfolgen darf; in Ausnahmefällen ist ein sog. vorzeitiger Maßnahmenbeginn möglich, dies muss vorher geprüft werden.

Ansprechpartner für die einzelnen Arbeitsschritte finden sich in Kap. 6.4.

### Neue Projekte, die sich künftig ergeben

Wer eine neue Idee für die Dorfentwicklung hat, die Enniger nach vorne bringt und im Sinne der festgelegten Entwicklungsstrategie (vgl. Kap. 4) ist, sollte damit wie folgt vorgehen:

Zunächst sollten neue Ideen von den Entwicklern darauf geprüft werden, ob sie in kreativer Weise die Dorfentwicklung von Enniger bereichern und gleichzeitig realistisch, also umsetzbar sind. Im nächsten Schritt sollten dann die Leitmotive der in diesem Konzept niedergelegten Entwicklungsstrategie für Enniger mit der neuen Projektidee abgeglichen werden, um mögliches Konfliktpotenzial zu erkennen.

Passen die Voraussetzungen und erscheint eine neue Idee dem Paten plausibel, sollte diese erste Idee von ihm in der Koordinierungsgruppe vorgestellt werden, deren Zustimmung für eine „Label"-Vergabe als Projekt im Sinne der Dorfentwicklung nötig ist. Dies ist besonders auch vor dem Hintergrund einer möglichen Förderung in der Zukunft wichtig, damit entsprechende Förderbehörden sehen, dass die neue Idee mit den früher vereinbarten Zielsetzungen übereinstimmt.

Die Koordinierungsgruppe hört sich den Projektvorschlag an und bestimmt anschließend über die Aufnahme in den DIEK-Kanon. Bei positiver Entscheidung muss das Projekt dann weiter verfeinert werden, aus der Idee sollte ein erstes, knappes Projektprofil werden. Daneben ist es wichtig, Mitstreiter für die Idee zu finden, also eine Projektgruppe zu generieren; je mehr Leute hinter einer Idee stehen und in der Planung anpacken, desto größer die Umsetzungswahrscheinlichkeit. Mit Projektgruppe und Projektprofil wird die Idee dann erneut der Koordinierungsgruppe vorgestellt.

Die weiteren Schritte sind identisch mit den Beschreibungen im vorigen Abschnitt.

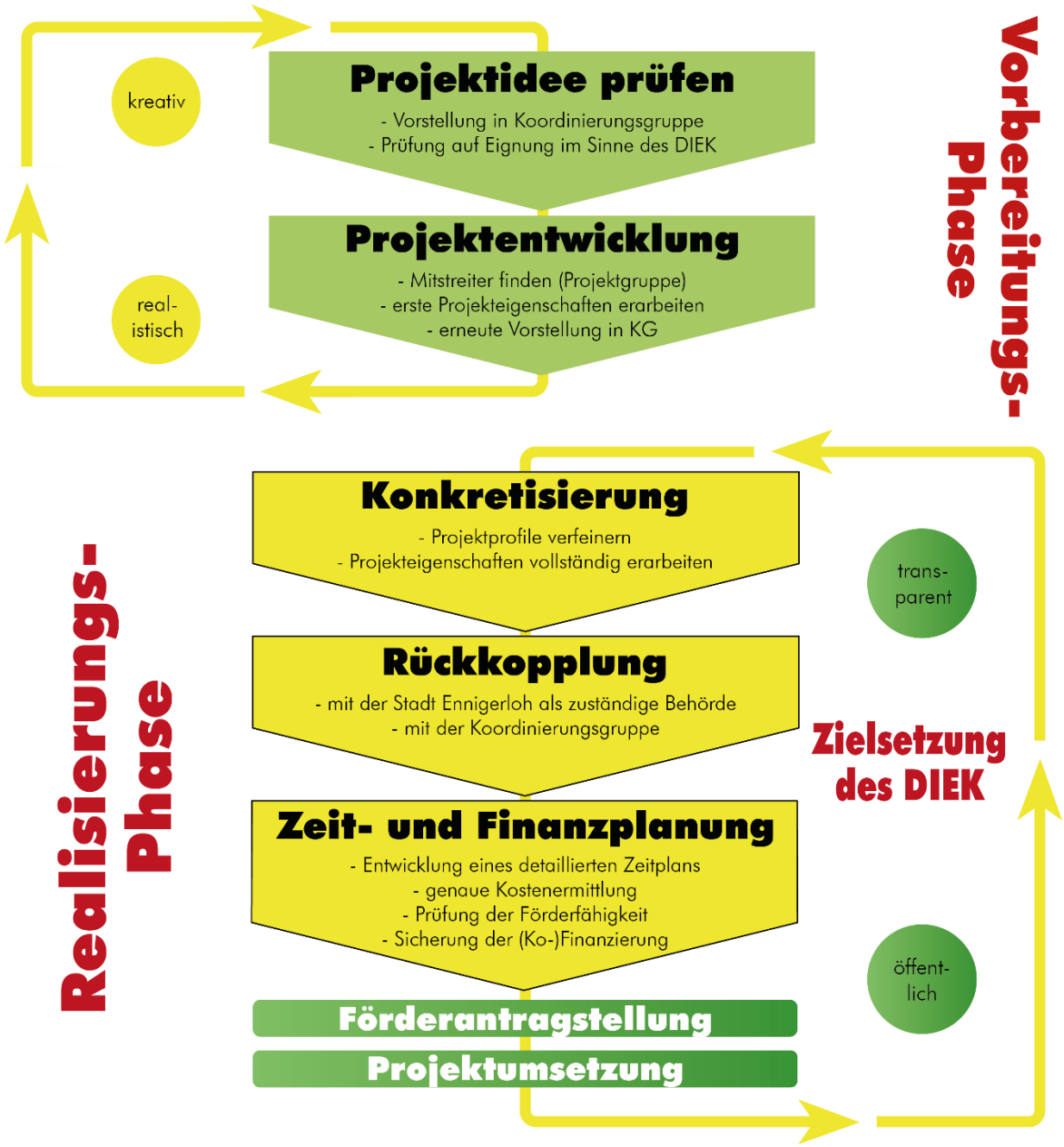



*Abb. 85: Weiteres Vorgehen bei der Umsetzung neuer Projektideen im DIEK Enniger (planinvent 2021)*

## 6.3 Hinweise zur Förderung im Rahmen des DIEK

Für die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten, die im Kontext des DIEK entstanden sind, ist die Frage der Finanzierung oftmals von entscheidender Bedeutung. Auch wenn es immer wieder Projekte gibt, deren Realisierung ohne oder nur mit wenig Geld machbar ist, sind einige Projekte auch in diesem DIEK auf monetäre Mittel angewiesen. Hier ist in jedem einzelnen Fall zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen, Finanzmittel zu generieren. Die Akquise von Geldgebern spielt dabei eine wichtige Rolle. Oftmals können hierbei lokale oder regionale Akteure als Sponsoren einbezogen werden, auch Privatleute können Gelder zur Verfügung stellen. In vielen Fällen ist eine öffentliche Förderung möglich, wobei dafür in der Regel gewisse Spielregeln zu beachten sind. Im Folgenden werden einige - bestimmt nicht vollständige - Tipps gegeben, wo und wie diese öffentlichen Mittel zu bekommen sind. Eine Prüfung der Einzelfälle in Hinblick auf mögliche Fördereignung und entsprechende Fördervoraussetzungen muss jedoch in jedem Falle stattfinden, zumal sich hier Rahmenbedingungen ständig ändern.

Förderbedingungen und Fördertatbestände unterliegen oftmals raschen Änderungen – die beschriebenen Instrumente erheben daher keinen Anspruch auf verbindliche Inanspruchnahme! Der Wechsel von amtlichen Förderperioden, politische Umwälzungen, thematische Neuorientierungen, die Verfügbarkeit von Finanzmitteln – solche und andere Faktoren beeinflussen die Förderlandschaft regelmäßig.

Prüfen Sie im Rahmen der Planung zu jeder Maßnahme vorab genau, ob die beschriebenen Förderprogramme und Möglichkeiten noch existieren und ob deren Richtlinien auch tatsächlich für Ihr Vorhaben greifen. Recherchieren Sie außerdem, ob es nicht inzwischen neue Fördermöglichkeiten gibt, die Ihnen hilfreich sein könnten – nicht selten findet sich so auch ein attraktiver Zugang zu Finanzmitteln.

Das Land NRW bietet seit 2010 eine Online-Datenbank zur Fördermittelrecherche an, zusammen mit ihrem Finanzpartner NRW.Bank: https://www.nrwbank.de/de/foerderprodukte/produktsuche/index.html. Auch die Bezirksregierung Münster bietet Beratung zu verschiedenen Fördermöglichkeiten an.

### Förderung der ländlichen Entwicklung über die Dorferneuerung

Im derzeit aktuellen NRW-Programm Ländlicher Raum beschreibt das Programm die Fördermaßnahme „Dorferneuerung und -entwicklung“. Der Programmaufruf des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung für das Förderjahr 2022 wurde im Mai 2021 veröffentlicht.

Die Förderung erfolgt ausschließlich innerhalb der im nordrhein-westfälischen Programm „Ländlicher Raum 2014-2020“ definierten Gebietskulisse „Ländlicher Raum“ in Orten oder Ortsteilen bis zu 10.000 Einwohnern. Dabei ist auf den zusammenhängend bebauten Siedlungsbereich „Innenbereich“ abzustellen.

Förderfähig sind demnach insbesondere die Kosten für

- die Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse und der Aufenthaltsqualität von Straßen, Wegen und dörflichen Plätzen ein-schließlich zugehöriger Seitenbereiche,
- die Gestaltung von dörflichen Plätzen, Freiflächen sowie von Ortsrändern einschließlich ihrer Ausstattung und dorfgerechter Eingrünung,
- die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau dorfgemäßer Gemeinschaftseinrichtungen einschließlich der gestalterischen Anpassung an das Ortsbild sowie des Innenausbaus, sofern dieser für die Funktion des Förderobjektes erforderlich ist,

- die Schaffung, Erhaltung und der Ausbau von Mehrfunktionshäusern sowie Räumen zur gemeinschaftlichen Nutzung („Co-Working-Spaces“) einschließlich der gestalterischen Anpassung an das Ortsbild sowie des Innenausbaus, sofern dieser für die Funktion des Förderobjektes erforderlich ist,
- die Erhaltung und Gestaltung von besonders erhaltenswerter Bausubstanz, ortsbildprägenden oder regionaltypischen Gebäuden so-wie die Umgestaltung von Bausubstanz hin zu einem ortsbildprägenden oder regionaltypischen Erscheinungsbild einschließlich des Innenausbaus, sofern dieser für die Funktion des Förderobjektes erforderlich ist, und der dazugehörigen Hof-, Garten- und Grünflächen,
- die Verlegung von Nahwärmeleitungen,
- die Schaffung, Erhaltung, Verbesserung und der Ausbau von Freizeit- und Naherholungseinrichtungen,
- Maßnahmen land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zur Umnutzung ihrer Bausubstanz unter gestalterischer Anpassung an das Ortsbild,
- die Umnutzung dörflicher Bausubstanz unter gestalterischer Anpassung an das Ortsbild sowie des Innenausbaus, sofern dieser für die Funktion des Förderobjektes erforderlich ist,
- der Abriss oder Teilabriss von Bausubstanz im Innenbereich, die Entsiegelung brach gefallener Flächen sowie die Entsorgung der dabei anfallenden Abrissmaterialien,
- die Entwicklung von IT- und softwaregestützten Lösungen zur Förderung der Infrastruktur ländlicher Gebiete im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik der Europäischen Union gemäß § 1 Absatz 1 Nummer 7 des GAKG und die Durchführung von Schulungsmaßnahmen zu deren Implementierung und Anwendung.

Die Zuwendung wird in Form der Anteilsfinanzierung mit Höchstbetragsregelung gewährt. Der Fördersatz beträgt

- für Gemeinden, Gemeindeverbände, Teilnehmergemeinschaften und deren Zusammenschlüsse sowie gemeinnützige juristische Personen bis zu 65 % der förderfähigen Ausgaben,

- für natürliche Personen, Personengesellschaften sowie juristische Personen des öffentlichen und privaten Rechts bis zu 35 % der förderfähigen Ausgaben.

Die Höhe der Zuwendung beträgt grundsätzlich:

- für Maßnahmen der Gemeinden höchstens 250.000 Euro
- für Maßnahmen Privater höchstens 50.000 Euro.

## HEIMATFÖRDERPROGRAMM "HEIMAT. ZUKUNFT. NORDRHEIN-WESTFALEN." DER LANDESREGIERUNG (MHKBG):

Mit den fünf Elementen Heimat-Scheck, Heimat-Preis, Heimat-Werkstatt, Heimat-Fonds und Heimat-Zeugnis fördert die Landesregierung mit rund 150 Millionen Euro bis 2022 die Gestaltung der Heimat vor Ort, in Städten und Gemeinden und in den Regionen. Eine Antragsstellung ist bürokratiearm möglich.

### HEIMAT-SCHECK

Zur Förderung von Projekten lokaler Vereine und Initiativen, die sich mit Heimat beschäftigen, werden jährlich 1.000 „Heimat-Schecks“ à 2.000 Euro mit einem wechselnden inhaltlichen Schwerpunkt bereitgestellt werden. Der „Heimat-Scheck“ soll guten Ideen und kleinen Projekte, die eigentlich gar nicht viel Geld kosten, aber einen großen Mehrwert in der Sache versprechen, zukommen. (Antrag-Formular→ *https://www.heimatfoerderung.nrw/onlineantrag)*



### HEIMAT-PREIS

Für innovative Heimatprojekte wird ein Preis ausgelobt, der die konkrete Arbeit belohnen und zugleich nachahmenswerte Praxisbeispiele liefern soll. Die Auszeichnungen sind eine Wertschätzung der (überwiegend) ehrenamtlich Engagierten und sollen zur weiteren – möglichst auch neuen - Mitgestaltung durch Bürger motivieren. Auch hier gilt der Aufbau von unten nach oben: Kommunen sollen den Preis vergeben, die Sieger stellen sich anschließend dem Wettbewerb auf Landesebene. Kleinere Gemeinden sollen ein Preisgeld von 5.000 Euro vergeben können, Kreise von 10.000 Euro, größeren Kommunen werden 15.000 Euro zur Verfügung gestellt, sofern sie sich per Rats- oder Kreistagsbeschluss zur einer Teilnahme entscheiden.

Ferner will das Land mit einem Landes- „Heimat-Preis“ die Patenschaften dieses Bundeslandes sowohl mit den Siebenbürger Sachsen als auch mit Oberschlesien als Zeichen der jahrzehntelangen Verbundenheit zum Ausdruck bringen.

### HEIMAT-WERKSTATT

Ideen zum Thema Heimat sollen in „Werkstätten“ entwickelt und verwirklicht werden. Vertreter von Initiativen und anderen Organisationen, aber auch Bürger direkt sollen sich in einen offenen, identitätsstiftenden Prozess einbringen. Die „Heimat-Werkstatt“ lässt Kommunikationskultur und Kommunikationsstrukturen entstehen und fördert den Austausch über die Heimat vor Ort. Der aufwändige Prozess wird je Projekt mit mindestens 40.000 Euro gefördert. Empfänger können Kommunen sein, die Dritte beteiligen dürfen.

### HEIMAT-FONDS

Initiativen, die ein Heimat-Projekt verwirklichen wollen, sollen durch den „Heimat-Fonds“ unterstützt werden: Für jeden eingeworbenen Euro soll es je einen Euro dazugeben (bis maximal 40.000 Euro), so dass sich Gutes verdoppelt – auf ein Projektbudget von bis zu 80.000 Euro, über das vor Ort verfügt werden kann.

### HEIMAT-ZEUGNIS

Bezugspunkt lokaler Identifikation sind nicht selten die lokale und regionale Geschichte oder besondere und prägende Bauwerke, Gebäude oder entsprechender Orte in der freien Natur.

Das Wissen um lokale, identitätsstiftende Besonderheiten gehört zur Bildung aller Generationen und ermöglicht Erfahrungen an besonderen öffentlichen Orten, die dadurch auch zu „Lern-Orten“ werden. Beispiele für die sinnvolle Verwendung der finanziellen Unterstützung mit einem Mindestvolumen von 100.000 Euro können die Einrichtung eines virtuellen Museums an einem historischen Ort, die Neuausrichtung und Umgestaltung eines Heimat-Museums, aber auch die handwerklich angeleitete Restaurierung eines historischen, ortsbildprägenden Gebäudes durch eine Jugendinitiative sein. Kommunen als auch private und gemeinnützige Organisationen sind als Projektträger vorgesehen.



### Förderung der ländlichen Entwicklung über ELER: VITAL.NRW-Region

Ennigerloh inkl. Enniger gehört zur Gebietskulisse der VITAL.NRW-Region „8+ Vital.NRW“ und ist ein Förderprogramm des Umwelt- und Landwirtschaftsministeriums in NRW. Mit einer Förderung von max. 65 % wird die Umsetzung der regionalen Entwicklungsstrategie unterstützt, die mit Projekten von Kommunen, Vereinen und anderen Gruppen der Region die Herausforderung der demographischen Veränderung, der Klimaveränderung und des Strukturwandels annehmen. Für sämtliche Fragen rund um VITAL.NRW steht das Regionalmanagement zur Verfügung. (https://www.8plus-vital.nrw/kontakt/)

Weitere Information zur Förderung im Rahmen des NRW-Programms finden sich in der Printversion, die im Internet auf der Seite des MULNV zu bekommen ist. Die zuständige Behörde für Förderfragen in Ennigerloh und Enniger ist die Bezirksregierung Münster, bei Verständnisfragen zu VITAL.NRW hilft das Regionalmanagement der Region (s. auch Kap. 6.4).

### Weitere Fördermöglichkeiten

Neben den beschriebenen Fördermöglichkeiten aus dem NRW-Programm gibt es verschiedene weitere Fördermitteltöpfe, deren Eignung zur Unterstützung geplanter Maßnahmen aus dem DIEK überprüft werden sollte. Einige davon sind nachfolgend aufgeführt.

### Förderung kleinerer Maßnahmen zur praktischen Denkmalpflege (Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL))

Der LWL stellt für Denkmalpflegemaßnahmen jährlich Fördermittel bereit, die durch das LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen auf Antrag für eingetragene Baudenkmäler bewilligt werden. Entsprechend den Aufgaben des Amtes werden diese Mittel vorzugsweise bei restauratorischen Maßnahmen und deren Vorbereitung (Voruntersuchung, Bauaufnahme u.ä.) eingesetzt. Anträge sind formlos über die unteren Denkmalbehörden an das Westfälische Amt für Denkmalpflege zu richten. Eine denkmalrechtliche Erlaubnis muss vorliegen.

### Denkmalförderung (Bezirksregierung Münster)

Maßnahmen, die zur Sicherung, Erhaltung und Instandsetzung der denkmalpflegerischen Substanz erforderlich sind, erfordern häufig finanzielle Mehraufwendungen z. B. aufgrund einer aufwendigen Renovierung einer Fachwerkfassade oder einer kostspieligen Restaurierung historischer Fenster. Nach § 35 DSchG fördert das Land NRW deshalb den Schutz und die Pflege von Denkmälern durch die Gewährung von Landesmitteln (Zuwendungen). Diese Zuwendungen in Form von direkten, nicht rückzahlbaren

Zuschüssen können von Städten und Gemeinden, Religionsgemeinschaften und vor allem auch von privaten Denkmaleigentümern beantragt werden.

## Förderrichtlinie Naturschutz (FöNa Bezirksregierung Münster)

Förderungen von Maßnahmen im Bereich Naturschutz sind möglich über die Förderrichtlinien Naturschutz (FöNA) sowie über die dritte Achse von ELER. Die Förderung richtet sich in erster Linie an Biologische Stationen, aber auch Vereine und Verbände, zu beachten ist vor allem, dass zu fördernde Maßnahmen keinen direkten touristischen Schwerpunkt haben dürfen. Unter dem Stichwort „Erhaltung und Verbesserung des ländlichen Erbes“ sind so u.a. Förderungen für Erstinstandsetzungsmaßnahmen wie z.B. die Streuobst-Erstpflege möglich.



## Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW Bankengruppe)

Die KfW Förderbank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts und unterliegt der Rechtsaufsicht durch das Bundesministerium für Finanzen. Als Förderbank des Bundes und der Länder bietet sie in diversen Themenbereichen Förderprogramme an. Im Zuge der Dorfentwicklungsplanung sind v.a. die Bereiche Bauen, Wohnen und Energiesparen von Belangen, in denen die KfW ein breites Spektrum an Programmen bereithält, die der Finanzierung von Investitionen in Wohnimmobilien dienen. Förderzwecke sind u.a. die Schaffung von Wohneigentum, die energetische Gebäudesanierung, das Modernisieren von Wohnraum, das altersgerechte Umbauen von Wohnraum, die Errichtung von sparsamen Neubauten sowie Photovoltaik-Anlagen.

## Förderprogramme der Landwirtschaftlichen Rentenbank (LR)

Die Landwirtschaftliche Rentenbank ist die deutsche Förderbank für die Agrarwirtschaft und die ländliche Entwicklung. Die Bank finanziert durch Kreditvergabe vielfältige Investitionen, um zukünftiges Wachstum zu ermöglichen. Auch Kommunen und Privatleute gehören zu möglichen Nutznießern der Förderung:

Mit dem Förderprogramm „Räumliche Strukturmaßnahmen“ finanziert die Rentenbank kommunale Investitionen in funktionsfähige Infrastrukturen zur Verbesserung des gesamten wirtschaftlichen und kommunalen Umfeldes. Dazu zählen u.a. Investitionen, die den Wohn- und Lebenswert ländlich geprägter Gebiete durch Erschließung, Ordnung und Schutz sowie durch Ausstattung mit Infrastruktureinrichtungen erhöhen und andere Maßnahmen und Einrichtungen kommunaler Daseinsvorsorge (z.B. Kindertagesstätten, Brandschutzvorsorge, medizinische Beratungsstellen und Energieversorgung). Gefördert werden Gemeinden und Gemeindeverbände bis 50.000 Einwohner, Gebietskörperschaften und Zweckverbände in ländlichen Regionen.

Mit dem Förderprogramm „Leben auf dem Land“ werden Privatpersonen und Vereine unterstützt, um die Wohn- und Lebensbedingungen in ländlichen Regionen Deutschlands zu erhalten und zu verbessern. Dazu gehören u.a. Erwerb, Erhaltung und Erweiterung von landwirtschaftlich oder ehemals landwirtschaftlich genutzter Bausubstanz als Wohnraum zur Eigennutzung, Wohnungsbau zur Eigennutzung für Landwirte, private Investitionen im Zusammenhang mit öffentlich geförderten Dorfsanierungsmaßnahmen, Maßnahmen zur Verbesserung des Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebots sowie Bürgerhäuser, Vereinsheime etc.

## Landesförderung über die NRW.Bank

Die NRW.Bank bietet Förderung in drei Hauptbereichen an:

- Förderung von investiven Maßnahmen im Bestand: Hier u.a. bauliche Maßnahmen zur Reduzierung von Barrieren im Wohnungsbestand, die denkmalgerechte Erneuerung von selbst genutztem Wohnraum in historischen Stadt- und Ortskernen sowie bauliche Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz im preisgebundenen Wohnungsbestand,
- Förderung von selbst genutztem Wohnraum: Zinsgünstige Darlehen für die Bildung von selbst genutztem Wohnungseigentum durch Haushalte, die sich am Markt nicht angemessen mit Wohnraum versorgen können sowie für den Neubau von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen zur Selbstnutzung sowie
- Darlehen für die Neuschaffung von Mietwohnungen durch Neubau oder bauliche Maßnahmen im Bestand.



## NRW Stiftung

Das Themenspektrum der NRW-Stiftung hat viele Facetten:

Im Naturschutz liegt ein Schwerpunkt im Erwerb schutzwürdiger Flächen, um gefährdeten Tieren und Pflanzen einen geeigneten Lebensraum auf Dauer zu erhalten. Hier reicht das Spektrum von der Weser-Niederung im Kreis Minden-Lübbecke über die Lippe-Aue in den Kreisen Soest, Unna und Wesel bis zum Perlenbachtal in der Eifel. Von den Heideflächen im Brachter Wald (Kreis Viersen) bis zu Magerrasen im Sauerland.

In der Heimat- und Kulturpflege gibt es ein breit gefächertes Engagement für kleinere und mittlere Baudenkmäler mit kultur-, sozial- und wirtschaftsgeschichtlicher Bedeutung. Dazu gehören beispielsweise denkmalgeschützte Mühlen, historische Hofanlagen oder Fördertürme ehemaliger Zechenanlagen, die als weithin sichtbare Wahrzeichen Geschichte anschaulich machen.

In ihren Themenfeldern arbeitet die NRW-Stiftung partnerschaftlich mit Vereinen, Verbänden und Organisationen zusammen, die im Sinne des Stiftungszweckes tätig sind.

| DIEK Enniger Projekte | | *Angaben ohne Gewähr!* |
|---|---|---|
| Nr. | Projektname | Mögliche Förderung/Realisierung |
| 1. | Attraktives Wohnen für alle Generation | |
| 1.1 | Zukunft Quartier | private Träger, Sponsoren, Dorferneuerung, VITAL.NRW |
| 1.2 | Umzugsmanagement | private Träger |
| 1.3 | Wohnungen für junge Menschen | private Träger |
| 2. | Information und Digitalisierung | |
| 2.1 | Digitaler Infopoint | Dorferneuerung, VITAL.NRW |
| 2.2 | DorfFunk-App/DorfPages | Dorferneuerung, Heimat-Schecks VITAL.NRW |
| 2.3 | Verteilung der Informationsbroschüre | Heimat-Schecks |
| 2.4 | Co-Working-Spaces im Ortskern | Dorferneuerung, Heimat-Schecks |

| | | |
|---|---|---|
| **3. Attraktive Dorfgestaltung** | | |
| 3.1 | Gestaltung der Spielplätze (am Beispiel Lerchen-brink/Drosselgrund Spielplatz) | Dorferneuerung, VITAL.NRW |
| 3.2 | Hundewiese | Regionalbudget |
| 3.3 | LED-Straßenbeleuchtung | --- *(Klimamanager)* |
| 3.4 | Weiterentwicklung des Treffpunktes am Dorfbrunnen | Heimat-Schecks, Dorferneuerung |
| 3.5 | Blühstreifen an den Ortsinnenstraßenrändern | VITAL.NRW |
| 3.6 | EnnigerLand – Stauden Kräuter Gräser | Regionalbudget |
| **4. Freizeit-, Tourismus- und Kulturangebote** | | |
| 4.1 | RadKulturWeg von Dorf zu Dorf | VITAL.NRW |
| 4.2 | Bürgerpark | Dorferneuerung, VITAL.NRW |
| 4.3 | Treffpunkt für Jugendliche | Heimat-Scheck, Dorferneuerung<br>Regionalbudget |
| 4.4 | Kulturangebote | --- |
| 4.5 | Verein „Enniger HILFT Kindern“ | Spenden, Stiftungen |
| 4.6 | Kommunikationsfläche hinter dem Heimathaus/Kirche und andere | Regionalbudget, Dorferneuerung |
| **5. Verbesserung der Mobilität** | | |
| 5.1 | Attraktiver öffentlicher Personennahverkehr in Enniger | --- |
| 5.2 | Radverkehr in Enniger | --- |
| 5.3 | Umgestaltung der Friedenstraße und Einrichtung eines Treffpunkts im Bereich des Friedhofs | zum Teil Dorferneuerung |
| 5.4 | Umgestaltung und Sicherheit der Hauptstraße | zum Teil Dorferneuerung |

## 6.4 Ansprechpartner im künftigen DIEK-Prozess

Im Folgenden sind hier themenbezogen die entsprechenden Ansprechpartner, die im künftigen DIEK-Prozess von Bedeutung sein können und bei Fragen zur Verfügung stehen.

| Stadt Ennigerloh | Enniger |
|---|---|
| DIEK-Beauftragter | Arbeitskreis Dorfentwicklung |
| Martin Sasse<br>✉ Marktplatz 1<br>59320 Ennigerloh<br>☎ 02524 – 28 31 00<br>sasse@ennigerloh.de | Heinz Becker<br>✉ Kirchplatz 9<br>59320 Ennigerloh-Enniger<br>☎ 02528 - 237<br>info@heimatverein-enniger.de |
| **Bezirksregierung Münster - Heimatförderung** | **Bezirksregierung Münster - Dorferneuerung** |
| Dez. 35: Städtebau, Bauaufsicht, Denkmalschutz | Dez. 33: Ländliche Entwicklung, Bodenordnung |
| Martina Engberding<br>✉ Domplatz 1-3<br>48143 Münster<br>☎ 0251 – 411 – 2130<br>martina.engberding@brms.nrw.de | Mechthild Rabbe<br>✉ Leisweg 12<br>48653 Coesfeld<br>☎ 0251 – 411 – 5100<br>mechthild.rabbe@bezreg-muenster.nrw.de |
| **Vital.NRW-Region "8+ Vital.NRW"** | **planinvent – Büro für räumliche Planung** |
| Regionalmanagerin | DIEK-Begleitung |
| Jana Uphoff-Overhues<br>✉ Am Hagen 1a<br>48231 Warendorf-Freckenhorst<br>☎ 02581 – 9570 262<br>regionalmanagement@8plus-vital.nrw | Dr. Frank Bröckling, Helena Boos<br>✉ Alter Steinweg 22-24<br>48143 Münster<br>☎ 0251 – 48 400 – 18<br>info@planinvent.de |

*Als Koordinierungsgruppe DIEK Enniger dient der „Arbeitskreis Dorfentwicklung".*

# QUELLEN

## Auszugsweise


- Arbeitskreis Dorfentwicklung 2017/2018: Enniger – gemeinsam – großartig. Bewerbung für Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“. Enniger
- Bezirksregierung Köln (o.J.): Luftbilder und Kartenmaterial (online unter https://www.bezreg-koeln.nrw.de/brk_internet/tim-online/index.html; zuletzt aufgerufen am 01.12.2021)
- Bezirksregierung Münster: Ausschnitt aus dem Regionalplan, Teilabschnitt Münsterland, Blätter 12, 13.
- Bundesagentur für Arbeit 2018: Arbeitslosenquote Kreis Warendorf.
- Enniger Theater: Plattdeutsches Theater. (online unter http://www.enniger-theater.de/; zuletzt aufgerufen am 01.12.2021)
- Infas enermetric 2013: Integriertes Klimaschutzkonzept der Stadt Ennigerloh. Förderprojekt. Ennigerloh
- IT.NRW - INFORMATION UND TECHNIK NORDRHEIN-WESTFALEN (o.J.): Kommunalprofil Ennigerloh, Stadt. Düsseldorf.
- IT.NRW - INFORMATION UND TECHNIK NORDRHEIN-WESTFALEN (o.J.): Einwohnerzahlen, Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungsvorausberechnungen, sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Katasterflächen, Wanderungen, etc.
- Geoportal Kreis Warendorf: Daten zu Baudenkmälern, Kartenmaterial Enniger, Windenergie, Naturschutzgebiete, etc. (online unter https://geoportal.kreis-warendorf.de/geoportal/geo-online/?layerIDs=3,45,371,372,104,181&visibility=true,true,true,true,true,true&transparency=30,0,50,50,0,0 zuletzt aufgerufen am 01.12.2021)
- Heimatverein Enniger (o. J.): Enniger Markt (online unter https://www.enniger-markt.de/; zuletzt aufgerufen am 01.12.2021)
- JUNKER + KRUSE (2018): Stadt Ennigerloh - Einzelhandels- und Zentrenkonzept. Fortschreibung 2018. Dortmund.
- KREIS WARENDORF (2018): Fahrradverkehrskonzept – Klimaschutzteilkonzept Mobilität. Dortmund. URL: https://www.kreis-warendorf.de/unsere-themen/umwelt/radverkehr/radverkehrskonzept/ [zuletzt abgerufen am 27.11.2019].
- LANDWIRTSCHAFTSKAMMER NORDRHEIN-WESTFALEN (2014): Landwirtschaft im Münsterland: Daten – Fakten – Analysen. 2.Auflage. Bonn.
- Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen 2019: Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW).
- Münsterland e.V. (o.J.): Gewerbeflächenbörse Münsterland (online unter https://muensterland.blis-online.eu/main.xhtml; zuletzt aufgerufen am 17.10.2019)
- Openstreetmap (o.J.): ÖPNV Linien in Enniger.
- Stadt Ennigerloh 2021: Ennigerloh erleben. (online unter https://www.ennigerloh-erleben.de/; zuletzt aufgerufen am 01.12.2021)
- Stadt Ennigerloh 2009: Flächennutzungsplan und Bebauungspläne.
- WVL - Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V. (o.J.): Landwirtschaft in der Region. (online unter https://www.wlv.de/kreisverbaende/warendorf/landwirtschaft_in_der_region.php; zuletzt aufgerufen am 15.10.2019)

# ANHÄNGE

## CHECKLISTEN FÜR DIE VERSTETIGUNG IN DER KOORDINIERUNGSGRUPPE (KOPIERVORLAGE)

Formales:

| | | |
|---|---|---|
| Träger des Verstetigungsprozesses | | Koordinierungsgruppe (KG) DIEK Enniger |
| Mitmacher | | Die Akteure in der Koordinierungsgruppe sollten alle Belange des dörflichen Lebens widerspiegeln und repräsentativ bezüglich der örtlichen Interessenslagen sein. |
| Frequenz der Treffen | | regelmäßig etwa halbjährlich als „Stammtisch“, zusätzlicher, außerordentlicher Austausch, sobald Bedarf da ist |
| Aufgaben | Projektfortgang | Wie ist der Stand bei den einzelnen Projekten?<br>Was für Arbeitsschritte stehen aus?<br>Wer kann das Projekt umsetzen? |
| | Projektentwurf | Welche neuen Ideen gibt es?<br>Werden die Projektkriterien erfüllt?<br>Ist das Projektprofil vollständig? |
| | Werben um „Mitmacher“ | Wer kann bei den Projekten mitmachen?<br>Wer hat einen Nutzen davon?<br>Wer kann als Förderer/Sponsor auftreten?<br>Wie werden die Bürger erreicht (Veranstaltung o.ä.)? |
| | Dokumentation | Sind die einzelnen Projekte im Internet dokumentiert?<br>Ist die Zeitung über Projektfertigstellungen informiert?<br>Wie kann Bürgerinformation stattfinden? |
| | Überprüfung der Leitmotive | Stimmen die Leitmotive noch?<br>Wo muss nachgebessert werden? |
| | Trends und Themen<br>*(s. auch Checkliste II)* | Haben sich die Rahmenbedingungen verändert?<br>Sind neue Themen im Dorf aktuell geworden und müssen in die Dorfentwicklung mit einbezogen werden? |
| | Verwaltungskontakt | Gibt es neue Förderprogramme?<br>Wie sieht die Umsetzungsstrategie der Verwaltung aus?<br>Wo ist eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Projektteam und Verwaltung notwendig? |
| | Information | Hier können Experten für bestimmte Fragestellungen eingeladen werden und das DIEK als Plattform genutzt werden, bspw. zu Fördermöglichkeiten. |

## CHECKLISTEN FÜR DIE VERSTETIGUNG IN DER KOORDINIERUNGSGRUPPE (KOPIERVORLAGE)

Inhaltliches:

| Themenbereiche | | Daten |
|---|---|---|
| Demographie | Bevölkerungsstand | *Aktuelle Einwohnerzahl von Enniger*<br>→ zeigt in Verbindung mit den Vorjahreswerten mögliche Veränderungen im Bevölkerungsbestand auf |
| | Bevölkerungsstruktur | *Verteilung der Altersklassen in Enniger*<br>→ zeigt die jeweils aktuelle Altersstruktur auf<br>→ jährlich darstellbar |
| | Bevölkerungsvorausberechnung | *Zukünftige Bevölkerungsentwicklung in Enniger*<br>→ gibt Hinweise auf den Demographischen Wandel<br>→ zeigt prognostizierte Entwicklungen auf |
| Wirtschaft | Unternehmensstruktur | *Anzahl und Art der Betriebe in Enniger*<br>→ sind Unternehmen neu dazugekommen oder bestehende geschlossen worden oder abgewandert? Wenn ja, welcher Branche? |
| | Einzelhandels- und Versorgungsstruktur | *Anzahl und Art der Geschäfte in Enniger*<br>→ sind Geschäfte neu dazugekommen oder bestehende geschlossen worden? Wenn ja, welche Warensegmente?<br>→ ist eine Unterversorgung vorhanden oder zu befürchten? |
| | Arbeitsmarkt | *Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Enniger*<br>*Verteilung der Arbeitnehmer auf Branchen*<br>*Arbeitslosenquote* |
| | Landwirtschaft | *Größe der landwirtschaftlichen Fläche in Enniger*<br>→ Veränderungen zu den Vorjahren?<br>*Größe der landwirtschaftlichen Betriebe in Enniger*<br>→ Verhältnis Größe zu Anzahl: Strukturwandel? |
| Verkehr | Straßen und Wege | *Darstellung der Verkehrssituation*<br>*Änderungen im Straßen- und Wegebereich*<br>*Zustände der Straßen und Wege* |
| | ÖPNV | *Aktuelles Angebot*<br>*Veränderungen im Angebot (z.B. Taktung)*<br>*Alternativen?* |
| Tourismus, Freizeit und Kultur | Fremdenverkehr | *Angebot Gaststätten: Öffnungszeiten etc.*<br>*Aufenthaltsdauer der Gäste*<br>*Übernachtungsmöglichkeiten* |
| | Sehenswürdigkeiten, Kultur | *Zustand des bestehenden Angebotes in Enniger*<br>*Ausweisung des Enniger Angebots*<br>*Einbindung in touristische Routen etc.* |
| | Freizeit | *Angebot: Quantität und Qualität nach Zielgruppen*<br>*Vereine: Zustand, Mitgliederzahlen etc.* |

PROJEKTPROFIL (KOPIERVORLAGE)

# PROJEKTPROFIL

Projektname: _____



**1. Kurzbeschreibung des Projektes**
Was sind die Inhalte des Projekts?

**2. Projektanlass**
Warum ist das Projekt gerade jetzt ein Thema?

**3. Ziel des Projektes**
Was soll mit dem Projekt erreicht werden?

**4. Nutzen für Enniger**
Was bringt das Projekt für die Zukunft der Ortslage?

**5. Zielgruppen**
Wer ist von dem Projekt im positiven Sinne betroffen?

## 6. Erforderliche Arbeitsschritte

Was muss getan werden, um das Projekt zu realisieren?

## 7. Zeitplan

Wie sieht der zeitliche Ablauf der Projektumsetzung aus?



## 8. Partner, Kooperatoren

Wer kommt zum Mitmachen in Frage? Wer könnte die Realisierung des Projekts unterstützen?

## 9. Kostenschätzung

Welche Kosten entstehen durch das Projekt in der Umsetzung und auch danach?

## 10. Nachhaltigkeit

Wie ist - falls nötig - sichergestellt, dass das Projekt auch nach Ablauf einer Förderung erhalten bleibt?

## 11. Synergien mit anderen Themen und Projekten

Wodurch können Verknüpfungen zu anderen Handlungsfeldern hergestellt werden?

## 12. Ansprechpartner

Wer ist für das Projekt zuständig?

# PRESSEARTIKEL AUSZÜGE (AUSWAHL)

Zwischenbericht zum Dorfinnenentwicklungskonzept

## „An Schwung mangelt es in Enniger nicht“

Von JANA HOVELMANN

**Enniger/Enniger (gl). Wie wird sich das Dorf für die und in der Zukunft aufstellen? Wie lassen sich bestehende Strukturen nachhaltig sichern und stärken? Unter anderem diese Fragen stehen im Zentrum des Dorfinnenentwicklungskonzepts (DIEK) Enniger, das während der jüngsten Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses Thema war.**

Dr. Frank Bröckling vom betreuenden Büro Planinvent aus Münster präsentierte seinen Zwischenbericht, auf dessen Grundlage nun in die abschließende Phase eingetreten werden soll.

Bereits im Jahr 2019 war das Büro mit der Erstellung des DIEK beauftragt worden. „Aufgrund der Corona-Krise kam es immer wieder zu Verzögerungen“, sagte Martin Sanne, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung der Stadt Ennigerloh. Da perspektivisch nicht nur in Enniger, sondern auch in den anderen Ortsteilen Dorfinnenentwicklungskonzepte durchgeführt werden sollen, habe man sich gemeinsam mit dem Arbeitskreis in Enniger dazu entschlossen, „das Projekt unter den widrigen Umständen, die für eine Bürgerbeteiligung gelten, vor der Sommerpause abzuschließen, um dann mit der Antragsstellung beginnen zu können“.

Noch vor der Pandemie hatten in Enniger eine Ortsbegehung, die Auftaktveranstaltung („Die Glocke“ berichtete) und erste Treffen der Arbeitskreise stattgefunden. Die Teilnahme der Bevölkerung sei ein wichtiger Bestandteil des DIEKs – nicht nur bei der Erarbeitung, sondern auch bei der späteren Umsetzung der Projekte, sagte Bröckling. „Aber an Schwung mangelt es in Enniger nicht.“ So seien während der Treffen Handlungsfelder gebildet und Projektideen gesammelt worden. „Während der Pandemie wurden dann unter anderen Projektprofile ausgearbeitet“, berichtete Bröckling. Ziel sei, eine Mischung aus kurz- und langfristig umsetzbaren Ideen zu finden und diese zu verfolgen. Dabei gebe es für jedes Vorhaben Projektpaten, die das Anliegen während des Prozesses vorantrieben und auch darüber hinaus weiter als Ansprechpartner zur Verfügung stünden.

**Eine Mischung** aus kurz- und langfristig umsetzbaren Ideen für Enniger zu finden und diese zu verfolgen, ist eines der Ziele des Dorfinnenentwicklungskonzepts. Zu den Handlungsfeldern gehören unter anderem die städtebauliche Entwicklung, Verbesserung der Mobilität, Kultur und Tourismus sowie Brauchtum und bürgerliches Engagement. Foto: Karl Mackermann

## Anliegen deutlich machen und weiter vorantreiben

**Enniger** (jahö). Vielfalt beweisen die bisher erarbeiteten Projektideen im Rahmen des Dorfinnenentwicklungskonzepts für Enniger. Ein Überblick über die Handlungsfelder:

☐ **attraktives Wohnen für alle Generationen** (zum Beispiel Umzugsmanagement und Wohnungen für junge Menschen);

☐ **Information und Digitalisierung** (zum Beispiel offenes W-Lan und Co-Working-Spaces);

☐ **attraktive Dorfgestaltung** (zum Beispiel Gestaltung der Spielplätze und Hundewiese);

☐ **Freizeit-, Tourismus- und Naturangebote** (zum Beispiel Barfußpfad im Bürgerpark, Dorfabende im Lindenhof und Treffpunkte für Jugendliche);

☐ **Verbesserung der Mobilität** (zum Beispiel attraktiver öffentlicher Personennahverkehr, Verbesserung der Fahrbahn der Friedensstraße und E-Lademöglichkeiten an öffentlichen Plätzen).

Ein Teil der zusammengetragenen Projekte sei bereits angestoßen worden und müsse weiter vorangetrieben werden oder decke sich mit Ideen, die die Stadt ohnehin gehabt habe, sagte Dr. Frank Bröckling. Dazu zähle zum Beispiel eine Blühwiese. „Auch Themen wie Baugebiete, Ärzteversorgung oder Erhalt der Schulgebäude hat die Verwaltung auf dem Schirm“, betonte er. Dennoch sei es wichtig, dass sich das Dorf aufstelle und deutlich mache: „Das ist uns ein Anliegen.“ Außer Frage stehe, dass diese Projekte eine Abstimmung mit der Stadt bedürften und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden müssten.

Wie lang die Halbwertszeit für ein DIEK sei, wollte Norbert Kirchhoff (FDP) wissen. „Mit dem Grundkonstrukt kann man erst einmal eine ganze Zeit auskommen“, sagte Bröckling. In Ahaus sei das Konzept zum Beispiel nach neun Jahren überarbeitet worden. „Die Grundsubstanz ist aber geblieben.“

### Hintergrund

Der weitere **Zeitplan für das Dorfinnenentwicklungskonzept** (DIEK) in Enniger gestaltet sich wie folgt: Zwischen dem 19. und dem 30. April soll eine Projektmesse durchgeführt werden – voraussichtlich digital. Sollte eine Präsenzveranstaltung doch möglich sein, könnte diese in einer Reithalle stattfinden. Für die erste Maiwoche ist dann die Präsentation der Ergebnisse geplant, für Ende desselben Monats die Abgabe des Endberichts. „Am 7. Juni soll über die Ergebnisse im Stadtentwicklungsausschuss beraten werden, sodass wir am 21. Juni hoffentlich einen positiven Ratsbeschluss erhalten“, sagte Dr. Frank Bröckling vom betreuenden Büro Planinvent aus Münster. Er betonte, dass damit nicht alle Projekte beschlossen würden, sondern hinter das Konzept als solches ein Haken gemacht werde.

Bei der Bezirksregierung eingereicht werden soll das DIEK in diesem September. „Anschließend werden wir mit den Verantwortlichen einen Termin vereinbaren“, sagte Bröckling. Dabei werde unter anderem auch geprüft, welche Fördertöpfe zur Verfügung stünden und welche Projekte selbst umgesetzt werden müssten. „Danach werden die Vorhaben konkretisiert, und es kann mit der Umsetzung begonnen werden.“ **(jahö)**

### Bürgermeister signalisiert Unterstützung

Dafür signalisierte Bürgermeister Berthold Lülf Unterstützung, schließlich werde mit dem DIEK die Zukunftsfähigkeit aus dem Dorf heraus entwickelt. „Das ist ein ganz wichtiges Projekt, auf das andere Orte und Ortsteile neidisch sind“, sagte Lülf. „Was aus der Dorfgemeinschaft erarbeitet worden ist, ist ein wichtiger Baustein, um Enniger so lebendig zu erhalten, wie es immer schon gewesen ist.“ Bei der Projektmesse gab Lülf auch Hinweise darauf, in welchem Rahmen die Ideen des DIEK Realität werden könnten.

Mit dem DIEK werde die Zukunftsfähigkeit aus dem Dorf heraus entwickelt, sagte Bürgermeister Berthold Lülf (l.). Das Bild zeigt ihn mit Dr. Frank Bröckling.

Finanzielle Hilfe dabei könnte auch aus dem Projekt 8plus Vital.NRW kommen. Regionalmanagerin Jana Uphoff-Overhues war bei der Projektmesse, die vom Inklusionschor unter Leitung von Marion Schmelter musikalisch bereichert wurde, ebenfalls anwesend.

### „Kein Konzept aus einem Gutachterbüro“

„Das DIEK ist kein Konzept aus einem Gutachterbüro“, betonte Dr. Frank Bröckling. Er freue sich, dass eine große Zahl Menschen auch außerhalb des Arbeitskreises Dorfentwicklung an den DIEK-Projekten mitwirke. Dass man breit aufgestellt sei, sei ein großer Gewinn, zeigte sich Bröckling überzeugt: „Die Grundlagen sind in Enniger echt gut gelegt.“

**Vor der Pandemie** hatten in Enniger eine Ortsbegehung und die Auftaktveranstaltung stattgefunden. Dabei wurden von Bürgern unter anderem die Schwächen und Stärken des Dorfs benannt. Das Bild zeigt Dr. Frank Bröckling vom betreuenden Büro Planinvent. Foto: Archiv

*Heute*

## Projektmesse startet digital

**Enniger** (gl). Die Stadt Ennigerloh weist darauf, dass am heutigen Montag eine digitale Projektmesse zum Dorfinnenentwicklungskonzept Enniger im Internet unter www.projektmesse-enniger.de startet. Zwei Wochen lang, bis Montag, 21. Juni, sollen Ennigeraner Bürger die Möglichkeit haben, sich über den Prozess und die ersten Projektideen zu informieren und diese zu kommentieren. Alternativ können Interessierte eine Ausstellung in der ehemaligen Mauritius-Apotheke an der Kirchstraße 16 in Enniger zu diesem Thema besuchen.

**Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.stadt-ennigerloh.de oder unter www.enniger.eu.**

Zwischenbilanz DIEK

## Von Infopoint bis Hundewiese – Ideen für Dorfentwicklung

**Enniger** (bjo). Es war ein Zwischenziel auf dem Langstreckenlauf, Enniger auch künftig attraktiv, lebens- und liebenswert zu halten: Im Rahmen des Dorfinnenentwicklungskonzepts (DIEK) hat am Sonntag in der Grundschule St. Marien die Projektmesse stattgefunden, bei der die Paten insgesamt 23 Projekte vorstellten.

Dazu gehörten, unter anderem die Gestaltung der Kinderspielplätze, die Einrichtung eines digitalen Infopoints und eines Treffpunkts im Bereich des Friedhofs sowie die Umgestaltung der Friedenstraße. Darüber hinaus ging es um Fragen der Sicherheit auf der Hauptstraße, des Radverkehrs in Enniger und eines attraktiven öffentlichen Personennahverkehrs. Weitere Ideen befassten sich mit Kulturangeboten, einem Treffpunkt für Jugendliche, Wohnangeboten für junge Menschen und einer Hundewiese. Eine Aufstufung, die keinesfalls abschließend sein muss. „Weitere Projektideen sind immer willkommen“, sagte Dr. Frank Bröckling, der das DIEK mit dem Büro Planinvent betreut.

Das unterstrich auch Heinz Becker für den Arbeitskreis Dorfentwicklung. Die Projektmesse sei ein erster Zwischenschritt, betonte er. Nun gelte es, die Ideen in den kommenden Jahren Stück für Stück in der Dorfgemeinschaft zu realisieren, wobei jeder zur Mithilfe eingeladen sei. „Wir müssen arbeiten, damit wir kein verlassenes, sondern ein zukunftsorientiertes Dorf sind und auch in den kommenden Jahrzehnten ein lebendiges bleiben.“

Dafür signalisierte Bürgermeister Berthold Lülf Unterstützung, schließlich werde mit dem DIEK die Zukunftsfähigkeit aus dem Dorf heraus entwickelt. „Das ist ein ganz wichtiges Projekt, auf das andere Orte und Ortsteile neidisch sind“, sagte Lülf. „Was aus der Dorfgemeinschaft erarbeitet worden ist, ist ein wichtiger Baustein, um Enniger so lebendig zu erhalten, wie es immer schon gewesen ist.“ Bei der Projektmesse gab Lülf auch Hinweise darauf, in welchem Rahmen die Ideen des DIEK Realität werden könnten. Finanzielle Hilfe dabei könnte auch aus dem Projekt 8plus Vital.NRW kommen. Regionalmanagerin Jana Uphoff-Overhues war bei der Projektmesse, die vom Inklusionschor unter Leitung von Marion Schmelter musikalisch bereichert wurde, ebenfalls anwesend.

„Das DIEK ist kein Konzept aus einem Gutachterbüro“, betonte Dr. Frank Bröckling. Er freue sich, dass eine große Zahl Menschen auch außerhalb des Arbeitskreises Dorfentwicklung an den DIEK-Projekten mitwirke. Dass man breit aufgestellt sei, sei ein großer Gewinn, zeigte sich Bröckling überzeugt: „Die Grundlagen sind in Enniger echt gut gelegt.“

**Bei der Projektmesse** in der St.-Marien-Grundschule in Enniger stellten die Paten insgesamt 23 Projekte im Rahmen des Dorfinnenentwicklungskonzepts vor. Marion Steinkamp präsentierte das Spielplatz-Projekt.

**Die Zukunftsfähigkeit** aus dem Dorf heraus entwickelt, betonte Bürgermeister Berthold Lülf (l.). Das Bild zeigt ihn mit Dr. Frank Bröckling.

**Der Inklusionschor** unter Leitung von Marion Schmelter (vorn l.) bereicherte die Projektmesse am Sonntag musikalisch. Fotos: Baumjohann

Auswahl der Zeitungsartikel:

Quelle: Die Glocke (veröffentlicht am 27.11.2019; 23.03.2021; 07.06.2021; 28.09.2021)

# DIEK ENNIGER

## Dorfinnenentwicklungskonzept

Stadt Ennigerloh

planinvent
Büro für räumliche Planung